Ksl
1119
— 2 —
4781/2

[1. Ex.]

Handbuch

für

Künstler und Freunde der Kunst

enthaltend

das Leben von 50 der berühmtesten Maler

aus allen Schulen mit ihren Bildnissen

und

einem Verzeichniß

ihrer Werke in den Kirchen, Pallästen,
Gallerien und Kabineten von Europa

mit Bemerkung

davon vorhandener Kupferstiche.

Von

Johann Joseph von Huber,

Königlich baierischen Kreis- und Stadtgerichts-Rath.

II. Band

mit 22 Bildnissen.

Augsburg und Leipzig,

in der von Jenisch und Stageschen Buchhandlung.

[18.19]

Staatsbibliothek
Augsburg

St. 1964.49

Inhalt.

	Seite
Claude Lorrain	1
Maratti	13
Raphael Mengs	28
Franz Mieris	43
Nikolaus Poußin	52
Caspar Dughet, genannt Poußin	70
Raphael Sanzio	79
Rembrand	108
Guido Reni	131
Rubens	164
Ruysdaal	218
Andràas Sacchi	226
Andràas del Sarto	235
Le Sueur	246
David Teniers	258
Tintoretto	278

Titian Vecelli 300
Paul Veroneſe 337
Leonardo da Vinci 366
Simon Vouet 376
Adrian van der Werf 385
Wouwermann 395

Claude Lorrain.

Gottfried Lanikern

Claude Gelee von seinem Vaterland Lothringen le Lorrain genannt, ward auf dem Schloße Chamagne im Jahre 1600 von sehr unbekannten Eltern gebohren. Als er im 12ten Jahr seine Eltern verlohr, mußte er von allem entblößt zu Fuß nach Freiburg wandern, wo er bey seinem ältern Bruder, der in Holz schnitt, das Zeichnen lernte. Ein Verwandter, der ihn Zeichnen sah, nahm ihn mit nach Rom, wo er einen Handel mit Spitzen trieb. Sie kamen glücklich an; da sich aber der Verwandte nicht lange dort aufhielt, so war Gelee abermal von aller Welt verlassen, und gieng zu Augustin Taßi einem Schüler des Paul Brill um Farben zu reiben. Als er einige Gemälde zu sehen bekam, welche Gottfried Walls von Neapel nach Rom schickte, so gieng Gelee ohne Geld auf Gerathewohl zu Schiffe, und blieb zwey Jahre bey gedachtem Walls, wo er Landschaften und Architekturstücke malte, darauf aber wieder nach Rom zu Augustin Taßi zurückkehrte. Nun wurde Claude in kurzer Zeit ein großer Maler und arbeitete für viele vornehme Herren. Endlich nahm er eine Reise durch Italien vor, und trat sodann seine Rückreise nach seinem Vaterlande durch Deutschland an. Da er hier keine Gelegen-

heit fand, sich in seinem Fache zu vervollkommnen, so gieng er nach Lyon, wo er einige Maler antraf, die im Begriff waren, nach Rom zu gehen. In Marseilles überfiel ihn ein heftiges Fieber. Als all sein Geld bis auf eine Pistole aufgezehrt war, so setzte er auch diese eines Abends mit seinem Freunde zu, und verkaufte dann an einen reichen Kaufmann ein paar Gemälde, welche ihm so viel eintrugen, daß er seine ganze Reise bestreiten, und sich in Rom ein Quartier miethen konnte. Alle Prinzen und Kardinäle und selbst der Pabst Urban VIII. wollten den Künstler kennen lernen, und die ihm gemachten Bestellungen waren unerachtet der großen Preise so groß, daß er nicht alle befriedigen konnte. Pabst Clemens IX. erbot sich, eine Landschaft, worinn das Gehölze der Vigna Madama vorgestellt war, mit Pistolen zu bedecken, welches aber Gelee unter dem Vorwand ausschlug, daß er darnach studieren müße. In den Figuren war er nicht glücklich, Philipp Lauri und Curtois mußten ihm selbe öfters verfertigen. Er zeichnete viel auf dem Felde, um die Naturerscheinungen desto genauer zu beobachten. Er ist der Erste von allen Landschaftsmalern. Weil man ihm seine Gemälde häufig nachmachte, so kopirte er alle Landschaften, die er in fremde Länder schickte, mit dem Namen derer, für die sie gemalt waren, und nannte es das Buch der Wahrheit: Il Libro della Verita. Es hat ungefähr 200 Zeichnungen, ist im Besitz des Herzogs von Devonshire, und nach den Kupferstichen des Richard Earlom von Boydell in London 1772. 2 Vol. herausgegeben worden. Gelee hatte einen sehr biedern Karakter und starb im Jahre 1682 im 82sten Jahr am Podagra, womit er 4 Jahre geplagt war. Sein Grabmal von weißem Marmor ist in der Kirche Trinita di Monte. Er war unverehelicht und hinterließ ein ansehnliches Vermögen. Von seinen Landschaften hat er 28 selbst radirt.

Lorrain's Werke.

Dänemark.

Koppenhagen, in der königlichen Gallerie.

Eine Landschaft.

Deutschland.

Anspach, im Schloß.

Eine Landschaft.

Augsburg, in der Sammlung des Hrn. Gallerie-Reparateur Günther.

Ein Seeprospekt.

Baireuth, in der Sammlung des Hrn. Geheimen Rath von Lindenfels.

Eine Aussicht auf die See.

Berlin.

In der Sammlung des königl. Kammerherrn von Keuth.

Zwey große Landschaften.

In der Sammlung des Hrn. Akademie-Direktor Le Sueur.

Drey Landschaften.

Bey Hrn. Kommerzienrath Tribble.

Zwey Landschaften.

Cassel, in der Gallerie.

Eine felsigte Landschaft, worinn ein Hirt mit seiner Heerde.

Dresden, in der königl. Gallerie.

Eine Landschaft. Ein Hirte spielt einem Mädchen mit dem Haberrohr vor, gestochen von Gmelin.

Ein Seeprospekt, das Ufer mit Bergen umgeben, worauf Polyphem, auf dem Vorgrund Acis und Galathea, gestochen von Gmelin.

Frankfurt am Main, in der Sammlung des Hrn. Hüsgen.

Der Morgen in einer Gegend bey Rom, nach der Natur.

München, in der königlichen Gallerie.

Eine Abendlandschaft, man treibt Thiere von der Weide nach Haus.

Ein Seeprospekt. Bey aufgehender Sonne führen Matrosen Ladung zum Schiff.

Eine Landschaft den Mittag vorstellend.

Der Morgen, eine Landschaft.

In Privatsammlungen.

Bey Hrn. Professor Hauber.

Der Aufgang der Sonne, eine Landschaft.

Ein Seesturm.

Nürnberg, in der von Hagenschen Sammlung.

Zwo Landschaften.

Regensburg, in der Sammlung des Hrn. Banquir von Dittmer.

Zwo Landschaften.

Salzdahlen, in der Gallerie daselbst.

Eine Landschaft mit Sonnenaufgang, im Vorgrund dunkle Bäume, in der Mitte Gebüsch, auf einer Anhöhe ein Thurn und ein Haus, bey welchem eine Brücke über das Wasser geht.

Eine Landschaft mit Felsen und einem Wasserfall, auf dem Weg nach dem Felsen ein beladener Esel mit seinen Treiber.

Sanssouci, im neuen Schloß.

Ein Platz in Rom.

Schleisheim, in der königlichen Gallerie.

Eine Landschaft mit der Ansicht auf einen Fluß.

Söder, in der Gallerie.

Eine Landschaft mit Sonnenuntergang und badenden Personen.

Waldenburg, in Schlesien, bey Hrn. Professor Wagner.

Eine Landschaft.

England.

Belvederhouse, Sitz des Baronet Sampson Gideon,

Eine Landschaft.

Blakheath, Sitz des Hrn. Page in Kent.

Eine Landschaft mit Figuren.

Corsham, Sitz des Hrn. Methuen.

Die Morgenröthe, gestochen von Peak 1769 in Fol. in Boydell's Collection Part. II.

Die untergehende Sonne, gestochen in der nemlichen Sammlung von W. Byrne 1769 in Folio.
Ein Bachus-Tempel.

Duncombepark, Sitz des Ritter Duncombe.

Der Morgen, eine Landschaft.
Der Abend, ebenso.

Footscray, Sitz des Hrn. Hoarne.

Der Morgen.
Der Abend, zwo Landschaften, beede gestochen von J. Mason.

Houghton, Sitz des Grafen Orford.

Ein Seehafen.
Eine Meeresstille.

Kedleston, Sitz des Lord Scarsdale.

Eine Landschaft.
Eine dergleichen.

London, in der Sammlung der Frau Prinzeßin von Wales.

Der Morgen, gestochen von Vivares.

Im Cabinet des Herzogs von Devonshire.

Eine Landschaft mit Merkur und Battus, gestochen von Peak in Boydell's Collection Part. I.

Im Cabinet des Mylord Trevor.

Ansicht des Flußes Po an einem Sommerabend, gestochen von J. Mason in Boydell's Collection Part. I.

Im Cabinet des Lord Clive.

Eine Landschaft mit Proces und Cephalus, gestochen von J. Browne in Fol.

Im Cabinet des Grafen Chalmondley.

Ein Sturm in einer italienischen Landschaft, gestochen von J. Wood in Fol.

Im Cabinet des Grafen Egremont.

Eine Landschaft mit Jakob und Laban, gestochen von W. Woollet 1782 in Fol.

Im Cabinet von Reynolds.

Leute die durch einen Fluß waten, gestochen von J. Peye.

In der Sammlung des Hrn. R. Littleton.

Die aufgehende Sonne, gestochen von P. D. Canot in Boydell's Collection Part. II.

Die untergehende Sonne, gestochen ebendaselbst von J. Mason.

Im Cabinet des Hrn. Humphry Edwin.

Eine bergigte Landschaft mit Ruinen, gestochen von J. Wood 1746 in Fol.

In der Sammlung des Hrn. Robert Ledyer.

Eine Gegend bey Neapel, gestochen von Vivares.

Longford, Sitz des Grafen von Radnor.

Die aufgehende Sonne.

Die niedergehende Sonne, beede gestochen von J. Mason und von W. Woollet in Boydell's Collection Part. II.

Aeneas landet in Italien, gestochen von J. Mason in Boydell's Collection Part. I.
Römische Ruinen, ebenda gestochen von Woollet.

Stow, Sitz des Grafen Temple.

Zwo Landschaften.

Swinton, Sitz des Hrn. Danby.

Eine Landschaft mit einem Damm.

Wooborn Abby, Sitz des Herzogs von Bedford.

Eine Landschaft mit einem Schiffe.

Frankreich.

Paris.

In der Sammlung des Königs.

Der Pallast, darinn Samuel den Saul salbet.
Ein Pallast am Ufer des Meers.
Eine Landschaft mit Vieh, das durch den Fluß watet, gestochen von Heldenwang, im Musée Napoleon Cahier 82.
Ein Architekturstück, in der Ferne ein Seehafen, gestochen in den Annales du Musée Tome I. des Paysages.
Die Versuchung Christi in der Wüste.
Eine Landschaft mit einer Frau, Kühen und Ziegen.

Im Palais royal.

Die niedergehende Sonne, gestochen von Lorrieux in der Gallerie du Palais royal Tome III.

Im Pallast Bouillon.

Eine Landschaft mit vielem Vieh und tanzenden Figuren.
Eine Seeaussicht mit einem Portikus.

Versailles.

Die Belagerung von Rochelles.
Die Eroberung des Paßes von Suze.
Eine Marine.
Eine Landschaft mit Thieren.
Ein Seehafen mit der untergehenden Sonne.
Eine Dorflusibarkeit.

Zu Trianon.

Die Landung der Cleopatra.

Italien.

Florenz, in der großherzoglichen Gallerie.

Eine Marine mit Schiffen, und der Ansicht der Villa Medizis in Rom.
Eine Landschaft mit Bäumen in einer Ebene.

Rom.

Auf dem Kapitol.

Eine kleine Landschaft.
Ein Hirtenstück für Pabst Urban VIII. gemacht.
Eine Marine mit vielen Schiffen.
Der Hafen Marinella an der Küste unweit Rom.
Ein Ball.
Die Entführung der Europa.
Eine Schlacht auf einer Brücke.

Ein Prospekt des Pallastes Medizis, bey der Kirche Trinita di Monte.

Im Pallast Altieri.

Zwo große Landschaften, die Landung des Aeneas in Italien.

Ein Opfer zu Trivoli, gestochen von W. Woollet 1768 in Fol. in Boydell's Collection Tome III.

Im Pallast Barberini.

Zwo Landschaften.

Zwo Landschaften, eine Marine und ein ländliches Fest.

Im Pallast Chigi.

Zwo Landschaften.

Eine schöne Landschaft.

Zwey Marinen.

Im Pallast Colonna.

Zwo Landschaften.

Acht Stücke, darunter:

Psyche am Ufer des Meeres.

Esther und Ahasuerus.

Diana mit ihren Nymphen.

Das Urtheil des Paris.

Der Parnaß.

Dido zeigt dem Aeneas das neuerbaute Karthago.

Aeneas der einen Hirschen schießt.

Ein junger Held in einer Landschaft mit dem Tempel der Sybillen, zwey davon gestochen von Volpato.

Im Pallast Doria, ehevor Pamfili.

Eine Landschaft mit einem Opferzug, gestochen von Vivares 1764.

Eine Landschaft mit einem sich schlängelnden Fluße.
Eine solche mit einer Mühle, gestochen von W. Fr. Gmelin 1804.
Eine Landschaft mit der Flucht nach Egypten, gestochen von Volpato 1803.
Eine solche mit dem Apollo.

Im Pallast Giustiniani.

Eine Landschaft; Nymphen gehen auf die Jagd, gestochen in Landon's Gallerie Giustiniani.

Im Pallast Rospigliosi.

Eine Landschaft mit einer Brücke.

Im Pallast Spada.

Zwo Landschaften.

Rußland.

St. Petersburg, in der kaiserlichen Gallerie.

Eine Landschaft mit Wasserfall.
Eine Landschaft.
Eine dergleichen.
Ein Seestück.
Eine Landschaft mit der Fabel des Marsias, gestochen von Joh. Sebastian Müller.
Zwey Seestücke.
Ein Seestück mit Architektur.

In der Eremitage.

Die 4 Tageszeiten, ehemal in Cassel.

Spanien.

Madrid, in der Sammlung des Königs.

Acht Vorstellungen aus der Geschichte der Bibel.

Buonretiro, im Pallast.

Die Einschiffung der heiligen Helena.

Maratti.

Carl Maratti ward im Jahre 1625 zu Camerino in der Anconitischen Mark gebohren. Kaum gebohren wits er schon mit den Fingern auf die Gemälde, und als ein Knabe beschmierte er alle Wände seines väterlichen Hauses mit Marienbildern vom ausgepreßten Saft der Kräuter und Blumen. Ein Zeichnenbuch, welches sein Halbbruder Barnabas in der Mutter Haus gelassen hatte und ihm in die Hände fiel, kopirte er ganz, und schickte es dem Bruder nach Rom. Sein Pathe Dominikus Coraducci schickte ihn daher im eilften Jahr nach Rom, zu seinem Bruder Barnabas in die Lehre, und dieser nach einem Jahr zu Andräas Sacchi, wo er 19 Jahre blieb, und die besten Werke des Raphael kopirte. Endlich kam er in den Ruf gute Marienbilder zu malen, weswegen man ihn in Rom dem Carluccis delle Madonne nannte, und seine Feinde ausstreuten, daß er nichts anders zu malen verstünde. Dieses Vorurtheil zu zerstreuen, verschafte ihm sein Lehrer Sacchi ein Gemälde in das Taufhaus bey St. Johann von Lateran zu malen, welches der Kaiser Constantin vorstellet, wie er die Götzenbilder zerstören läßt, und wodurch obiges Vorurtheil besiegt ward. Durch 3 Kapellen die er in St. Isidor

malte, bekam er ein solches Ansehen, daß ihn der Pabst Alexander VII. vor sich kommen ließ und ihm verschiedene Werke auftrug. Sein Nachfolger Clemens IX. war ihm eben so gewogen, und ließ sich und seinen Nepoten durch ihn malen. Der Pabst war mit seiner Arbeit sehr zufrieden und ließ ihn wider die Gewohnheit niedersitzen, indem er sagte, wenn einer arbeiten soll, so muß er auch die dazu erforderliche Bequemlichkeiten haben. Clemens X. welcher darauf regierte, wie auch Innocenz XI. ließen verschiedenes von ihm malen, und Alexander VIII. übertrug ihm das große Bild in der Kirche St. Carlo al Corso, worauf dieser Heilige nebst Ambrosius zu den Füßen Mariä vorgestellt sind. Innocenz XII. bestättigte ihm die von Innocenz XI. ertheilte Stelle eines Oberaufsehers der Gemälde des Vatikans und bestimmte die Summe zu seinem Gehalt und Ausbesserung der Gemälde, und als er die Gemälde des Vatikans sehr künstlich ausbesserte, gab ihm der Pabst den Christorden mit 300 Thalern Gehalt, welche Ceremonie an dem Tage vollzogen wurde, da die Preiße der Malerey, Bildhauerey und Baukunst an die jungen Künstler der Akademie von St. Lukas, deren Vorsteher Maratti war, ausgetheilt werden. Auf Anrathen des Pabsts heurathete Maratti bald darauf eine Frauensperson, mit der er mehrere Jahre zuvor gelebt hatte. Schon mehr als 80 Jahre alt, malte er noch zwey große Gemälde nemlich den seelig gesprochenen Amadeus für Turin, und die Taufe Christi für Neapel. Zittern der Hände und ein schwaches Gesicht nöthigten ihn den Pinsel niederzulegen. Er gab blos auf seine Schüler Acht, bis er endlich ganz schwach und blind wurde, ja sogar Stube und Bett hüten mußte. Er starb als ein guter Christ im Jahre 1713 in einem Alter von fast 89 Jahren, und wurde bey den Karthäusern begraben, wo er sich selbst ein Grabmal, das über 20,000 Thlr. geko-

stet, hatte machen lassen. Er hinterließ seiner einzigen Tochter ein Vermögen von 40,000 Thalern, denn er lebte sehr ordentlich, auch wurden ihm zuweilen für eine Figur 600 Thaler und für ein Altargemälde 3000 Thaler bezahlt. Ludwig XIV. hatte ihn zu seinem Hofmaler ernannt. Er war bescheiden und gutthätig; dem Raphael und Hanibal Caracci ließ er bey ihren Begräbnissen in der Rotonda marmorne Büstenbilder mit lateinischen Aufschriften machen. Seine vornehmsten Schüler sind Nicolo Berettoni und Giuseppe Paßari. Nach ihm sind ungefähr 250 Blätter gestochen.

Marattis Werke.

Dänemark.

Koppenhagen, in der königlichen Gallerie.

Eine heilige Familie.

Deutschland.

Augsburg.

In der Gallerie daselbst.

Ein Oehlberg.

Eine heilige Familie mit dem heiligen Carl Boromäus.

In Privatsammlungen.

In der Sammlung des Hrn. Banquier Vollmuth.

Ein Stück.

In der Deuringerschen Sammlung.

Die heilige Jungfrau ihr Kind betrachtend.

In der Sammlung des Hrn. Gallerie-Reparateur Günther.

Der englische Gruß.

Basel, bey Hrn. von Mecheln.

Eine heilige Familie.

Berlin, in der königlichen Gallerie.

Romulus und Remus.

Baireuth, im Schloß.

Venus von Cupido belauscht.

Cassel, in der Gallerie.

Eine heilige Familie.
Eine heilige Familie in einer Landschaft.

Dresden, in der königlichen Gallerie.

Porträt einer jungen Frau mit einem Apfel in der Hand, mit der andern hält sie sich an einen Baum.
Maria betrachtet das Kind Jesu welches eingeschlafen ist, gestochen von Daulle in der Dresdner Gallerie.
Maria bethet das in der Krippe liegende Kind an, gestochen von D. Jardinier und von L. Zucchi ebenda.

Eichstädt, in der Sammlung des Hrn. Fürsten Grafen von Stubenberg.

Eine heilige Familie.

München, in der königlichen Gallerie.

Der Evangelist Johannes in der Betrachtung.
Der englische Gruß in 2 Gemälden.
Eine Landschaft den Aktäon vorstellend.
Ein schlafendes Kind.

In der Residenz.

Eine heilige Familie.

In Privatsammlungen.

Bey Hrn. Professor Hauber.

Eine Madonna.
Eine heilige Familie.

Pommersfelden, in der Gallerie.

Der heilige Joseph mit dem Kinde nebst einem Engel.

Regensburg, in der Domkirche.

Der heilige Thomas von Aquin.

Salzburg, in der Leopoldskrone.

Eine waschende Mutter Gottes.
Ein Mutter Gottes, klein.
Sein Porträt.

Salzdahlen, in der Gallerie.

Maria betrachtet das ihr im Arm liegende schlafende Kind.
Maria mit über die Brust liegenden Händen.

Sanssouey, in der königlichen Gallerie.

Romulus und Remus.
Maria mit dem Kinde Jesu.

Schleisheim, in der Gallerie.

Die Eitelkeit irdischer Dinge unter der Gestalt eines schlafenden Weibes.
Maria mit dem Jesukind.
Eine Jagdnymphe im Bad.

Schwerin, in der Herzoglichen Gallerie.

Maria das schlafende Kind in den Armen haltend. Joseph steht ihr zur Seite, der kleine Johannes mit einer Fahne in der Hand küßt dem Kinde den Fuß.

Söder, in der Gallerie.

Ein weibliches Porträt.

Wien, in der kaiserl. königl. Gallerie.

Der sterbende Joseph, gestochen von Nik. Dorigny.

In der fürstl. Lichtensteinischen Gallerie.

Bethsabe im Bade.

England.

Blenheimhouse, Sitz des Hrn. Herzogs von Marlborough.

Eine Madonna.

Bourlinghouse, Sitz des Grafen Exeter.

Vier Stücke von ihm.
Maria beym Grabe Christi, nach Raphael.
Christus mit der Samaritin.
Maria mit dem todten Christus.
Eine Magdalena.

Chiswick, Landsitz des Herzogs von Devonshire.

Eine heilige Familie.
Noch eine dergleichen.
Clemens XI. römischer Pabst, gestochen von J. Hall 1767.
Fol. in Boydell's Collection Part. I.

Duncombepark, Sitz des Grafen von Radnor.

Die Himmelfahrt Mariä.

Hougthon, Sitz des Grafen Orford.

Porträt Pabst Clemens XI.
Das Urtheil des Paris.
Accis und Galathee.
Eine heilige Familie.
Maria lehrt das Kind lesen.
Cäcilia mit 4 Engeln.
Die Himmelfahrt Mariä.
Eine heilige Familie.
Die Vermählung der heiligen Katharina.
Zwey Heilige und Maria in den Wolken, gestochen von Strange 1760 in Fol.
Johann der Evangelist.
Die Anbetung der Hirten.
Venus und Cupido.

Castle Howard, Sitz des Grafen Howard.

Der Cardinal Howard.

Kivcton, Sitz des Herzogs von Leeds.

Maria mit dem Kinde.

Longford, Sitz des Herzogs von Radnor.

Eine lesende Madonna.

Stourton, Sitz des Hrn. Hoarne.

Sein Porträt.
Die Reise aus Egypten.

Wentworth Castle, Sitz des Grafen Strafford.

David mit Goliaths Haupt.
Carl Maratti mit einer Türkin.
Christus am Oehlberg.
Das Weib mit dem Blutfluß.

Wiltonhouse, Sitz des Grafen von Pembroke.

Eine Madonna.
Christus in den Armen der Maria.

Frankreich, in der Sammlung des Königs.

Die Anbetung der Hirten, gestochen von J. D. Poilly in Crozat's Recueil Tome I.
Die Predigt des Johannes in der Wüste, gestochen von Du Puis in Crozat Recueil Tome II. und in den Annales du Musée Tome VII.
Apollo und Daphne, gestochen von Audenard in 2 großen Blättern.
Die Verlobung der heiligen Katharina, gestochen in den Annales du Musée Tome X. und in Robillard's Musée françois von Vendramini.
Das Kind Jesu mit Maria und der heiligen Katharina.

Im Palais royal.

Der Triumph der Galathee, gestochen von Triere in der Gallerie du Palais royal. Cahier II. und von Joh. Audran in Crozat's Recueil Tome II.
Maria mit dem Kinde.

Toulouse, im Profeßhaus der Jesuiten.

Die Geburt Christi, auf dem Hauptaltar.
August schließt den Tempel des Friedens.
Eine Wiederholung desjenigen, im Pallast Colonna, gestochen von Frey.

Italien.

Florenz, in der großherzoglichen Gallerie.

Christus in violetem Kleid, mit azurnen Mantel.
Der heilige Philipp Neri zu den Füßen Mariä.
Sein eigenes Porträt.

Im Pallast Arnali.

Ein allegorisches Gemälde.
Eine Venus auf einem Ruhebette.

Im Pallast Corsini.

Die heilige Jungfrau, unten ein Bischof.

Genua.

Zu St. Maria di Corignan.

Der heilige Blasius.

Im Pallast Caregho.

Die heilige Jungfrau und das Kind.

Im Pallast Marzellini Durazzo.

Kopf der heiligen Jungfrau.

Rom.

Bey St. Nicolo.

Die Taufe Christi.

Zu St. Isidor.

Die Geburt des Heilands.
Der Traum Josephs, in den Seitengewölben.
Die Seligwerdung des heiligen Josephs, in der Kuppel der Kapelle, ebenda.
Die Verlobung des heiligen Josephs auf dem Hauptaltar.
Die Flucht nach Egypten, an der Seite.
Der Tod des heiligen Josephs, ebenda.
Der Heiland am Kreuz, in der Kapelle gegenüber, ebenda.

Zu Maria der Engel.

Die Taufe Christi.

Zu St. Maria del Popolo.

Die Empfängniß Mariä, gestochen von Nik. Dorigny, in der zweyten Kapelle.

In der Kirche alla Pace.

Die Heimsuchung Elisabeths.
Ein Gemälde, in der Sakristey daselbst.

In der Kirche des Kreuzes zu Jerusalem, jetzo in der Bibliothek.

Der heilige Bernardus, gestochen von Fr. Raffaelli.

In der Kirche del Giesu.

Das Bildniß des heiligen Ignaz.
Der sterbende Franziskus Xaverius.

In der Kirche alla Minerva.

Verschiedene von Clemens X. präconisirte Heilige, gestochen von P. Aquila, in der Kapelle Altieri.

In der Kirche Madonna des Popolo.

Die Empfängniß.
Die 4 Kirchenlehrer.

Zu St. Johann von Lateran.

Die Zerstörung des Götzendiensts.

In der Kirche von St. Markus.

Einige Stücke.

Zu St. Ambrosio und Carlo du Lombardi.

Die heilige Jungfrau mit dem Kinde, der heilige Carl Ambrosius gestochen von P. Aquila.

Zu St. Ivo.

Der heilige Joseph.

Zu St. Johann Baptist der Florentiner.

Die heilige Jungfrau mit dem Kinde und dem heiligen Philipp Neri.

Zu St. Joseph de Falegnani.

Die Geburt Christi.

Zu Maria sieben Schmerzen.

Der heilige Augustin.

Zu Maria di Monte Santo.

Eine heilige Familie.
Der heilige Franz und Rochus.

Im Collegio Urbano.

Das Altarblatt.

Im Noviziat der Jesuiten.

Der heilige Stanislaus.

In der Chiesa nuova, in der Kapelle Spada.

Der heilige Carl und Ignatz zu den Füßen Mariä, gestochen von Nik. Dorigny.

In der Kirche der heil. Johann Baptist und Johann Evangelist.

Die Zerstörung eines Götzenbildes von Kaiser Constantin.

Im Pallast Albani.

Maria mit dem Kinde.

Im Pallast Altieri.

Ein Saal.
Der heilige Cajetan.

Im Pallast Barberini.

Zwey Apostel.
Die heilige Rosalia bittet die Pest ab.
Bildniß des Cardinal Antonio.
Das Christuskind und Johannes.
Eine Madonna mit dem Kinde.

Im Hause Braschi.

Ein Gemälde mit der Inschrift: Salve Crux Pretiosa, gestochen in der Scuola Italica. Romae 1805.

Im Pallast Caligula.

Tuscie die Vestalin.

Im Pallast Chigi.

Der heilige Schutzengel.

Auf dem Kapitol.

Judith mit dem Haupt des Holofernes.

Im Pallast Colonna.

Die Krönung Christi.
Das Opfer des Julius Cäsar.
Eine Heilige empfängt das Abendmahl von den Engeln.
Joseph in Egypten.
Das Bild einer Frau.
August schließt den Friedenstempel.
Kleine Kinder auf den 4 Spiegeln allda.

Im Pallast Corsini.

Eine heilige Familie.
Eine Madonna.

Im Pallast Falconieri.

Ein Dianenbad.

In der Villa Falconieri.

Mehrere Platfonds.

Im Pallast Montecavallo.

Eine Verkündigung.
Die Anbetung der Hirten.
Judith mit dem Haupt Holofernes.
Eine Madonna mit dem Kinde.
Die Geburt Mariä, gestochen von F. Giovane und in den Annales du Musée Tome V.
Eine Flucht nach Egypten.

Im Pallast Odescalchi.

Ein Bachanal.

Im Pallast Rospiglioſi.

Der heilige Philippus Neri.
Clemens IX.

Im Pallast Salviati.

Eine Landschaft mit seinen Figuren.

Siena.

Die Heimsuchung Mariä, in der Kapelle Chigi.
Eine Flucht in Egypten, ebenda.

In der Academia di S. Lucca.

Der Tod der heiligen Magdalena.
Sißera.

Venedig.

Im Pallast Sagredo.

Eine Madonna.

Rußland.

St. Petersburg, in der kaiserlichen Gallerie.

Hagar mit dem Ismael und einem Engel.

Die Flucht nach Egypten.
Die Anbetung der Hirten.
Eine heilige Familie.
Maria im Profil und das Jesuskind.
Die Empfängniß Mariä.
Die heilige Jungfrau mit einem Buch in der Hand.
Die Verkündigung Mariä.

In der Sammlung des Grafen Schuwalow.
Eine Madonna mit dem Kinde.

Spanien.

Toledo, im Dom.

Die Himmelfahrt Mariä.

Raphael Mengs.

Elogio storico del S. Raph. Mengs. etc. Milano 1780. 8.

Dieser große Künstler, den man billig den Raphael der Deutschen nennen kann, wurde im Jahre 1728 den 12. März zu Außig in Böhmen gebohren. Sein Vater nannte ihn aus Achtung für Anton Corregio und Raphael von Urbino, Anton Raphael. Im 13ten Jahr seines Alters mußte er seinen Vater, der bey dem sächsischen Hof als Miniatur- und Emaillen-Maler angestellt war, nach Rom begleiten, wo er fleißig nach dem Raphael zeichnen mußte. Im Jahre 1744 kehrten sie wieder nach Dresden zurück, wo unser Raphael durch den Sänger Annibali, den er sehr ähnlich gemalt hatte, dem König bekannt wurde. Der König ließ sich von ihm malen, und gab ihm außer einer besondern Belohnung eine jährliche Pension von 600 Thalern, und jeder seiner Schwestern deren Miniaturgemälde der König ebenfalls gesehen hatte, 300 Thaler. Seine übrige Pastelmalereyen kaufte der König und ließ sie in das Pastellzimmer bringen. Mengs studierte nun in der berühmten Dresdner Gallerie, vorzüglich nach Corregio und gieng im Jahre

1746 mit seinem Vater und Schwestern, nach erhaltener Erlaubniß nochmal nach Rom. Um sich bey seinem huldreichen Beschützer dem König zu empfehlen, entschloß er sich ihm eine heilige Familie zu malen. Da er nun ein Modell zur Madonna suchte, so sah er auf der Straße ein schönes bescheidenes armes Mädchen mit Namen Margaretha Guazzi, die erst sein Modell und dann im Jahre 1749 seine Frau wurde. Da der Vater des Mädchens seine Einwilligung zur Heurath nicht anderst geben wollte, als wenn Mengs katholisch würde, so nahm er die katholische Religion an, welchem Beyspiel bald sein Vater und seine zwo Schwestern folgten. Mengs gieng nun wieder nach Dresden, wo er von dem König den Auftrag erhielt, das Blatt zum Hauptaltar und zwey kleinere auf beeden Seiten zu malen. Die beeden letztern nemlich die Empfängniß Mariä und den Traum Josephs verfertigte er in wenig Monaten. Nun wurde er in einem Alter von 23 Jahren zum ersten Hofmaler ernannt, und seine Pension um 1000 Thlr. erhöhet. Bald darauf entwarf er die Skizze zum großen Altarblatt, die Himmelfahrt Christi vorstellend, welches er aber in Rom ausführen durfte. Vor seiner Abreise malte er das Kniestück seines Freundes des Sängers Annibali und schrieb in eine Ecke die Worte: Antonio Raphaele Mengs Dipinse l'amico Annibali l'Anno 1752. Da es erst den Abend vor seiner Abreise fertig wurde, so mußte er es dem König noch in seinen Reisekleidern bringen, welcher sagte, er finde in diesem Gemälde außerordentliche Vollkommenheiten, die er noch in keinem seiner Gemälde bemerkt habe. Mengs antwortete etwas freymüthig: Sire! das ist das Porträt meines Freundes, eine Art Menschen, welche die Könige nicht haben. Der gütige Monarch anstatt diese Freymüthigkeit übel zu nehmen, legte die eine Hand lächelnd auf seine Schulter, reichte ihm die andere zum Küs-

ßen dar und sagte: Ihr habt recht ich wünsche euch Glück zur Reise, vergeßt nicht den Freund in mein Bild zu bringen, wenn ihr zu Rom seyn werdet. Nach seiner Ankunft in Italien ernannte ihn die Akademie von St. Lukas zu ihrem Ehrenmitglied, da er erst 24 Jahr alt war. Er kopirte nun des Raphael Schule von Athen für Lord Percy Herzog von Northumberland, der ihn königlich bezahlte. Pabst Benedikt XIV. beschenkte ihn mit dem Ritterkreuz. Um diese Zeit kam Winkelmann nach Rom und wurde Mengsens Freund. Als im siebenjährigen Krieg seine Pension eingezogen wurde, hatte Mengs so viel Bestellungen, daß er diesen Abgang nicht merkte. Von der Königin von Sizilien der Tochter seines Monarchen bekam er den Auftrag, ein Deckenstück für die Kapelle zu Caserta zu malen, und als er dem König vor seiner Abreise nach Spanien den Entwurf davon überbrachte, ward er von ihm zu seinem Hofmaler ernannt. Von Neapel gieng Mengs nach Rom und malte den Platfond in der Villa Albani wo der Berg Parneß mit Apollo und den Musen vorgestellt ist. Nach der Ankunft des Königs von Sicilien in Spanien, dessen Thron er ererbt hatte, nahm ihn der König an seinen Hof mit einem jährlichen Gehalt von 10,000 Scudi. Er reiste daher im August 1761 mit seiner Frau und Kindern nach Madrid und malte die Decken in den Zimmern des Königs, und endigte das Altarblatt für Dresden, das einige Wochen in dem Saal des königlichen Pallastes aufgestellt und allgemein bewundert wurde. Das viele Stehen und die feuchten Ausdünstungen des Kalchs, zogen ihm die Gefahr einer Wassersucht zu, daher ihm die Aerzte eine Luftveränderung anriethen. Er reiste im Jahre 1769 aus Spanien ab, und malte auf königlichen Befehl die großherzogliche Familie in Florenz. Die dortige Akademie ernannte ihn zu ihrem Mitglied, und die Akademie zu

Rom zu ihrem Oberhaupt. In Rom malte er das schöne Deckenstück im Manuscriptensaal des Vatikans, ein Noli me tangere für die Universität zu Oxford für das er 1000 Guineen erhielt, dann eine schöne Geburt Christi für den König von Spanien. Im Jahre 1773 reiste er nach Neapel um den jungen König und die junge Königin für den spanischen Monarchen zu malen. Bald darauf erhielt er Befehl, nach Spanien zurück zu kommen und seine Gemälde zu vollenden. Mengs schickte seine Familie nach Rom zurück und reiste nach Madrid, wo er krank und traurig ankam. Der König um ihn zu beruhigen, ertheilte jeder seiner Töchter eine jährliche Pension von 200 Thalern, und versprach für seine Knaben zu sorgen, wovon auch einer nach der Zeit spanischer Offizier geworden. Nun arbeitete Mengs aus Dankbarkeit drey Jahre lang aus allen Kräften, da aber der Monarch merkte, daß er täglich schwächer wurde, so bewilligte er ihm aus eigenem Antrieb seine Rückreise nach Italien, bestättigte ihm den Titel seines ersten Malers, bewilligte ihm eine jährliche Pension von 3000 Thalern und ernannte ihn zum Direktor der spanischen Pensionärs in Rom. Er nahm den Weg über Frankreich und kam den 11. März 1777 doch sehr verstellt und bleich in Rom an, wo ihn verschiedene Bestellungen erwarteten z. B. Perseus und Andromeda nach England, welches der Pabst, um es recht aufmerksam zu betrachten, in seinen Pallast bringen ließ. Um diese Zeit wurde ihm seine Gattin entrissen, die den 3. April 1778 starb. Er war hierüber untröstlich und wurde noch immer kränker. In dieser Lage erhielt er den Auftrag eine Verkündigung Mariä für die königliche Kapelle zu Aranjuez zu malen. Er strengte alle Kräfte hiezu an, starb aber den 29. Jun. 1779 im 56sten Jahre und wurde unter vielen Thränen von seinen zahlreichen Schülern und Freunden zur Ruhe-

stätte begleitet und neben seiner Gattin begraben. Er war ein nach seinem moralischen Charakter sehr achtungswürdiger Mann und besaß sehr viele Belesenheit. Seine Werke hat der Ritter d'Azzara im Jahr 1780 zu Parma in 2 Theilen in 4. herausgegeben.

Mengs Werke.

Dänemark.

Koppenhagen, in der königlichen Gallerie.

Das Porträt des Königs stehend.

Deutschland.

Anspach, im Schloß.

Semiramis.

Carlsruhe, im Besitze des Hrn. Minister von Edelsheim.

Ein Porträt des Hrn. Minister Baron von Edelsheim.
Ein Porträt des verstorbenen Bruders des Hrn. Minister.

Dresden.

Ein Altarblatt der katholischen Hofkirche, die Himmelfahrt Christi vorstellend.
Die Empfängniß Mariä, ein Altarblatt ebenda.
Der Traum Josephs, ebenso in einem Seitenaltar.

In der königlichen Gallerie.

Eine liegende halbe nakte Magdalena.
Bildniß des Churſächſiſchen Sängers Hanibali.
Bildniſſe des Königs und der Königin von Pohlen.
Bildniß des Kronprinzen und ſeiner Gemahlin.
Die Skizzen der obigen 3 Altarblätter, im kleinen.
Porträt des Grafen von Brühl.

Im Paſtell-Kabinet der Gallerie.

Sein eigenes Bildniß.
Eben daſſelbe.
Bildniß Iſmael Mengs, ſeines Vaters.
Bildniß Auguſt III. Königs von Pohlen.
Porträt von Ludwig Silveſter.
Porträt des Hrn. Hofmanns königl. erſten Kammerdieners.
Porträt des Anton Dominikus Annibali.
Bildniß eines Freundes ſeines Vaters Iſmael.
Porträt des Churfürſten noch als Kind.
Bildniß der Madame Mengotti einer Sängerin.
Bildniß des Hrn. Thiele Landſchaftsmalers.
Cupido welcher ſeinen Pfeil ſchärfet, geſtochen von J. Fr. Bauſe.
Bildniß der verwittibten Churfürſtin von Sachſen Maria Antonia in Oehl gemalet.

Durlach, bey Hrn. Baron von Edelsheim.

Die Eitelkeit.
Ein ſitzender Weltweiſer.

München, in der königlicheu Gallerie.

Bildniß eines Kapuziners.

In Privatsammlungen.

Bey Hrn. Professor Hauber.

Ein Kind.

Salzburg, in der Leopoldskrone.

Sein Porträt von ihm selbst.

Söder, in der Gallerie.

Ein englischer Geistlicher.

Wien, in der kaiserl. königl. Gallerie.

Petrus der Apostel sitzend deutet mit der Rechten gen Himmel.

Der Engel erscheint Joseph im Schlaf und heißt ihn nach Egypten fliehen.

Die Mutter Jesu mit dem heiligen Kind auf dem Schoos, zu beyden Seiten Engel, gestochen von Volpato.

Das Bildniß der Kaiserin Maria Louise Infantin von Spanien.

Bey dem Herzog von Sachsen Teschen.

Eine heilige Familie.

Die Himmelfahrt, eine Skizze. Das Original ist in der Kirche St. Eusebio in Rom. In der Sammlung des dänischen Hrn. Gesandten Grafen St. Saphorine.

Sein Porträt, ebenda.

Bey Hrn. Grafen von Harrach.

Ein Christuskopf.

Der Studiumskopf der heiligen Magdalena für Oxford gemalet

Die Geburt Christi.

Ein heiliger Franziskus, welcher das Kind Jesu aus den Händen Mariä empfängt.
Ein Kripplein.

Wiedebrück, in der Sammlung des Hrn. Dechant Harsewickel.

Ariadne auf Naxos.

England.

London.

Bey Lord Percy.

Kopie von Raphaels Schule von Athen.

Unbekannt wo.

Eine Magdalena.
Eine heilige Familie.
Eine Sybille, beede letztere gestochen von Mosinan.

Oxford, im Allerseelen Collegium.

Christus erscheint der Magdalena, gestochen von Scherwin 1771.

Stourton, Sitz des Hrn. Hoarne.

August und Cleopatra.

Frankreich.

Zwey Pastellstücke, die Eitelkeit und ein sitzender Philosoph.
Perseus und Andromeda, gemalt für einen englischen Cavalier, von einem Kapper erobert und von dem Seeminister Hrn. von Sartine gekauft.

Holland.

Im Haag.

Der heilige Erasmus in den Wolken.

Italien.

Caserta, in der königlichen Kapelle.

Die heilige Jungfrau im Tempel mit vielen Figuren, unter den Zuschauern ist sein Porträt und die heilige Maria seine Frau.

Florenz.

In der Sammlung der Großherzogin von Toskana.

Die heilige Jungfrau mit dem Kinde und zwey Engel.

Bey dem Großherzog.

Der Traum des heiligen Josephs, gestochen von Morel in Wicar's Gallerie de Florence Tome II.

In der Großherzoglichen Gallerie.

Sein Porträt.

Bey Hrn. Dr. Villigradi.

Ein Ecce Homo.
Ein Porträt der Infantin ehemaligen Großherzogin von Toscana, in Pastell.

Bey dem Marchese Rinuccini.

Der Erlöser als todt; auf blau Papier mit zweierley Kreide.

Genua.

Die Copie der Madonna della Seggiola, von Raphael für Hrn. Joseph Tealdo.
Porträt des Hrn. Tealdo.
Porträt der Frau Tomasina Camoiaso.

Mailand.

In dem Haus Biglia.

Die heilige Jungfrau mit dem Kinde.
Der heilige Johann Baptist, sehr jung.

Neapel.

Ein Porträt des Königs Ferdinand von Neapel noch als Kind.
Porträt der Prinzeßin Franca Villa, gebohrene Borgheſe.
Porträt der Prinzeßin Altieri, gebohrene Borgheſe.
Die Ruhe in Egypten, für die Königin.
Eine liegende Magdalena für den Fürſten von St. Gervaſio.
Eine heilige Familie für Mylord Cuper.
Ein Porträt des Lord Cuper.

Rom.

Die Decke in der Kirche von St. Euſebio ad Palalium Licinianum, der heilige Euſebius in der Glorie.
Der Berg Parnaßus mit den Muſen, ein Platfond der Gallerie in der Villa Albani, geſtochen von R. Morghen.
Ein Bild darunter, das Porträt der Marcheſe Vittoria Lepri, gebohrene Gräfin von Cheroſini.

Staatsbibliothek
Augsburg

Zwey ovale Bilder auf der Seite, das eine stellt einen Genius vor, der die Symbolen der drey verschwisterten Künste hält, die von dem Verdienst gekrönt werden, das andere ist auch allegorisch und stellt die Belohnung der Künste vor.

Das Platfond des Zimmers, worinn die Manuscripte sich befinden.

Eine Verkündigung Mariä, ein Altarblatt für den König von Spanien fast geendet.

Der Heiland erscheint der heiligen Katharina von Genua, in der Academia di S. Luca.

Das Deckengemälde in dem Manuscripten-Saal des Vatikans, gestochen von Cunego.

Der heilige Petrus und Moses, im Vatikan ebenda.

Mehrere Genien auch Moses, ebenda.

Viele Stücke bey dem Ritter d'Azzara ehemaligen spanischen Minister in Rom.

Einige Fabeln der Venus in Miniatur nach Ruinen des Landguts Negroni kopirt, gestochen von . . .

Das Porträt des Monsignor Onorato Gaetani von den Herzogen von Sermonetta nicht ganz geendigt.

Das Urtheil des Paris nicht ganz fertig, nebst andern Stücken bey seinen Erben.

Skizze zu einem Altarblatt in Salzburg, die Auferstehung vorstellend.

Sulmone, bey den Cölestinern.

Der heilige Benedikt in der Wüste, ein Altarblatt.

Rußland.

St. Petersburg, in der kaiserlichen Gallerie.

Eine Allegorie mit dem Bildniß der Kaiserin Katharina II.

In der Sammlung des Grafen Schuwalow.

Eine Madonna.

Spanien.

Madrid, in der Sammlung des Königs.

Eine Abnehmung vom Kreuz, in dem Schlafzimmer des Königs.

Das Gebeth Christi im Garten, ebenda gestochen in der Scuola Italica.

Die Geißlung Christi, ebenda.

Christus das Kreuz tragend, ebenda.

Christus erscheint der Magdalena, ebenda, gestochen von Carmona.

Der heilige Johannes in seiner Jugend, zweimal; eines ist gestochen von Carmona 1784.

Eine liegende Magdalena in der Manier des Corregio, ebenso gestochen von Carmona.

Die Empfängniß Mariä, halbe Figur.

Der heilige Anton von Padua, halbe Figur, beede nimmt der König auf Reisen durch das Königreich mit.

Die Mutter Gottes, das Kind Jesu, der heilige Joseph und Johannes, im Vorzimmer des Königs.

Die Geburt Christi, im Zimmer des Prinzen von Asturien.

Freskomalereien für den König.

Der Rath der Götter mit der Vergötterung des Herkules, Platfond im Vorzimmer des Königs.

Aurora, in dem Zimmer dieses Namens, ein Platfond.

Die vier Jahrszeiten, an den Seitenwänden, ebenda.

Kinder und Blumen ober diesem.

Die Apotheose des Trajans und der Tempel der Herrlichkeit, im königl. Speisesaal.

Die Geburt Christi, im Gebethzimmer des Königs.

Aranjuez, königliches Lustschloß.

Die Geburt Christi, im Schlafzimmer des Königs, der ein Cristall-Glas darüber setzen ließ.

Ein Crucifix.

Das Porträt des Königs und der Königin von Neapel.

Das Porträt der Königin von Neapel und einer Erzherzogin, ihrer Schwester.

Porträt des Grosherzogs und der Großherzogin von Toscana.

Die Porträte ihrer 4 Prinzen.

Die Zeit welche das Vergnügen zerstört.

Platfond im Theater.

Das Porträt der Infantin Charlotte Joachim, nebst andern vom König und der königlichen Familie.

Die 4 Tageszeiten, in Bußolan im Gemach der Prinzessin von Asturien.

Maria mit dem Kinde Jesu und dem heiligen Joseph für den Prinzen von Asturien, der es allzeit auf seinen Reisen mitführte.

Im Eskurial.

Ein Jüngling der den Eigennutz verachtet und der Ehre nachfolgt, ein allegorisches Gemälde im Pallast des Eskurials, in dem Zimmer des Prinzen von Asturien.

Zu St. Ildephons.

Eine heilige Magdalena, im Pallaste.

Madrid, in der königlichen Sammlung.

Zwey Porträte von dem Pabst Clemens XIII. und dem Pabst Rezzonico.

Ein Porträt von dem Cardinal Rezzonico.

Ein solches von dem Cardinal Archinto.

Ein Porträt von dem Cardinal von Zelada.
Porträt des spanischen Gesandten in Rom Ritter Azara.
Porträt des Mengs und seiner Frau.
Porträt seines Vaters Ismael.
Der heilige Petrus neben dem Pabst Pius VI. sitzend.
Die heilige Jungfrau mit dem Jesuskind und dem heil. Joseph.
Die heilige Dreifaltigkeit, die heilige Jungfrau und der heilige Damasus, in der Kirche von St. Isidor.

An verschiedenen Orten in Spanien.

Ein Frauenbild mit dem Jesuskind und dem heiligen Joseph, für den Infanten Don Ludwig.
Der heilige Pasqual Baylon, im königl. Convent zu St. Pasqual Baylon.
Ein Gebet Christi, bey dem königl. Infanten Don Gabriel, ist nicht vollendet, gestochen von Volpato in der Scuola Italica.
Ein Christuskopf auf Holz für einen Minorite seinen Freund gemalt, der es dem Convent Varese einem Dorf im Mailändischen schenkte.
Eine Skizze zum Altarblatt bey St. Peter im Vatikan, die Schlüßelgewalt vorstellend.
Die Verkündigung Mariä mit Gott Vater und vielen Engeln für den Grafen von Rivadaria.
Der heilige Johann der Täufer in der Wüste predigend, für den nemlichen.
Porträt des Herzogs von Alba.
Porträt der Herzogin von Hueskar, jetzo Herzogin von Arcos.
Porträt der Herzogin von Medina Cäli.
Porträt der Marquisin von Lilivino in Maskenkleidung.
Ebendieß, in halber Figur.

Porträt des Don Pietro von Campomanes.
Porträt des Don Philipp von Castro, es ist nur der Kopf fertig.
Die schmerzhafte Mutter Gottes, für Don Antonio Vellaquodra Generaldirektor der königl. Posten.
Der heilige Petrus sitzend, ein Geschenk für seinen Barbier Peter Martinez.
Verschiedene Porträte einiger seiner Freunde.
Ein Porträt von Don Anton Pini, nicht vollendet.

Schweden.

Stockholm, im königlichen Schloß.

Raphaels Madonna della Sedia, kopirt.

Franz Mieris

Ein Schüler des Gerard Dow, wurde im Jahre 1635 zu Leyden gebohren, wo sein Vater ein Goldschmidt und Steinschneider war. Sein Talent zur Malerey entwickelte sich frühzeitig, und der Unterricht des Adrian von Tempel, wo er den schönen Ton der Farben lernte, kam ihm so gut zu statten, daß er frühzeitig anfieng, berühmt zu werden. Als der Grosherzog von Toskana durch Leyden reiste, ließ er ein Stück von ihm malen, das eine Versammlung von Damen vorstellte, auch mußte Mieris sein eigenes Bildniß für ihn verfertigen, das man noch in der Gallerie zu Florenz sieht. Mieris malte seine Gemälde eben so fleißig aus, wie Gerard Dow und bediente sich so wie dieser eines rund erhabenen Spiegels dazu, aber seine Zeichnung ist besser und seine Behandlung lieblicher, daher auch seine Bilder unter die seltensten und theuersten gehören, die man hat. Er soll eine Galanterie-Händlerin in ihrem Laden gemalt haben, die der Erzherzog Leopold Wilhelm um 2000 fl. erkaufte. Mieris verdiente zwar ansehnliche Summen, führte aber eine üble Haushaltung und kam darüber in Verhaft. Die

Gläubiger verlangten, er sollte brav arbeiten, um seine Freiheit wieder zu erkaufen, aber Mieris sagte, der Anblick der Riegel und eisernen Gitter mache ihm den Pinsel aus der Hand fallen, und nicht nur den Körper sondern die ganze Seele leide bey der Gefangenschaft. Als er eines Abends viel trank, fiel er in einen Kloack woraus ihm ein Seifensieder und seine Frau helfen mußten. Diese trugen ihn in ihre Wohnung, legten ihn in ein Bett und warteten ihm sorgfältig, worauf er ohne sich zu erkennen zu geben, des andern Morgens weg gieng. Zwei Jahre darauf brachte er ihnen zur Erkenntlichkeit ein kleines Gemälde das er sorgfältig aufzuheben, oder zu einem Liebhaber zu tragen befahl. Sie thaten das letztere und bekamen vom Bürgermeister 800 fl. dafür. Ein anderer Liebhaber gab dem Mieris stündlich einen Dukaten und der Künstler malte ein in Ohnmacht gesunkenes Mädchen, dem ein Arzt und eine weinende Frau beystehen, welches Bild auf 1500 fl. kam. Franz Mieris starb zu Leyden im Jahre 1681 in bestem Alter nemlich im 46sten Jahr mit Hinterlassung zweyer Söhne, wovon der eine Wilhelm es ziemlich weit in der Malerey gebracht hat. Uebrigens sind seine Arbeiten gut gezeichnet und prangen durch ein schönes und harmonisch verschmolzenes Kolorit.

Mieris Werke.

Dänemark.

Koppenhagen, in der königlichen Gallerie.

Etliche Stücke.

Deutschland.

Augsburg.

In dem Kabinet des Hrn. Dombechant Baron von Reischach.

Ein Stück.

In der Sammlung des verstorbenen königl. russischen Agenten Kiesow.

Der Wundarzt, in schwarzer Kunst von J. L. Haid.

In der Sammlung des Hrn. Hofrath von Bally.

Ein Baur mit einem Glas in der Hand.

Baireuth, im Schloß.

Zwey Liebende in alter Kleidung, vor ihnen ein Zitterspieler.

Berlin, in der Sammlung des Hrn. Geheimenrath von Knicphausen.

Zwey Stücke.

Carlsruhe, im großherzoglichen Pallast.

Ein Stück.

Cassel, in der Gallerie.

Ein Knabe bläst Saifenblasen.
Eine wohllüstige Weibsperson mit andern Weibspersonen.
Ein Familienstück, ihn und seine Frau vorstellend.
Eine Trödelfrau verkauft einem Knaben einen Ball.
Ein Bäcker hält feil.

Eine Frau in einer Krambude, welche einer Magd Käs und Butter verkauft.

Celle, in der Sammlung des Hrn. Oberappellazions-Sekretär Zschorn.

Eine Krämerin in einer Boutique verkauft Zwetschgen.

Dresden, in der königlichen Gallerie.

Die von Cephalus verwundete Procris.
Eine Frau an einem mit musikalischen Instrumenten besetzten Tisch mit einer Feder in der Hand.
Ein Mann mit einer Leyer am Tisch, ein Mädchen bey ihm.
Eine Alte mit einem blechernen Topf in der Hand, von Wilhelm.
Ein Mädchen sitzt vor einem Papagey.
Ein Bachanal, Bachus liebkoset die Ariadne.
Ein Mann im Schlafpelz mit einer Pelzmütze, der einen Brief liest.

Eichstädt, in der Sammlung des Hrn. Geheimen Rath Boller.

Eine arme Bürgerfamilie beym Mahl.

Frankfurt am Main, in der Ettlingerschen Sammlung.

Ein Mann mit einer Tobackspfeife.

Leipzig, in dem Winklerschen Kabinet.

Der Persianer, gestochen von Bause.
Eine Hausfrau liest ihrem Mann die Zeitungen vor, gestochen von Bause.

Mainz, in der ehemaligen Churfürstlichen Sammlung.

Ein betender Geistlicher, eigentlich von Franz Mieris, dem Enkel.

München, in der königlichen Gallerie.

Ein junger Mann, der über dem Frühstück eingeschlafen.
Ein Frauenzimmer mit schwarzem Schleier.
Sein eigenes Porträt, gestochen von Schleich und Albre.
Das Frühstück mit Austern und Wein.
Eine in Atlas gekleidete Dame auf der Laute spielend.
Ein Mann ein Glas in der rechten Hand haltend.
Eine in Atlas gekleidete Dame die in den Spiegel sieht.
Ein Trommelschläger und ein Pfeifer.
Eine in Atlas gekleidete Dame, ihren Papagey fütternd, gestochen von S. J. Klauber.
Die kranke Frau.
Ein Soldat mit einer Tobackspfeife in der Hand.
Zween Bauren, einer trinkt, der andere stopft seine Pfeife.
Eine junge Frau mit einem Kiud besieht ein Stück Salmfisch.
Der Stiefel.
Ein Frauenzimmer mit einem kleinen Hündchen auf dem Arm.

Nürnberg, bey Frauenholz.

Zwey alte Leute die sich führen.

Potsdam, in der Sammlung des Hrn. Kaufmann Fischer d. J.

Ein Frauenzimmer und ein Alter.

Pommersfelden, in der Gallerie.

Venus mit 3 Kindern in einer Landschaft.

Salzdahlen, in der Gallerie.

Eine alte Frau faßt ihren Pelz mit der Hand an.
Kopf eines Alten mit Bart und kahlen Platte.
Ein Mann mit einem Federbusch auf dem Hut, und einem Kragen um dem Hals.
Eine alte Frau mit schwarzem über dem Kopf hängenden Tuch.

Schleisheim, in der königlichen Gallerie.

Ein Trompeter mit der Livree von Orange steht an einem Fenster und bläst die Trompete.

Söder, in der Gallerie.

Ein kleines Bildniß in einer Landschaft.

Stuttgardt, in der Sammlung des Hrn. Oberstlieutenant von Werg

Ein altdeutsches Frauenzimmer an einem Tisch, zu ihrer Rechten ein Mann.

Schwerin, in der Gallerie.

Ein Conversationsstück, eine Dame das Clavier spielend, hinter ihr ein Mann die Laute spielend.
Die Geschichte des Candaulus, der seine Gemahlin dem Minister zeigt.
Sein eigenes Porträt, er hat einen Römer in der Hand.
Das Porträt seiner Frau, sie hält in der rechten Hand eine Rose.

Wien, in der kaiserl. königl. Gallerie.

Die griechische Lais mit dem Philosophen Demosthene: von Wilhelm.

Eine junge kranke Dame, der der Arzt den Puls fühlt.
Ein junges Frauenzimmer in einem Kaufmannsgewölbe zeigt einem Offizier verschiedene Waaren.
Ein Sackpfeifer, der sein Instrument mit beeden Händen hält.
Ein Frauenzimmer im Seidengewande.

England.

Wiltonhouse, Sitz des Grafen Pembroke.

Ein Stück.

Frankreich.

Paris.

In der Sammlung des Königs.

Eine Dame beym Nachttisch.
Ein junger Mensch, der Saifenblasen macht.
Ein Wild- und Geflügelverkäufer.

Im Palais royal.

Eine Frau in rothem Mantel speist Austern, die ihr ein Mann darbiethet, gestochen von Catzelin in der Gallerie du Palais royal Tome III.
Ein Bachanal von zwey nakten Weibern und zwey Satyren, die Flöte spielend, gestochen von Bovinet in der gedachten Gallerie.
Ein Knabe macht Saifenblasen.
Eine Garküche.
Der Chymist, gestochen von Guttenberg in der Gallerie du Palais royal. Tome III.

Holland.

Amsterdam, bey dem Hrn. Buchhändler van Groote.

Eine Frau mit einem säugenden Kind.

Haag, in dem ehemaligen Kabinet des Erbstatthalters.

Susanna mit den Aeltesten.

Eine Gewürzkammer in der eine Maus einen Mandelkern verzehrt.

Das Bildniß des Künstlers und seiner Frau, gestochen von Greenwood.

Eine Köchin nebst einem Jungen der Fleisch bringt.

Italien.

Florenz, in der Gallerie des Großherzogs.

Die Familie des Mieris.

Eine schlafende Frau, gestochen von Levillain in Wicar's Gallerie de Florence Tome II.

Sein eigenes Porträt, gestochen von Marain in der nemlichen Gallerie. Tome III.

Ein alter Verliebter, gestochen von Lavalle ebendaselbst.

Ein Arzt.

Ein Marktschreyer.

Ein Mann eine Bierbouteille betrachtend, gestochen von Villain in Wicar's Gallerie de Florence Tome II.

Ein Baur der Brod schneidet und seine Frau.

Eine Frau die eine Laute stimmt.

Zwey Frauen, eine hält eine Laute unterm Arm, die andere trinkt, in der Ferne ein Mann den Baß spielend und ein Page.

Ein Soldat an einem Tische, ein Frau bringt ihm Bier, ein Mann schläft.

Ein Mann mit langen Haaren in schwarzem Kleid.

Venedig, im Pallast Sagredo.

Ein kleines Stück.

Pohlen.

Warschau, bey Hrn. Kaufmann Bormann.

Ein Mann mit gebackenem Obste handelnd.

Rußland.

St. Petersburg, in der kaiserlichen Gallerie.

Eine Frau am Tische sitzend, auf welchem eine Uhr stehet.
Ein holländisches Frühstück.
Das zerbrochene Ey.
Holländer die sich ankleiden. (Le Lever des Hollandois.)
Ein Philosoph.
Der verabschiedete Soldat.
Abraham verabschiedet die Agar.
Eine Tobacksstube.
Das Bildniß des Fr. Mieris.
Bildniß seiner Frau.
Ein Trinker.
Ein Alter betrachtet ein Migniaturgemälde.
Der keusche Joseph, von Wilhelm Mieris.

Nikolaus Poußin.

Eſsay sur la Vie et les Tableaux de Pouſsin, Paris 1784. 8.

Vie de Pouſsin avec des Notés sur ses Ouvrages, Paris 1803.

Oeuvre complette de Pouſsin par M. Gault de St. Germain. Paris 1803.

Nikolaus Poußin ward im Jahre 1594 zu Andely einem kleinen Städtchen in der Normandie gebohren, wo ſein Vater ein verarmter Adelicher lebte. Aus Neigung wählte der Sohn die Malerey, und lernte in ſeinem Geburtsort bey Quintin Varin. Durch Hülfe eines jungen Edelmannes von Poitou kam er im 18ten Jahre nach Paris und genoß den Unterricht des Noel Jouvenet, Ferdinand Elle und Allemand. Er wünſchte ſehr nach Rom zu kommen, als er mit dem Ritter Marino, der ſich eben in Paris aufhielt bekannt wurde, welcher ihn daher unentgeldlich mitnehmen wollte. Allein! da Hinderniſſe dazwiſchen kamen, ſo konnte Poußin erſt nachfolgen, und malte noch zuvor das Gemälde in der Frauenkirche, den Tod der heiligen Jungfrau vorſtellend, worauf er im Jahre 1623 im 30ſten Jahr ſeines Alters nach Rom gieng, und daſelbſt mit der größten Achtung und Liebe von Marino aufge-

nommen wurde, der ihn auch dem Cardinal Barbieri empfahl. Allein! Marino starb und Barbieri mußte als päbstlicher Gesandter Rom verlassen. Poußin kam also in eine traurige Lage, und mußte sich mit den Bildhauern Algardi und Fr. Quesnoi mit Modelliren behelfen. Er fuhr aber in der Malerkunst fort sich zu vervollkomnen, und studirte Anfangs nach Titian, dann nach Raphael, am Liebsten aber nach Dominichino, und zeichnete die Gegenden um Rom ab, doch wurden ihm seine Gemälde sehr schlecht bezahlt. Unterdeßen kam der Cardinal Barbieri wieder nach Rom zurück und verlangte mehrere Gemälde von ihm, auch der Ritter del Pozzo wurde sein Gönner und gab ihm Arbeit, welche Beyfall erhielt. Um diese Zeit heurathete Poußin die Schwester des Caspar Dughet, bekam aber keine Kinder. Poußin's Ruf machte den Cardinal Richelieu aufmerksam, auf dessen Vorschlag König Ludwig XIII. den Poußin im Jahre 1640 von Rom kommen ließ, und ihm die Gallerie des Louvers zu malen übertrug. Der König und Cardinal bezeugten ihm viele Achtung und im Jahre 1641 wurde er mit einem Jahrgehalt von 3000 Livres und freyer Wohnung zum ersten Hofmaler ernannt. Aber seine Neider le Merlier, Vouet und Fouquiere wußten ihm gleichwohl jene Arbeiten im Louvre durch allerley Ränke und Schwänke zu entreißen. Aus Verdruß darüber bat er den König um Erlaubniß nach Rom zurückzukehren, unter dem Vorwand seine Frau abzuholen. Aber als kurz darauf der Cardinal Richelieu und der König starben, dachte Poußin an keine Rückreise mehr. Ludwig bestättigte seinen Titel als Hofmaler und ließ ihm seinen Gehalt richtig auszahlen. In seinem Alter bekam er Zittern an allen Gliedern, wodurch er zu aller Arbeit unfähig und das Bett zu hüten gezwungen wurde. Er starb zu Rom 1663 im 71sten Jahr und wurde in der Kirche des heiligen

Lorenz begraben. Poußin war sehr rechtschaffen und verkaufte seine Gemälde um einen billigen Preis. Uebrigens sind seine Gemälde voll Bedeutung, daher er der Maler für Leute von Verstand genannt wurde, und seine Landschaften sind meisterhaft. Seine Arbeiten haben eine richtige Zeichnung und guten Ausdruck. Man hat mehr als 250 Blätter nach ihm.

Poußin's Werke.

Dänemark.

Christiansburg, in der Gallerie.

Moses beym Feuerbusch.

Koppenhagen, in der königlichen Gallerie.

Christus heilt Kranke.

Deutschland.

Augsburg.

In der Gallerie daselbst.

Ein mythologisches Stück.

In Privatsammlungen.

In der Sammlung des Hrn. Sensal Vanoni.

Eine Landschaft.

In der Sammlung des Hrn. Banquier Vollmuth.

Eine Landschaft.

Berlin, in der königlichen Gallerie.

Die Erziehung Jupiters bey den Nymphen, gestochen in den Tablettes d'un Amateur.
Eine Ueberschwemmung.

In der Sammlung des Hrn. Kommerzien-Rath Tribble.

Bachanal mit vielen Figuren.
Noch eines, worinn ein trunkener Silen und zwey Kinder.
Weidet meine Schaafe.

Cassel, in der Gallerie.

Ein Satyr so eine Bachantin trägt.
Myrrha entflieht ihrem Vater.
Der Tod des Pompejus.

Dresden, in der königlichen Gallerie.

Noah und seine Familie opfern Gott nach dem Ausgang aus der Arche.
Sein Porträt, von ihm selbst.
Moses durch Pharao's Tochter aus dem Nil gerettet.
Die Marter des heiligen Erasmus. Ein heydnischer Priester zeigt auf ein Götzenbild.
Noah opfert mit seiner Familie nach der Sündfluth.
Ein Bachanal, einige Bachanten führen eine Ziege herbey.
Die Anbetung der Könige.
Der Götzendienst des Salomo.

München, in der königlichen Gallerie.

Die Anbetung der Hirten.

Porträt von ihm selbst.
Apollo umarmt die Daphne, die in einen Lorbeerbaum verwandelt wird, gestochen von Audran und Chaveau.
Bachus und Midas.
Das Begräbniß Christi.
Mariä Verkündigung.
Die Geburt Christi, gestochen im niederrheinischen Taschenbuch 1803.

In der Residenz.

Der Leichnam Christi wird von den seinigen beweint.

Pommersfelden, in der Gallerie.

Venus salbt den Aeneas.

Salzburg, in der Leopoldskrone.

Fünf Sakramente auf grauem Atlas, Skizzen.

Salzdahlen, in der Gallerie.

Diana und Endymion, gestochen von Frey.
Ein Bachanal.
Eine männliche Statue.

Sanssouey, im neuen Schloß.

Ein Bachanal.
Die 4 Jahrszeiten, gestochen von Avril.
Rinaldo und Armide.

Schleisheim, in der Gallerie.

Der heilige Norbert empfängt das Ordenskleid von Maria und einem Engel.
Kopie des Abendmahls von Davinci.

Söder, in der Gallerie.

Gott verheißt Abraham das Land Canaan.

Stuttgardt, bey Hrn. Hofbuchdrucker Cotta.

Zwo Landschaften.

Waldenburg, in Schlesien, bey Hrn. Professor Wagner.

Christus mit den Aposteln auf einer ruhigen See.

Wien, in der kaiserl. königl. Gallerie.

Petrus und Johannes heilen den Lahmen vor dem Tempel.

Das Urtheil Salomons.

Eine kleine Landschaft von einem Donnerwetter entstellt.

In der fürstl. Lichtenst einischen Gallerie.

Die Flucht nach Egypten, gestochen von Chaveau, von Baudet und Gautrel.

Das Opfer des Noe, gestochen von Frey.

Im Kabinet des Hrn. Grafen von Fries.

Arkadische Hirten, gestochen von John im Taschenbuch Aglaja. Wien 1816.

England.

Blakheath, Sitz des Hrn. Page.

Ein Opfer.

Venus, Cupido und Satyren.

Die Verwandlung der Daphne in einen Lorbeerbaum.

Bourlinghouse, Sitz des Grafen Exeter.

Venus und Cupido.
Ein schlafender Christus.

Chiswick, Landsitz des Herzogs von Devonshire.

Die Flucht nach Egypten.
Die Schäfer in Arkadien, gestochen in Boydell's Collection Part. I.

Corsham, Sitz des Hrn. Methuen.

Zwo Landschaften.

Duncombepark, Sitz des Ritters Duncombe.

Ein Landsturm.

Footscray, Sitz des Hrn. Hoarne.

Zwo Landschaften.

Forthill, Schloß des Herzogs von Bedford.

Das ehebrecherische Weib.
Christus in des Pharisäers Haus.

Houghton, Sitz des Grafen Orford.

Die heilige Familie, gestochen von Poilly.

London.

In dem ehemaligen Cabinet des Hrn. Formont de Veym.

Das Testament des Eudemidas, gestochen von Pesne in Landon's Annalen und in den Annales du Muséo Tome II.

Im Kabinet Reynolds.

Venus und Adonis, gestochen von Tanje und Cariom, geschaben von Smith in Boydell's Collection Tome II.

Bey Hrn. Ritter Morris.

Piramus und Thisbe, eine Landschaft, gestochen von Vivares und Chald und in Boydell's Collection Tome III.

Bey dem Hrn. Bischof von Peterborough.

Eine heilige Familie.

Unbekannt wo.

Die Entzückung des heiligen Paulus, ehemal in Frankreich, gestochen von Pesne, von S. Thomaßin, von M. Natalis, Landon's Annalen 3ten Bd. auch in den Annales du Musée Tome II.

Longford, Sitz des Grafen von Radnor.

Der Durchgang durchs rothe Meer.

Kedleston, Sitz des Lord Scarsdale.

Rinaldo und Armide.

Runeham, Sitz des Grafen Harcourt.

Mars, Venus und die Liebesgötter.
Eine Landschaft mit Figuren, gestochen von Vivares.

Orford, Christ Church Colledge, Saal des General Guise.

Die Marter des heiligen Erasmus, wovon das Original in der Peterskirche.
Ein Architekturstück mit Figuren.

Stourton, Landsitz des Hrn. Hoare.

Der Sabiner Raub.

Stow, Sitz des Grafen Temple.

Moses begräbt den Egypter.
Dem Craßus wird Gold in den Hals gegossen.

Wiltonhouse, Sitz des Grafen Pembroke.

Zween Knaben mit einem Vogel spielend.
Narcißus sieht sich im Wasser.

Windsor-Castle, in der königlichen Sammlung.

Eine schlafende Venus.
Die Geburt des Bachus, gestochen von Dambrun und Dughet.

Frankreich.

St. Germain en Laye, im Schloß.

Ein Abendmahl.

Marseille, in einem Privathaus.

Die drey Parzen.

Paris, in der Sammlung des Königs.

Pyrrhus von dem Freunde seines Vaters gerettet.
Der Triumph der Flora, gestochen von Maria Hortemels und in den Annales du Musée Tome XI.
Der Sabiner Raub, gestochen von Audran, von A. Girardet in Robillard's Musée françois Cahier 13. und in den Annales du Musée Tome X.
Das Gericht Salomo's, gestochen von Chateau und in den Annales du Musée Tome VI.
Eine Landschaft mit dem Diogenes.

Christus heilt den Blinden von Jericho.

Rebecca beym Brunnen, gestochen von G. Roußelet, in Landon's Annalen I. Bd. und in den Annales du Musée Tome I.

Die Findung des Moses, zweymal, gestochen von G. Roußelet in Landon's Annalen III. Bd. und in den Annales du Musée Tome III. und Tome VII.

Der Mannaregen, gemalt 1639, gestochen von Chateau 1650 dann von Pesne und Audran wie auch in den Annales du Musée Tome VII.

Der Tod der Saphira, gestochen von Pesne dann in den Annales du Musée Tome XI. und in dem Musée royal Cahier 90. von N. U. Maßard.

Die Ehebrecherin, gestochen in Landon's Annalen III. Bd. und in den Annales du Musée Tome II.

Maria erscheint dem heiligen Jakob oder unsre liebe Frau zu Pilar.

Eine heilige Familie, gestochen von Cl. B. Stella.

Die Pest der Philister, gemalt 1649, gestochen von Chateau und von J. Bacon genannt il Tolosano dann von Picart, wie auch in den Annales du Musée Tome II.

Die Hirten in Arkadien, gestochen von Picart in den Annales du Musée Tome VI. und in dem Musée Napoleon Cahier 86. von Mathieu.

Eine heilige Familie, gestochen in den Annales I. Collection Tome suplementaire.

Zwey Bachanalien, auf einem liegt eine nakte Frau, gestochen in den Annales Tome IX. dann in der II. Collection Partie encienne Tome I. endlich von Panqnet in Robillard's Musée françois Cahier 10.

Die ehrene Schlange.

Der heilige Xaver, der ein todtes Mädchen in Japan erweckt, ehemal im Noviziathaus der Jesuiten, gestochen von Gantrel und Drevet in den Annales du Musée Tome VIII.

Rinaldo und Armide, gestochen in Landon's Annalen III. Bd. und in den Annales du Musée Tome III.

Moses tritt die Krone des Pharao mit Füßen, gestochen in den Annales du Musèc Tome IV. und VI. und in dem Musée françois II. Livrais. von Bouillard.

Maria mit dem Kinde, der heilige Joseph und Johannes, gestochen in Robillard's Musée françois von Maßard.

Die Himmelfahrt Mariä, gestochen in Landon's Annalen III. Bd. in den Annales du Musée Tome III. und in dem Musée françois Cahier 58. von Bettelini.

Die Taufe des Johannes, gestochen in Landon's Annalen III. Bd. dann in den Annales du Musée Tome III.

Mars und Rhea Silvia, gestochen in den Annales Tome VIII.

Mars und Venus, gestochen in Robillard's Musée françois von Blot.

Die 4 Jahrszeiten mit Geschichten aus der Bibel (worunter die Sündfluth eines der vornehmsten Gemälde in der Welt, gestochen von Audran und Laurent 1801 dann von Eichler in dem Musèe françois Cahier 64) alle 4 gestochen in den Annales Tome I. des Paysages.

Acht große Landschaften, Thierstücke ausmachend.

Orpheus und Eurydice, gestochen in den Annales du Musée Tome VI. in Robillard's Musée françois von Desaulx und im Almanac des Dames. Paris 1804.

Christus theilt den Aposteln das heilige Abendmahl aus. Sein Porträt, gestochen in den Annales du Musée Tome II. des Paysages.

Der Tod des Adonis, gestochen im Musée françois Cahier 38. von Bouquoi.

Der Tod des Narcißus.

Die Zeit befreyet die Wahrheit von der Sclaverey des Zorns und des Neides, ehemal an der Decke des Zimmers der königlichen Malerakademie, gestochen von B. Picart in Fol. und von Audran, dann von Fortier im Almanac des Dames 1803. im Umriß in Landon's Annalen II. Bd. und in den Annales du Musée Tome II.

Im Palais royal.

Die Geburt des Bachus, gestochen von Dambrun in der Gallerie du Palais royal. Tome III.

Die Taufe Christi, gestochen von Aliamet.

Moses macht Wasser aus dem Felsen springen, gestochen von Stephan Baudet, von Duclos und Dambrun und in der Gallerie du Palais royal Tome III.

Moses tritt auf die Krone des Pharao, gestochen von Stephan Baudet, von Claudina Stella, von Dambrun und in der Gallerie du Palais royal Tome III. dann in Landon's Annalen IV. Bd.

Die 7 Sakramente, gestochen von Pesne auf 7 großen Blättern, dann in der Gallerie du Palais royal Tome III. von Delannay, Guttenberg, Romanet, Delignon, Halbou. Das nemliche Werk für den Cavalier del Pozzo ist etwas anderst, und auch gestochen von L. von Chatillon in 7 Blättern.

Die Entzückung des Apostel Paulus, gestochen in der Gallerie du Palais royal Tome III. von Lambert.

Die Findung Moses, gestochen in Landon's Annalen IV. Bd. und von J. Mariette dann von Lambert im Almanac des Dames 1807.

In der Gallerie des Pallastes Toulouse.

Der Diktator Furius Camillus läßt dem Schulmeister der Falerier mit Ruthen streichen.

Im Kabinet des Hrn. Perignon.

Eine Landschaft eine Gegend von Rom vorstellend, gestochen in den Annales du Musée Tome IV. des Paysages.

Im Kabinet des Hrn. Constantin.

Ansicht der Brücke Lucano, gestochen in den Annales du Musée Tome III. des Faysages.

In verschiedenen Privatsammlungen hin und her zerstreut.

Das goldene Kalb.
Der Fall Phaetons.
Neptun, der das Meer bezwingt.
Daphne und Apollo.
Christus im Oehlgarten.
Magdalena in der Wüste.
Eine Kreuzigung.
Der Triumph des Davids.
Der Triumph des Bachus und der Ariadne.
Aurora und Cephalus.
Der auf der Insel Scyros versteckte Achill.
Der Tod des Narcißus.
Coriolamus.

Medea.
Vier tanzende Nymphen, die 4 Jahrszeiten vorstellend.
Venus die dem Aeneas die Waffen giebt.

In der Gallerie des Louvres.

Eine Kreuzabnehmung, gestochen von Claudine Bouzonet Stella.
Die Arbeiten des Herkules, gestochen von Pesne 1678 in 19 Bl. in Fol.

In der Frauenkirche, in einer Kapelle.

Der Tod der heiligen Jungfrau.

Holland.

Haag, im ehemaligen Kabinet des Erbstatthalters.

Venus und Ganymed.

Italien.

Florenz.

In der grosherzoglichen Gallerie.

Theseus zu Trezem.
Venus und Adonis.
Eine Landschaft mit 2 Figuren, derin eine fischt.

Neapel.

In der königlichen Gallerie.

Ein Scharmützel von Soldaten.
Einige Bachanalien mit Landschaft.

Im Pallast des Herzogs Torre.

Gott Vater von Engeln getragen.

Madonna mit dem Kinde.
Die Flucht nach Egypten.

Rom.

In der St. Peterskirche.

Die Marter des heiligen Erasmus, gestochen von Joseph Maria Mittelli und in den Annales du Musée Tome X.

Im Pallast Altieri.

Der Kindermord.

Im Pallast Barberini.

Der Tod des Germanikus, gestochen von Audran und Chateau.
Jakob, dem Rachel zu trinken reicht.
Die Eroberung von Jerusalem.
Der Triumph des Titus und die Vertreibung der Juden.
Die Verkündigung der heiligen Jungfrau, gestochen von P. del Po in Fol.
Das Kind Jesu in der Krippe, ebenso.

Im Pallast Boccapaduli.

Die sieben Sakramente, gestochen von Volpato.

Im Pallast Chigi.

Zwey Stücke, Kinderspiele vorstellend.

Im Pallast Colonna.

Thierstücke und Friesen.
Die Pest.
Eine Landschaft mit einem Sturm.
Cimon im Anschauen schlafender Nymphen verlohren.

Im Pallast Corsini.

Das Opfer des Noah, gestochen von Frey und Volpato.
St. Peter.

Im Pallast Falconieri.

Eine Madonna.

In der Sammlung des Prinzen Giustiniani.

Der Kindermord des Herodes, gestochen von Volpato.
Moses von den Zauberern Pharao's geprüft, gestochen in Landon's Gallerie Giustiniani.
Agar in der Wüste, eine Landschaft, gestochen ebendaselbst.
Merkur und Argus, gestochen ebendaselbst.
Laban sucht seine Götzen, ebenso.
Moses schlägt an den Felsen, ebenso.

Auf dem Kapitol.

Eine Schlacht der Hebräer.
Der Triumph der Flora.

Im Pallast del Monte Cavallo.

Die Marter des heiligen Erasmus.

Im Pallast Pamfili, jetzo Doria.

Eine Flucht nach Egypten.
Die Stiege daselbst.
Eine Kopie der Aldobrandinischen Hochzeit.

In der ehemaligen Sammlung eines Cavalier del Pozzo.

Die sieben Sakramente, gestochen von Joh. Dughet und von Chatilon.

Im Pallast Rospigliosi.

Das menschliche Leben, durch 4 Jungfrauen vorgestellt, gestochen von Baudet.
Die 4 Jahrszeiten.
Eine heilige Familie, zweymal.
Ein Genius über einem Füllhorn liegend.
Ein Bachanal.
Poußins Bildniß.

Im Pallast Spada.

David.
Zwo Landschaften.

Venedig.

In der ehemaligen Gallerie des Grafen Algarotti.

Ein Bachusfest auf dem Lande.

Rußland.

St. Petersburg, in der kaiserlichen Gallerie.

Esther vor Ahasuerus.
Erminia und Tankred.
Armida und Rinaldo.
Die Kreuzabnehmung.
Die heilige Familie ruht auf der Reise.
Die christliche Liebe (La Charité.)
Die Eintracht.
Tanzende Kinder.
Die Niederlage der Amaleciten durch die Israeliten.
Der Triumph der Venus.
Die Schlacht des Josua.
Ein Kinderspiel.

Architekturstück mit Figuren.
Venus und Adonis.
Die Aussetzung des Moses.

Spanien.

Im Pallast Buonretiro.

Der heilige Hieronymus in der Wüste.
Der Samariter.

Caſpar Dughet,

genannt Pouſſin.

Caſpar Dughet führt den Namen Pouſſin wegen ſeiner genauen Verbindung mit ſeinem Schwager Nik. Pouſſin, und wurde zu Rom 1613 gebohren, wo ſich ſein Vater ein Pariſer niedergelaſſen hatte. Dughet lernte bey Nik. Pouſſin, und da er die Jagd leidenſchaftlich liebte, ſo bereedete ihn Mailändiſcher Edelmann, mit ihm in ſein Land zu ziehen. Dughet kehrte aber baid wieder nach Rom zurück, und da er einige Gemälde, die er für den Herzog von Cornia gemacht hatte, dieſem ſehr gefielen, ſo ſchickte ihn derſelbe auf ein Jahr nach Perugia und Caſtiglione, um dort für ihn zu arbeiten, wo aber Pouſſin ſeine Zeit auf die Jagd und den Fiſchfang verwendete, und die Kunſt vergaß. Er ſchickte dem Herzog einige Gemälde und nahm Abſchied, der Herzog aber überhäufte ihn mit Geſchenken und ließ ihn nach Rom zurück bringen. Er liebte und ſtudierte die ſchöne Natur, und hatte in Rom eine Wohnung in Miethe, um nur die Anſichten verſchieden zu haben, dann eine in Trivoli und eine in Frescati. Sein Schwager Pouſſin belebte zuwei-

len seine Landschaften mit Figuren. Unmäßigkeit im Arbeiten und Unbehutsamkeit beym Jagen, zogen ihm eine langwierige Krankheit zu. Als er wieder genas, reiste er zu seinem Gönner dem Herzog von Cornia nach Perugia. Dieser nahm ihn nach Castiglione und von da nach Florenz, wo ihn der Adel mit vieler Achtung aufnahm, und mit Bestellungen überhäufte. Er reiste in der Folge auch nach Neapel, wo er für seine Arbeiten Liebhaber fand und ein Jahr blieb. Als er wieder nach Rom kam, folgte er der Manier des Claude Lorrain. Er heurathete nicht, obschon er ein Vermögen von 30,000 Thlr. erworben hatte, war auch allzu gastfrey und freygebig, und da er in seinen letzten 2 Lebensjahren beständig krank war, so schmolz sein Vermögen so sehr, daß er als er im Jahre 1675 im 62sten Jahr starb, von seinem Nachlaß kaum anständig in der Susannenkirche begraben werden konnte. Er war von einer sanften Gemüthsart, voll Witz im Umgang und ein biederer Freund. Als Landschaftmaler behauptet er den ersten Rang nach Lorrain. Er arbeitete im heroischen Styl. Seine Landschaften fließen Schwermuth ein und stellen meistens einsame Gegenden vor. Die Beleuchtung ist trefflich, das Kolorit aber finster.

Dughet's Werke.

Deutschland.

Augsburg.

In der Gallerie daselbst.

Zwo kleine Landschaften.

Eine Landschaft mit Wasserfall.

In Privatsammlungen.

Bey Hrn. Banquier Vollmuth.

Zwey Landschaften.

Anspach, im Schloß.

Eine Landschaft.

Baireuth, in der Sammlung des Hrn. Landschafts-Raths Miedel.

Ein paar Landschaften.

Berlin, in der königlichen Gallerie.

Eine Landschaft.

In der Sammlung des Hrn. Benjamin Veitel Ephraim.

Zwey Landschaften.

Cassel, in der Gallerie.

Eine bergigte Landschaft mit einem Wasserfall und vielen Figuren.

Eine ähnliche mit Leuten, welche fischen.

Dresden, in der königlichen Gallerie.

Eine Landschaft, halb nakte Männer sitzen auf einer Anhöhe.

Das Nebenbild. Zween Männer reden mit einander, zur Seite ein Wasserfall.

Eine Landschaft mit 2 Nymphen und Narcißus, der sich im Wasser spiegelt.

Eine Landschaft, eine nakte Nymphe schlaft bey einem Bauer.

Das Reich der Flora, oder die Verwandlung der Menschen in Blumen.

Pan verfolgt die Syrinx, welche in ein Rohr verwandelt wird.

Ein Architekturstück. Ein antickes Gebäude mit gewundenen Säulen von Poußin und Viviani.

Lustheim, königl. baier. Lustschloß.

Eine Landschaft mit der Flucht nach Egypten.

Mannheim, in der Sammlung des Hrn. Geheimen Rath von Klein.

Eine Landschaft.

München, in der königlichen Gallerie.

Eine bergigte Landschaft, zween Männer ruhen am Wege.

Eine Landschaft mit Felsen, wodurch sich ein Fluß drängt.

Eine Landschaft mit Gewitter.

Ein Wasserfall.

Eine Landschaft mit 2 Männern und einem Weib die bey einem Korb voll Früchten sitzen, gestochen von Carl Heß.

Ein Landhaus mit einem Wasserfall und dem Tempel der Sybille von Tivoli.

Eine Landschaft mit Figuren.

Salzburg, in der Leopoldskrone.

Eine Landschaft mit einem Fluß und Gebäuden in der Ferne.

Eine Landschaft mit Vieh.

Eine Landschaft mit einem Fluß.

Salzdahlen, in der Gallerie.

Johann der Täufer in einer Landschaft.
Landschaft mit Hügeln und Berg von Gewäßer durchschnitten, vorne einige Figuren.
Landschaft, rechts auf einem Felsen Gebäude und ein Wasserfall, links ein Wald und vorbeygehender Weg, auf dem Hirten und eine Frau ruhen.
Gebäude der Stadt Rom am Wasser, vorn ein sandiger Boden mit Figuren.

Waldenburg, in Schlesien, bey Hrn. Profeßor Wagner.

Eine Landschaft.

Wien, in der kaiserl. königl. Gallerie.

Eine Landschaft mit Donnerwetter.

In der fürstl. Lichtensteinischen Gallerie.

Eine Landschaft.
Eine dergleichen.
Eine Landschaft mit Wasserfall.
Zwo Landschaften.
Eine Landschaft mit Häusern in der Ferne.

England.

Belvederhouse, Sitz des Baronet Gideon.

Eine Landschaft.
Zwo dergleichen.

Blakheath, Sitz des Hrn. Page.

Eine Landschaft mit Figuren.

Bourlinghouse, Sitz des Grafen Exeter.

Zwo Landschaften.

Chiswick, Sitz des Herzogs von Devonshire.

Eine Landschaft mit Figuren.

Footscray, Sitz des Hrn. Hearne.

Eine Landschaft.

Heythrop, Sitz des Grafen Shrewsbury.

Im Zimmer zum Frühstücken.

Eine Landschaft.

Houghton, Sitz des Grafen Orford.

Eine Landschaft mit Wasserfall.
Zwo Landschaften, gestochen von J. Mason.

London.

Im Kabinet des Königs.

Eine heroische Landschaft mit einem Wasserfall, gestochen von J. Brown in Fol.
Eine einsame Gegend, gestochen von Wilson Lawry.

Im Kabinet des Hrn. Longford.

Eine bergigte Landschaft, im Vordergrund ein Kanal, gestochen von Th. Major 1750 in Fol.
Eine bergigte Landschaft mit Figuren und Gebäuden, ebenso.

Nuneham, Sitz des Grafen von Harcourt.

Eine Landschaft.
Eine dergleichen.

Stourton, Sitz des Grafen Hoare.

Eine Landschaft.

Swinton, Sitz des Hrn. Danby.

Eine Landschaft.

Wiltonhouse, Sitz des Grafen von Pembroke.

Eine Landschaft mit Hagar und Ismael.

Frankreich.

Paris.

In der Sammlung des Königs.

Eine Landschaft mii 3 ruhenden Wanderern im Vorgrund, in der Ferne eine Stadt, gestochen in den Annales du Musée Tome II. des Paysages.

Eine Landschaft mit einem Fluß und Gebäuden in der Ferne, gestochen in den Annales du Musée Tome III. des Paysages.

Im Pallast Louxemburg.

Die Anbetung der Weisen.

Im Kabinet des Hrn. Haquier.

Eine bergigte Landschaft mit einer Stadt in der Höhe und einem Schloß in der Ferne, gestochen in den Annales du Musée Tome IV. des Paysages.

Eine dergleichen mit einem Fluß und den Ruinen eines Schloßes auf einem Berge rechts, gestochen ebenda.

Italien.

Florenz.

In der großherzoglichen Gallerie.

Eine düstre Landschaft, worinn zwey Personen fischen.

Rom

In der Kirche St. Martino dei Monti.

Große Landschaften.

Im Pallast Caligula.

Zwo Landschaften.

Im Pallast Colonna.

Eine Landschaft mit der Geschichte Abrahams.
Eine dergleichen, die Verheißung Abrahams betreffend.
Eine Landschaft, gestochen von W. Fr. Gmelin.
Noch einige Landschaften in Wasserfarbe.
Eine Landschaft mit Schneebedeckten Berg.
Eine Landschaft mit tanzenden Nymphen.
Einige Fresko Gemälde.
Eine Landschaft mit einem Sturm, gestochen alle 8 von J. Cunego 1781.

Im Pallast Corsini.

Zwo Landschaften.
Ein Landschaft mit einem Wasserfall.

Im Pallast Costaguti.

Eine Landschaft in Wasserfarben.

Zwo Landschaften.
Zwo dergleichen.

Im Pallast Doria, ehevor Pamfili.

Ein Zimmer mit lauter Gemälden von ihm in Wasserfarben.
Ein Saal mit Oehlgemälden, worunter eines mit dem Ponte Lucano.
Der heilige Augustin am Ufer des Meeres mit einem Engel.
Eine Landschaft im dritten Zimmer.

Im Pallast Falconieri.

Eine Landschaft, genannt die Gräber des Poußin, gestochen von W. Fr. Gmelin.

In der Academia di S. Luca.

Zwo Landschaften.

Im Pallast Spada.

Vier Landschaften.

Venedig.

In der ehemaligen Sammlung des Grafen Algarotti.

Eine Landschaft mit Wasserfall.

Rußland.

St. Petersburg, in der kaiserlichen Gallerie.

Eine große Landschaft.

Raphael Sanzio.

Dieses Haupt der römischen Schule, der erste Maler seit der Wiederauflebung der Künste erblickte das Licht der Welt am Charfreitag des Jahrs 1483 zu Urbino. Sein Vater schickte ihn in die Schule des Pietro Perugino, und nachdem Raphael diesen verließ, studierte er für sich zu Siena und Perugia. Als er wegen des Todes seiner Eltern nach Urbino reisen mußte, ließen der Herzog sowohl als die Kirchenvorsteher verschiedene Gemälde durch ihn ausarbeiten. Nun gieng er nach Florenz und bald darauf malte er die Grablegung Christi in der Kirche des heiligen Franziskus zu Perugia, nachher aber ein Altargemälde in der heiligen Geistkirche zu Florenz. Endlich setzte er sich in Rom, wo ihn der berühmte Baumeister Bramante dem Pabste Julius II. vorstellte. Seine ersten Werke im Vatikan waren der Streit über das heilige Abendmahl, dann die Schule von Athen, der Berg Parnaß (wo er sich selbst hinter Homer, Virgil und Dante gestellt) das Bildniß Julius II. wie auch die Geschichte der Psyche im Pallast Chigi (jetzo der kleine Farnesische) ferner für eben diese Familie Chigi, eine Kapelle in der Kirche della Pace, und eine andere in der Kirche Ma-

donna del Popolo. Unter Leo X. malte er dessen Bildniß. Er strebte nach Ruhm und malte daher seine Werke vollkommen aus. Heinrich VIII. König von England suchte ihn in sein Reich zu ziehen, und Albert Dürer schickte ihm sein Bildniß und seine bis dahin von ihm gestochenen Blätter, wofür ihm Raphael einige eigenhändige Zeichnungen zustellen ließ. Nach dem Tod des Bramante bekam Raphael die Aufsicht über die Werke des Vatikans und gab die Zeichnungen zu allem an. Die Treppe und alle Zimmer des Vatikans mußte Johann von Udine mit Grobesken und allerley Thieren auszieren. Die von Bramante angefangenen Logen oder offenen Gallerien des Vatikans wurden nach Raphaels Zeichnungen von den besten Schülern desselben verfertiget. Raphael formte auch Modelle und ließ viele Gebäude nach seinen Rissen aufführen. Leo X. machte ihn zu seinem Cameriere und trug ihm den Saal Constantin's zu malen auf, wozu er alle Zeichnungen verfertigte. Er machte auch die Tapeten, welche in Flandern gewirkt werden sollten. Die Verklärung wird übrigens für sein schönstes Werk gehalten. Raphael war wohlgebildet und von einem sanften nnd höflichen Karakter auch gefällig und munter im Umgange. Der Cardinal Bibiena soll ihm seine Nichte zur Ehe angeboten, und Raphael diese Verbindung in der Hoffnung selbst einmal zu dieser Würde zu gelangen, ausgeschlagen haben. Eine heftige Neigung zum andern Geschlecht verkürzte sein Leben. Da Augustin Chigi ihm erlaubte, seine Geliebte mit in den Pallast zu nehmen, weil er glaubte, Raphael würde dann fleißiger seyn, so überließ er sich nun ganz der Ausschweifung, und ward krank; und da er den Aerzten seine Entkräftung verbarg, so beförderte er durch starkes Aderlaßen seinen Tod. Er starb im Jahre 1520 im 37sten Jahr seines Alters. Man sieht sein Grabmal in der Kirche der Rotonda neben dem

des Caracci mit einer von dem Cardinal Bembo verfertigten Grabschrift, die folgende schöne Verse hat:

Hic ille est Raphael, tinuit quo sospite vinci
Rerum Magna Parens, et moriente mori.

Carl Maratti ließ im Jahre 1674 das marmorne Brustbild des Künstlers nebst jenem von Hanibal Caracci in diese Kirche setzen. Alle großen Dichter besangen seinen Tod und besonders machte ihm Muretus eine treffliche lateinische Grabschrift.

Sein Körper wurde nebst dem Gemälde der Verklärung Christi in dem Saale des Pallastes öffentlich ausgestellt. Von seinen vielen Schülern, deren ihn immer eine Menge begleitete, wann er ausgieng, sind vorzüglich berühmt: Julius Romanus, Polidor Caravagio, Perin del Vaga ꝛc. Seine Stärke besteht in der Richtigkeit der Zeichnung und der Hoheit des Ausdruckes. Man zählt ungefähr 700 nach ihm gestochene Blätter ohne die Holzschnitte.

Raphaels Werke.

Deutschland und die Schweiz.

Aachen, in der Bettendorfischen Sammlung.

Eine kleine Madonna.

Augsburg.

In der Gallerie daselbst.

Kopf eines Jünglings.

Basel, in dem Kabinet des Hrn. Senator Fäsch.

Die Begräbniß Christi.

Berlin, in der königlichen Gallerie.

Der schlafende Noah mit seinen Söhnen.

Blankenburg, in dem fürstlichen Schloß.

Einige irdene Gefäße.

Braunschweig, in der herzoglichen Kunstkammer.

Gefäße von Majolika.

Bückeburg, in dem gräflichen Schloß.

Die Himmelfahrt Christi.

Carlsruhe, bey Hrn. Oberbaudirektor Weinbrenner.

Ein Christuskopf.

Cassel, in der Gallerie.

Eine heilige Familie.

Die heilige Jungfrau mit dem Kinde auf dem Schoos.

Die heilige Jungfrau mit dem Kinde und Johannes, in einer Landschaft.

Dresden, in der königlichen Gallerie.

Der heilige Georg zu Pferde, nachdem er den Drachen erlegt hat, zur Seite die Prinzeßin Cleodelinde von Lydie.

Maria mit dem Kinde in einer Glorie; die heilige Barbara und Pabst Sixtus beten es an, gestochen von Fr. Müller und von H. E. Müller im Taschenbuch zum geselligen Vergnügen, Lpz. 1819. 12.

In der Sammlung des Hrn. Pechwell.

Der tugendhafte und gefallene Mensch. Eine Allegorie.

Frankfurt am Main, in der Ehrenreichischen Sammlung.

Eine Skizze der Verklärung.

Gotha, in der großherzoglichen Kunstkammer.

Drey irdene Gefäße von Raphael bemalt.

Kölln, in der Sammlung des Malers Hrn. Hofmann, aus der Jabachischen Sammlung.

Die heilige Margaretha. Das nemliche Stück war auch in der Sammlung des Königs von Frankreich, aber verdorben.

München, in der königlichen Gallerie.

Sein Bildniß von ihm selbst, gestochen von C. Barth, von Strange, von R. Morghen und von Ph. Cenci.

Die Mutter Gottes hält das Kind Jesu auf dem Schoos.

Eine heilige Familie, gestochen in der Düßeldorfer Gallerie und in dem niederrheinischen Almanach 1802.

Der heilige Hieronymus, ehemahl im Schloß zu Würzburg, gestochen in der Aurora 1804 von Haas.

Der heilige Johannes in der Wüste, gestochen in der Düsseldorfer Gallerie von Valent. Green und im rheinischen Taschenbuch 1802.

Eine Kreuzabnehmung.

In der königlichen Schatzkammer.

Eine Schaale mit den Figuren die Myrrha vorstellend.

In der Sammlung des verstorbenen Hrn. Geheimenrath Baron von Stengel.

Raphaels Gärtnermädchen.

Nürnberg, ehemal in dem von Praunischen Kabinet, nachher bey Frauenholz.

St. Paulus, Johannes, Augustinus, die heilige Cäcilia und Katharina.

Maria mit dem Kinde Jesu, welches an einem Faden einen Vogel fliegen läßt.

Pommersfelden, Schloß des Hrn. Grafen von Schönborn in Franken.

Eine Madonna mit dem Kinde.

Salzburg, in der Leopoldskrone.

Sein eigenes Bildniß von ihm selbst.

Salzdahlen, in der Gallerie.

Raphaels Bild.
Maria vor dem Kinde stehend.
Maria und das Kind auf einem Küßen sitzend, dann der heilige Joseph.

Sanssouci, in der königlichen Gallerie.

Loth mit seinen Töchtern, gestochen von Preißler.
Eine heilige Familie, gestochen von Krieger.
Der Kopf des Heilands.

Schleisheim, in der königlichen Gallerie.

Eine heilige Familie mit zwey Engeln, ehedem in der Gallerie zu München.

Schwerin, in der herzoglichen Gallerie.

Ein Waschbecken nebst Gieskanne in Anticker Form auf einem Tische stehend.

Söder, in der Gallerie.

Die Anbetung des Kindes von Simeon.
Ein Aufzug von Opferpriestern, in einem Friese.

Waldenburg, in Schlesien, bey Hrn. Professor Wagner.

Die heilige Veronika.

Wien, in der kaiserl. königl. Gallerie.

Die heilige Margaretha, wie sie den Drachen besiegt, gestochen von Troyer in der Brüßler Gallerie des D. Teniers und von Vorstermann, in schw. K. von Männl.
Eine heilige Familie mit einem Palmbaum, gestochen von Jul. Bonasone und Benedetti.
Die heilige Jungfrau mit dem Kinde Jesu in einer angenehmen Gegend, der kleine Johannes nebenher mit einem aus Rohr gebildeten Kreuz 1506; gestochen von Müller.

In der fürstl. Lichtensteinischen Gallerie.

Die Musik, eine Skizze.
Verschiedene Arbeiter an musikalischen Instrumenten, eine Skizze.
Eine heilige Familie mit Engeln.
Die heilige Jungfrau, der heilige Joseph und der heilige Johann Baptist.
Kaiser Friedrich der Rothbart zu den Füßen des Pabsts.

England.

Akower, Sitz des Hrn. Akower.

Eine heilige Familie, ungemein schön.

Bourlinghouse, Sitz des Grafen Exeter.

Die Köpfe der heiligen Jungfrau und des heiligen Josephs, zweifelhaft.

Castle Howard, Sitz des Grafen Carlisle.

Ein Carton, grau und weiß.

Hougthon, Sitz des Grafen Orford.

Ein Mannskopf, im Profil.
Das heilige Abendmahl.

Kedleston, Sitz des Lord Scarsdale.

Der Tod der heiligen Jungfrau.
Eine heilige Familie.

Kensington, im königlichen Pallast.

Einige Köpfe.
Christus und Johann der Täufer.
Eine Madonna, in schw. K. v. J. Bowles.

London, in dem königl. Pallast, in den Zimmern der Königin.

Die 7 Carton des Raphaels, alle 7 gestochen von Dorigny in 7 Bl. dann von Sommereau in 27 Blättern, ohne die einzelnen Stiche, welche gleich folgen werden. Sie stellen vor:

1. Der Fischfang Petri, gestochen von Hugo da Carpi, A. Andrani Mantua 1609, dann von G. Chateau.

2. Petrus empfangt die Schlüßel, gestochen von Diana Mantuano, von G. Audran, von Nik. Le Sueur und von Sotmann.
3. Petrus und Johannes heilen einen Lahmen, gestochen von M. Anton, von Zenoi und J. Bos.
4. Paulus zerreißt seine Kleider, weil das Volk ihm und dem Barnabas opfern will, gestochen von G. Audran und J. Langlois.
5. Der Tod des Aramias, gestochen von Hugo da Carpi und G. Audran.
6. Sergius wird durch die Predigt des Apostel Paulus bekehrt.
7. Paulus in dem Areopagus predigend, gestochen von M. Anton, von Gribelin 1707 von J. Simon und L. Kirkel.

Fünf andere Cartons sind zu Tapeten verarbeitet, nemlich:

1. Der Kindermord, gestochen von M. Anton, von St. Piale und Campella.
2. Die Anbetung der Könige, gestochen von J. Cock, von S. Bartoli.
3. Die Bekehrung Pauli.
4. Die Marter des heiligen Stephan, gestochen von M. Anton.
5. Paulus vor Felix predigend.

In der ehemaligen Sammlung des Grafen Arundel.

Die Grablegung Christi, gestochen von L. Vorstermann 1621. 4.

Im Kabinet des verstorbenen Herzogs von Marlborough.

Die Geliebte des Raphaels, gestochen von Th. Chambers in Boydell's Collection Part. I.

Im Kabinet des Herzogs von Grafton.

Porträt des Corondelet, gestochen von Larmeßin im Cabinet de Crozat Tome I. in schw. K. von van Somr 1676 und von Le Blomm in Farben.

Newsted Abby, Sitz des Lord Biron.

Ein Mann bietet einer Frau seine Börse an.
Jakob und Esau.
Maria mit dem Kinde, zweifelhaft.

Oxford im Christ Church Colledge, in der Sammlung des General Guise.

Ein Jünglingskopf.
Das Kind Jesu und Johannes sich umarmend.
Drey Köpfe mit Wasserfarben.
Die Geburt Christi mit 18 Figuren.
Maria reicht dem Kinde die Brust.

Wiltonhouse, Sitz des Grafen Pembroke.

Die Himmelfahrt Mariä.
Maria mit Christus auf dem Schoos.

Windsor Castle, königliches Schloß.

Eine heilige Familie.

Frankreich.

Paris.

In der Sammlung des Königs.

Eine heilige Familie 1518 gestochen von J. J. Caraglio, von G. Roußelet, von L. Teßelin, von Gerh. Edelink und copirt von Frey im Cabinet du Crozat Tome I. auch gestochen von Fortier im Almanac des Da-

mes. Tüb. 1803 und in den Annales du Musée Tome I.

Der Erzengel Michael, gestochen von Eg. Roußelet, Nik. de Larmeßin im Cabinet du Crozat Tome I. Peter Lombard, L. Testelin, von Tardieu in der Gallerie du Louvre dann in Landon's Annalen II. Bd. und in den Annales du Musée Tome II.

Eine heil. Jungfrau die schöne Gärtnerin genannt, gest. v. Roußelet in Fol., J. Chereau im Cabinet de Crozat Tome I. v. Denoyers in Landon's Kunstannalen 4ter Bd. und in den Annales du Musée Tome IV. dann dem Museum françois I. Livrais. par Andouin.

Die heilige Margaretha, gestochen von Roußelet, Thomaßin, L. Surrugne im Cabinet de Crozat Tome I. und von Landon im IV. Bd. auch in den Annales du Musée Tome IV.

Johanna von Arragonien, gestochen von J. Chereau und im Cabinet de Crozat Tome I.

Johannes in der Wüste, gestochen von S. Valee in Fol., im Cabinet du Crozat Tome I. von Nik. de Larmaßin, dann in den Annales du Musèe I. Collection Tome complementair, noch ein heiliger Johannes in der Wüste, gestochen von Chereaa im Cabinet de Crozat Tome I.

Der Graf Castiglione, gestochen von Edelink, im Cabinet de Crozat Tome I., von Persyn, Larmeßin und John Gode.

Der Cardinal Julius Medizis, gestochen von N. Edelink im Cabinet du Crozat Tome I.

Eine kleine heilige Familie, gestochen im Cabinet de Crozat Tome I.

Eine solche, wo Johannes ein Kreuz darreicht.

Eine solche, wo Christus den Johannes liebkoset, gestochen in Landon's Annales du Musée Tome II.

Das Bildniß Raphaels, gestochen von Edelink und des Pontormo, gest. v. Nik. de Larmeßin und P. Audran im Cabinet de Crozat Tome I. dann im Musée françois Cahier 39 von Esquivel.

Johann der Evangelist, gest. von Larmeßin im Cabinet de Crozat T. I. und in den Annales du Musée T. XIII.

Michael mit dem Teufel streitend 1518, gestochen von Cl. Duflos, in Landon's Annalen II. Bd. und im Musée françois Cahier 41. von Alex. Tardieu.

Der heilige Michael mit Ungeheuren kämpfend, gestochen von Cl. Duflos und in den Annales du Musée Tome IV.

St. Georg zu Pferd nebst dem Drachen, gestochen von Nik. de Larmessin im Cabinet de Crozat Tome I. in Landon's Annalen IV. Bd. und den Annales du Musée III. Bd. auch in dem Musée Royal Cahier 95. von Petit.

Maria mit dem Kinde, ein oben gerundetes Gemälde, gestochen in den Annales dn Musée Tome II.

Ein junger Mensch mit einer schwarzen Mütze, gestochen von N. Edelink im Cabinet de Crozat Tome II. und Esquival.

Der heilige Georg und der Drache, klein, gestochen im Cabinet de Crozat Tome I. und in den Annales du Musée Tome IV.

Eine heilige Familie, das Stillschweigen genannt, gestochen von Fr. de Poilly, Simmonean, Frey und Ingouf bey Robillard. *)

In der ehemaligen Gallerie des Herzogs von Orleans.

Die heilige Jungfrau mit dem Kinde, gestochen von Flipart im Cabinet de Crozat Tome I., und F. Bouil-

*) Hievon sollen nur noch 13 Stücke vorhanden seyn.

lard und Romanet in der Gallerie du Palais royal T. I.

Eine heilige Familie, gestochen von J. Raymond im Cabinet de Crozat Tome I. von Roußelet 1656 in Fol. und von Massard in der Gallerie du Palais royal.

Die heilige Jungfrau mit dem Kinde Jesu, gestochen von Larmeßin im Cabinet de Crozat Tome I. und von Romanet in der Gallerie du Palais royal. nochmal gestochen von Romanet in der Gallerie du Palais royal Cahier II.

Eine heilige Familie, gestochen von Pesne und Guttenberg in der Gallerie du Palais royal.

Die heilige Jungfrau, gestochen von Duflos, von Larmeßin im Cabinet de Crozat Tome I.

Eine dergleichen, gestochen von J. J. J. Huber in der Gallerie du Palais royal.

Pabst Julius II. gestochen von Morell in der Gallerie du Palais royal. auch in der Gallerie du Museum II. Livrais.

Der heilige Franziskus und Anton.

Die Grablegung, gestochen von Cl. Duflos in Folio im Cabinet du Crozat Tome I. und in der Gallerie dn Palais royal Cahier II.

Christi Gebet im Garten, gestochen von Flipart und im Cabinet du Crozat Tome I. dann gestochen in der Gallerie dn Palais royal. beede von Couché und Lenard Cahier II.

Bildniß einer alten Frau.

Die Kreuztragung, gestochen bey Crozat von Larmaisin und in der Gallerie du Palais royal Cahier II.

Ein junger Mensch bis auf den halben Leib, gestochen von Griffitte in der Gallerie du Louvre.

Das Gesicht des Ezechiels, gestochen von Pesne und Nik. de Larmeßin, im Cabinet de Crozat Tome I. von

Longhi und in dem vorigen Werk, dann in den Annales du Musée Tome II. wie auch im Musée françois Cahier 6. von Longhi.

Der heilige Johannes in der Wüste, gestochen von Guttenberg in der Gallerie du Palais royal.

Das nemliche wie zu Florenz, von da Carpi, von Chereau und S. Vallee.

Im Kabinet des Prinzen von Carignan.

Eine heilige Familie, gestochen von Ch. Simonneau, Poilly und Jegouf im Cabinet de Crozat Tome I.

Holland.

Brüßel, im Saal der Alterthümer.

Eine himmlische Conversazion.

Italien.

Bologna, in der Kirche von St. Giovanni in Monte.

Die heilige Cäcilia, gestochen von Bonasone 1531, von Geron de la Haye, von Thomaßin 1617, von Strange 1771, in dem Musèe françois Cahier 68. von Leißon und in den Annales du Musée Tome V.

Der heilige Johann Baptist, auf dem Rathshaus.

Zu St. Katharina, di Strada Maggiore.

Die heilige Jungfrau mit dem heiligen Johann und Anna.

Im Pallast Gamboni.

Die heilige Elisabeth mit Maria im Gebet.

Im Pallast Buonfiglioli.

Die Verlobung der heiligen Katharina.

Im Pallast Magnani.

Eine heilige Familie.

Im Pallast Ranuzzi.

Ein Kopf.

Im Pallast Bovi.

Eine heilige Familie.
Bildniß eines Herzogs von Urbino.

Brescia, im Pallast der Hrn. Ugeri.

Eine Auferstehung, auf Holz.

Citta di Castello, in der Kirche des heil. Augustin.

Die Krönung des Einsiedlers St. Nikolo de Tolentino durch die Hand der heiligen Jungfrau und des heiligen Augustins.

Zu St. Dominik.

Ein Crucifix zwischen 2 Engeln, so das Blut des Gekreuzigten im Kelche auffassen.

Zu St. Franzesko.

Die Verlobniß Mariä, gestochen in der Vie de Raphael. n. 407.

St. Ferno, bey Hrn. Annibal Maggiori.

Ein Silentium.

Florenz, in der großherzoglichen Gallerie.

Der heilige Johannes in der Wüste, gestochen von Hugo da Carpi, Larmeßin und Bervic in Wicar's Gallerie de Florence Tome II.

Die heilige Jungfrau auf einem Seßel mit dem Kinde und St. Johann, genannt: Madonna della Seggiola, gestochen von Eg. Sadeler, C. Gall, J. D. Pichianti, J. F. G. Dagotti, F. Gregori, Eugen Duponchel, Volpato, Lorenzini, Fr. Bartolozzi 1778 von Prüßler 1784, von Raph. Morghen und von J. G. Müller bey Robillard, dann in Landon's Annalen II. Bd. auch von Ulmer, in den Annales du Musée Tome II. und in Wicar's Gallerie de Florence Tome I. von Duponchel.

Pabst Leo X. von den Cardinälen Medizis und Roßi begleitet, gestochen von J. D. Pichianti und Morel, in Wicar's Gallerie de Florence Tome II.

Sein eigenes Porträt, gestochen von Preißler, copirt im Almanach aus Rom 1802.

Die heilige Jungfrau mit den Kirchenvätern, gestochen von Nicolet in Wicar's Gallerie de Florence Tome III.

Die heilige Jungfrau ein Buch in der linken Hand haltend und das Kind mit dem heiligen Johann spielend.

Die heilige Jungfrau das Kind Jesu umarmend und der heilige Johannes.

Porträt Pabst Julius II. gestochen im Manuel du Museum in Landons Vie de Raphael n. 471 und in Wicar's Gallerie de Florence Tome IV. von Morace.

Porträt einer Frau mit mehreren Ringen an den Fingern

Ein anderes Porträt mit einem Pelzkleide.

Die Himmelfahrt Mariä, gestochen von P. A. Pazzi 1761 in F.

In der Tribune.

Maria mit dem Kinde ohne Johannes.
Eine heilige Familie.
Eine andere, wo der kleine Johannes der Madonna einen Zettel mit den Worten: Ecce Agnus Dei überreicht.

Im Pallast Pitti.

Das Gesicht des Ezechiels, gestochen von Longhi.
Die heilige Jungfrau, St. Anna und Katharina, gestochen von Cort 1602, von Villamena 1611, von R. Guidi 1614, von Mogalli, im Umriß bey Landon n. 436 und im Manuel du Museum.
Bildniß Julius II., gestochen von Morel und Chataignier.
Ein weibliches Bildniß Raphaels Fornarina genannt.
Bildniß des Cardinal Bibiena, gestochen im Manuel n. 28.
Bildniß des Cardinals Inghirami, gestochen von Verkruys und im Manuel n. 19.

In Privatgebäuden.

Eine heilige Familie, ehemal im Kabinet des Marquis Gerini und gestochen in diesem Kabinet.
Eine Madonna, im Hause des Marchese Tempi.
Raphaels Porträt von ihm selbst, gestochen von R. Strange, bey Hrn. Abluity.

Foligno, im Kloster delle Conteße.

Eine Madonna das Kind haltend, nebst dem heiligen Franziskus, Johannes und Hieronymus, welche einen Gutthäter darstellen, gestochen von Vinc. Vittoria in F. dann von Desnoyers und Devillers, auch in Lan-

don's Annalen in den Annales du Musée Tome VII. und im Musée Royal Cahier 94. von Beißon.

Genua.

Im Pallast Doria.

Eine heilige Familie.

Mailand.

In der Kirche St. Maria bey St. Celsus, in der Sakristey.

Maria mit dem Kinde, der heilige Joseph und Johannes, in einer Landschaft.

In der Ambrosianischen Bibliothek.

Eine Fußwaschung, gestochen von M. Anton, von Busca und Andraini 1609.

In der Gallerie des Erzbischöflichen Pallastes.

Eine heilige Familie.

In der Gemälde-Sammlung Agli Studi.

Die Vermählung der heiligen Jungfrau.

Mantua.

In der Kirche St. Barbara in Corte.

Apostelgeschichten.

Modena.

In der Sammlung des Herzogs.

Bildniß einer Frauensperson.
Eine heilige Familie, gestochen von Elis. Sirani.

Neapel.

Im Pallast Villa Franca.

Die Madonna, della Gatta genannt.
Bildniß Paul III.
Eine Madonna.

Bey dem Cavalier Cicci.

Eine heilige Familie.

Padua, im Pallast Brigo.

Venus und Amor.

Parma, bey den Nonnen von St. Paul.

Der heilige Paul, die heilige Katharina auf den Knieen, oben Christus, Maria und Johannes, genannt: cinque Santi, gestochen von M. Anton Raymondi, von J. B. L. Maßard und in Landon's Annalen III. Bd. wie auch in den Annales du Musée Tome III.

In dem Herzoglichen Pallast.

Eine heilige Familie, genannt Madonna della Gatta.

Perugia.

In der Kirche der Frati de Servi.

Die Himmelfahrt Mariä, unten die 12 Apostel, gestochen von einem alten Meister und in den Annales II. Collect. Partie ancienne Tome I.

Die heilige Jungfrau mit Johann dem Täufer und St. Nikolaus.

In der Kirche der Benediktiner.

St. Placidus, Cäcilia und St. Benedikt, gestochen im Manuel n. 25 — 27.

In dem Clarißen-Kloster Monte Luce, bey Perugia.

Drey kleine Tafeln, dabey die Verkündigung, die Anbetung der Weisen, die Darstellung im Tempel, gestochen im Manuel françois Cahier IV. uud bey Landon Vie de Raphael n. 437. dann in den Annales du Musée Tome X. und II. Collection Partie ancienne Tome I.

Die Krönung Mariä.

In der Kirche von St. Franzesko.

Drey Friesen, Glaube, Hoffnung und Liebe, gestochen von Desnoyers 1811.

In der Kirche zu St. Pietro, in der Sakristey.

Eine heilige Familie.

Pisa, im Dom.

Die heilige Jungfrau mit vielen Heiligen.

Im Pallast Seta.

Eine Madonna.

Pieve die Lenari, bey Lutta, in der Pfarrkirche.

Madonna mit dem heiligen Anton, Bartholomäus und Bernhard von Siena.

Rom

Zu St. Pietro in Montorio.

Die Verklärung Christi, gestochen von Mark. von Ravenna, Franz de Santis, Corn. Cort 1573, Raph. Sadeler, in den Oeuvres du Piranesi, von Nik. Dorigny 1705 und 1709 in Fol. kopirt von Audran, in schw. K. von Simon Thomaßin in 2 Bl. in Fol. von P. Dowet, Chereau und Poignant, dann von S. Vallee, von Vincent 1691, von Westerhoud, Tardieu, Credi und Pozzi 1779, von Raph. Morghen 1813, in Landon's Kunstannalen II. Bd. in den Annales du Musée Tome III. im Musée françois Cahier 36 von Girardet, im Taschenbuch für Kunst und Laune I. Jahrg. 1801 und im Taschenbuch für Liebhaber des Schönen. Kölln 1803. 12.

In der Kirche della Pace.

Vier Propheten, gestochen von Pet. Montagnani, von Chateau 1660 in 2 Bl., von Boellmann.

Vier Sybillen mit Kindern, gestochen von Volpato.

In der Kirche Ara Cöeli.

Das Altarblatt des Hochaltars, Maria das Kind im Arm mit St. Johann und St. Elisabeth.

Zu St. Augustin.

Der Prophet Esaias nebst 2 Kindern an einem Pfeiler, gestochen von Golzius 1592.

Der heilige Joachim, gestochen von H. Golzius.

In der Kirche Madonna del Popolo.

Sieben Planeten in Mosaick nach seinen Zeichnungen, gestochen von Nik. Dorigny in 8 Blättern.

Vier Planeten, gestochen von G. Chateau und von Th. Piroli.

In der Kirche der heiligen Martina.

Der heilige Lukas Maria abmalend, gestochen von Bloemert, Piccioni und Langlois.

Zu St. Nikolo di Tolentino.

Eine Madonna mit dem Kinde.

Gemälde des Vatikans. *)

I. Constantinischer Saal. Die Gemälde sind nach Raphaels Tod nach seinen Zeichnungen von seinen Schülern Julius Romanus, il Fattore, Raphael dal Sole ꝛc. gemalt, nemlich:

Die Schlacht wider den Maxentius, gestochen von Cavalerius, Cort, P. Woeiriot, Scalberg 1637, von Aquila auf 4 Bl. in Fol.

Die gehabte Erscheinung dieses Kaisers.

Seine Taufe.

Seine Schenkung der Stadt Rom, gestochen von J. B. Franko.

Die Gerechtigkeit und Sanftmuth, gestochen von R. Strange 1765 in Fol.

II. Saal des Heliodors.

Die Geschichte Heliodors 1512, gestochen von J. Friquet de Baillu, Carl Maratti, Aquila in Picturis ꝛc. n. 6. von Volpato und in Umrissen bey Landon n. 62.

---

*) Alle gestochen von Fr. Aquila unter dem Titel: Pitture di Rafiaele nel Vaticano 1722. 22 Bl. in Fol.

Der heilige Leo mit Attila redend, gestochen von Bonafone 1544, Samuel Bernard, Collignon, Aquila in den Picturis n. 65. von Volpato.

Das Wunder der Messe zu Bolsena 1512, gestochen von Fr. Aquila, P. Fidanza und R. Morghen.

Die Befreyung Petri aus dem Gefängniß, gestochen von Raverdinus, Volpato, in Umrissen bey Landon n. 65

An der Decke dieses Saals.

Das Opfer des Noah, gestochen von Zanetti.

Das Opfer Isaaks, gestochen von M. v. Ravenna, von A. Venetiano und von Aleßandro 1718.

Moses vor dem brennenden Busch, gestochen von Raim. Wiebert 1635. 4. von Aleßandro 1718 und von Audran.

Jakobs Traum, gestochen von Hugo da Carpi.

III. Zimmer.

Der Streit über das heilige Sakrament des Altars, gestochen von G. Chisi, genannt Il Mantuano 1550. von Phil. Thomasin in 3 Bl. in Fol. 1617 von Volpato und bey Landon IV. 185.

Die Schule von Athen, gestochen von Mantuano 1550 in Fol. von M. Ant. Raymondi, Ph. Thomaßin 1617 in 2 Bl. von L. Coßin, J. Mathan, Volpato.

Der Parnaß, gestochen von Paul Fidanza, G. J. Roßi, Sebast. Vorillemenot, Volpato, Raph. Morghen.

An der Wand dieser Stanza.

Die Klugheit, Mäßigkeit und Stärke.

Kaiser Justinian, dem Tribunian das römische Recht übergiebt.

Gregor IX. die Dekretalen ertheilend, gestochen von Aquila, in den Picturis, dann von Morghen und in Umrißen von Landon n. 66. 325. 353.

An der Decke, in 4 Rundungen.

Die Theologie.
Die Philosophie.
Die Rechtsgelehrsamkeit.
Die Poesie. Alle 4 gestochen von Mark. Anton, Audran, Raph. Morghen und bey Landon Vie de Raphael. n. 68 — 71.

IV. Zimmer.

Der Brand in der Vorstadt, gestochen von Tholius, Thomasin 1610, Aquila nnd Volpato.
Verjagung der Saracenen aus Ostia, unter Leo IV., gestochen von A. Veneziano, Ph. Thomasin, G. Audran, Aquila und J. Dorigny 1673.
Die Krönung Carl des Großen.
Leo IV. sich vor Carl dem Großen rechtfertigend.

Die Logen des Vatikans.

Die Ordnung des Chaos.
Die Schöpfung von Adam und Eva.
Die Schöpfung der Thiere.
Adam die Erde bauend.
Noah mit seiner Familie verläßt die Arche.
Die Engel kommen zu Abraham.
Loth wandert aus Sodom, .gestochen von Zanetti.
Jakob erhält Befehl, nicht nach Egypten zu gehen.
Jakob und Rachel mit Lea am Bronnen.
Joseph erzählt seinen Brüdern den Traum.
Joseph erklärt dem Pharao den Traum.
Das Vieh Jakobs am Brunnen, gestochen von Zanetti.
Die Findung Mosis.
Moses mit den Gesetzbüchern.
Die Anbetung des goldenen Kalbs.
Josua gebietet der Sonne.

Eleasar und Josua vertheilen das gelobte Land.
Der Triumph Davids.
Die Königin von Saba.
Die Taufe Christi.
Das Abendmahl, gestochen von G. Vallet.

Diese Stücke werden Raphaels Bibel genannt und sind theils ganz, theils in mehreren Stücken gestochen, als z. B.

Zwölf Stücke davon gest. v. Mark. v. Ravenna, auch v. Fr. Villamene Rom 1626. 4., ganz gestochen sind sie v. N. Chaperon 1649 in 54 Bl. Querfol. v. David in 52 Bl., von Borgiani und Lanfranco in 51 Bl., v. P. S. Bartoli in 27 Bl. v. P. A. Aquila und Fontetti 1722 in 55 Bl., v. Mantagnani in 52 St. 1769—76 v. Ottaviani in 53 Bl. in F. 1769. 1770 und 76, v. Pagliani 1772 35 St. in Fol.

Im Pallast von Monte Cavallo.

Der heilige Petrus und Paul.
Der heilige Johann Baptist.

In der Academia di S. Luca.

Der heilige Lukas, gest. v. Fr. Bartoli.

Im Pallast Albani.

Raphaels Vater 1519.

Im Pallast Altieri.

Ein Bildniß Raphaels.

Im Pallast Barberini.

Raphaels Geliebte von ihm gemalt, genannt La Fornarina, gest. v. Montagnani und v. Cunego 1772.

Eine Madonna.
Raphaels Porträt, von ihm selbst.

Im Pallast Borgheſe.

Eine heilige Familie.
Eine Madonna.
Christus wird ins Grab getragen, geſt. v. Volpato.
Eine heilige Familie.
Ein Jüngling mit Blumen in der Hand.
Die heilige Katharina.
Ein Bewaffneter in einer Landschaft schlafend, von 2 Heiligen bewacht.

In der Villa Borgheſe.

Zwey Köpfe.
Der heilige Joseph.

Im Pallast Braschi.

Ein Jünglings-Bildniß.

Im Pallast Chigi, oder der kleinen Farneſina.

Die Galathea, geſt. v. Mark. Anton und Mark. v. Ravenna 1582, v. H. Golzius 1592, v. P. Montagnani und Cunego 1771.
Die Fabel der Psyche, geſt. v. Aug. v. Venedig, Nik. Dorigny 1693 in 12 Bl., wobey auch die Galathea, dann geſt. v. Johanna v. Sandrart, ferner 4 Stücke v. J. Ottaviani. Die Winkel der Gallerie, geſt. v. Fr. Perrier in 10 Bl. Die Götterverſammlung und Hochzeit des Cupido, geſt. v. Fr. Perrier, dann 14 Lunetten v. Audran.

Im Pallast Colonna.

Christus im Jugendalter.
Ein großes Altarblatt, die heilige Familie und Gott Vater in der Glorie.

Im Pallast Corsini.

Ein kleiner Kopf von St. Georg.
Ein Bildniß des Cardinal Farnese.

Im Pallast Doria, ehevor Pamfili.

Eine Madonna.
Bartolus und Baldus.

Im Pallast Falconieri.

Eine Madonna mit Jesu und dem heiligen Joseph.
Gott Vater mit 4 Evangelisten.

Im Pallast Giustiniani.

Der heilige Johann der Evangelist in der Entzückung, gest. in Landon's Gallerie Giustiniani.
Ein Christuskopf, gest. ebenda.

Im Pallast Mattei.

Eine Himmelfahrt.

Im Pallast Odescalchi, jetzo Braciano.

Eine Madonna, gest. v. Pesne und Larmeßin.

In der Villa Olgiati.

Die Hochzeit der Roxane mit Alexander, nach Raphaels Zeichnungen, von seinen Schülern ausgeführt, aber

von ihm retrouchirt, gest. v. M. Anton und P. Montagnani.

Männer und Weiber schießen Amors Pfeile auf eine Scheibe.

Roxane an ihrer Toilette.

Spoleto, in der Kapelle des Hauses Amajoni.

Die Anbetung der Könige, in Wasserfarben.

Urbino.

Eine Madonna mit dem Kinde, in dem Hause, wo Raphael gebohren ward.

Sein Bildniß, im Hause Albani.

Rußland.

St. Petersburg, in der kaiserlichen Gallerie.

Die heilige Jungfrau.

Der Ritter St. Georg (sehr klein.)

Bildniß des Cardinal Polus.

Judith tritt den Kopf des Holofernes mit Füßen.

Raphaels Bildniß.

Maria und das Kind Jesu, welches schläft.

Porträt eines jungen Frauenzimmers.

Die Madonna della Sedia (zweifelhaft.)

Ein heiliger Johannes in der Wüste, bey Hrn. General Lomonoßow.

Spanien.

Buonretiro, königliches Lustschloß,

Maria mit dem heiligen Hieronymus im Cardinalshut und dem Engel Gabriel, genannt Maria della Pesce ehemal zu Neapel, dann im Eskurial, gestochen von

Mark. Ant. Raymondi, F. Selina, Audoin 1782 und Bartolozzi.

Eine Kreuztragung, ehemal in Palermo, gestochen von M. Anton und A. Veneziano, dann von Cunego, Rom 1781.

Eine heilige Familie, gestochen von van Schuppen.

Im Eskurial, in der Sakristey.

Maria mit Christus und Johannes, der Früchte darbringt, gestochen von Ch. Simmoneau im Cabinet de Crozat Tome I. von Fr. Bartolozzi und Ferd. Salma 1782 in Fol. Es wird die Perle genannt.

Eine Heimsuchung Mariä.

Eine heilige Familie, der heilige Johann überreicht ein Rohr mit einem Kreuz.

In einem Saal des Kapitels.

Eine heilige Familie, das Kind und Johannes lesen einen Zettel auf welchem die Schrift: Agnus Dei.

Im Oratorium.

Eine Madonna das Kind umarmend.

St. Ildephons, im Zimmer der Infantin Maria.

Madonna mit dem Kinde, St. Johann und Elisabeth.

Rembrand.

Gersaint Catalogue de l'Oeuvre de Rembrandt.
Paris 1751 und 1756. 12.
Bartsch Catalogue de l'Oeuvre de Rembrandt.
Vienne 1797. 8.

Rembrand wurde im Jahre 1606 unweit Leyden auf einer Mühle gebohren, und von seinem Vater Herrmann Georg van Ryn nach Leyden in die Schule geschickt, und als dieser einen Geschmack zum Zeichnen an ihm bemerkte, zu dem Maler Jakob van Swanenburg und von diesem nach 3 Jahren zu dem Historienmaler Peter Lostman gethan, wo er 6 Monate blieb, und dann auf 6 andere Monate zu Johann Pinas gieng. Rembrand wollte nun selbst seine Kräfte versuchen und malte auf seines Vaters Mühle. Ein kleines Bild, daß er nach dem Haag brachte, wurde ihm mit 100 Gulden bezahlt; worauf Rembrand die Post nahm, um seinem Vater diese Nachricht zu bringen. Als sein Ruf sich nach Amsterdam verbreitete, und von dorther viele Bildnisse von ihm verlangt wurden, so hoffte er allda sein Glück zu machen und ließ sich daselbst im Jahre 1630 wohnhaft nieder. Rembrand malte alles ab, was er sah. Die Wände seines

Arbeitszimmers waren mit alten Kleidern, Spiesen und Waffen bedeckt, nach welchen er studierte, so wie auch nach verlegenen Stoffen, die er seine Anticken nannte und in einem großen Schranke aufhob. Da seine Gemälde grob tockirt und rauh gemalet sind, so hielt er die Zuschauer ab, selbe in der Nähe zu sehen, unter dem Vorwand, daß der Geruch ihnen Kopfschmerzen verursachen möchte. Seine Zeichnung ist unrichtig, aber der Ausdruck und das Kolorit ist trefflich, und daher wird er auch zuweilen der König des Colorits genannt. Er malte nach dem Leben, aber ohne die Natur zu verschönern, und das Licht brachte er mit bewunderungswürdiger Kunst an. Man sagt, er habe in einem dunkeln Zimmer gearbeitet, welches das starke Licht durch eine Oeffnung bekam. Das Licht konnte er nach Belieben auf einen Ort des Modells fallen lassen. Seine Bildnisse werden den Conversations und historischen Stücken nachgesetzt. Er heurathete eine artige wohlgebildete Bäurin aus einem holländischen Dorfe Randsdorp, die er nebst seinem Bildniß auf einem Kupferstiche abgebildet hat. Als er einst seine Magd abbildete und ans Fenster stellte, wo sie oft zu stehen pflegte, so fiengen einige Nachbarn Gespräche mit ihr an und bemertten erst nach einiger Zeit ihren Irrthum. Rembrand hat viele von seinen Arbeiten selbst radirt, und man findet in seinen Blättern die nemliche Kunst in Ansehung des Helldunkels, wie in seinen Gemälden. Er starb zu Amsterdam im Jahre 1674 im 68sten Jahre. Seine Werke haben ein zauberisches Helldunkel, Colorit und Beleuchtung.

Rembrand's Werke.

Dänemark.

Koppenhagen, im königlichen Kabinet.

Eine junge Frau mit einem großen Hut auf dem Kopf gestochen von Schmidt und Preißler 1749.

In dem gräfl. Moltkeschen Kabinet.

Ein Stück von ihm.

Deutschland und Helvetien.

Augsburg.

In der Gallerie daselbst.

Kopf eines jungen Kriegers.
Die Beschneidung Christi.

In Privatsammlungen.

Ehemal bey Hrn. Buchhändler Veith.

Johannes in der Wüste predigend.

Bey Hrn. Kunstverleger Walch.

Porträt eines Alten.

Bey Hrn. Gallerie-Aufseher Günther.

Brustbild einer alten Frau.

In der von Huberschen Sammlung.

Abraham verstößt die Agar.

In der Deuringerschen Sammlung.

Porträt des Hugo Grotius, gestochen in dessen Catalog

Mehrere Personen spielend, ein Nachtstück, ebenda.

Basel, in der Sammlung des Kaufmanns Hrn. Jakob Fäsch.

Die heilige Jungfrau, nebst dem heiligen Lukas und Markus, auf Holz 1638.

Ein Alter mit einer Feder in der Hand, auf Holz.

Baireuth, in der Sammlung des Hrn. Geheimen Raths von Lindenfels.

Rembrands Bildniß von ihm selbst.

Berlin, in der königlichen Gallerie.

Ein Stück mit Löwen.

Ein Kopf.

Tobias und sein Weib mit dem Böcklein.

Der Engel weckt den schlafenden Joseph.

Ein alter Mannskopf.

Der weinende Petrus.

Ein Kopf, Pendant dazu.

Das Porträt einer Frau.

Ein Kopf eines Alten.

Eine Judenschule.

Im Cabinet des Hrn. Cäsar.

Der Hausvater, der die Arbeiter bezahlen läßt.

Die Tochter des Jairus, gestochen von Schmidt 1767.

Die Darstellung Christi im Tempel, gestochen von Schmidt 1769.

In dem Kabinet Sr. königl. Hoheit des Prinzen Heinrich von Preußen.

Loth und seine Töchter, radirt von Schmidt 1771.

In der Sammlung des Hrn. Dr. Moses Fließ.

Ahasuerus, Esther und Haman.

In der Sammlung des Hrn. Baron von Kniephausen.

Etliche Stücke.

Blankenburg, im fürstl. Schloß.

Ein Stück.

Cassel, in der Großherzoglichen Gallerie.

Eine Landschaft mit einer hölzernen Brücke.
Porträt eines Mannes in schwarzer Kleidung.
Porträt eines Mannes in Lebensgröße.
Jakob segnet den Ephraim.
Ein holländischer Fähndrich des XVI. Jahrhunderts.
Ein Mann im Pelz, mit einem Winkelmaaß.
Ein Mann in schwarzer Kleidung.
Ein dergleichen, mit Handschuhen in der Hand.
Ein alter Mann mit einer goldenen Kette.
Ein solcher, mit 2 goldenen Ketten.
Ein Mann in einer Pelzmütze mit einem Stock.
Ein Frauenzimmerporträt in alter Tracht mit rothem Hut und weißen Federn.
Ein solches in schwarzer Kleidung, mit übereinander geschlagenen Händen.
Ein geharnischter Mann mit einem Spieß in der rechten Hand.

Simson und Dalila.
Ein Mann, der eine Feder schneidet.
Eine gebürgigte Landschaft, gestochen von Tischbein.
Porträt eines Frauenzimmers in Winterkleidung.
Die heilige Jungfrau mit dem Kinde.
Die Abnehmung Christi vom Kreuz.
Sein Porträt.
Brustbild eines Alten mit einer goldenen Kette.
Kopf eines bärtigen Mannes mit einer Pelzmütze.
Kopf eines alten Mannes im Profil.
Ein Mannskopf.
Eine Winterlandschaft.
Brustbild eines Mannes mit einem braunen Mantel.
Eine am Feuer sitzende Frau mit einem Kind.
Simson und Dalila.
Brustbild eines Mannes mit einem Casquet auf dem Kopf.
Ein kahler Mannskopf.
Eine Landschaft mit einer Brücke im Vorgrund.
Ein Mannsporträt in schwarzer Kleidung, mit Hut und weißem Kragen.
Christus erscheint der Magdalena im Garten.
Christus mit der Dornenkrone.
Ein Mannskopf mit schwarzen Haaren 1635.

In der Malerakademie.

Ein Stück.

Celle, bey Hrn. Ober-Appelationsgerichts-Sekretär Zschorn.

Ein Mannskopf mit schwarzen Haaren.

Danzig, in der Sammlung des Hrn. Dr. Schwarz.

Ein Kopf.

In der Sammlung des Hrn. Kriegsrath Rosenberg.

Die Kreuzabnehmung.

Dresden, in der königlichen Gallerie.

Rembrands Bildniß, in einer Hand einen Bleystift, in der andern ein Buch.

Das Porträt einer Frauensperson in Haaren, mit einer Hand.

Ganymed, welchen Jupiter in der Gestalt eines Adlers entführt, gestochen von A. Cardon.

Bruststück eines Mannes in der Mütze mit einer goldenen Kette, gestochen von P. Tanje in der Dresdner Gallerie.

Ein Alter mit einer Pelzmütze auf einem Lehnstuhl sitzend.

Eine alte Frau an einem Tische, die Gold wiegt.

Die Tochter Rembrands mit einer Nelke in der Hand.

Ein Alter mit einem großen Bart und einer Mütze mit goldenen Bändern.

Ein Alter mit einem großen Bart und einer goldenen Kette.

Manoah und seine Frau bringen ein Opfer, gestochen von Houbraken in der Dresdner Gallerie.

Das Fest des Ahasuerus; Esther sitzt gekrönt in der Mitte.

Ein Alter mit einem kurzen Bart mit einer mit Perlen besetzten Mütze.

Büste eines Alten mit krausen Haaren und offenen Hemd.

Ein Offizier mit einer Frau auf dem Schoos, wahrscheinlich Rembrand und seine Frau.

In der ehemaligen Gallerie des Grafen von Brühl.

David und Bethsabe, radirt von Moreau.

Eichstädt, in der Sammlung des Hrn. Geheimen Rath Boller.

Christus im Tempel mit den Verkäufern.
Jakobus.

Frankfurt am Main.

In der Gogelschen Sammlung.

Ein junges Frauenzimmer.
Ein Mann an einem Tische schreibend.

In der Etlingerschen Sammlung.

Ein Porträt.
Eine Landschaft.

Gusow, im Brandenburgischen, in der Sammlung des Hrn. Grafen von Podewills.

Ein Stück.

Hohenheim, im Würtenbergischen, im Schloß.

Ein Stück von ihm.

Leipzig.

In der Sammlung des Hrn. Stieglitz.

Ein Philosoph im Buche lesend, gestochen von Boethius.

Im ehemaligen Winklerschen Kabinet.

Die Familie des Manuel, gestochen von Oeser.
Ein junger Kopf mit einer Mütze, radirt von Stein.
Ein alter Mann und eine alte Frau, radirt von Bause.

Lustheim, königl. baier. Lustschloß.

Ein mit Blumen gekröntes Mädchen.

Magdeburg, im Kabinet des Hrn. Bachmann.

Saul und die Wahrsagerin, gestochen von A. Fr. Oeser 1765.

München.

In der königlichen Gallerie.

Eine heilige Familie.

Bildniß eines jungen Mannes mit einer Mütze, woran Edelsteine.

Ein alter Mann in einer Pelzmütze sitzt auf einem Lehnstuhl und hat einen Stock in der Hand.

Ein alter Mann mit weißem Barth an einem Tisch, worauf ein Globus.

Sein eigenes Porträt, gestochen von Heß.

Porträt eines Mannes mit einer Feder auf dem Hut.

Ein alter Mann mit einer Pelzmütze.

Die Wächter beym Grabe Christi in Verwirrung, gestochen von Heß.

Bildniß eines Türken.

Abraham verstößt die Agar.

Eine junge Frau in schwarzer Kleidung.

Porträt eines Mannes in schwarzer Kleidung mit einem großen runden Hut.

Die Geburt Christi.

Die Aufrichtung des Kreuzes.

Die Abnehmung vom Kreuz.

Die Grablegung.

Christus im Grab.

Die Auferstehung.

Die Himmelfahrt, alle 7 gestochen von L. Heß.

Das Bildniß Govanet Flinks.

Bildniß seiner Gattin.

In der Residenz.

Christus lehrt im Tempel, gestochen von Carl Heß 1786 in Fol.

In Privatsammlungen.

Bey Hrn. Professor Hauber.

Ein Mannskopf.
Eine Skizze.

Nürnberg.

In der Ebnerschen Sammlung.

Ein Porträt.

In der von Hagenschen Sammlung.

Porträt eines kranken Mannes von etwa 30 Jahren, in schwarzer Kunst von Valent. Daniel Preißler.

Pommersfelden, Schloß in Franken, in der Gallerie.

Ein alter Kopf mit einer Mütze.
Die Hexe zu Endor.
Petrus am Feuer.
Der heilige Paulus in einem Buche studirend.
Cäcilia auf einem Instrumente spielend.
Ein Porträt mit einer Mütze.
Brustbild eines alten Mannes.
Rembrands Porträt von ihm selbst.

Regensburg, im Kabinet des Hrn. Banquier von Dittmer.

Ein alter Kopf. Rembrands Mutter.

Salzburg, in der Leopoldskrone.

Sein eigenes Porträt von ihm selbst.

Salzdahlen, in der Gallerie.

Sein Porträt, ein Brustbild.
David spielt die Harfe vor Saul.
Der Engel begleitet den Tobias.
Eine Ruhe auf der Flucht nach Egypten.
Die Beschneidung Christi.
Eine Grablegung.
Der Heiland erscheint der Magdalena.
Eine Landschaft mit Gewitterwolken.
Ein geharnischter Mann in einem römischen Helm.
Ein Sieger wird gekrönt, ein allegorisches Bild.
Ein lesender Philosoph.
Ein Mann in orientalischer Kleidung.
Hugo Grotius.
Brustbild der Ehegemahlin des Grotius.
Porträt Rembrands mit seiner Frau und Kindern.
Kopf eines Alten mit Bart.

Sanssouci, in der königlichen Gallerie.

Moses mit den Gesetztafeln, gestochen von A. L. Krüger.
Begebenheit eines Prinzen von Geldern, radirt 1750 von Schmidt und gestochen von Berger.
Ein Mann.
Das Bildniß Rembrands, gestochen von A. L. Krüger.
Ein betender Alter in orientalischer Kleidung, gestochen von A. L. Krüger.

Schleisheim, in der königlichen Gallerie.

Ein alter Mann mit einem weißen Bart.
Ein alter Mann mit einer Pelzhaube, seinen rechten Arm auf einen Tisch gelehnt.
Brustbild eines jungen Mannes mit schwarzer Mütze, rothen Kleid und schwarzen Mantel.

Schwerin, in der Gallerie.

Eine Dame an der Toilette liest in einem Papier, vor ihr ein Tisch mit einer bunten Decke, auf ihm ein Spiegel.

Ein betagter Greis mit langem Bart und niedergewandten Gesicht, in einen grauen Pelz gehüllt, steht aufrecht. In Lebensgröße bis auf den halben Leib.

Ein alter Mann mit bloßem Haupt und langen Bart mit gefaltenen Händen betend.

Ein alter betender Mann mit emporgehobenen Händen, in Lebensgröße, auf halben Leib.

Eine junge betende Figur.

Eine alte Frau am Tische sitzend, auf dem ein Teller mit Fisch und Brod liegt. Sie öffnet den Krug um zu trinken, bey ihr steht ein weißes Zottelhündchen.

Eine alte Frau, den Kopf in der Hand gestützt, um sie her allerley Küchengeräth.

Eine alte Frau sitzend, sie ißt aus einem irdenen Topfe, hinter ihr steht eine Wollspindel, neben ihr ein messingener Kessel mit einem hölzernen Deckel, vor ihr liegt eine Krücke.

Der hohe Priester in voller Kleidung vor einem Tische stehend, auf dem ein goldenes Gefäß steht, er hat ein Buch in der Hand.

Joseph im Gefängniß, er legt dem Schenken des Königs in Egypten und dem obersten Becker ihre Träume aus.

Die Fußwaschung, wie Christus dem Petrus die Füße waschen will.

Söder, in der freyh. von Brabeukuschen Sammlung.

Das Bildniß von Knyter.

Eine alte Frau lesend.

Ulm, in der Dreyfaltigkeitskirche.

Christus am Kreuz, ein Altarblatt.

Wien, in der kaiserl. königl. Gallerie.

Der heilige Apostel Paulus vor einem Tische sitzend. 1636.
Porträt einer vornehmen Frau.
Porträt eines ansehnlichen Mannes, gestochen in der Wiener Gallerie von Prenner.
Porträt eines Jünglings, mit einer Mütze auf dem Kopfe, gestochen in der Wiener Gallerie.
Porträt von ihm selbst in den besten Jahren, gestochen in der Wiener Gallerie von Prenner.
Rembrands Mutter 1639.
Porträt eines schwarzbartigen Juden auf einen Stab gelehnt, gestochen in der Wiener Gallerie von Prenner.
Ein geharnischter Jüngling.
Sein Porträt, da er schon bey Jahren war.
Ein Jüngling in einem Buche lesend, gestochen in Prenners Wiener Gallerie.

In der fürstl. Lichtensteinischen Gallerie.

Ein Alter und ein Kind musicirend.
Ein Ecce Homo auf Glas.
Kopf eines Mannes.
Kopf einer Frau.
Kopf eines Jünglings.
Eine Mannsperson, gestochen von J. G. Janota 1772.
Kopf der heiligen Magdalena.
Ein bewaffneter Mann, halbe Figur.
Ein Jüngling mit einer goldenen Kette.
Porträt Rembrands.
Porträt eines Alten.
Porträt eines Mannes mit einem Federbusch.

In der gräfl. Schönbornischen Gallerie.

Samson und Dalila, gestochen von Jakobe und Ferdinand Landerer.

Dem Simson werden die Augen ausgestochen.

In dem ehemaligen Kabinet des Hrn. von Retzer.

Ein junges Frauenzimmer in alter Tracht, in einem Lehnstuhl sitzend, in schw. Kunst von J. Gottfr. Haid.

England.

Belvederhouse, Sitz des Baronet Simpson Gideon.

Rembrand eine alte Frau malend.
Herodes.

Blenheimhouse, Pallast des Herzogs von Marlobrough.

Die Ehebrecherin.
Isaak segnet Jakob.

Chiswick, Landsitz des Herzogs von Devonshire.

Ein Porträt, gestochen von Philipps.

Fonthill, Schloß des Herzogs von Bedford.

Archimedes.
Sokrates nimmt Gift.

Footscray, Sitz des Hrn. Hoarne.

Abraham und Hagar.
Heraklit und Demokrit.
Die Darstellung Christi.
Ein Porträt.

Elisa erweckt den Sohn der Wittwe, in schw. Kunst von Earlom.

Castle-Howard, Sitz des Grafen Carlisle.

Eine Schäferin.
Ein venetianischer Nobile.

Hougthon, Sitz des Grafen Orford.

Rembrands Frau.
Eine alte Frau auf einem Lehnstuhl.
Abrahams Opfer, in schwarzer Kunst von J. G. Haid.

Kedleston, Sitz des Lord Scarsdale.

Ein alter Mannskopf.
Daniel legt dem Nebukadnezar Träume aus.

London.

In der Sammlung des Herzogs von Montaigu.

Rembrands Porträt, gestochen von Earlom in Boydell's Collection Part. II.

In Devonshire Haus.

Bildniß eines jüdischen Rabiners.

In der Sammlung Hrn. Thomas Fullwood.

Der König Balsazar erblickt die Handschrift an der Wand, in schwarzer Kunst von H. Hutson.

Im Kabinet des Hrn. Hoarne.

Der Engel verläßt den Tobias und seine Familie, gestochen von A. Walker in Fol. in Boydell's Collection Part. I.

In der Sammlung des Hrn. Heinrich Isaak.

Der Herr des Weinbergs, gestochen von Ravenet in Boydell's Collection Part. I. dann in schw. Kunst von W. Pether.

In der Sammlung des Hrn. Birk.

Susanna und die Aeltesten, in schw. Kunst von Earlom.

Bey Hrn. Horaz Walpole.

Die Darstellung Christi im Tempel, in schw. Kunst von Earlom.

Bey Lord Mayerard.

Rembrands Geliebte, in schwarzer Kunst von Kooper.

Longford, Sitz des Grafen Radnor.

Nathan und David.

Stourton, Sitz des Hrn. Hoare.

Ein Nachtstück mit einem Feuer, gestochen von J. Wood 1774.

Elisa, welcher den Sohn der Wittwe auferwecket.

Stow, Sitz des Grafen Temple.

Samson.

Wardour-Castle, Sitz des Lord Wardour.

Der Cardinal Pole.

Wiltonhouse, Sitz des Grafen Pembroke.

Eine alte Frau liest mit einer Brille.

Wooburn Abby, Sitz des Herzogs von Bedford.

Joseph legt Träume aus.
Das Bildniß Rembrands, von ihm selbst.

Frankreich.

Paris.

In der Sammlung des Königs.

Das Bildniß Rembrands, gestochen in Robillard's Musée françois von de Frey.
Noch ein Bildniß von ihm, gestochen in dem nemlichen Werke Cahier 45. von Cläsens und von Maßard.
Der Engel der sich dem jungen Tobias zu erkennen gab, verschwindet, gestochen in den Annales du Musée Tome VI. und im Tome I. des Paysages, dann in dem Musée françois Cahier 71. von Masbete.
Bildniß eines Kriegsmannes mit einem Hut mit Federn, gestochen in den Annales du Musée Tome I. des Paysages.
Kopf eines Alten, gestochen ebenda.
Kopf eines jungen Mannes, ebenda.
Porträt einer jungen Frau, gestochen ebenda und in Robillard's Musée françois von Cläsens.
Ein Philosoph in Betrachtung, doppelt, gestochen in den Annales du Mnsée Tome II. des Paysages, und von Longhi in Robillard's Musée françois Cahier XI.
Porträt eines Mannes mit einer Pelzhaube, gestochen in den Annales Tome II. wie oben.
Der heilige Matthäus, hinter ihm ein Engel, gestochen ebenda, von Cläsens im Musée françois IV. Livrais.
Porträt eines Mannes mit einem Piret auf dem Kopf, gestochen in den Annales wie oben.

Jakob segnet die Kinder Josephs, gestochen in den Annales II. Collection Partie ancienne Tome I. und im Musée Napoleon Cahier 12. von Cläßens.

Im Palais royal.

Ein Flamänder und eine Flammänderin, gestochen in der Gallerie du Palais royal Tome II. von Boyer dem J. und von Ingouf.

Porträt eines Bürgermeisters, gestochen ebendaselbst von Guttenberg.

Eine holländische Nacht, gestochen ebendaselbst von Guttenberg.

Die Mühle, eine Landschaft, gestochen ebendaselbst von Dequevauviller.

Der heilige Franziskus in der Betrachtung, gestochen ebendaselbst von Guttenberg.

In andern ehemaligen französischen Kabineten.

In jenem des Grafen von Vence.

Rembrands Porträt, zweymal.

Porträt eines vornehmen Herrn und seiner Frau.

Ein Doktor welcher liest. 1643.

Ein Franziskaner. 1660.

Ein Alter. 1660.

Eine Flucht in Egypten. 1624.

Zween studirende Philosophen.

Eine Landschaft.

Bey Hrn. Grafen Choiseul.

Eine Zigeunerin mit ihrem schlafenden Kind.

Im Kabinet des Hrn. de Julienne.

Eine Landschaft.
Zwey Porträte.
St. Anna der heiligen Jungfrau lesen lehrend.
Ein Frauenzimmerporträt.
Eine Frau mit Perlenschnüren an den Händen.

Bey Hrn. Marquis de Boyer.

Die Verläugnung Petri.
Tobias heilt seinen Vater.

Bey Hrn. Marquis von Laßay.

Zwey Porträte.
Ein Bildniß eines Mannes.
Vertummus und Pomona.
Die Pilgrimme zu Emaus.

Bey Hrn. de la Bouriere.

Zwey Porträte.
Porträt des Admiral Tromp.

Bey Hrn. Pasquier.

Tobias giebt seinem Vater das Augenlicht wieder.

Bey Hrn. von Gagny.

Eine Frau mit Blumen bekränzt.
Eine andere Frau.

Bey Hrn. Gaignat.

Zwey Porträte eines Mannes und einer Frau.
Eine Frau ihr Kind säugend.
Ein arbeitender Mann.

Bey Hrn. de la Live de July.

Zwey Porträte, eines Mannes und einer Frau, rund.

Bey Hrn. Marschall von Isenghin.

Porträt eines Rabiners.

Bey dem Prinzen von Monaco.

Porträt des Jansenius.
Porträt des Corsaren Barbaroßa.

Bey Hrn. de Beaux.

Zwey Porträte, eines von einem bewaffneten jungen Menschen.

Holland.

Amsterdam.

Bey den Vorstehern des Kommerz-Wesens, auf die Mauer gemalt.

Einige Verwandlungen Ovids.
Eine Versammlung der Stadtwache, wobey ein Kapitän mit der Helleparde.
Der Fischzug des Apostel Petrus.
Die Mahlzeit der Esther.
Die Ehebrecherin.
Die Predigt Johannis, en Grisaille mit weißer und schwarzer Farbe.

Haag, im ehemaligen Kabinet des Erbstatthalters.

Die Beschneidung Christi.
Eine Darstelluvg im Tempel.
Verschiedene Köpfe.

Italien.

Florenz, in der großherzoglichen Gallerie.

Ein Geiziger.

Das Bildniß Rembrands, gestochen in Wicar's Gallerie de Florence Tome II. von Guttenberg.

Porträt eines Mannes in schwarzem Kleid und schwarzen Kopfputz, gestochen in der nemlichen Gallerie Tome IV. von Masquelier.

Ein sitzender Mann mit gefaltenen Händen, gestochen in den Annales du Musée Tome II. des Paysages.

Die heilige Jungfrau das Kind säugend, mit der heiligen Anna und Joseph.

In der ehemaligen Gallerie des Marchese Gerini.

Sein, nemlich Rembrands Bildniß, gestochen von Schuter und Ch. Townly 1778 in Fol.

Im Pallast Riccardi.

Eine Alte, die eine Henne ropft.

Genua.

Im Pallast Marcellin Durazzo.

Ein Kopf in türkischer Tracht.

Rom.

Im Pallast Corsini.

Sein Porträt von ihm selbst.

Im Pallast Pamfili.

Ein Mann mit wenig Bart und einem Turban.

Venedig.

Im Kabinet des Hrn. J. Smith.

Die Kreuzabnehmung, gestochen von J. B. Jakson.

Pohlen.

Warschau, in der Sammlung des Grafen Potocki.

Ein Priester Meße lesend.

Bey Hrn. Kaufmann Borman.

Ein großes Porträt.

Zu Szolec, Sommerpalais des Fürsten Poniatowsky.

Eine Urtheilsprechung.

Rußland.

St. Petersburg, in der kaiserlichen Gallerie.

Eine Frau.
Potiphars Frau und Joseph.
Der verlohrne Sohn.
Bildniß eines Türken.
Porträt eines alten Mannes.
Zwey Mannsporträte.
Ein Mann mit einer Helleparte.
Noch ein Mannsporträt.
Porträt eines Jünglings.
Esther als Königingekleidet, mit Ahasuerus und Haman bey Tische.
Kopf eines Alten.
Ein Mannsporträt.
Ein alter Frauenkopf.
Rembrands Mutter.
Ein Mannskopf mit türkischem Kopfputz.
Rembrands Mutter.

Der Prophet Elisa und Naaman.
Ein Mannskopf.
Joseph von seinen Brüdern verkauft.
Der Unglaube des heiligen Thomas.
Die heilige Familie bey Zacharias.
Gleichniß des Pächters so seine Leute gleich bezahlt.
Seine Mutter, zum drittenmal.
Porträt eines Mannes und seiner Frau.
Das Benedicite.
Eine alte Frau läßt ein Kind lesen.
Die heilige Jungfrau mit dem Kinde.
Danae.
Porträt eines alten Mannes.
Ein Mannsporträt.
Porträt eines jungen Mannes.
Die drey Engel bey Abraham.
Die Auskehrerin.
Porträt einer Frau.
Porträt eines jungen Frauenzimmers.
Loth mit seinen Töchtern.
Bildniß eines Greises.
Brustbild eines Mannes.
Kopf eines Jünglings mit brauner Mütze.
Die Pilger nach Emaus.
Hamann in Ungnade.

In der Gallerie der Eremitage.

Das Opfer Abrahams.
Eine heilige Familie.

In der Sammlung des Fürsten Jußupow.

Ein alter Mann mit einem Kind.

Guido Reni.

Guido Reni ward im Jahre 1575 zu Bologna gebohren. Sein Vater, der ein starker Flötenspieler war, wollte ihn im 9ten Jahr zum Clavier anführen, allein! da der Knabe allerhand Figuren zeichnete, worüber sich Jedermann verwunderte, so that man ihn zu einem geschickten niederländischen Maler Dyonis Calvart, der in kurzer Zeit einen geschickten Maler aus ihm bildete. Er verkaufte des jungen Guido Werke nach einer geringen Ausbesserung, und gab ihm nur wenig von dem Erlös. Guido verließ daher diesen Lehrmeister, und gieng im 20sten Jahre zu Ludwig Caracci, der ihn wegen seiner schönen Gesichtsbildung oft als Modell zu Engeln brauchte. Anfangs arbeitete er in der Manier des Caravagio, wählte aber bald eine leichtere Manier. Nachher verließ Guido die Caraccische Schule und arbeitete mit Ludwig an verschiedenen Orten um den Vorzug, und erhielt den Preis. Um die Werke der Kunst zu sehen, reiste er mit Albani nach Rom, wo ihm der Cavalier Josepin Arbeit verschafte. Nach verschiedenen abgelegten Proben seiner Kunst, ließ ihn der Pabst Paul V. die Privatkapelle im Pallaste von Monte Cavallo malen. Albani und Lanfranco halfen ihm bey der Arbeit, weil der Pabst auf

baldige Vollendung drang, doch kann man eines jeden Arbeit gut von einander unterscheiden. Der Pabst sah ihm öfter zu, und befahl ihm, sich zu bedecken. Da der päbstliche Zahlmeister ihm die versprochene Bezahlung für die Kapelle auf dem Monte Cavallo vorenthielt, und doch verlangte, daß Guido die neue Arbeit in der Kapelle zu St. Maria Maggiore anfangen sollte, so gieng Reni in aller Stille nach Bologna, malte in der Kapelle Conti der Kirche des heiligen Dominikus, den unschuldigen Kindermord und in der Kapelle dieses Heiligen an der Tribune seine Aufnahme in den Himmel. Der Pabst über diese Abreise sehr unzufrieden, schrieb dem Cardinal Legaten, den Guido bäldigst zur Rückkehr zu bewegen. Der Cardinal gieng selbst zu ihm, und drohte ihm mit Gefängniß, da er in Güte nichts ausrichten konnte. Ein Herr von Stande legte sich ins Mittel, und Guido ließ sich bereden, da man ihm nebst der Versicherung, daß er mit den Bedienten des Pabst nichts zu thun habe, eine Vollmacht zustellte, einen ansehnlichen monatlichen Gehalt aus der Bank zu heben. Bey seiner Ankunft in Rom schickten ihm die meisten Cardinäle ihre Kutschen bis an den Ponte Molle entgegen, wie es bey Einholung der Gesandten üblich ist. Der Pabst nahm ihn sehr gnädig auf, ließ ihm den Rückstand zahlen, und gab ihm außer dem monatlichen Gehalte, die Tafel und einen Wagen zur Bequemlichkeit. Er malte darauf in Gesellschaft des Civoli und Josephin an der Borgheſischen Kapelle in Maria den heiligen Chrysostomus, wie ihm ein Engel die abgehauene Hand wieder ansetzt, und die heilige Jungfrau, welche dem heiligen Ildephons ein Meßgewand giebt u. s. w. Der Pabst besah die Arbeit mit einem ansehnlichen Gefolge und fand sie vortrefflich, bey welcher Gelegenheit der Cavalier Josepin sagte: Wir andere Maler malen als Menschen, aber Guido malt wie ein Engel.

Weil dem Guido sein monatlicher Gehalt eingezogen wurde, und ein versprochener Ritterorden nicht erfolgte, so kehrte er nach Bologna zurück, wo er zu St. Dominikus die Bogenstellung und auf Befehl des Raths in der Kirche bei Mendikanti den heiligen Carolus und die 4 Patronen der Stadt verfertigte. Die Genueser ließen ihn hierauf eine Himmelfahrt Mariä nebst den 12 Aposteln malen, welche Guido öffentlich ausstellte. Nach diesem wurde er nach Neapel verschrieben, die Kapelle des Schatzes zu malen, aber aus Furcht vor Gift und wegen den Drohungen der neapolitanischen Künstler kam er geschwind wieder nach Rom zurück, wo er von der Peterskirche 500 Thlr. erhielt, um die Geschichte des Attila zu verfertigen. Da er diese Summe im Spiel, dem er sich ergeben hatte, verlohr, so borgte er sie von Jemand, stellte sie der Kirche wieder zu und gieng nach Bologna. Seine Spielsucht hatte ihn in große Noth gebracht, er gieng daher in sich und hörte zwey Jahre auf zu spielen. Bald siegte aber die alte Leidenschaft wieder, er gewann zwar Anfangs, verlohr aber endlich all' sein Vermögen. Der Pinsel war in der Noth seine Zuflucht, und er arbeitete sehr schnell. Als der Prinz Johann Karl von Toscana ihn besuchte, malte er auf sein Verlangen in zwey Stunden den Kopf eines Herkules so trefflich, daß ihm der Prinz 60 Pistolen in einer silbernen Büchse, und eine goldene Kette mit seinem Bildniß schenkte. Uebrigens arbeitete Guido allezeit mit einem Wohlstand gekleidet und den Mantel um den linken Arm. Den großen Herrn schickte er seine Gemälde ohne bestimmten Preis] und erhielt dadurch oft desto ansehnlichere Bezahlung. Seine Schule bestand oft aus 200 Lehrlingen. Nach der Arbeit war das Clavier seine Erholung. Zuletzt verließen ihn seine Freunde und wollten ihm kein Geld mehr leihen. Die Gläubiger drängten ihn und er ward so niedergeschlagen, daß

er sich einbildete, er müßte sterben. Sein Tod erfolgte auch wirklich zu Bologna 1642 im 67sten Jahr. Man begrub ihn zu St. Dominikus. Niemand von seinen Gläubigern durfte verliehren, indem einige ihr Geld, andere aber Gemälde bekamen. Guido hat übrigens eine richtige Zeichnung, liebliches Kolorit und reizende Anordnung.

Guido's Werke.

Dänemark.

Koppenhagen, in der königlichen Gallerie.

Der Sturz der Titanen.

Deutschland.

Augsburg.

In der Gallerie daselbst.

Die Geißlung Christi.
Zwey Kinder.
Venus an der Toilette.

In Privatsammlungen.

In der von Huberschen Sammlung.

Die heilige Magdalena.

In der Sammlung des Hrn. Banquier Vollmuth.

Judith.

In der Deuringerschen Sammlung.

Eine Magdalena.

Bey Hrn. Hofrath von Ahorner.

Eine Madonna.

St. Blasien, in der Gallerie.

St. Helena und Justina.

Berlin, in der königlichen Gallerie.

Eine Allegorie der Bildhauerkunst. Ein Frauenzimmer.
Brutus Gemahlin, welche Kohlen verschluckt.
Ein Engel bey einem Heiligen.
Christus am Kreuz.

In der Sammlung des Hrn. Direktor Cäsar.

Petrus verläugnet Christum.

Cassel, in der Gallerie.

Sophonisbe mit dem Giftbecher in der Hand.
Des Aenäas Abschied von der Dido.
Sophonisbe sterbend.
Maria mit dem schlafenden Kinde Jesu.
Maria im Gebet.
Maria mit dem Kinde und Joseph. Eine Skizze.

Dresden, in der königlichen Gallerie.

David an eine Säule gelehnt, mit der Hand auf dem Haupte Goliaths.
Eine liegende Venus, Amor reicht ihr einen Pfeil.
Christus mit der Dornenkrone.

Das Kind Jesu schlafend auf einem Küßen, Maria sieht es an.

Der bußfertige heilige Hieronymus mit einem kleinen Kreuz in der Hand.

Der junge Bachus ganz nakt lehnt sich an eine Tonne und trinkt, gestochen von Bause und in der Dresdner Gallerie von J. Camerata.

Christus mit der Dornenkrone mit gebundenen Händen und einem Rohr in der Hand, gestochen von Schulz in der Dresdner Gallerie.

Der König Ninus sitzt auf dem Thron, nimmt die Semiamis als Gehülfin an und übergiebt ihr die Krone, gestochen von Preisler in der Dresdner Gallerie.

Maria sitzend mit dem Kinde Jesu auf dem Schoos, Crispus und Crispinianus beten es an, gestochen von Surrugue in der Dresdner Gallerie.

Christus erscheint nach der Auferstehung seiner Mutter, die auf den Knieen liegt, gestochen in der Dresdner Gallerie von Tardieu.

Der Kopf des heiligen Franziskus mit Pastellfarben.

Der Kopf des Heilands mit Dornen gekrönt.

In der Sammlung des Hrn. Pechwell.

Der Raub der Helena.

Eichstädt, in der Sammlung des Hrn. Geheimen Rath Boller.

Ein nakter Kindertanz.

Leipzig.

In der Winklerschen Sammlung.

Artemisia, gestochen von J. F. Bause.

Im Richterschen Kabinet.

Die heilige Magdalena.

München.

In der königlichen Gallerie.

Ein Ecce Homo.
Christus nach der Geißlung.
Die Himmelfahrt Mariä, gestochen von Heß 1792.
Der heilige Johann Evangelist schreibt in ein Buch.
Ein sitzender Hieronymus liest in einem Buch.
Der heilige Bruno im Gebeth.
Apollo schindet den Marsias.
Das Glück als weibliche Figur und ein Genius.

In Privatsammlungen.

Bey Hrn. Professor Hauber.

Ein Kopf eines Alten.
Zwey weibliche Köpfe.

Bey Fr. Wittwe Niederreiter.

Ein Ecce Homo.

Nürnberg.

Im ehemal von Praunischen Museum, jetzo bey Hrn. Frauenholz.

David und Abigail, gestochen von J. M. Preißler 1738.

Pommersfelden.

In der Gallerie daselbst.

Die vier Jahrszeiten in Figuren vorgestellt.
Petrus tröstet die heilige Agatha.

Eine Madonna mit dem Kinde.
Johannes in der Wüste.

Regensburg.

Bey St. Salvator.

Ein Marienbild.

Salzburg, in der Leopoldskrone.

Christus übergiebt dem Petrus die Schlüßel.
Sein eigenes Porträt.

Salzdahlen, in der Gallerie.

St. Anton von Padua.
Portia nimmt den Deckel von einem Gefäß voll glühender Kohlen.
Procris und Cephalus.
Der heilige Franziskus, ein Brustbild.
Ein Frauenkopf in die Höhe blickend.
Judith und Holofernes.
Eben dieser Gegenstand.
Cimon von seiner Tochter gesäugt.
Judith mit Holofernes Haupt in der Hand.

Sanssouci, im neuen Schloß.

Die Entführung der Europa.
Cleopatra.
Die heilige Jungfrau.
Die ihren Vater säugende Tochter.
Lukretia.
Ein Engel.
Diogenes in der Tonne.
Venus beym Nachttische.
Maria mit dem Kinde.

Schleisheim, in der königlichen Gallerie.

Der heilige Petrus.
Judith enthauptet den Holofernes.
Die heilige Magdalena.

Söder, in der Gallerie des Freyherrn von Brabeck.

Kopf eines Alten.

Wien, in der kaiserl. königl. Gallerie.

Die 4 Jahrszeiten durch Göttinnen vorgestellt, gestochen von Fr. W. Durner.
Johann ertheilt Christo die Taufe im Jordan, gestochen in Prenners kleinen Wiener Gallerie.
Eine Sybille mit morgenländischem Kopfputz.
Ecce Homo mit gebundenen Händen.
Magdalena vor einem Kreuz, gestochen von van Steen in der Brüßler Gallerie.
Das Kind Jesu schlafend wird von Maria angebetet, gestochen von Robert Strange.
Petrus beweint seine Verläugnung, gestochen von Vorstermann in der Brüßler Gallerie und in der Wiener Gallerie.
Johann der Täufer als Jüngling, gestochen von Vorstermann in der Brüßler Gallerie.
Magdalena weinend über der Dornenkrone, so sie in der Hand hält.
Die Reinigung Mariä im Tempel, gestochen in Prenners kleinen Wiener Gallerie.

In der fürstl. Lichtensteinischen Gallerie.

Die Anbetung der Hirten.
Der heilige Johann Baptist lesend.
Ein Jesuskind auf dem Kreuze schlafend.

Die keusche Susanna.
Bachus und Ariadne.
Eine Frauensperson gen Himmel sehend.
Die heilige Magdalena.
Ariadne schlafend.
Der heilige Hieronymus.
Die Liebe unter dem Bild dreyer Kinder vorgestellt.
David mit Goliaths Haupt.
Jupiter und Antiope.

Im Kabinet des Hrn. Grafen von Fries.

Amor und Hymen, gestochen im Taschenbuch Aglaja. Wien 1816.

England.

Bourlinghouse, Sitz des Grafen Exeter.

Eine persische Sybille.

Chiswick, Landsitz des Herzogs von Devonshire.

Die Malerey und Zeichnungskunst, gestochen von Ravenet in Boydell's Collection Part. I.
Die Freygebigkeit und Bescheidenheit, gestochen von Robert Strange.

Corsham, Sitz des Hrn. Methuen in Wiltschire.

Der heilige Sebastian.
Ein Kopf.
Die Taufe Christi.

Duncombepark, Sitz des Ritter Duncombe.

Die Tochter der Herodias.
Bachus und Ariadne.
Christus kommt zu Johannes.

Artemisia.
Der bußfertige Petrus.

Castle-Howard, Sitz des Grafen Carlisle.

Eine Lukretia.

Hougthon, Sitz des Grafen Orford.

Simeon mit dem Kinde Jesu.
Kopf der heiligen Katharina.
Die Kirchenlehrer über die unbefleckte Empfängniß streitend, gestochen von W. Sharp in Fol.
Hiobs Freunde bringen ihm Geschenke.
Die Anbetung der Hirten.

Kensington, im königl. Pallast.

Andromeda am Felsen.
Venus wird von den Grazien geschmückt, gestochen von Robert Strange 1789.

Kedleston, Sitz des Lord Scarsdale.

Bachus und Ariadne.
Eine heilige Familie.
Ein schlafender Cupido, gestochen von R. Strange in Boydell's Collection Part. II.
Andromeda am Felsen.

London.

In der Sammlung des Königs.

Apollo schindet den Marsias, Lebensgroß.
Einige Bilder aus der Geschichte des Herkules.
Titius an welchem ein Geyer nagt.

In der Sammlung des Prinzen von Wallis.

Der Tod der Cleopatra, gestochen von R. Strange.

In der Sammlung des Grafen Bute.

Brustbild einer Sybille, in schw. Kunst von W. Baillie 1771 in Fol.

In der Sammlung des Lord Grosvenor.

Das schlafende Kind Jesu und die heilige Jungfrau, gestochen von J. F. Ravenet in Boydell's Collection Part. I.

In der Sammlung des Grafen Leicester.

Die Beschneidung Christi, gestochen von Aliameti in Boydell's Collection Part. I.

In der Sammlung des Hrn. Robert Strange.

Das schlafende Kind Jesu und die heilige Jungfrau, gestochen von Strange selbst 1766.

Fortuna, ebenfalls von Strange gestochen 1778 in Fol.

Im Kabinet des Hrn. Bekfort.

Ein Kopf der Magdalena, gestochen von Cunego in der Scuola Italica.

Bey Hrn. Hamilton.

Der heilige Hieronymus betend, gestochen von Cunego.

Bey Hrn. Dr. Carl Chauncy.

Maria hört die Verkündigung an, gestochen von Strange.

Der verkündende Engel.

Bey Hrn. Dundas.

Ein schlafender Amor, gestochen von R. Strange.

In der Sammlung des Hrn. Cypriani.

Amor an einen Baum gebunden, gestochen von Rob. Earlom in Boydell's Collection Part. II.

In der Sammlung des Hrn. Robert Udney.

Jupiter und Europa, gestochen von Fr. Bartolozzi in Boydell's Collection Part. I.

Longford, Sitz des Grafen von Radnor.

Eine Magdalena.
Der heilige Hieronymus.

Oxford, im Christ Church Colledge, in der Sammlung des General Guise.

Die Flucht nach Egypten.
Zwey Kinder, die geistliche und sinnliche Liebe vorstellend.
Ein Chor musicirender Engel.
Skizze zu dem Gemälde von St. Gregorio in Rom.

Im Magdalenen Collegio.

Christus sein Kreuz tragend, gestochen von J. Pye 1779 in Fol. und von Scherwin.
Christus erscheint der Magdalena, gestochen von dem nemlichen.

Runcham, Sitz des Grafen Harcourt.

Maria mit dem Kinde.

Stourton, Sitz des Hrn. Hoare.

Abreise der Helena mit Paris.

Welbeck, Sitz des Herzogs von Portland.

Eine Magdalena.
Der Erzengel Michael.

Wiltonhouse, Sitz des Grafen Pembroke.

Die Liebe mit 3 Kindern.

Windsor, im königlichen Schloß.

Judith und Holofernes.
Das nemliche noch einmal.
Ebenso, im Schlafzimmer der Königin.

Frankreich.

Paris.

In der Sammlung des Königs.

Die Tochter, so ihren gefangenen Vater säugt.
Zwo Magdalenen, die vor einem Crucifix weinen, gestochen in den Annales du Musée Tome IX. und von Schmuzer in Robillard's Musée françois Cahier 10.
Das mit Dornen gekrönte Haupt Christi.
Simson und Dalila.
Eine Maria mit dem Kinde das schläft.
Die Vereinigung der Zeichnung und des Colorits, gestochen in den Annales du Musèe Tome IX. und in Robillard's Musée françois Cahier 67 von Schulz.
Christus im Oehlgarten, gestochen in den Annales du Musèe Tome XII.
Maria, welche Wäsche wascht, mit drey Engeln La Couseuze genannt, gestochen von W. Vallet.
Eben diese Vorstellung etwas verändert, gestochen von G. Edelink.

Eine Maria roth gekleidet.

Maria mit dem Kinde, Johannes küßt ihm die Füße, gestochen in den Annales du Musée Tome VI.

Johannes in der Wüste, gestochen in den Annales du Musée Tome XIII.

Der heilige Franziskus in tiefen Gedanken, gestochen von Eg. Roußelet und in den Annales du Musée Tome III.

Herkules raubt die Dejanira, gestochen in Landon's Annalen I. Bd. und in den Annales du Musée Tome I.

Des Herkules Gefecht mit dem Acheolus, gestochen in den Annales du Musée Tome II.

Herkules erlegt die Schlange, gestochen in den Annales du Musée Tome II.

Des Herkules Tod auf auf dem Scheiterhaufen, alle 4 gestochen von Roußelet und Fr. Poilly, dann kleiner von Lud. Surrugue, Flipart und Chateau, das letztere auch in Landon's Annalen I. Bd. und in den Annales du Musée Tome I.

Eine Flucht nach Egypten, gestochen in den Annales du Musée Tome X. und in Robillard's Musée françois von Gandolfi.

Der heilige Sebastian, zweymal.

Der heilige Johannes.

Eine Magdalena, gestochen in den Annales du Musée Tome XV.

Eine Sybille.

Ein heiliger Sebastian, gestochen in den Annales du Musée Tome XII.

Christus mit der Samariterin, gestochen im Musée Napoleon Cahier 86. von Fabri, in Landon's Annalen III. Bd. und in den Annales du Musée Tome III.

Maria mit dem Kinde und der heiligen Katharina.

Maria mit dem Vogel.
Ein Kind mit einer Turteltaube spielend.
David mit Goliaths Haupt, gestochen in den Annales du Musée Tome VI. und von Beißon im Musée françois Cahier 46.
David die Harfe spielend.
(Es sollen jetzo nur 23 Stücke vorhanden seyn.)

Im Palais royal.

Der Tod der heiligen Jungfrau.
Das Kind Jesu auf dem Kreuze schlafend, gestochen von Le Villain in der Gallerie du Palais royal Cahier III.
Die Marter der heiligen Apollonia, gestochen ebendaselbst Cahier III. von B. A. Nicolet.
Die heilige Magdalena gen Himmel sehend, gestochen ebendaselbst von Bouillard.
Herodias, gestochen ebendaselbst von R. Meviez.
Die Enthauptung des heiligen Johann Baptist, gestochen ebendaselbst von Le Mare.
Die heilige Jungfrau mit dem Kinde Jesu, gestochen ebendaselbst von T. Guibert.
Die heilige Magdalena auf den Wolken getragen.
Erigone, bis auf den halben Leib.
Susanna, die sich baden will.
Susanna mit beeden Alten, gestochen von C. Vischer und in der Gallerie du Palais royal. von Beljambe.
Eine Madonna mit blauem Gewand.
David und Abigail, gestochen von Patas in der Gallerie du Palais royal Cahier III.
Der heilige Bonaventura auf einem Lehnstuhl sitzend.
Ein Ecce Homo und Mater dolorosa, gestochen von Morel in der Gallerie du Palais royal Cahier III.

Eine Sybille, gestochen ebenda Cahier III. von Guerin.
Der heilige Sebastian, gestochen ebendaselbst von Delignon.
Der Liebesgott, gestochen ebenda von Bovinet.
Ein Magdalenenkopf, gestochen von Dennel, ebendaselbst.

In der Carmeliten Kirche der Vorstadt St. Jakob.

Die Verkündigung Mariä, gestochen von Sürügue und in den Annales du Musée Tome V.

In der Gallerie des Pallastes Toulouse.

Die Entführung der Helena durch Paris, gestochen von Desplaces.

In dem ehemaligen Profeßhaus der Jesuiten.

Ein Ecce Homo.
Die heilige Praxedis.

Holland.

Antwerpen.

In dem Haus der Beguinen.

Das Haupt des heiligen Franziskus.

Italien.

Bologna.

Bey den Serviten.

Der heilige Carolus.

Zu St. Michael in Bosco.

Der heilige Benedikt erhält von verschiedenen Personen Geschenke.

Zu St. Columban.

Die Verläugnung Petri.

Zu St. Fabian.

Maria mit dem Kinde und Magdalena.

Zu St. Bernhard.

Die Krönung der heiligen Jungfrau.

Zu St. Andräas.

Der weinende Petrus.

Zu Madonna del Piombo.

Sybillen.

In der Kirche dei Mendikanti.

Die Patronen der Stadt nebst dem heiligen Carolus, gestochen von Flaminio Torre.

Hiob, der seine Güter wieder erlangt.

Zu Madonna di Galiera, in der Sakristey.

Ein heiliger Bischof, St. Andräas Corsini.

Zu St. Petronius.

Gott Vater.

Zu St. Martin Maggiore.

Gott Vater.

Zu Madonna della Biberta.

Der heilige Franziskus betend.

Zu St. Dominikus.

Der Kindermord des Herodes, gestochen von J. B. Bolognini in Fol. und von Stefano ui.

In der Kapelle dieses Heiligen.

Der heilige Dominikus wird in den Himmel aufgenommen, gestochen von A. Lorenzini.
Die Anbetung der Könige.
Eine Himmelfahrt.

Zu St. Bartholomäus.

Maria mit dem Kinde.
Eine Himmelfahrt Mariä, radirt von M. Kußel nach W. Baur.

Zu St. Salvator, im Chor.

Der Heiland.
Christus auf dem Hauptaltar.
Der heilige Sebastian.

Bey den Kapuzinern, vor der Stadt.

Ein Crucifix mit Maria, Johannes und Magdalena.
Die heilige Jungfrau von St. Lukas.

Zu St. Thomas, in der Strada Maggiore.

Der heilige Franziskus und Andräas und oben Christus.

Zu St. Matthias.

Die heilige Jungfrau erscheint dem heiligen Hyacinth.

Zu Madonna, von St. Lukas.

Die heilige Jungfrau mit dem heiligen Dominikus.

Bey den Karthäusern.

Eine heilige Magdalena.

Zu St. Maria der Deutschen.

Ein Kopf des Erlösers.

Zu St. Franz.

Der heilige Franziskus.

Auf dem Rathshaus.

Maria wird von 4 Schutzpatronen um Hülfe angerufen.
Der heilige Franz Xaver.
Simson greift die Philister an.
Sechs Tugenden zu Auszierung 3 Bolognesischer Palläste, über der Thüre.

Im Pallast Bianchi.

Die Fabel der Harpyen mit dem Aeneas.

Im Pallast Monti.

Zwo Frauenspersonen.

Im Pallast Odorici.

Ein Deckengemälde.

Im Pallast Ranuzzi.

Zwey Köpfe.

Im Pallast Tanaro.

Die heilige Jungfrau mit dem Kinde und der heilige Johannes.
Salomon und eine seinen Frauen.

Im Pallast Zambeccari.

Ein heiliger Franziskus.
Eine Cleopatra.

Im Pallast Zampieri.

Der Apostel Petrus und Paulus Abschied.
Kopf eines Engels.
Die Reue des heiligen Petrus, gestochen von Angelika Kaufmann und Zuchi.

Brescia.

Auf dem Rathshaus.

Die heilige Jungfrau mit dem schlafenden Kinde.

Im Hause Avogadri.

Kopf der Magdalena.
Ein junger Mensch und eine Nymphe.

Caprarola.

Bey den Zoccolanti.

Der heilige Dominikus, Joseph und Maria.

Faenza.

Bey den Kapuzinern.

Maria mit verschiedenen Heiligen.

Fano.

In der Kirche des heiligen Paternianus.

Der heilige Petrus.

Florenz.

In der großherzoglichen Gallerie.

Judith.

Eine heilige Familie, gestochen von Guibert und Dennel in Wicar's Gallerie de Florence Tome III.

Eine Maria in Betrachtung, gestochen ebendaselbst Tome I. von Beißon.

Ein junger Bachus mit einer Weinflasche, zur Seite ein kleines Kind, gestochen ebendaselbst im Tome II. von Beißon.

Der Tod der Cleopatra, gestochen von Noel le Mire Tome I.

Roger und Fleur d'Epine am Brunnen, gestochen ebendaselbst Tome I. von Dambrun.

Die Tugend der Liebe, gestochen in der nemlichen Gallerie de Florenze Tome I. von J. S. Klauber.

Kopf des heiligen Petrus.

Sein eigenes Porträt, gestochen in Wicar's Gallerie de Florenze Tome III. von Mariage.

Eine Sybille.

Ein schlafendes Kind.

Im Pallast Arnaldi.

Ein kleines Kind.

In dem ehemaligen Kabinet des Marquis Gerini.

Der heilige Joseph.

Der heilige Sebastian.

Forli.

Bey den Franziskanern.

Die Empfängniß Mariä.

Genua.

Bey den Jesuiten zu St. Ambrosius.

Eine Himmelfahrt.

Im Pallast Balbi.

Lukrezia.

Im Pallast Jakob Balbi, Strada Balbi.

Der heilige Johannes in der Wüste.
Der heilige Hieronymus und ein Engel.
Der heilige Hieronymus lesend.
Eine Cleopatra.
Eine Lukrezia.
Die heilige Magdalena in den Himmel aufgenommen.

Im Pallast Brignoli.

Der heilige Sebastian.

Im Pallast Durazzo.

Cimon und Pero.

Girgenti, in Sicilien, im Dom.

Eine Madonna mit dem Kinde.

Lucca.

In der Kirche Maria della Cotta Landina.

Eine Himmelfahrt Mariä.

Maria mit dem Kinde.
Ein Crucifix, zu dessen Füßen die heilige Katharina und der heilige Julius.

Mailand.

In der Kapelle dei Signori.

Der heilige Joseph.

In der Erzbischöflichen Gallerie.

Der Liebesgott auf der Erde liegend.
Der heilige Joseph das Kind Jesu auf den Armen haltend.
Der heilige Johannes.

Modena.

In der Kathedralkirche.

Eine Darstellung im Tempel.
Das Kind Jesu schlafend, gestochen in den Annales du Musée Tome XII.

Im Herzoglichen Pallast.

Der heilige Rochus im Gefängniß.

Neapel.

In der Kirche der Apostel.

Eine Verkündigung.

Zu St. Philipp Neri.

Der heilige Franz von Aßis.

Zu St. Martin bey den Karthäusern.

Eine Geburt Christi.

Die 4 Haupttugenden.
Johann der Täufer.
Christus mit der Dornenkrone.
Die heilige Cäcilia auf der Violine spielend.

Bey den Vätern Gerolieini, in der Sakristey.

Das Begegnen Jesus und Johannes, gestochen von Zabelli.

Im Pallast Baronelli.

Joseph und Potiphars Frau, gestochen von Robert Strange 1769.

Perugia.

Christus im Oehlgarten.

Pesaro.

Im Dom.

Die heilige Jungfrau mit dem Kinde, unten der heilige Hieronymus und Thomas von Aquin, gestochen in den Annales du Musée Tome XII.

Piacenza.

Bey den Kapuzinern.

Eine Madonna.

Ravenna.

In der Kathedralkirche, in der Kapelle des heiligen Sakraments.

Der Manna Regen in der Wüste.

Rom.

Bey den Kapuzinern.

Der Erzengel Michael, gestochen von Jakob Frey und von Baillu.
Ein Crucifix.

Zu St. Lorenzo in Lucina.

Ein Crucifix, gestochen von Volpato.
Die Verkündigung.

Zu St. Gregor.

Die Marter des heiligen Andräas.
Die heilige Dreyfaltigkeit.
Der ewige Vater und ein Chor von Engeln.
Der heilige Petrus und Paulus.

Zu St. Ludwig.

Die heilige Cäcilia, nach Raphael.

Zu St. Carlo de Cantinari.

Der heilige Carl.

Zu St. Cäcilia.

Die Enthauptung der heiligen Cäcilia.
Eine Madonna.
Ein Engel krönt die heilige Cäcilia nebst Valerianus.

Zu St. Barbera.

Ein Engel, Thomas von Aquin und Johann vor Gott.

In der Chiesa nuova.

Der heilige Philipp Neri auf den Knieen.

Zu St. Philipp Neri.

Der heilige Philipp Neri.

Zu St. Maria della Vittoria.

Christus am Kreuz.

Zu St. Paul bey den 3 Fontänen.

Die Marter des heiligen Petrus.

In der Jesus Kirche.

Ein Ecce Homo.

Bey den Trinitariern.

Die heilige Dreyfaltigkeit, gestochen von Dorigny 1702 in Fol.

Zu St. Peter in Montorio.

Christus am Kreuz.

In der Akademie des heiligen Lukas.

Amor beherrscht Luft, Erde und Meer, gestochen von Bettelini in der Scuola Italica.

Im Pallast Altieri.

Die 4 Jahrszeiten.
Lukrezia.

Im Pallast Barberini.

St. Andräas Corsini.
Der heilige Petrus.
Eine Magdalena, gestochen von Strange 1773.
Das schlafende Kind Jesu mit der heiligen Jungfrau, gestochen von Cornel Bloemärt.

Im Pallast Bolognetti.

Moses als Kind dem Pharao vorgestellt.
Maria in Betrachtung, Mater amabilis, gestochen von D. Cunego.
Bachus tröstet die Ariadne, Skizze, gestochen von Frey.

Im Pallast Borgheſe.

Ein Mann mit einem Buch in der Hand, genannt der Schulmeister.
Eine Madonna.
Der heilige Petrus.
Tanz von Bauren.
Die Anbetung der Hirten.
Herkules mit dem Stier.
Moses.
Die heilige Jungfrau und ein Engel.
Die heilige Cäcilia, gestochen von Morghen in der Scuola Italica.
Venus verbindet dem Cupido die Augen, gestochen von Strange.

In der Villa Borgheſe.

Eine Madonna.

Im Pallast Chigi.

Lukrezia.
Hymen verbrennt Amors Pfeile.

Im Pallast Colonna.

Die Flucht in Egypten, gestochen von N. Bylli.
Ein heiliger Franziskus.
Die berühmte Cencia.
Kopf eines Alten.

Die heilige Magdalena.
Der heilige Petrus.
Herodias mit dem Haupte des Täufers.
Eine Magdalena.

Im Pallast Corsini.

Eine Herodias.

Im Pallast Costaguti.

Ein heiliger Franziskus.

Im Pallast Santa Croce.

Herodias empfängt das Haupt Johannis.
Die Entführung der Europa.
Die Himmelfahrt Mariä.

Im Pallast Falconieri.

Eine Madonna.
Die Freygebigkeit.

Im Pallast Giustiniani.

Der heilige Paul der Einsiedler.
Der heilige Anton der Einsiedler, beede gestochen in Landon's Gallerie Giustiniani.

Im Kapitol.

Bachus und Ariadne.
Der heilige Hieronymus mit dem Crucifix in der Hand.
Magdalena mit einem Kreuz in der Hand.
Die Entführung der Europa.
Polyphem.
Eine glückselige Seele (anima beata)
Ein Genius, klein, skizzirt.

Eine Jungfrau, halbe Figur.
Eine Magdalena.
Eine Lukrezia.
Eine Cleopatra.
Amor mit der Fackel.
Das Christuskind mit dem heiligen Johannes.
Fortuna mit einem Genius, gestochen in den Annales du Musée Tome VIII.
Sein Porträt, von ihm selbst.
Flora.

Im Pallast Lancellotti.

Loth mit seinen Töchtern, gestochen von Cunego in der Scuola Italica.
Susanna mit den Aeltesten.

Im Pallast Mattei.

Der heilige Petrus.
Das Opfer Isaaks.

Im Pallast Monte Cavallo.

Maria das schlafende Kind mit einem Schleyer bedeckend.
Die Verkündigung.
Die Himmelfahrt Mariä, in der Kapelle.
Madonna an den Windeln des Kindes nähend.
Adam nnd ein Patriarch.
Einige Potriarchen und Engel.
Vier Patriarchen.
Die Geburt Christi.
Die Kreuzigung des heiligen Petrus, gestochen in den Annales du Musée Tome VII.

Im Pallast Pamfili, jezo Doria.

Die heilige Magdalena, gestochen von Kauperz.
Eine Madonna über dem schlafenden Kinde betend.
Ein Kopf.

Im Pallast Rospiglioſi.

Andromeda.
Aurora mit dem Sonnenwagen, gestochen von Jakob Frey, dann von B. Pascalini, P. Montagnini, W. Baillu und Raphael Morghen.

Im Pallast Salviati.

Eine Magdalena.

Im Pallast Santa Croce.

Die Empfängniß.

Im Pallast Spada.

Amor in der Nacht umherirrend, gestochen von Vitali in der Scuola Italica.
Helena und Paris.
Judith mit dem Haupte des Holofernes.
Der Cardinal Bernardin Spada.

Im Vatikan, im kleinen Saal des Consistoriums.

Die Verklärung.
Die Himmelfahrt Christi.
Die Ankunft des heiligen Geistes.

Verona.

Im Kabinet des Hrn. Marquis Gherardini
Susanna und die Aeltesten.

Rußland.

St. Petersburg, in der kaiserlichen Gallerie.

Herodias empfängt das Haupt Johannis.
St. Petrus bereut sein Vergehen.
Der heilige Hieronymus.
Der Verkündigungs = Engel.
Die heilige Jungfrau bey der Verkündigung.
Kopf Johann des Täufers in der Schüßel.
Cleopatra.
Amor.
Eine Nähterin, gestochen von J. B. Beauvarlet.

In der Sammlung des Hrn. Grafen Schou=walow.

Eine Madonna mit dem Kinde.
Ein Kopf.

Schweden.

Stockholm, im königlichen Schloß.

Eine heilige Familie.

In dem Kabinet des Grafen Brahe

David.

Spanien.

Im Eskurial, in der Sakristey.

Joseph das Kind Jesu haltend.
Die heilige Jungfrau das Kind säugend.

Im Kapitel des Klosters.

Maria mit dem Kinde wird von zwey Engeln gekrönt.

Zwey Köpfe von St. Peter und Paul.
Die Flucht des Loth mit seinen Töchtern.

Im königlichen Zimmer, im Kloster.

Christus mit dem Kreuz und einem Soldaten.

Rubens.

Catalogue des Estampes gravées d'apres Rubens pr. Basan Paris 1767. 8.

Peter Paul Rubens stammt aus einer angesehenen Familie in Antwerpen, wurde aber zu Kölln im Jahre 1577 am Feste der heiligen Apostel Peter und Paul gebohren, und bekam daher ihre Namen in der Taufe. Sein Vater Johann Rubens Doktor der Rechte und Syndikus zu Antwerpen hatte sich wegen der Unruhen in den Niederlanden nach Kölln gewandt, kehrte aber aufs neue dahin zurück und gab seinen Sohn zu der Gräfin Lalem als Pagen, wo er aber nicht lang blieb. Er ließ schon in den Schuljahren eine große Leichtigkeit im Zeichnen blicken, daher ihn seine Mutter, die unterdessen Wittwe geworden war, anfangs zu Adam van Dort und dann zu Otto Vännins that, um die Malerey zu erlernen. Auf Empfehlung des Herzogs Albert kam er im 23sten Jahr nach Italien in die Dienste des Herzogs von Mantua, Vincenz Gonzaga wo er Gelegenheit fand nach den Werken des Julius Romanus zu studiren und 6 Jahre blieb. Hierauf schickte ihn der Herzog nach Rom, wo er in der Kirche vom heiligen Kreuz zu Jerusalem drey Gemälde verfertigte. Bald

nachher that er eine Reise nach Genua, malte eine Menge Bildnisse des vornehmsten Adels, und zwey Gemälde für die Jesuiten. Eine Krankheit seiner Mutter rief ihn nach einem siebenjährigen Aufenthalt in Italien nach Flandern zurück, wo er sie aber bey seiner Ankunft schon todt fand, und sich in die Einsamkeit des Klosters von St. Michael begab, um dort zu studieren. Wegen seines immer steigenden Rufs nahm ihn der Herzog Albert und seine Gemahlin Isabella zu sich nach Hof, um sich malen zu lassen. Ein ansehnlicher Gehalt und die Liebe zu Elisabetha Brants, die er heurathete, aber bald wieder nemlich im Jahre 1626 durch den Tod verlohr, bewogen ihn sich in Antwerpen niederzulassen. Im Jahr 1620 verschrieb ihn die Königin Maria von Medicis nach Paris, um die Gallerie ihres Pallastes Luxemburg zu malen. Er malte die Gemälde zu Antwerpen und brachte sie ihm Jahre 1625 selbst nach Paris. Die Geschichte der Königin ist darin auf 24 großen Stücken auf Leinwand allegorisch vorgestellt. Er sollte auch die Geschichte Heinrich IV. also bearbeiten. Aber die Flucht der Königin vereitelte dieses Vorhaben. Da Rubens in Behandlung der Geschäfte so geschickt als in der Malerey war, so schickte man ihn nach England zu Carl I. um den Frieden zwischen dieser Krone und Spanien zu schließen, den er auch im Jahre 1630 glücklich zu Stande brachte. Der König machte ihm ansehnliche Geschenke, schlug ihn zum Ritter und gab ihm in Gegenwart des Parlaments seinen Degen und Ring, den er sich vom Finger zog. Da Rubens wegen diesen Unterhandlungen öfter nach Madrid reisen mußte, so kam er dadurch in die Gnade des Königs, der ihm einen goldenen Schlüßel gab, und ihn zum Ritter und Sekretär des Staatsraths der Niederlande erklärte. Nach seiner Rückkehr nach Flandern heurathete er nach einem 4jährigen Wittwerstand Helena Fromman, eine schöne Frau,

deren Kopf ihm oft zum Modelle diente. Viele Gemälde hat er nicht allein gemalt, Wildens und van Uden machten gemeiniglich die Landschaft, und Seyders die Thiere. Man tadelt nicht unbillig, daß seine Figuren zuweilen etwas plump und seine Köpfe einförmig sind. Er hatte sich in Italien und Spanien eine schöne Sammlung von Kunstwerken gemacht, die er hernach auf dringendes Ansuchen des Herzogs von Bukingham um 30,000 Thlr. verkaufte. Uebrigens machte er viel Aufwand und liebte schöne Pferde, auf denen er Abends spazieren ritt. Seine letzte Arbeit waren Cartons zu Tapeten für Philipp IV. welche den Triumph der Religion und die Unterdrückung der Ketzerey, die Geschichte des Bürgermeisters Decius und des Achilles vorstellten. Rubens starb im Jahre 1640 im 63sten seines Alters mit Hinterlassung einer Tochter und zweyer Söhne, wovon einer bey seinem Tode die Stelle eines Sekretärs des Staats von Flandern bekleidete. Sein Grab ist in der Jakobskirche zu Antwerpen, wo in der Kapelle seiner Familie ein schönes Gemälde von ihm, Maria und verschiedene Heilige vorstellend, sich befindet. Es sind gegen 600 Stück nach ihm gestochen. Er hat ein ungemeines Feuer, eine unbegränzte Imagination, und einen herrlichen Ausdruck in seinen Werken.

Rubens Werke.

Böhmen.

Prag.

In der Kirche des heiligen Thomas, auf der kleinen Seite.

Der heilige Thomas und Augustin, Altarblatt.

Bey Hrn. von Arioli.

Ein Satyr haſcht eine Nymphe in Schilf, geſtochen von Herzinger.

Dänemark.

Koppenhagen, in der königlichen Gallerie.

Das Urtheil des Salomo.

Deutſchland.

Aachen, im Dom.

Eine Kreuzabnehmung.

Augsburg.

In der Gallerie daſelbſt.

Die Siegesgöttin.
Eine Crocodillen-Jagd.
Die Siegesgöttin einen Helden krönend.
Die Mutter des Rubens.
Die Geburt Chriſti. Eine Skizze.
Der heilige Ignatz.
Eine Mutter mit dem Kinde.

In Privatſammlungen.

In der Güntherſchen Sammlung.

Maria mit dem Kinde und einige Engel.

Bey Hrn. Kaufmann von Müller.

Chriſti Einzug zu Jeruſalem.

In der Kirche zum heiligen Kreuz.

Maria Himmelfahrt.

Einst in der Sammlung des Hrn. Dechant v. Imhof seel., jetzo bey Frau Wittwe Provino.

Gott Vater.

In der von Huberschen Sammlung.

Der Friede, eine allegorische Vorstellung.
Bethsabe und David, eine Skizze.

In dem Kabinet des Hrn. Baron von Reischach Domdechant.

Das Opfer Abrahams.
Die Kreuzigung Christi.

Anspach, im Schloß.

Ein heiliger Hieronymus.
Eine Madonna.

Basel, in der Sammlung des Hrn. von Mecheln.

Jesus fällt unter dem Kreuze.
Einige Löwen.

Banz, Kloster in Franken.

Ein Kopf.
Maria mit dem Kinde Jesu.

Baireuth, in der Sammlung des Hrn. Geheimen Rath von Lindenfels.

Judith mit Holofernes Kopf.

Berlin, in der königlichen Gallerie.

Herkules erwürgt den Löwen.
Diana von der Jagd ruhend.
Erichonius im Korbe, von drey Nymphen bewacht.
Bildniß einer Frau.
Drey Nymphen beym Baden von Satyren überrascht.
Meleager und Atalanta.
Clelia.
Eine Hirschjagd.
Venus und Cupido mit einigen Nymphen.
Meleager bringt der Atalante den Schweinskopf.
Satyren und Nymphen.

In Privatkabineten.

Bey Hrn. Direktor Cäsar.

Geschichte des Dezius. Eine Skizze v. d. Original in der fürstl. Lichtensteinischen Gallerie.
Ein spanischer Soldat will ein Mädchen umarmen.
Die Himmelfahrt Mariä.

Bey Hrn. Daniel Chodowieki.

Ein Stück.

In der Sammlung des Hrn. Daniel Itzig.

Ganymed.

In der Sammlung des Hrn. Baron von Kniephausen.

Die Heimsuchung der Elisabeth.
Dem heiligen Livinus wird die Zunge ausgerissen.

In der Sammlung des Hrn. Kommerzienrath Tribble.

Ein Fischfang zu Bezahlung des Zinsgroschens.

Im Pallast des Prinzen Heinrich Ludwig.

Bachus und Ariadne.
Atalanta und Meleager.

Im königlichen Schloß.

Ein allegorisches Gemälde.
Vertunmus und Pomona.
Ein Kopf, im Zimmer des Prinzen von Preußen.

St. Blasien, in der Gallerie.

Die Hirten in der Krippe zu Bethlehem.

Charlottenburg.

Der Sieg der Religion über die Ketzerey.
Ludwig XIII. König von Frankreich.

Cölln, in der St. Peterskirche.

Die Kreuzigung Petri.

Cassel, in der Gallerie.

Ein Grieche in Lebensgröße.
Ein Küchenstück von ihm und von Seyders.
Ein Sylen mit einem Weinglas.
Ein betrunkener Sylen von Satyren geführt.
Mars triumphirend wird durch die Siegesgöttin gekrönt.
Jupiter in der Gestalt der Diana liebkoset die Callisto.
Meleager bringt der Atalanta den Schweinskopf.
Bachus, Venus, Ceres und Cupido auf der Erde sitzend.

Magdalena büßend.
Abraham und Melchisedeck.
Diana geht mit ihren Nymphen auf die Jagd.
Ein Frauenzimmer, das sich im Spiegel besieht.
Porträt einer Mannsperson in schwarzer Kleidung mit einer Hand auf der Brust.
Vertumnus und Pomona, von Rubens und Breughel.
Venus sitzend, welcher Amor einen Dorn aus dem Fuße zieht.
Maria Magdalena mit Jesu im Garten.
Das jüngste Gericht, eine Skizze.
Meleager überreicht der Atalanta den Schweinskopf.
Bachus betrunken wird von Satyren geführt.
Die Flucht nach Egypten.
Der heilige Rochus.
Pan und Syrinx in einer Landschaft.
Orpheus und Eyridice.
König David spielt auf der Harfe.

Braunschweig.

In der herzoglichen Gallerie.

Judith mit des Holofernes Haupt, gestochen von Schröder.

Celle.

Bey Hrn. Oberappelations-Gerichtssekretär Zschorn.

Die Geschichte der Susanna.
Atalanta und Meleager in einer Landschaft.

Clausen, im Tyrol, in der Kapuzinerkirche.

Ein paar Stücke.

Danzig.

Bey den Erben des verstorbenen Bürgermeister Schwarz.

Ein Stück.

Dresden.

In der königlichen Gallerie.

Brustbild einer alten Frau, die sich an einer Kohlpfanne wärmt, gestochen von Boecius in der Dresdner Gallerie.

Eine Löwenjagd.

Der trunkene Sylen von Bachanten unterstützt.

Eine Zurückkunft von der Jagd, die Nymphen tragen Wildpret, die Satyren Obst.

Ein Proserpinen Raub.

Brustbild eines Alten mit grauem Barth und Haaren.

Maria mit dem Kinde Jesu in einer Landschaft.

Ein Held den die Tugend krönt, gestochen von Tanje in der Dresdner Gallerie.

Eine Landschaft mit Löwen, gestochen von Rüdinger in der Dresdner Gallerie.

Eine bergigte Landschaft, auf dem Vorgrund ein Reiter.

Meleager der Atalanta den Schweinskopf überreichend.

Brustbild einer jungen Frau mit geflochtenen Haaren, gestochen von Jos. Canal in der Dresdner Gallerie III. Thl.

Clelia durch die Tyber fliehend.

Porträt eines Mannes mit wenig Haaren und einem Stutzbart, gestochen von Zucchi in der Dresdner Gallerie.

Porträt einer Frau mit gefaltenen Kragen, gestochen ebendaselbst.

Ein todter Schwan, Geflügel, Wildpret von Rubens und Snyders.

Bildniß eines Mannes mit schwarzen Haaren.

Bildniß einer Frau mit gefaltenen Kragen, gestochen von Tanjé in der Dresdner Gallerie im IV. Theil.

Eine wilde Schweinsjagd von Rubens und Snyders.

Büste eines alten Spaniers, gestochen von Fr. Zucchi.

Bethsabe aus dem Bade kommend.

Zurückkunft von der Jagd, Nymphen tragen Wildpret und Satyren Früchte.

Büste eines alten Mannes mit wenig Haaren, einem Stutzbart und kleinen Kragen, gestochen in der Dresdner Gallerie III. Thl. von Daulle.

Büste eines Mannes mit krausen Haaren und einer goldenen Kette.

Ein Satyr preßt Trauben, ein junger Fan hebt einen Topf unter.

Rubens beede Söhne stehend, einer spielt mit einem Hänfling, gestochen von Daulle in der Dresdner Gallerie.

Neptun befiehlt dem Meere nicht zu stürmen, weil der Cardinal Ferdinand von Oesterreich nach Italien aus Spanien überschifft, bekannt unter dem Titel: Quos ego etc. gestochen von Daulle in der Dresdner Gallerie.

Amors Bestrafung, eine Frauensperson gibt ihm die Ruthe.

Der heilige Hieronymus vor einem Crucifix.

Das jüngste Gericht.

Skizze eines Bildnisses von einem alten Mann mit ei- Stutzbart.

Die Anbetung der Könige.

Venus warnt den Adonis, nicht auf die Jagd zu gehen.

Der heilige Rochus erscheint den Pestkranken. Eine Skizze.

Christus im Schiff beym Sturm schlafend.

Düsseldorf.

In der Sammlung des Hrn. Grafen von Neßelrode.

Die Zuflucht der Heiligen zur Mutter Gottes. Eine Skizze.

Eichstädt.

In der Verlassenschaft des verstorbenen Hrn. Fürstbischofs Johann Anton.

Die Abnehmung vom Kreuz.

In der Sammlung des Hrn. Geheimen Rath Boller.

Ein wilder Mann, im Bruststück.

Frankfurt am Main.

In der Gogelschen Sammlung.

Eine Abnehmung vom Kreuz.

In der Sammlung des Hrn. Rath Ehrenreich.

Eine Landschaft.

Gotha, in der Kunstkammer.

Porträt des Rubens, von ihm selbst.
Porträt der Frau des Rubens.
Porträt von van Dyck.

Hohenheim, im Würtembergischen, im Schloß.

Die Familie des Rubens.

Insbruck.

In der Stadt-Pfarrkirche.

Die heilige Dreyfaltigkeit.

Kölln.

In der Peterskirche.

Die Kreuzigung des heiligen Petrus, gestochen im Taschenbuch für Kunst und Laune 1801 wie auch im Taschenbuch für Liebhaber des Schönen und Angenehmen. Kölln 1805.

Landshut.

In der Hofkirche.

Die Kreuzigung Christi.
Mariä Himmelfahrt.

Leipzig.

Im Winklerschen Kabinet.

Die Marter des heiligen Stephan, gestochen von Oeser.

Mannheim.

In der Sammlung des Hrn. Geheimen Raths von Klein.

Bildniß der ersten Frau des Rubens.

München.

In der königlichen Gallerie.

(Folgende Skizzen des Pallastes Luxemburg in Paris:)

Die Geburt der Maria Medizis.
Die Erziehung derselben.
König Heinrich IV. wählt sie zur Braut.
Die Heurath Heinrich IV. mit ihr.
Die Krönung derselben.
Ihre Ankunft zu Marseille.
Die Stadt Lyon zieht ihr entgegen.
Die Geburt Ludwig XIII.
Abreise des Königs zum deutschen Krieg.
Die glückliche Regierung der Maria Medicis.
Die Verlobung der spanischen Prinzeßin Anna mit Ludwig XIII.
Die Reise der Königin Maria von Medicis nach Pont du Cé.
Die Königin nimmt den Frieden an.
Die Vergötterung Heinrich IV.
Die Königin Maria von Medizis übergiebt ihrem Sohn Ludwig XIII. die Regierung.
Flucht der Königin nach Blois.
Die Regierung der Königin in ihrem Wittwen-Stande.
Die Königin entkömmt aus ihrem Gefängniß.
Die Versöhnung der Königin mit ihrem Sohne Ludwig XIII.

* * *

Der heilige Franz von Paula in seiner Glorie.
Der heilige Lorenz wird zur Marter geführt.
Susanna mit beeden Alten im Bade.
Der heilige Ambrosius verbiethet dem Kaiser Theodors den Eintritt in die Kirche zu Mailand.
Das Bildniß eines Gelehrten in schwarzer Kleidung mit weißem Kragen.

Eine Löwenjagd.
Eine Landschaft mit einer sumpfigten Waldgegend.
Rubens geht mit seiner Gattin und Sohn im Garten spazieren.
Die Göttin Flora.
Rubens zweyte Gemahlin sitzt in Lebensgröße auf einem Stuhl.
Christus fodert Rechenschaft von den geistlichen Ständen.
Rubens Ehegattin hält einen Knaben auf ihrem Schoos.
Brustbild eines Mannes mit einem Hut.
Brustbild eines Mannes mit einem runden Hut.
Die Bekehrung des heiligen Paulus.
Der heilige Georg zu Pferde erlegt einen Drachen.
Die Sabiner vor Rom, gestochen von Heinrich Sinzenich.
Job auf dem Strohhaufen.
Bildniß eines Mannes mit einem Pelz.
Brustbild der Mutter des Künstlers, gestochen von C. Math. Ernst 1775.
Die zween Apostel Petrus und Paulus.
Brustbild eines Mannes mit einem weißen Kragen um den Hals.
Brustbild eines bärtigen Mannes in schwarzer Kleidung.
Die heilige Dreyfaltigkeit.
Ein junges Mädchen.
Diogenes mit der Laterne.
Die Geburt Christi.
Der Erzengel Michael die gefallenen Engel stürzend, gestochen von van Orly und L. Vorstermann.
Eine wilde Schweinsjagd.
Der sterbende Seneka.
Samson und Dalila, in schwarzer Kunst von Valentin Green.

Die Schlacht des Senacheribs.
Soldaten, welche einige Bauren anpacken.
Eine Amazonen-Schlacht.
Eine Landschaft mit Figuren und Vieh.
Jakob und Esau sich begegnend.
Ein Silen und Bachusfest.
Bildniß eines Franziskaner-Mönchs.
Das Urtheil der Seeligen.
Dezius weiht sich dem Tode.
Die Verdammten werden in die Hölle gestürzt.
Die Grablegung. Eine Skizze.
Amor schnitzt einen Bogen. Nach Corregio.
Die Himmelfahrt Mariä.
Die Anbetung der Hirten. Skizze.
Bildniß Mylord Arundels und seiner Gemahlin.
Christus empfängt die 4 bußfertigen Sünder mit Liebe' gestochen von Valentin Green 1792.
Rubens zweyte Frau
Zwey nakte Mädchen durch Reiter entführt.
Das jüngste Gericht, gestochen von Cornel. Bischer und von Heß.
Das innere eines Waldes von der Sonne beleuchtet.
Der kleine Johannes führt dem Kinde Jesu ein Lamm zu.
Die Geburt Christi.
Latona und die Bauren.
Die Auferstehung der Todten.
Eine allegorische Vorstellung des Friedens.
Ein Schäfer nimmt ein junges Weib in seine Arme.
Zwey Satyren, einer hält eine Traube, der andere trinkt.
Bildniß von Rubens zweyter Frau.
Der heilige Christoph trägt das Kind Jesu.
Der Leichnam eines Helden.

Einige Kinder eine Fruchtschnur tragend, gestochen von Schmitz in Mohns Taschenbuch 1805 und von A. Bartsch in Folio.

Bey den Theatinern.

Ein Marienbild.

In Privatsammlungen.

Bey Hrn. Professor Hauber.

Modonna mit dem Kinde.

Neuburg a. d. Donau.

In der Hofkirche.

Das jüngste Gericht.

Nürnberg.

Im vom Praunischen Museum.

Eine Gesellschaft badender Manns- und Frauenspersonen.

Passau.

Bey St. Gertraud.

Die Geburt Christi.

Pommersfelden.

In der Gallerie des Hrn. Grafen von Schönborn.

Der heilige Ignatz erhält die Bestättigung seiner Regel.
Die heiligen drey Könige.
Der sterbende Antonius mit vielen Ordenspersonen.
Christus ins Grab gelegt.
Eine Mutter mit 5 Kindern oder die Liebe.

Die heilige Dreyfaltigkeit erscheint dem heiligen Ignatz.
Merkur bringt die goldene Zeit ins Land.
David mit der Harfe.
Der heilige Franziskus mit kreuzweis erhabenen Händen.

Rebdorf, in der Stiftskirche.

Der heilige Joseph mit dem Kinde Jesu.

Regensburg.

Bey den Augustinern.

Die Abnehmung vom Kreuz.

Bey den Dominikanern.

Der Sturz der Engel.

Bey Hrn. Banquier von Dittmer.

Cimon von seiner Tochter genährt.

Salzburg.

In der Leopoldskrone.

Sein eigenes Porträt, von ihm selbst, zweymal.
Jupiter und Callisto.
Ein berauschter Silen.
Jagdhunde.

In der Residenz.

Eine Jagd.

Salzdahlen.

In der Herzoglichen Gallerie.

Judith mit dem Haupte des Holofernes, gestochen von Carl Schröder in Folio.

Vier Porträte.
Bildniß des Marquis Spinola.
Christus zeigt dem verlohrnen Sohn, dem Schächer und David seine Wunden.
Diana mit ihren Nymphen von Satyren belauscht.
Maria mit dem Kinde, das die heilige Barbara krönt.
Christus und Johannes als Kinder mit einem Lamm spielend.
Rochus, den die Kranken in der Pest anflehen.
Boreas raubt die Orythria.
Ein Stilleben, eine gewirkte Decke worauf ein Harnisch.

Sanssouci.

In der königlichen Gallerie.

Abraham opfert seinen Sohn Isaak.
Die Errichtung der ehrenen Schlange, öfter gestochen.
Die keusche Susanna.
Die heilige 3 Könige.
Die Tochter des Herodias.
Die Auferweckung des Lazarus.
Die Auferstehung aus der Vorhölle.
Das Kind Jesu und Johannes.
Zwey Kinder.
Eine heilige Familie.
Die Himmelfahrt Mariä, zweymal.
Eine heilige Familie.
Ebendasselbe.
Maria.
Eine Madonna.
Die heilige Cäcilia.
Die bußfertige Magdalena.

Die heilige Barbara.
Der Raub der Dejanira.
Die Vergötterung der Psyche.
Monime.
Perseus und Andromeda.
Orythria von Boreas geraubt.
Apollo und Euridice.
Venus.
Eine allegorische Vorstellung.
Das Bildniß Jakob Jordans und seiner Frau.
Ein Mannsbild.
Eine Gesellschaft, gestochen von . . .
Drey Frauenzimmer.
Ein Knabe.
Ein Frauenzimmer.
Ein Mädchen.
Vier Kinder.
Bethsabe.
Die Vermählung der heiligen Katharina.
Maria mit verschiedenen Heiligen.
Verschiedene Engel.

Im neuen Schloß, bey Sanssouci.

Die Anbetung der Könige.
Mars und Venus.
Ein verfolgter Hirsch von Rubens und Snyders.
Maria Magdalena.
Mars und Venus.
Der heilige Martin zu Pferd.
Der Raub der Orythria.
Maria und mehrere Frauen.

Schleisheim, in der königlichen Gallerie.

Das Jesuskind, der kleine Johannes und Engel spielend mit einem Lamm.

Pan bringt der von der Jagd zurückkehrenden Diana Weintrauben und Obst.

Ein Ecce Homo.

Zween Satyren, der eine hält Trauben der andere trinkt Most

Das jüngste Gericht.

Eine geistliche Allegorie aus der Offenbarung Johannis Cap. XII.

Schwarzach, Kloster in Franken.

Die heilige Jungfrau mit dem Kinde, ein Altarblatt.

Schwerin.

In der Herzoglichen Gallerie.

Maria mit dem Christkinde vor einer Krippe sitzend und von Engeln umgeben.

Söder.

In der Gallerie.

Der Raub der Dejanira durch' Neßus.

Magdalena erkennt Christum nach seiner Auferstehung.

Stuttgardt.

In der Sammlung des Hrn. Oberstlieutenant von Weng.

Eine wilde Landschaft mit Räuberu.

In der Sammlung des Hrn. Buchhalter Mayr.

Der Disput über die Sakramente.

Waldenburg, in Schlesien.

Bey Hrn. Professor Wagner.

Die Jahrszeiten.

Weienstephan, Benediktiner-Abtey in Baiern.

Ein Marienbild.

Weingarten, in der Kirche.

Ein Porträt.

Wien.

In der kaiserlichen königlichen Gallerie.

Der heilige Ignatz treibt Teufel aus; auch in einer Skizze nochmal.

Der heilige Xaver predigt den Indianern das Evangelium, beede ehevor in Antwerpen.

Der heilige Apostel Andràas am Kreuz.

Jakob begegnet dem Esau, gestochen in Prenners Wiener Gallerie.

Meleager und Atalanta.

Der heilige Ambrosius versagt dem Kaiser Theodosius den Eintritt in die Kirche zu Mailand, gestochen in Prenners kleinen Wiener Gallerie und von Schmuzer 1784.

Eine Skizze hievon.

Die Zusammenkunft Ferdinand Königs von Ungarn und und Karl Ferdinands Infanten von Spanien bey Nördlingen.

Drey Nymphen in einem Garten schlafend, von einem Schäfer belauscht.
Eine Kopie von Tibians Bildniß seiner Mäträße.
Der heilige Pipinus Herzog von Brabant und seine Tochter Bega, gestochen in Prenners Wiener Gallerie.
Die Skizze von obigem Altarblatt vom heiligen Xaverius.
Sein eigenes Porträt in schwarzer spanischer Kleidung.
Porträt der Herzogin Anna von Oesterreich, Gemahlin Ludwig XIII. Königs von Frankreich.
Porträt der Prinzeßin Elisabeth, Gemahlin König Philipp des IV. von Spanien.
Eine Landschaft mit dem Prospekte eines alten Schloßes.
Rubens mit seinen beeden Frauen und andern in seinem Garten, genannt der Garten der Liebe.
Die 4 Welttheile durch 4 Hauptflüße vorgestellt.
Die heilige Magdalena.
Der englische Gruß, gestochen von van Steen.
Zwey männliche Porträte betagter Personen.
Eine Landschaft mit Philemon und Baucis.
Zween Köpfe bartiger Alten.
Ein betagter Priester.
Kopf eines Alten im Priester-Gewand.
Der Leichnam Jesu von seiner Mutter und Johann unterstützt.
Der heilige Hieronymus.
Bildniß einer jungen Dame.
Eine heilige Familie unter einem Baum.
Bildniß des Infanten Carl Ferdinand General-Gouverneur der Niederlande.
Ein geharnischter Krieger, gestochen von Prenner in der Wiener Gallerie.
Ferdinand König in Ungarn, nachher Kaiser Ferdinand der III.

Drey Kinder in einer Grotte.

Ein großes Altarblatt, enthaltend den heiligen Ildephons Erzbischof von Toledo, den Herzog Albert Gouverneur der Niederlande, seine Gemahlin Clara Isabella Eugenia.

Helena Fromann Rubens II. Gemahlin, gestochen von Prenner in der Wiener Gallerie.

Ein naktes Kind mit Epheu bekränzt und einer Flöte in der Hand, gestochen von Prenner in der Wiener Gallerie.

Die Himmelfahrt Mariä.

Allegorie auf einen Helden.

Der Leichnam Christi in der Grabeshöle, gestochen von Prenner in der Wiener Gallerie.

Eine heilige Familie mit zwoen frommen Frauen und St. Georg.

Fest der Venus auf der Insel Cythere, gestochen in Prenners Wiener Gallerie.

Kopf eines alten Mannes.

In der fürstl. Lichtensteinischen Gallerie.

Verschiedene militärische Trophäen.

Eine Löwenjagd.

Die heilige Johanna mit Joachim und der heiligen Jungfrau.

Eine Löwenjagd.

Eine Schweinsjagd.

Silen und Satyren.

Die Himmelfahrt Mariä.

Van Dycks Porträt.

Cassandra im Tempel der Minerva.

Erichomius.

Rubens Frau.

Seine Söhne, gestochen von G. A. Müller.

Porträt eines Alten.
Zev's und Mars.
Perseus und Andromeda.
Zev's in der Götterversammlung.
Der Sturz des Phaeton.
Tiberius und Agrippa.
Der heilige Paulus, ein Kopf.
Einige junge Frauenspersonen.
Kopf eines jungen Mädchens.
Die Grablegung Christi nach Caravagio, gestochen von Pichler 1803.
Eine besiegte Provinz in Gestalt einer Frau.
Die Geschichte des Dezins in 7 Stücken, wovon gestochen 5 Stücke von A. Schmuzer, das Leichenbegängniß, gestochen 1794 von Ad. Bartsch, dann 2 Stücke von G. A. Müller.
Eine allegorische Skizze.
Noch eine dergleichen.

Im Kabinet des Fürsten von Kaunitz.

Mutins Scävola im Lager des Porsenna, gestochen von Jakob Schmuzer 1776.
Der heilige Gregor verbietet dem Kaiser Theodosius den Eingang in die Kirche, gestochen von Schmuzer 1784.

Im Kabinet des Grafen von Schönborn.

Die Geburt der Venus, gestochen von Schmuzer.

Im Kabinet des Grafen vom Lamberg.

Das Landhaus, gestochen von einem Ungenannten.

Zelle.

In der Sammlung des Hrn. Oberapellations-Sekretär Zschorn.

Susanna und die Alten.
Atalanta und Meleager bekämpfen das Caledonische Schwein.

England.

Akower, Sitz des Hrn. Akower.

Der ungerechte Haushalter.

Belvederhouse, Sitz des Baronets Simpson Gideon in Kent.

Die Zeit entdeckt die Wahrheit.
Snyders mit seiner Frau und Kindern.
Des Herzogs von Buckingham 3 Kinder und Rubens Sohn.

Blenheimhouse, Sitz des Herzogs von Marlborough.

Maria von Medizis.
Eine heilige Familie.
Die Frau des Rubens, in schwarzer Kunst von Earlom.
Katharina von Medizis.
Eine heilige Familie.
Die Anbetung der Könige.
Der Engel führt den Loth aus Sodom.
Eine Flucht nach Egypten.
Die drey Grazien.
Venus und Adonis.
Silen und Aegle.
Cimon und seine Tochter.

Rubens Familie, von ihm selbst in schwarzer Kunst von Ardell.

Bouckinghamhouse.

Der heilige Martinus.

Blakheath, Landsitz des Hrn. Page.

Juno und Ixion.
Rubens und seine Geliebte.

Byron, Sitz des Hrn. Ramsden.

Kinder in einem Blumenkranz von Snyders.

Castle-Howard, Sitz des Grafen Carlisle.

Drey Köpfe.

Chiswick, in Middle Esex Sitz des Herzogs von Devonshire.

Fischer.
Ein Porträt.

Corsham, Sitz des Hrn. Methuen.

Ein alter Mannskopf.
Die Abnehmung vom Kreuz.
David und Abigail.

Duncombepark, Sitz des Hrn. Duncombe.

Nymphen.

Foothill, dem Herzog von Bedford gehörig.

Die Opferung Isaaks.
Belsazars Gastmahl.

Maria Magdalena.

Footscray, Sitz des Hrn. Hoarne.

Eine heilige Familie.
Venus und Adonis.

Hagley, Sitz des Lord Littleton.

Die Verbindung Neptuns und der Cybele.

Hougthon, Sitz des Grafen Orford.

Rubens II. Frau, gestochen von Th. Chambers in Boydell's Collection Part. I.
Susanna mit den Aeltesten.
Ein Bachusfest.
Magdalena wäscht Christo die Füße.
Meleager und Atalanta, ein Carton.
Zween Löwen und Löwinnen, gestochen von W. Walker in Boydell's Collection Part. II.
Ein Mondschein mit einem umstürzenden Wagen, gestochen von J. Brower 1776.
Brustbild eines Mönchs, gestochen von V. Green.

Kensington, im königlichen Pallast.

Der heilige Franziskus das Kind Jesu anbetend.

Kiveton, Sitz des Herzogs von Leeds.

Die 4 Welttheile.
Seegottheiten.
Venus und Cupido.

Knowle, Sitz des Herzogs von Dorset in Sußex.

Ein Silen.

London.

Im Kabinet des Königs.

Eine Landschaft mit Landleuten, die Gemüße zu Markt tragen, gestochen von J. Brower.

Eine Landschaft mit einem Milchmädchen und Vieh, gestochen von dem nemlichen.

Im Kabinet einer verwittibten Prinzeßin von Wallis.

Der heilige Martin theilt seinen Mantel mit einem Armen, gestochen von Chambers in Boydell's Collection Part. I.

Gerbier und seine Familie, gestochen von Walker in der nemlichen Collection Part. I.

Zu Westmünster im Banquantinghouse.

Die Decke des großen Saals, bestehend in 9 Gemälden so ehemal in Whithall waren, den Einzug Carl I. vorstellend, nemlich:

1. König Jakob langt im Himmel an, gestochen von S. Gribelin in 3 Blättern.
2. Jakob I. auf dem Thron sitzend von Neid und Zwietracht umgeben, gestochen in Boydell's Collection Part. II.
3. Jakob I. hält seinen Sohn Carl I. dann Bellona nebst einigen Tugenden.

4 — 7. In den Winkeln Herkules, Apoll, Minerva und die Mäßigkeit.

8 — 9. In den Ecken der Decke, Kinder Früchte und Blumenkränze haltend.

In der Sammlung des Grafen Bute.

Der Sohn des Rubens und seine Amme, in schwarzer Kunst von Earlom.

Bey Hrn. V. M. Picot.

Die Evangelisten, gestochen von Picot.

Im Kabinet des Herzogs von Montagu.

Die Tränke, gestochen von J. Browne in Boydell's Collection Part. II.

Eine Landschaft, gestochen von J. Browne in Boydell's Collection.

Bey dem Grafen von Chesterfield.

Eine heilige Familie; in schwarzer Kunst von R. Earlom.

Bey Angerstein.

Der heilige Ambrosius verweigert dem Kaiser Theodosius den Eingang in die Kirche.

Bey Hope.

Die Ehebrecherin und eine Sündfluth.

In der Gallerie in Leincester Square.

Der Triumph der Barmherzigkeit 1623.

Newsted Abby, Sitz des Herzogs von Bedford.

Einige Löwen.

Nuneham, Sitz des Grafen Harcourt.

Eine Landschaft beym Mondschein, gestochen von Bolswert.

Oxford, in dem Gebäude der Universität.

Die Jünger zu Emaus. Auf Kupfer.

Im Christ Church Colledge, in der Sammlung des General Guise.

Ein Meduſenkopf.

Swinton, Sitz des Hrn. Danby.

Ein Erzherzog von Oesterreich und seine Gemahlin.

Stow, Sitz des Grafen Temple.

Rubens erste Frau.
Ein Silen.

Wartour Castle, Sitz des Lord Wartour.

Hugo Grotius.

Welbeck, Sitz des Herzogs von Portland.

Venus und Cupido.

Wiltonhouse, Sitz des Grafen von Pembroke.

Der Heiland, ein Engel, Johannes und ein Mädchen mit Trauben in der Hand, trefflich.
Die Geburt Christi.
Maria mit 9 Engeln umgeben.

Frankreich.

In dem Palais Luxemburg.

Vier und zwanzig Stücke, das Leben der Königin Maria von Medizis vorstellend, gestochen 1704 in Fol. von Audran und Andree.

1. Die Parzen spinnen das Schicksal der Königin, gestochen von Chatillon und in den Annales du Musée Tome V.
2. Die Geburt der Königin Maria von Medizis, gestochen von Duchange in Fol. und von Chatillon, dann in den Annales du Musée Tome V.
3. Die Erziehung der Maria von Medizis, gestochen von Le Lois in Landon's Annalen III. Bd. und in den Annales du Musèe Tome V.
4. König Heinrich IV. wählt sie zur Braut, gestochen von Joh Audran und in den Annales du Musée Tome V.
5. Die Vermählung der Königin, gestochen von A. Trouvain und in den Annales du Musée Tome V.
6. Ihre Einschiffung nach Marseille, gestochen von Duchange und in den Annales du Musèe Tome V.
7. Die Stadt Lyon geht ihr entgegen, gestochen von J. du Change und in den Annales Tome V.
8. Die Entbindung der Maria von Medizis und der Tausch der beeden Königinnen, gestochen von B. Audran und in den Annales du Musée Tome V. dann von Thelott im Taschenbuch für Kunst und Laune 1803.
9. Heinrichs Abreise in den Krieg mit Deutschland, gestochen von J. Audran und in den Annales du Musée Tome VI.
10. Die Krönung der Königin, 3 Stücke gestochen von Joh. Audran in den Annales du Musée Tome VII.
11. Die Vergötterung Heinrich IV., gestochen von G. du Change und in den Annales Tome VII.
12. Die Regierung der Maria von Medizis, gestochen von B. Picart und in den Annales du Musèe Tome VI.
13. Die Reise der Königin nach Pont du Cé, gestochen von Ch. Simmoneau und in den Annales du Musée Tome VI.

14. Die Verlobung der spanischen Prinzeßin Anna mit Ludwig XIII., gestochen von B. Audran.
15. Die Regierung der Königin Maria von Medizis in ihrem Wittibstand, gestochen in den Annales Tome VII.
16. Die Königin übergiebt ihrem Sohn Ludwig XIII. die Regierung, gestochen von A. Trouvain.
17. Die Flucht der Königin nach Blois, gestochen von Cornel Vermeuler und in den Annales du Musée Tome VII.
18. Die Aussöhnung der Königin mit ihrem Sohn, gestochen in den Annales Tome VII.
19. Die Schließung des Friedens, gestochen ebendaselbst Tome VII.
20. Der Friede wird im Himmel bestättiget, gestochen ebendaselbst Tome VIII.
21. Die Zeit enthüllet die Wahrheit, gestochen in den Annales du Musée Tome VIII.
22. Porträt der Königin Maria von Medizis, gestochen in Landon's Annales du Musée Tome VI.
23. Zwey Bildnisse Franz I. Großherzog von Toskana.
24. Johanna von Oesterreich Großherzogin von Toskana.

In der Sammlung des Königs.

Eine Flucht nach Egypten.
Maria mit dem Kinde in einer Glorie, gestochen in Landon's Annales du Musée Tome V.
Eine Baurenhochzeit. Ein Meisterstück, gestochen von St. Feßard 1762 und in Robillard's Musée françois von Dupleßis-Bertraux.
Das Bildniß der Anna von Oesterreich in einem Lehnstuhl sitzend.
Die Königin Tomiris.
Eine Landschaft mit einem Regenbogen.
Die Kreuzerhöhung, ehemal im Pallast Luxemburg, gestochen in den Annales Tome VIII.

Die Kommunion des heiligen Franziskus von Aßis, gestochen in den Annales du Musée Tome XV.

Christus todt in den Armen seines Vaters, gestochen in den Annales du Musée Tome XVI.

Die heilige Jungfrau vertraut das Kind dem heiligen Franziskus, gestochen in den Annales Tome XVI.

Die Himmelfahrt Mariä, gestochen ebendaselbst Tome II.

Venus und Adonis, ebenda.

Die Anbetung der Könige, ebenda.

Die Heimsuchung, gestochen in den Annales du Musée Tome II.

Christus todt auf den Knieen der heiligen Jungfrau ebenda Tome II.

Die Geißlung Christi, ebenda Tome III.

Christus nachdem er vom Kreuz genommen worden, ebenda Tome V.

Der heilige Rochus heilt die Pestkranke, ebenda Tome VII.

Die Enthauptung Johannis, ebenda Tome VIII.

Der Erzengel Raphael und der junge Tobias, ebenda Tome VIII.

Die Geschichte des Zinsgroschens, ebenda Tome VIII.

Der wunderhafte Fischfang, ebenda Tome VIII.

Der heilige Johann Baptist ins Oehl geworfen, ebenda Tome VIII.

Die Erhöhung am Kreuz, ebenda Tome X.

Die heilige Jungfrau, der heilige Johann und der heilige Franz, ebenda Tome X.

Die Kreuzigung der Mörder, ebenda Tome X.

Die heilige Anna lehrt Maria lesen, ebenda Tome XII.

Die Auferstehung des Hailands, ebenda Tome XIV.

Die heilige Theresia bittet für die Seelen im Fegfeuer, ebenda Tome XV.

Die Reinigung, ebenda Tome XV.
Mars geht in den Krieg, ebenda Tome IV.
(Sind jetzo 41 Stücke.)

In der ehemaligen Sammlung des Herzogs von Orleans.

Zwölf Skizzen zu Tapeten gemalt, die Geschichte des Kaisers Constantin vorstellend, gestochen von Tardieu in 12 Blättern, als:

Constantin gibt den Senatoren die Freiheit wieder, gestochen in der Gallerie du Palais royal Tome II.

Constantin übergiebt Crispo das Commando der Flotte, gestochen von Bosque ebenda Tome II.

Die Heurath Constantins, gestochen von Godefroy Tome II.

Constantin und das Labarum, gestochen von Lienard Tome II.

Constantins Schlacht gegen den Maxentius, gestochen von Lorieux Tome II.

Constantin betet das Kreuz an, gestochen von Delignon und Couché Tome II.

Trophäen zur Ehre Constantins, gestochen von Cathelin Tome III.

Sein Einzug in Rom, gestochen von Lorieux ebenda.

Der Tod des Maxentius, gestochen von Hubert Tome II.

Die Gründung der Stadt Constantinopel, gestochen von Hubert, ebenda.

Die Taufe Constantins, gestochen von Delignon Tome II.

Die Königin Tomiris läßt den Kopf des Cyrus in ein Gefäß voll Blutes tauchen, gestochen von Delaunay Tome II.

Die Enthaltsamkeit des Scipio, gestochen von Dambrun ebendaselbst.

Die Begebenheit des Philopomen, gestochen von Varin eben daselbst.

Der Raub des Ganymeds, gestochen von Henriquez in der Gallerie du Palais royal. Tome II.

Mars und Venus.

Diana kömmt von der Jagd, gestochen von Delaunay d. J. in der gedachten Gallerie Tome II.

Das Urtheil des Paris, gestochen von Couché und Dambrun in der gedachten Gallerie Tome II.

Der heilige Georgius, gestochen von Berthau und Lienard Tome II.

Soißons, bey den Franziskanern.

Die Geburt Christi auf dem Hauptaltar.

In verschiedenen ehemaligen Kabineten zu Paris.

In dem Kabinet des Hrn. Grafen v. Vence.

Ein Kind auf einem Tische spielend.

Des Hrn. Grafen von Boyer.

Vier Kinder.
Eine Skizze von einem Altarblatt in Antwerpen.

Des Hrn. Grafen von Choiseul.

Susanna und die Alten.

Bey Hrn. Bouexiere.

Die Grazien.
Verschiedene Köpfe.

In dem Kabinet des Hrn. Julienne.

Eine Landschaft.
Porträt von Rubens Gattin.
Eine Skizze.

Bey Hrn. Marquis von Laßay.

Eine Landschaft.

Bey dem Herzog von Tallard.

Porträt eines Mannes mit einem Buch.
Meleager und Atalanta.
Die heilige Cäcilia.
Eine Landschaft.
Die Anbetung der Könige.

Bey Hrn. Paquier.

Remus und Romulus.
Orpheus und Eurydice.
Perseus und Andromeda.
Ein Mann und Frau.
Ein Porträt.

Bey Hrn. de la Live de Fully.

Eine Frau lesend.
Eine Frau mit dem Kind auf den Knieen.

Holland.

Antwerpen.

Bey den Jesuiten.

Eine Verkündigung.
Die Himmelfahrt Mariä.

Das Leben Christi und Mariä, in der Gallerie der zwey Stockwerke dieser Kirche ist zwar im Feuer aufgegangen, aber von Punt in Amsterdam 1751 36 St. in Folio und von Preißler in Nürnberg 1718 in 20 Stücken gestochen worden.

Bey den Dominikanern.

Die vier Kirchenlehrer über das heilige Abendmahl disputirend.

Christus stürzt die Ketzerey, gestochen in den Annales du Musée Tome XII.

Bey den Franziskanern.

Christus zwischen den zwey Schächern, gestochen in den Annales du Musée Tome XII.

Der Tod des heiligen Franziskus.

Bey den Augustinern.

Das Fest Allerheiligen.

Maria mit dem heiligen Sebastian.

Bey den Carmeliten.

Christus im Schoos von Gott dem Vater.

In der Kapelle der Kirche.

Die Marter des heiligen Lorenz.

In der Abtey St. Michael, auf dem Hauptaltar.

Die Anbetung der Könige.

Drey Skizzen zu den Gemälden in der Chiesa nuova zu Rom.

Zu St. Jakob.

Der heilige Bonaventura küßt dem Kind Jesu die Hand, dem Grabmahl des Rubens gegenüber, gestochen von P. Pontius.

In der Kapelle de Burg.

Die Erhöhung Christi am Kreuz.
Die drey Könige auf den Thüren dieses Gemäldes.

In der Kathedralkirche.

Eine Abnehmung Christi vom Kreuz, gestochen von L. Vorstermann, von Val. Green in schwarzer Kunst 1790 in Landon's Annalen III. Bd. und in den Annales du Musée Tome XV.

Eine Heimsuchnng und Reinigung, inwendig auf den Thüren, gestochen von P. de Jode und in schwarzer Kunst von Val Green.

Der heilige Christoph das Kind Jesu haltend, auswendig.

Eine Himmelfahrt im Chor dieser Kirche.

Im Versammlungs-Saal der Malergesellschaft.

Eine heilige Familie.

In der Kapelle der Congregation bey den Jesuiten.

Eine Verkündigung Mariä, gestochen von Pontius und in schwarzer Kunst von Valent. Green.

In der Bibliothek.

Sein Bildniß, von ihm selbst.

In einem andern Saal.

Daniel in der Löwengrub.

Bey den Kapuzinern, auf dem Hauptaltar.

Christus zwischen zween Schächern nebst den Aposteln Petrus und Paulus.

In der Abtey St. Michael, in der Kapelle.

Der heilige Norbert nebst verschiedenen Geistlichen zur Seite des Pabsts.

Maria mit dem Kinde.

Der heilige Norbert in einer von Engeln gehaltenen Einfaßung von Blumen.

Einige Skizzen.

Bey den Franziskanern, in einer Kapelle hinter dem Chor.

Der unglaubige Thomas, gestochen in Landon's Annalen III. Bd. und in den Annales du Musée Tome III.

Eine Skizze von der Abnehmung vom Kreuz, in der Kathedralkirche.

Die Bildnisse des Nikolaus Rokoks und seiner Ehegattin welche der Kirche viel vermacht, auf der Thüre des Gemäldes vom Unglauben.

In der Kirche St. Jakob von Klauderberg.

Maria mit 4 Heiligen, wovon zwey die beeden Weiber des Rubens abbilden, nebst dem heiligen Ildephons Erzbischof von Toledo auf den Knieen.

Der Herzog Albert nebst dem heiligen Hieronymus und die Erzherzogin Clara Eugenia seine Gemahlin, nebst der heiligen Clara, auf den Thüren des obigen Gemäldes

St. Amand, Abtey.

Die Steinigung des heiligen Stephanus.
Gegenstände derselben Art auf den Thüren.

Aolst.

In der Kirche zu St. Martin.

Der heilige Rochus.

Arras.

In der Abtey zu St. Wast.

Die Abnehmung Christi vom Kreuz.

In der Kirche von St. Gerry, in der Kapelle dieses Heiligen.

Eine Abnehmung vom Kreuz.

Brüssel.

In der ehemaligen Gallerie des Prinzen Carl.

Eine heilige Familie.
Eben dergleichen im Schlafzimmer.

Bey den Nonnen von der heiligen Elisabeth.

Die Verlobung Mariä mit dem heiligen Joseph.

Bey den Augustinern.

Die heilige Apollonia nebst einem Engel.

In der Klosterkirche zu Grimberghe.

Eine Auferstehung.

Bey den Kapuzinern.

Eine Kreuzabnehmung.

In der Abtey Affligheu.

Christus wird nach dem Calvarienberg geführt.
Christus im Grab auf den Knieen Mariä, der heilige Franziskus und 2 Engel, gestochen von P. Pontius und in Landon's Annalen III. Bd.

Bey den Dominikanern, in der Rosenkranzkapelle.

Maria mit dem Kinde, der heilige Franziskus, Dominikus, Katharina und andere Heilige, unten Philipp IV. und die Erzherzoge auf den Knieen.

Bey St. Nikolaus.

Hiob von den bösen Geistern verfolgt.

Bey St. Gudula.

Christus giebt Petrus die Schlüßel.
Ein wunderthätiges Sakrament.

Im Kabinet des Grafen von Cobenzel.

Die Marter des heiligen Stephan, gestochen von P. J. Tassart.

Cambray.

Bey den Kapuzinern.

Christus im Grab, im Hintergrund eine Grotte.

Courtray.

Bey den Jesuiten.

Der heilige Lievin, dem die Zunge ausgerissen wird.

Delft.

Auf dem Rathshaus.

Das Gericht Salomons.

Gent.

In der Kathedralkirche.

Der heilige Rosenkranz.
Der heilige Sebastian.
Der Fall der Verdammten mit mehr als 200 Figuren.

In der Kirche des heiligen Bavon.

Ein Gemälde vom heiligen Livin.

Bey den Jesuiten.

Ein dergleichen.

Haag.

In dem ehemaligen Kabinet des Erbstatthalters.

Adam und Eva.
Venus und Adonis.
Ein Frauenzimmer.
Eine Landschaft.

In dem Hause von Busch, bey Haag.

Vier Cyklopen.

Lille.

Bey den Jesuiten.

Der Erzengel Michael mit den abgefallenen Engeln.

In der Kirche zu St. Katharina.

Die Marter der heiligen Katharina.

Bey den Kapuzinern.

Die Abnehmung vom Kreuz.

Mecheln.

In der Frauenkirche.

Das Schiff mit dem Apostel Petrus.
Das heilige Abendmahl, in einer Kapelle.

Zu St. Johannis.

Die Anbetung der Könige.
Der heilige Antonius und Laurentius, auf dem Thurme.

Namur.

Bey den Kapuzinern.

Das Leben Mariä.

St. Omer.

In der großen Kirche.

Eine Abnehmung vom Kreuz.

Tournay.

In der Kathedralkirche, auf dem Hauptaltar.

Das Fegefeuer.
Die Marter der Makkabäer, in der Kapelle hinter dem Chor.

Bey den Kapuzinern.

Die Anbetung der Könige.

Zu St. Vinoxberg, in der Hauptkirche.

Eine Anbetung der Könige.

In andern holländischen Städten.

Eine Amazonen = Schlacht.
Der heilige Georg.
Eine Löwenjagd.
Eine Crocodillen = Jagd.
Magdalena bey den Pharisäern.
Christus im Garten.
Die Bekehrung des heiligen Paulus.
Petrus im Schiff.
Die Geburt Christi.
Die Verlobung der heiligen Katharina.
Susanna mit dem Alten.

Italien.

Brescia.

Im Hause Avogadri.

Ein Mann, der mit einem Bären kämpft.

Florenz.

In der großherzoglichen Gallerie.

Büste einer Frau mit einem Buch in der linken Hand.
Die vier Philosophen, gestochen von Morel in Wicar's Gallerie de Florence, Tome III.
Die Toilette der Venus, gestochen von Patas.
Die drey Grazien, gestochen von Maßard in Wicar's Gallerie de Florence, Tome I.
Ein großes Bachusfest.

Eine heilige Familie, gestochen in den Annales du Musée, Tome VIII. u. in Wicars Gallerie de Florence von Langlois, Tome IV.

Der Triumph eines Helden aus dem Hause Medizis.

Venus und Adonis, gestochen in der Gallerie de Florence, Tome IV. von Patas.

Herkules in den Armen der Venus.

Einzug Heinrichs IV.

Sein Porträt, gestochen in Wicar's Gallerie de Florence, Tome IV. von Meulemester.

Die Folgen des Kriegs, gestochen ebendaselbst, Tome II. von Duclos.

Helene Fromann, Frau des Künstlers, mit einem Buch in der rechten Hand.

Herkules auf dem Scheidewege.

Die heiligen drey Könige.

Büste einer Frau, mtt einer Perlenschnur in der Hand, glaublich die Herzogin von Burkingham.

In dem ehemaligen Kabinet des Marquis Gerini.

Die Krönung Mariä, gestochen in diesem Kabinet I. Th.

Genua.

Im Pallaste Balbi.

Ein Triumph.

Zwo Landschaften.

Im Pallast Jakob Balbi, Strada Balbi.

Die heilige Jungfrau mit dem Kinde und mehreren Heiligen und Engeln.

Das Kind Jesu und der heilige Johann Baptist.

Im Pallaste Brignoli.

Eine Frau in den Armen eines Helden.

Im Pallaste Caregha.

Ein Porträt.
Ein kleines Stück, worauf ein Bischof.

Im Pallaste Marcellin Durazzo.

Juno und Argus.

Bei den Jesuiten zu St. Ambrosius.

Die Beschneidung Christi.
Der heilige Ignatz heilet Kranke.

Mantua.

In der Jesuitenkirche.

Die Taufe Christi.
Die Verklärung.
Die heilige Dreifaltigkeit wird von der herzoglichen Familie angebetet.

Rom.

In der Kirche des heiligen Kreuzes, jetzo in der Bibliothek.

Die heilige Helena.
Eine Dornenkrönung.
Eine Kreuzigung.

In der Chiesa nuova, auf dem Hauptaltare.

Maria mit vor ihr knieenden Engeln.
Der Papst St. Gregor, nebst dem heiligen Moriz auf der Seite.

St. Domitillus und zween andere Martyrer auf der Seite.

Im Pallast Borgheſe.

Die Geſchichte der Suſanna.

Im Pallaſt Colonne.

Eine Bamboſchade.
Die Himmelfahrt Mariä.

Im Pallaſt Corſini.

Der heilige Sebaſtian.
Eine Tygersjagd.

Im Pallaſt Falconieri.

Eine Madonna mit dem Kinde, das dem heiligen Franziskus erſcheint.

Im Kapitol.

Romulus und Remus.

Im Pallaſt Mattei.

Der Abſchied des heiligen Petrus und Paulus, zwey Gemälde.

Im Pallaſt Odescalchi.

Fünf Geſchichten von Cyrus.

Im Pallaſt Pamfili.

Des Rubens Beichtvater.
Endymion.

Im Pallast Rospigliosi.

Christus und die 12 Apostel.
Eine Magdalena im schwarzen Gewande.

Venedig.

Im Pallast Sagredo.

Ein kleines Stück.
Christus zwischen den Mördern.
Einige Skizzen.
Eine Himmelfahrt.

Pohlen.

Danzig.

In der Dr. Schwarzischen Sammlung.

Ein Pferdkopf mit einem Mannskopf.
Herkules einen Tyger und Löwen würgend.

Warschau.

Im königlichen Schlosse.

Eine Skizze.

Rußland.

Petersburg, in der kaiserlichen Gallerie.

Der Erlöser.
Eine Statue.
Die heilige Jungfrau.
Cimon und seine Tochter.
Zwo Landschaften.
Eine Landschaft.

Die Anbetung der Könige.
Wild und eine Kuh, von Rubens und Snyders.
Perseus und Andromeda.
Ein Mannskopf.
Kopf eines Alten.
Die Anbetung der Weisen.
Philipp der IV. König von Spanien.
Elisabeth von Bourbon, Tochter Heinrich des IV.
Die Römer zu Jerusalem.
Ein Allegorisches Stück.
Ein Franziskaner-Mönch.
Die Kreuz-Abnehmung.
Eurytes raubt die Hippodamica auf der Hochzeit des Pyrithous.
Kopf einer alten Frau.
Eine heilige Familie.
Eine Landschaft mit Thieren.
Die Himmelfahrt Mariä.
Sylen, dem eine Bachantinn zu trinken einschenkt.
Porträt eines jungen Frauenzimmers.
St. Paul und Barnabas zu Lystria.
Abraham verstößt die Agar.
Rubens erste Gattinn.
Porträt eines Mannes.
Porträt einer Frau.
Die Krönung der Maria von Medizis.
Die Vergötterung Heinrich IV.
Maria, Jesus und Joseph.
Mars und Venus.
Eine Löwenjagd.
Die Vermählung Heinrich IV. mit Katharina von Medizis.
Die Niederkunft dieser Königinn.
Maria Medizis als Minerva.

Eine allegorische Skizze.
Der Prophet Elias.
Venus und Adonis.
Der Kopf der Minerva.
Porträt eines Kaisers zu Pferd.
Porträt eines Alten.
Die Auferstehung Christi.
Die heilige Jungfrau und das Kind Jesu.
Ein ländliches Stück.
Christus und die Pilgrimme nach Emaus, von Rubens und Breughel.
Ein allegorisches Stück.
St. Peter.
Porträt eines Kriegers.
Jupiter und Antiope.
Eine heilige Familie, von Rubens und Breughel.
Kinderspiele.
David kämpft mit einem Bären.
Zwo Skizzen zu Platfonds.
Die heilige Jungfrau.
Der Apostel Paul.
Die heilige Jungfrau mit dem Kinde.
Das heilige Abendmahl.
Der Erlöser.
Die heilige Jungfrau.
Cimon und seine Tochter.
Zwo Landschaften.
Eine Landschaft.
Die Anbetung der Könige.
Wildpret und ein Koch von Rubens und Snyders.
Perseus und Andromeda.
Ein Mannskopf.
Ein Porträt in einem grau in grau gemalten Stücke.

In der Eremitage.

Die Abnehmung vom Kreuze.

Sapoien.

Turin, in dem Lustschloß.

Vier kleine Jagden.
Der heilige Hieronimus.

Schweden.

Stockholm, im königlichen Schloß.

Ein Bachus.
Die drey Grazien.
Die Vermählung der Amphitrite.
Zwey nackte Kinder einen Fruchtkorb tragend.
Die Töchter des Cecrops und Erichtonius.
Herkules im Kampfe mit dem Löwen.
Herkules zwischen Venus und Cupido.
Merkur in Lebensgröße.
Susanna und die Richter, gestochen von Paul Pontius.
Sigmund, König von Schweden.

Spanien.

Madrid.

Im königlichen Pallast.

Zwey flandrische Landschafts-Stücke.
Kinder, bey einer Bildsäule der Venus spielend, Copie nach Titian.
Ein Bachanal.
Der Sabiner-Raub.
Ein Gefecht zwischen den Römern und Sabinern.
Verschiedene große Bilder des königlichen Hauses.

Im Pallaft della Torre della Parada.

Einige Verwandlungen über den Thüren und Fenstern.

Im Hospital der Niederländer.

Die Marter des heiligen Andräas.

In der Augustiner = Kirche, in der Kapelle von der Gesellschaft Jesu von Alcala.

Der heilige Augustin und die heilige Monika.

Zu St. Isidor, ehevor zu Alcala.

Der heilige Augustin zwischen Christus und der heiligen Jungfrau.

Buorentiro.

Im königlichen Pallast.

Das Urtheil des Paris, gestochen von Gregori.
Madonna mit dem Kinde und einigen Heiligen.

Im Eskurial, in der Sakristey daselbst.

Der heilige Hieronimus.
Die Jünger zu Emaus.
Madonna mit dem Kinde, St. Johann und St. Katharina.

In einem Kapitel = Saale.

Der Leichnam Christi auf dem Schoos seiner Mutter.
Die heilige Jungfrau unter einem Thronhimmel, mit einem Buch in der Hand und das Kind.
Der heilige Petrus.
Der heilige Paulus, zwey Köpfe.

Mariä Empfängniß.
Eine heilige Familie.

In den Zimmern des Königs.

Der heilige Hieronimus.
Die Verlobung der heiligen Katharina.
Maria mit dem Kinde und einigen Figuren.
Saul von Samuel gesalbet, gestochen von C. Barocci.

Fesaldana, Stadt bey Valladolid.

Bey den Nonnen von der Empfängniß.

Eine Empfängniß Mariä.

Loeches.

In der Kirche der Dominikaner-Nonnen.

Vier kleine Stücke mit Landschaften.
Die Ruhe der Madonna mit dem Kinde.
Die Geburt.
Die Anbetung der Könige.
Eine heilige Familie.
Der Triumph der Religion.
Abraham und Melchisedek.
Die vier Kirchenlehrer mit dem heiligen Thomas, Bonaventura und der heiligen Clara.
Die vier Evangelisten.
Madonna mit dem Kinde und dem heiligen König Kaspar, dann Andreas, Joseph und Johannes.

In den Kreuzgängen.

Elias, dem ein Engel erscheint.
Der Manna-Regen.

In der Karmeliter-Kirche.

Vier Original-Cartons, den Triumph der Kirche vorstellend und in Tapeten gewirkt.

Toledo.

In der Domkirche, in einem Zimmer der Sakristey.

Die Samaritaninn.
Maria mit dem Kinde und verschiedenen Heiligen.

Ruysdael.

Die Stadt Harlem ist der Geburtsort Ruisdaels, wo er im Jahr 1640 das Licht der Welt erblickte. Sein Vater ein Tischler ließ ihn Medizin und Chirurgie studiren, aber die Neigung zur Kunst behielt die Oberhand. Bald bekam er durch seine Landschaften, die meistens Meeraussichten, Wasserfälle und eine stürmische See vorstellten, einen großen Ruf, obgleich man den Meister nicht kennet der diesen geschickten Künstler gebildet hat. Seine Bäume, Luft und Vorgrund sind trefflich, aber mit den Figuren wollte es ihm nicht gelingen, daher er sich oft hiezu die Hülfe von Ostade, Wouwermann und von van de Velde erbath. Ruysdael lebte in einer großen Freundschaft mit Nik. Berghem, und malte nebst schönen Landschaften auch schöne Marinen. Nachdem er sich einige Jahre in Amsterdam aufgehalten hatte, begab er sich wieder nach Harlem und starb daselbst in seinen besten Jahren im Jahr 1681 nur 41 Jahre alt, unverheurathet, weil er in diesem Stande seinen alten Vater desto besser unterstützen konnte.

Ruysdaels Werke.

Dänemark.

Kopenhagen, in der königlichen Gallerie.

Einige Landschaften.

Deutschland.

Augsburg.

In der Gallerie daselbst.

Eine große Landschaft, im Vorgrund ein Wald und Vieh.
Eine Landschaft mit Wasserfall.
Eine Landschaft.
Eine Landschaft mit Vieh von van de Velde.

In Privatsammlungen.

In der Sammlung des Hrn. Gallerie-Aufseher Günther.

Eine Waldgegend.

Bey Hrn. von Göritz.

Eine Landschaft.

In der Sammlung des Hrn. Baron von Reischach.

Eine Landschaft.

In der Deuringerschen Gallerie.

Eine waldigte Gegend.

Berlin.

In der königlichen Gallerie.

Eine Landschaft.

Cassel.

In der Gallerie.

Eine gebürgigte Landschaft, auf dem Vorgrund ein Wasserfall.

Eine Landschaft mit einem dunkeln Walde im Vorgrund ein Falconier.

Debernbdorf, im Schloß.

Zwey Landschaften, wovon eine den Rheinfall vorstellet.

Dresden, in der königlichen Gallerie.

Eine Landschaft mit vielem Strauchwerk und einem Bergschloß.

Prospekt eines Dorfes mit einer Kirche in Flandern, im Vorgrund einige Bauren.

Eine Landschaft mit Bäumen, hinter welchem ein Dorf, gestochen von Schuman.

Eine Landschaft mit einem Walde, worinn ein Schäfer hütet.

Eine Landschaft mit einer Brücke, worüber 2 Männer Schaafe führen.

Eine Landschaft mit einem Walde, worinn ein Hirsch gejagt wird, von ihm und Adrian van de Velde, gestochen von Zingg.

Eine Landschaft mit einem Kloster, aus welchem zwey Mönche herausgehen.

Eine Landschaft mit Buschwerk und Wasserfall.

Eine Landschaft mit Gräbern im Anticken Geschmack.

Eichstädt.

In der Sammlung des ehemaligen Hrn. Fürstbischofs Grafen v. Stubenberg.

Vier Landschaften.

Frankfurt am Main.

In der Gogelschen Sammlung.

Eine Landschaft zur Abendszeit.

Gotha.

In dem großherzoglichen Kabinet.

Eine Landschaft mit Wasserfall.
Eine solche mit einem Kloster.
Eine solche mit einem Kirchhof.

Leipzig.

Im ehemaligen Winklerschen Kabinet.

Eine Landschaft, der Wald, radirt von Klengel.

Mainz.

Im Kabinet des Hrn. Grafen von Stadion.

Der Mittag.
Der Abend, beede gestochen von J. Gottl. Prestel.

München.

In der königlichen Gallerie.

Eine Winterlandschaft.
Eine waldigte gesperrte Gegend.
Eine Landschaft, gestochen von Zingg.
Eine Landschaft mit Strohhütten jenseits eines Flußes.
Ein Wasserfall mit einem Baurenhaus.

In Privatsammlungen.

Bey Hrn. Geheimen Rath von Kirschbaum.

Eine Landschaft.

Bey Hrn. Professor Hauber.

Eine Landschaft mit Wasserfall.

Potsdam.

In der Sammlung des Hrn. Kaufmann Fischer d. J.

Eine Landschaft von Ruisdael und Regner Vries.
Eine Landschaft.

Salzdahlen.

In der Gallerie.

Zwey Wasserfälle zwischen Bergen hervorkommend.
Ein pflügender Baur, in der Ferne eine Stadt.
Ein Kornfeld, in der Ferne ein Dorf.
Zwey dunkle Wälder, hinten Berge und vorn Gewäßer, auf dem einen eine Hirschjagd.

Schwerin.

In der Herzoglichen Gallerie.

Eine Landschaft mit einem Berg voller Bäume, ein schiffbares Wasser, auf dem ein langes Boot voller Menschen.
Landschaft mit Waldung, Wasser, Menschen und Vieh.
Eine bergigte Landschaft mit Gehölzen, worinn ein Hirsch gejagt wird. Eine Caskade zwischen einem Felsen.

Schleisheim, in der königlichen Gallerie.

Eine Erdspitze mit Bäumen an einem See; in einem Boote, das vom Land stoßt, mehrere Figuren und Pferde.
Eine Landschaft mit Wasserfall am Vorgrunde.
Ein Wald durch welchen ein Hohlweg geht.

Eingang in einen finstern Wald, worinn ein Haase gejagt wird.
Ein Sumpf in einem Wald.

Söder, in der Gallerie.

Eine Landschaft mit Ruinen.
Zwey Landschaften mit Wasserfall.
Eine Landschaft mit einem Wald, alle 3 gestochen von Prestel.
Noch eine Landschaft.
Eine Landschaft mit einem Kornfelde von Holz umgeben.

Waldenburg, in Schlesien.

Bey Hrn. Professor Wagner.

Eine Landschaft.

Wien.

In der kaiserl. königl. Gallerie.

Eine wilde Gegend, mit einem Wasserfall.
Eine waldigte und wilde Gegend.

Würzburg.

In dem Kabinete des Grafen von Stadion.

Eine Abendlandschaft, gestochen von Prestel.

England.

Footscray, Sitz des Hrn. Hoarne.

Ein Prospekt bey Harlem.

Frankreich.

Paris.

In der Sammlung des Königs.

Eine Landschaft von der Sonne zum Theil beleuchtet, gestochen in den Annales du Musée Tome I. des Paysages und in Robillard's Musée françois von Laurent, dann im Musée Royal Cahier 90 von Helbenwang.

Eine Landschaft mit einem unruhigen Meer, gestochen ebenda.

Eine Landschaft mit einem Wald wodurch ein Fluß strömt, gestochen ebenda.

Holland.

Amsterdam.

Im Kabinet des Hrn. Blocs von Amstel.

Eine Landschaft.

Haag.

Eine Landschaft die stille See vorstellend.

Italien.

Florenz.

In der großherzoglichen Gallerie.

Eine Landschaft.

Im Pallast Riccardi.

Zwo Landschaften, auf einem werden Ochsen in einem Schiff über den Fluß gesetzt.

Rußland.

Petersburg, in der kaiserlichen Gallerie.

Eine sandigte Gegend.
Zwey Landschaften von Jak. Ruysdael.
Eine Landschaft.
Eine Landschaft.
Zwey Landschaften.
Eine Landschaft.
Landschaft mit Figuren.
Eine Landschaft.

Schweden.

Stockholm, in der königlichen Gallerie.

Eine Landschaft, ein Mann geht mit Schnepfen auf den Markt, eine Frau trägt ein Kind auf dem Rücken.
Eine Landschaft mit Bergen, die mit Bäumen und Buschwerk bedeckt sind.

In der Sammlung des Herzogs von Ostgothland.

Eine Landschaft; links eine beschattete Anhöhe, rechts eine Ebene mit Rinderheerden.

Bey Hrn. Baron von Lagerbielke.

Eine Landschaft mit einem Strom und einer Mühle.

Bey Hrn. Peil.

Eine große Landschaft reich an Holz und mit Figuren.

Bey Hrn. Knigge.

Eine große Landschaft mit einem dichten Wald.

Andräas Sacchi.

Andräas Sacchi sonst auch Andrencio genannt, erblickte das Licht der Welt zu Rom im J. 1599 und lernte die Anfangsgründe der Kunst bey seinem Vater Benedikt, ward aber nachher des Albani bester Schüler. Er fand bald Beyfall und Zutritt zu den Großen. Der Cardinal del Monte ließ seinen Pallast durch ihn ausmalen, und Cardinal Barberini nahm ihn in seinen Pallast und Dienste auf, wo er an der Decke des Saales die Geschichte der göttlichen Weisheit malte. Bey reifern Jahren unternahm Sacchi eine Reise in die Lombardey und nach Venedig und brachte einige Jahre daselbst zu, um die großen Meister zu studieren. Eins seiner schönsten Gemälde ist der heilige Romualdus in der Kirche dieses Namens zu Rom. Sacchi hat sich nie verheurathet. Als er an dem Gemälde des Hauptaltars von St. Joseph a Capo le Case arbeitete, überfiel ihn eine Krankheit, an der er im Jahre 1661 im 62sten Jahr seines Lebens starb. Er wurde mit vieler Pracht in der Kirche St. Johann von Lateran begraben und ihm eine schöne Grabschrift gesetzt. Sacchi zeigt in seinen Arbeiten erhabene Gedanken und vielen Ausdruck. Seine Figuren sind gut ausgeführt, und das Kolorit zwar nicht sehr lebhaft und kräftig, aber angenehm.

Sacchi's Werke.

Deutschland.

Berlin.

In der königlichen Gallerie.

Der schlafende Noah.

München.

In der königlichen Gallerie.

Bildniß eines Mönchs mit einer Hand.

Pommersfelden.

In der Gallerie daselbst.

Die Flucht nach Egypten.

Salzburg.

In der Leopoldskrone.

Sein Porträt.

Sanssouci.

Im neuen Schloß.

Der trunkene Noah schläft.

Söder.

In der Gallerie.

Der Tod Abels.

Wien.

In der kaiserl. königl. Gallerie.

Der trunkene Noah.
Die himmlische Weisheit im Bild einer weiblichen Figur.

In der fürstl. Lichtensteinischen Gallerie.

Agar in der Wüste.

England.

Chiswick, Sitz des Herzogs von Devonshire.

Noe opfernd, gestochen von Math. Liard in Boydell's Collection Part. I.

Hougthon, Sitz des Grafen Orford.

Venus badend mit Liebesgöttern, gestochen von Mason in Boydell's Collection Part. II.

Kedleston, Sitz des Lord Scarsdale.

Jupiter und Juno.
Die Figur des Winters.

London.

Im Kabinet des Herzogs von Devonshire.

Das Opfer des Noah, in schw. Kunst von M. Liart.

In der Sammlung des Grafen von Lincoln.

Ein Opfer des Pans, gestochen von Fr. Aliamet in Boydell's Collection Part. I.

In der Sammlung des Hrn. Reynolds.

Der Tod Abels, gestochen von R. Earlom in Boydell's Collection Part. I.

Oxford, Christ Church Colledge, in der Sammlung des General Guise.

Apollo schindet den Marsias.

Wiltonhouse, Sitz des Grafen Pembroke.

Hiob und seine Freunde.

Frankreich.

Paris.

Im Palais royal.

Eine Kreuztragung, gestochen von Sim. Valentin in Crozat's Recueil Tome II.

Adam sieht seinen Sohn Abel sterben, gestochen von Fr. Hortemels in Crozat's Recueil Tome II. und in der Gallerie du Palais royal Cahier II. von Launay

Italien.

Perugia.

In der Kirche der Väter vom Oratorio.

Eine Heimsuchung.

Rom.

In der Kirche des heiligen Romuald.

Der heilige Romuald unterrichtet seine Mönche, gestochen von J. Baron, J. B. Tholosani und Jakob Frey, dann in den Annales du Musée Tome VIII. und in dem Musée françois Cahier 77. von Ribaut.

In der Peterskirche.

Der heilige Gregor der Große.

In der Kirche zu St. Isidor.

Der heilige Isidor in der Entzückung.

Bey den Kapuzinern.

Der heilige Anton von Padua erweckt einen Todten, gestochen von Fr. Raffanelli.

Ein Bischof mit der heiligen Jungfrau und dem Kinde Jesu.

Zu St. Carlo de Catenari.

Der Tod der heiligen Anna, gestochen von C. Fantetti und von Jakob Frey 1726 in Folio.

Alla Minerva.

Christus am Kreuz, und die ganze Sakristey allda.

Zu St. Johann von Lateran.

Verschiedene Geschichten aus dem Leben der heiligen Jungfrau, in der Kuppel.

Zu St. Joseph a Capo le Case.

Die heilige Jungfrau mit dem Kinde.

Im Pallast Balbani.

Zwey Studien zu dem Gemälde dieses Meisters den heiligen Romuald vorstellend.

Im Pallast Barberini.

Der heilige Franziskus.

Die Armuth.
Loth und seine Töchter.
Ein heiliger Sebastian.
Noah.
Die Taufe Christi.
Die gottliche Weisheit mit ihren Eigenschaften, an der Decke eines Saals, gestochen von Natali, J. Girardin und Blomaert in seinem Werk über diese Decke.
Der Cardinal Anton Barberini.
Das Porträt Pabst Urban VII.
Die Kapelle daselbst, nebst der Decke der Vorkammer.
Ein großer Saal die thriumphirende Tugend vorstellend.

Im Pallast Chigi.

Eine Skizze zu einem Platfond welches Sacchi im Pallast Barberini gemalt.

Im Pallast Colonna.

Venus und Amor.

Im Pallast Costaguti.

Die Aufnahme der heiligen Magdalena in den Himmel.
Bildniß des Cardinal Barberini.
Dädalus und Ikarus.

Im Pallast Monte Cavallo.

Der heilige Andräas.
Die Marter der heiligen Helena.
Christus trägt sein Kreuz.
Die Marter des heiligen Longin.
Der heilige Gregor bekehrt einen Ungläubigen.
Christus mit der Dornenkrone.
Eine Verklärung, beede in der Kapelle.

Im Kapitol.

Eine heilige Familie.
Ein Porträt.

Im Pallast Rospigliosi.

Loth und seine Söhne.

Rußland.

St. Petersburg, in der kaiserlichen Gallerie.

Hagar mit ihrem Sohn in der Wüste.
Die Vorsehung.
Zween Mönche.

Andräas del Sarto.

Andräas Vannuchi, weil er ein Schneidersohn war, del Sarto genannt, erblickte das Licht der Welt zu Florenz im Jahre 1488. Johann Barile, ein dasiger Maler sah den jungen Vannuchi bey einem Goldschmidt arbeiten, nahm ihn zu sich, unterrichtete ihn in den Anfangsgründen der Kunst, und gab ihn nachher in die Aufsicht des Cosmo Rosselli, damal des ersten Malers in Florenz, welchen aber del Sarto bald übertraf. Er kam hierauf zu Franz Bigio in Florenz, und arbeitete gemeinschaftlich an verschiedenen großen Werken mit ihm. Die Florentiner hielten seine Gemälde so hoch, daß sie solche bey den innerlichen Unruhen vor den Flammen bewahrten, da sie doch sonst weder Kirchen noch Palläste verschonten. Er gieng hierauf nach Rom und studierte die Werke des Michael Angelo und Raphael, und nicht lange darnach heurathete er eine junge Wittwe, die er seit geraumer Zeit gerne gesehen, und deren Bild er in allen Gemälden als Marienbild anbrachte. Der König von Frankreich Franz I., der einen todten Christus mit einigen Engeln von ihm gesehen hatte, rief ihn nach Paris, gab ihm ein ansehnliches Reisegeld, sah öfter mit

seinem ganzen Hofstaat seinen Arbeiten zu, und gab ihm ansehnliche Geschenke. Del Sarto malte dem Dauphin eine Liebe (Charité,) und einen heiligen Hieronymus. Einige Briefe seiner Frau bewogen ihn nach Florenz zurückzukehren. Er erbath sich die Erlaubniß des Königs, der ihm zu Ankauf von Gemälden und Anticken eine starke Summe auszahlen ließ. Bey seiner Ankunft in Florenz aber machte er sich mit seiner Frau und guten Freunden lustig, und verbrauchte nicht nur seinen Verdienst, sondern auch das vom König empfangene Geld. Unterdessen verstrich die Zeit, wo er wieder nach Frankreich zu kommen versprochen hatte, worüber der König sehr ungnädig wurde. Del Sarto schickte zwar einige Gemälde durch den Haushofmeister an den König, wofür ihm dieser seine Gnade wieder schenkte, ihn aber nie wieder zu sehen verlangte. Del Sarto verscherzte dadurch sein Glück, und verfiel wieder in seine dürftigen Umstände, aus denen er sich nie wieder herausziehen konnte. In der Belagerung von Florenz mußte er vieles ausstehen, und endlich raffte ihn die Pest im Jahre 1530 im 42sten seines Alters hinweg, von seiner eigenen Frau, und fast von Jedermann verlassen. Er liegt in der Annunziata begraben, wo beym Eingang des Vorplatzes seine Grabschrift und marmorne Büste zu sehen ist. Er hat eine richtige Zeichnung und lebhafte Imaginazion auch viel Wahrheit in den Köpfen und eine schöne Drapperie. Es sind ungefähr 70 Blätter nach ihm gestochen.

Sarto's Werke.

Deutschland.

Augsburg.

In der Gallerie daselbst.

Eine heilige Familie.
Eine Madonna mit dem Kinde.

In Privatsammlungen.

Bey des Hrn. Fürsten Fugger von Babenhausen Durchlaucht.

Ein Abendmahl.

Basel.

In dem Kabinet des Hrn. Senator Fäsch.

Eine heilige Familie.

Cassel.

In der Gallerie.

Die heilige Jungfrau mit dem Kinde auf dem Schoos, neben ihr Elisabeth, der junge Johannes.

Dresden.

In der königlichen Gallerie.

Bathseba im Bade, David sieht sie von der Treppe seines Pallastes.

Maria auf dem Thron mit dem Kinde Jesu auf dem Schoos, welches der heiligen Katharina einen Ring ansteckt.

Das Opfer Abrahams, ehemal in Modena, gestochen von L. Surugue in der Dresdner Gallerie.
Eine heilige Familie, das Kind Jesu auf dem Schoos seiner Mutter, Joseph zeigt ihm einen Wagen, um gehen zu lernen, gestochen von V. C. Moitte.

München.

In der königlichen Gallerie.

Maria mit dem Kinde.
Maria mit dem Jesukind.
Die Heimsuchung Mariä.
Der heilige Zacharias von dem Engel stumm gemacht.
Der Kopf des heiligen Johann des Täufers.
Der heilige Johann Baptist predigt in der Wüste.
Eine heilige Familie, gestochen von L. J. Cosßu in punktirter Manier.

Bey den Theatinern.

Das Abendmahl.
Leben des heiligen Johann Baptist, 4 Stücke.

Bey Hrn. Professor Hauber.

Hirse nach dem Tempel der Pallas ziehend.

Nürnberg.

In dem von Praunischen Muse"m.

Eine heilige Familie.

Salzdahlen.

In der Gallerie daselbst.

Zwey heilige Familien.
Zwey Mannsköpfe.

Sanssouci.

In der königlichen Gallerie.

Eine heilige Familie.
Eine dergleichen.
Der heilige Johannes.

Wien.

In der kaiserl. königl. Gallerie.

Der heilige Sebastian gen Himmel blickend, in der Hand Marterpfeile, gestochen von van Steen in der Brüßler Gallerie.
Die heilige Jungfrau mit dem Kinde Jesu und dem kleinen Johannes.
Maria mit dem Kinde, hinterher der heilige Joseph mit dem Stabe in der Hand.
Eine heilige Familie.
Raphael mit dem jungen Tobias.
Der todte Heiland von seiner Mutter beweint.

In der fürstl. Lichtensteinischen Gallerie.

Die Enthauptung des heiligen Johann Baptist.

Im Kabinet des Hrn. Grafen von Fries.

Eine heilige Familie, gestochen von R. Morghen.
Die sogenannte Madonna vom Sacke, ebenso.

Zürich.

In der Sammlung des seel. Hrn. Caspar Lavater.

Madonna della Seggiola nach Raphael.

England.

Bourlinghouse, Sitz des Grafen Exeter.

Eine heilige Familie.

Houghton, Sitz des Grafen Orford.

Eine heilige Familie.

Kedleston, Sitz des Lord Scarsdale.

Maria besucht Elisabeth.

Newsted-Abby, Sitz des Lord Byron.

Christus, Maria und Johannes.

Nuneham, Sitz des Grafen Harcourt.

Die heilige Dreyfaltigkeit.

Orford, Christ Church Colledge, in der Sammlung des General Guise.

Maria mit dem Kinde und Johannes.
Christus bekehrt die Magdalena.
Eine heilige Familie mit Wasserfarben.

Wiltonhouse, Sitz des Grafen Pembroke.

Christus das Kreuz tragend.
Maria mit Christus.

Frankreich.

Paris.

In der Sammlung des Königs.

Eine heilige Familie, oval, gestochen in den Annales du Musée Tome VI.

Eine dergleichen, gestochen ebenda Tome IX.
Der Engel führt den Tobias.
Die Liebe, gestochen in den Annales du Musée Tome X. und in dem Musée Napoleon Cahier 88. von Andouin.

Im Palais royal.

Der Tod der Lukrezia, gestochen von Le Mire in der Gallerie du Palais royal.
Jupiter und Leda, gestochen von Phil. Trierre ebendaselbst.
Christi Leichnam auf dem Schoos der Mutter.
Vier Gemälde, in dem Profeßhaus der Jesuiten.

Sonst an unbekannten Orten in Frankreich.

Ein heiliger Hieronymus.
Ein todter Christus mit Engeln umgeben.
Einige Madonnenbilder.
Der heilige Johannes, halb nakt.

Holland.

Haag.

In dem ehemaligen Kabinet des Erbstatthalters.

Das Opfer Isaaks.

Italien.

Florenz.

In der großherzoglichen Gallerie.

Das Opfer Abrahams.
Maria mit dem Kinde, dem heiligen Johann Baptist und heiligen Franziskus.

Tobias und der Erzengel Raphael.
Der Streit über die heilige Dreyeinigkeit mit 6 Figuren.
Die Himmelfahrt Christi, zweymal.
Eine Verkündigung, gestochen von N. Mogalli.
Porträt der Lukrezia seiner Frau.
Eine heilige Familie, die heilige Jungfrau in einer Landschaft das Kind in dem Arm und den heiligen Johannes zur Seite, gestochen von Duponchel in Wicar's Gallerie de Florence Tome III.
Eine dergleichen, die heilige Jungfrau und ihr zur Seite der heilige Franziskus und andere Heilige.
Eine heilige Jungfrau von Engeln getragen, nebst 6 Heiligen.
Die heilige Magdalena büßend.
Herkules am Scheideweg.
Eine schmerzhafte Mutter Gottes.
Sein eigenes Porträt, gestochen von Morel in Wicar's Gallerie Tome IV.

Ueber der Klosterthüre der Annunciata.

Maria del Sacco genannt, gestochen von . . .
Das Bild des Heilands, auf dem Tabernakel.

An der Wand in dem ersten Hof der Annunziata.

Das Leben des heiligen Philipp Benizi, Stifter des Servitenordens in 10 Gemälden.
Die Geburt Mariä, ebendaselbst.
Die Anbetung der Weisen.

Im Vorplatz der Brüderschaft del Scalzo.

Die Geschichte des heiligen Johannes des Täufers, sammt 4 Figuren gegen den Thüren in einerley Oehlfarbe, ge-

ſtochen von Th. Krüger 1618 in Fol. in mehreren Blättern.

Für die Brüderſchaft St. Sebaſtian.

Der heilige Sebaſtian.

Für eine andere Brüderſchaft.

Der heilige Jakob.

Chriſtus im Grabe, geſtochen von Pruquet in Wicar's Gallerie de Florence Tome IV.

In dem Speiſeſaal des Kloſters von Salvator, vor dem Thor Santa Croce.

Ein Abendmahl.

Die heilige Jungfrau das Kind auf den Knieen und der heilige Johann Baptiſt.

Porträt einer ſitzenden Frau, mit einem Buch in der Hand.

Porträt einer Frau in rothem Kleide, eine goldene Halskette tragend.

Chriſtus todt in den Armen ſeiner Mutter von mehreren Frauen umgeben, geſtochen in den Annales du Musée Tome XI.

Bey den Carmeliten.

Eine Madonna.

Im Pallaſt Pitti.

Porträt eines betagten Mannes.

Eine Kopie von dem Bildniß Leo X. von Raphael.

Der heilige Auguſtin, Franziskus, Petrus der Martyrer und Lorenz, unten der heilige Sebaſtian und Magdalena.

Die heilige Jungfrau mit dem Kinde, der nnheilige Johannes und Franz.
Eine Verkündigung.
Porträt eines Knaben.
Der heilige Rochus, mit 2 Knaben.

Im Pallast Corsini.

Eine heilige Jungfrau.
Die heilige Jungfrau und einige Engel.

Im Kabinet Gerini.

Brustbild eines Frauenzimmers, gestochen in diesem Kabinet I. Thl.

Genua.

Im Pallast Durazzo.

Die heilige Cäcilia.

Im Pallast Morcellin Durazzo.

Die heilige Jungfrau mit dem Kind, dem heiligen Johann und der heiligen Elisabeth.

Mailand.

In der Erzbischöflichen Sammlung.

Eine Magdalena.

In der Ambrosianischen Gallerie.

Ein heiliger Hieronymus.

Neapel.

Im Pallaste Villa Franca.

Der Heiland der Welt, ehemal bei dem Herzog in Parma.
Eine Madonna.

Pisa.

Vier Heilige im Dom.
Die heilige Agnes auf dem Altar.

Im Pallast Poggio a Cajano.

Julius Cäsar, von allen Provinzen Tribut erhaltend.

Rom.

In dem Kloster der Serviten.

Die Mirakel des heiligen Philipp Benizzi, gestochen 1582, in Fol. von Ch. Albert.

Zu St. Johann Baptist und Johann Evangelist.

Geschichten der heiligen Jungfrau.

In der Villa Aldobrandini.

Eine heilige Familie.

Im Pallast Borghese.

Kopf eines Cardinals.
Eine Venus stehend.

Im Pallast Colonna.

Eine heilige Familie.

Im Pallast Corsini.

Eine Madonna.

Im Pallast Giustiniani.

Porträt einer Mutter mit ihrem Kinde, gestochen in der Gallerie Giustiniani.

Das Kind Jesus, gestochen ebenda.
Eine heilige Familie, gestochen in Landon's Gallerie Giustiniani.
Eine dergleichen, gestochen ebenda.
Christus mit Dörnern gekrönt, gestochen ebenda.

In der Villa Medici.

Zwey Historien.

In der Villa Pamfili.

Zwey Madonnen.

Im Pallast Salviati.

Vier Geschichten des alten Testaments.

Im Pallast Spada.

Die heilige Jungfrau und Elisabeth.

Venedig.

In der ehemaligen Sammlung des Grafen Algaotti.

Die heilige Jungfrau mit dem Kinde und dem heiligen Johannes.

Rußland.

St. Petersburg, in der kaiserl. Gallerie.

Eine heilige Familie.
Ein Frauenzimmer-Porträt.
Die Vermählung der heiligen Katharina.

In der Gallerie der Heremitage.

Madonna mit dem Kinde und dem heiligen Johannes.

Spanien.

Im Eskurial, in der Sakristey.

Eine heilige Familie. Ein Engel hält ein offenes Buch.

In der Hauptkapelle der alten Kirche.

Maria unter einem Palmbaume giebt dem Kinde die Brust.

Le Sueur.

Eustach le Sueur wurde im Jahre 1617 zu Paris gebo-ren, wo sein Vater ein Bildhauer war, der ihn zu Vouet in die Lehre that, wo er bald so große Fortschritte machte, daß man ihn zum Theil den französischen Raphael nannte. Er wurde zum Mitgliede der Akademie von St. Lukas ge-wählt, und bey Errichtung der französischen Akademie 1648 begleitete er die Stelle eines der zwölf Aeltesten. Im Jahre 1642 verheurathete er sich im 25sten Jahre sei-nes Alters, und zwey Jahre darnach malte er den kleinen Hof des Klosters der Karthäuser, wo er das Leben des heiligen Bruno in 22 Gemälden vorstellte, und damit 3 Jahre zubrachte. Ohne je Italien gesehen zu haben, war er dennoch ein großer Künstler. Unter seinen vielen Ar-beiten sind die beträchtlichsten diejenigen, die er im Hause des Präsidenten Lambert, auf der Insel Notre Dame ge-legen, verfertigte. Er brachte damit 9 Jahre zu, zog sich aber durch allzugroßen Fleiß eine gefährliche Krankheit zu. Einige sagen, es sey ihm Gift beigebracht worden; es ist aber glaublicher, daß er durch zu viele Arbeit ganz er-schöpft worden. Er starb im Jahre 1655 im 38sten Jahre seines Alters, und wurde in der Kirche zu St. Stephan du Mont begraben. Seine Neider verdarben aus Bos

heit einige Gemälde nach seinem Tode mit Fleiß, daher ließen die Karthäuser Thüren dazu machen, um selbe verschließen zu können. Es sind ungefähr 66 Blätter nach ihm gestochen.

Le Sueur's Werke.

Deutschland.

Augsburg.

In der Sammlung des Hrn. Gallerie-Aufsehers Günther.

Kopf einer Nymphe. Oval.

Berlin.

In der königlichen Gallerie.

Der heilige Bruno in Lebensgröße.

In Privat-Sammlungen.

In der Sammlung des Hrn. Dan. Chodowiecki.

Das Bild einer jungen Dame, von der Freude in die Ewigkeit getragen, gestochen von Schmidt und bekannt unter dem Namen der Frau von Grappendorf.

Mannheim.

In der Sammlung des Hrn. geheimen Raths v. Klein.

L. Cincinatus wird vom Pfluge zur Diktatur berufen.

München.

In der königl. Gallerie.

Die heilige Magdalena in Betrachtung.

In Privat-Sammlungen.

Bei Herrn Professor Hauber.

Die heilige Cäcilia.

Sanssouey, im neuen Schloß.

Christus und Johann der Täufer.
Das Urtheil des Paris.
Christus heilt einen Blinden.

Wien.

In der kais. königl. Gallerie.

Ein Stück.

England.

Houghton, Sitz des Grafen Orford.

Die Steinigung des heiligen Stephans, gestochen von Aliamet in Boydell's Collection. Part. II.
Die Findung Mosis, gestochen von Baron 1720 und von Rich. Read 1779.

London.

In der Sammlung der Prinzessin von Wales.

Nero übergiebt die Asche des Britannikus, gestochen in Boydell's Collection. Part. I.

In der Sammlung des Herzogs von Devonshire.

Die Königin von Saba bey Salomon, gestochen von G. Smith in Boydell's Collection. Part. I.

In der Sammlung des Herzogs von Montaigue.

Die Findung Mosis, gestochen von Baron in Boydell's Collection. Part. III.

In der Sammlung des Grafen von Besborough.

Des Tobias Hochzeitnacht, gestochen von Ravenet in Boydell's Collection. Part. I.

Frankreich.

Conflans, im Garten, an der Decke einer Grotte.

Ein Juno.

Paris.

In der Sammlung des Königs.

Eine gekrönte Figur, in einer Hand das Horn des Ueberflußes, in der andern einen Riß.

Herkules stützt sich auf die Tugend, und tritt die Wollust mit Füssen.

Das von der Tugend gekrönte Verdienst.

Christus wird von den Henkern an eine Säule gebunden, gestochen im Musée françois Cahier 64. von Masquelier d. J.

Im Palais royal.

Alexander nimmt den Becher aus der Hand seines Arztes Philipp, gestochen in der Gallerie du Palais royal

von Delaunei Tome III. von B. Audran 1711, dann in dem Taschenbuch für Kunst und Laune 1802 von Bolt.

Die Erziehung des Bachus.

Darius läßt das Grabmahl der Königin Nitokris öffnen, gestochen von B. Picart.

Im Palais Luxemburg, ehemal bey den Karthäusern.

Das Leben des heiligen Bruno in 22 Stücken, gestochen von Fr. Chaveaux. Paris 1617 in Fol., auch zum Theil gestochen von Soubeyran, ganz gestochen von Lojè in 26 Bl. 1808 auch in dem Musée françois.

1. Ein Freund und Lehrer des heiligeu Bruno prediget, gestochen in den Annales du Musée Tome VII.
2. Der Tod dieses Freundes, gestochen in den Annales du Musée Tome VII.
3. Er bekennet seine Verdammung öffentlich in der Kirche, gestochen in den Annales du Musée Tome VII.
4. Die Ursache der Bekehrung des heiligen Bruno, gestochen ebenda Tome VII.
5. Der heilige Bruno predigend.
6. Er begiebt sich mit 6 Freunden in die Einsamkeit, gestochen in den Annales du Musée I. Collection Tome suplement.
7. Der Traum des heiligen Bruno, gestochen ebenda I. Collection suplementaire.
8. Er theilt seine Güter unter die Armen aus, gestochen in den Annales du Musée Tome VIII.
9. St. Hugo Bischof von Grenoble nimmt ihn auf, gestochen in den Annales du Musée Tome VIII.
10. Bruno reitet nebst dem heiligen Hugo und seineu Gefährten nach dem Platz der Karthause, gestochen in den Annales du Musée Tome XV.

11. Der heilige Bruno baut sich einen einsamen Aufenthalt zwischen lauter Felsen, gestochen in den Annales du Musée Tome VII.

12. St. Hugo giebt dem heiligen Bruno und seinen Gefährten das Ordenskleid.

13. Pabst Viktor III. bestättiget den Karthäuserorden, gestochen in den Annales du Musée Tome VII.

14. Der Heilige nimmt einige Geistliche in den Orden auf, gestochen ebenda Tome VII.

15. Der heilige Bruno empfängt vom Pabst Urban II. so sein Schüler gewesen, einen Brief, gestochen in den Annales du Musée Tome VII.

16. Der heilige Bruno küßt dem Pabst die Füße, ebenda Tome VII.

17. Der heilige Bruno schlägt das Erzbistum Reggio aus, gestochen ebenda Tome VIII.

18. Der heilige Bruno in der Einöde von Calabrien betend, gestochen in den Annales du Musée Tome VIII.

19. Roger Graf von Sizilien findet ihn in seiner Einsamkeit bey Gelegenheit einer Jagd, gestochen ebenda.

20. Der heilige Bruno erscheint diesem Grafen im Traum und entdeckt ihm eine Verrätherey, gestochen von Filhol, ebenda Tome VIII.

21. Der Tod des heiligen Bruno, gestochen von Le Clerc und in den Annales du Musée Tome VII.

22. Seine Aufnahme in den Himmel, ebenda Tome VIII.

Im Kapitel des Karthäuser Kloster.

Christus erscheint der Magdalena, gestochen von Filhol und in den Annales Tome VIII.

Plan der Karthause, gestochen in Landon's Annalen du Musée I. Collection suplementaire.

Ein Architekt überreicht dem heiligen Bruno einen Plan der Karthause zu Rom.
Verzierung einer Klosterthüre, ebenda.

Im Pallast Bouillon, an der Decke.

Ankunft des Jason am Hofe des Aeatos, Vater der Medea.
Unterredung der Medea mit Jason.
Jason speist mit ihr bey ihrem Vater.
Jason geht mit den Argonauten, um das goldene Vließ zu erobern.
Medea und Jason werfen sich dem Vater zu Füssen.
Juno in Begleitung des Amors giebt der Iris ihre Befehle.
Jason giebt der Medea das goldene Vließ.
Jupiter schickt den Merkur.
Juno sendet die Iris.
Jason verläßt Medea, und heurathet Creusa, die Tochter Creons.
Medea macht ihre Zauberbeschwörung.
Hymen und drey Genien stellen eine von den Heurathen des Jason vor.
Medea ermordet die mit Jason erzeigte Kinder.
Medea fährt auf einem mit Drachen bespannten Wagen durch die Luft.

In dem Hause des Präsidenten Lambert.

Alles gestochen von Bernh. Picart in 19 Bl. 1740.

An der Decke.

Apollo räumt dem Phaeton die Führung des Sonnenwagens ein, gestochen in den Annales du Musée Tome IX.

In dem Kabinet des Liebesgottes.

Die Geburt deſſelben, geſtochen in Landon's Annales du Musée Tome VI.

Venus bringt ihn dem Jupiter, geſtochen in den Annales du Musée Tome VI.

Cupido begiebt ſich in den Schutz der Ceres, geſtochen in den Annales du Musée Tome VI.

Cupido auf einer Wolke ſitzend, geſtochen in den Annales Tome VIII.

Cupido entwindet Jupiter den Donner, geſtochen in den Annales du Musée Tome VII.

Cupido läßt ſeine ihm geleiſtete Huldigung durch Merkur der Welt verkünden, geſtochen in den Annales du Musée Tome VII. und alle 5 im Göttingerſchen Taſchenkalender 1803 von Ringenhauſen.

Auf dem Kamin.

Cupido begiebt ſich nach der Entfernung Jupiters auf die Unterwelt, geſtochen im Almanac des Dames Tüb. 1807 von Lambert.

Der Raub Ganymeds, auf einer Thüre, geſtochen in den Annales du Musée Tome VI.

Im zweyten Stock.

Meer- und Flußgöttern nebſt ſpielenden Kindern, geſtochen in den Annales du Musée Tome VI.

Vier Barelifs, der Triumph der Amphitrite und des Neptuns, geſtochen in den Annales Tome VII. und IX., dann die Fabel der Calliſto, geſtochen in den Annales du Musée Tome VI. und des Akteon, die letzte geſtochen in den Annales du Musée Tome VII.

Fünf Stücke in Lambris, in einem drey Muſen, Melpomene, Polymnia und Erato, in den andern Clio, Eu-

terpe und Thalia, in 3 andern Calliope, Terpsichore und Urania, gestochen von Audouin und P. Laurent in den Annales du Musée Tome II. und Tome VI: in Robillard's Musée françois Cahier 45. von Audouin dann in Landon's Annalen I. Bd.

In einem andern Kabinet, an der Decke.

Der Lauf des Mondes, gestochen in den Annales du Musée Tome VII.

Im III. Zimmer der Cour des Aides.

Das Urtheil der Ehebrecherin.
Das Gericht Salomons.
Susanna mit den beeden Alten.
Der Blinde zu Jericho.

In der Kapelle des Staatsraths Turgot, in der Straße Portefoin.

Eine Verkündigung, auf dem Altar.
Der heilige Wilhelm.
Die heilige Margaretha, beede vorn am Altar.
Die 8 Seligkeiten in Lambris, ober diesen.
Die Geburt Mariä.
Die Heimsuchung Mariä.
Die Geburt Christi.
Die Darstellung im Tempel.
Die Reinigung.
An der Decke war ehemal die Himmelfahrt Mariä.

In der Kirche St. Gervais.

Zwey Gemälde, die heilige Gervasius und Protosius vor dem Richter, gestochen von G. Audran und Picart, dann in den Annales du Musée Tome XVI.

Die Marter des heiligen Gervasius, gestochen in den Annales du Musée Tome VIII.

In einer Kapelle allda.

Die Abnehmung vom Kreuz.

Die Kreuztragung, beede gestochen in Landon's Annales du Musée Tome VII.

In der Frauenkirche.

Die Predigt des heiligen Apostel Paulus, gestochen von Audran, St. Picart, P. Soubeyran und von R. U. Maßard in dem Musée françois Cahier 66., in Landons Annalen II. Bd. und in den Annales du Musée Tome II.

Bey den Kapuzinern, in der Straße St. Honore.

Ein sterbender Christus.

Zu St. Germain L'Auxerois.

Christus bey Martha und Maria, gestochen von B. Audran.

Die Marter des heiligen Lorenz, gestochen von Audran und von Wolf F., welche beede Stücke einige nur für Kopie halten wollen, indem die Originalien entwendet und in der Verlassenschaft des Hrn. von Pont Chartrain öffentlich verkauft worden seyen.

Zu St. Stephan du Mont, in einer Kapelle.

Der Tod der Thabita.

In der Kapelle des kleinen Seminars von St. Sulpice.

Die Darstellung im Tempel, gestochen von Ch. Duflos.

In der Kapelle des College de Grassin.

Die Auferstehung des Sohnes der Wittwe zu Nain.

Ehemal in einam Hause auf der Place royale.

Diana, in einem Deckenstück, gestochen von Henriquez.
Ein Paar Landschaften.

In dem Saal der Malerakademie von St. Lukas.

Der heilige Paulus mit vielen Kranken umgeben, treibt einen Teufel aus, gestochen im Muséeum françois V. Livrais. pr. Maſsard.

Noirmoutier, Abtey bey Tours, in einem Saal.

Eine Verkündigung.
Eine Abnehmung vom Kreuz.
Zwey Stücke, aus der Geschichte des heiligen Martin, wie er Messe lieset, gestochen von Laurent im Musée Napoleon Cahier 89. und wie ihm die heilige Jungfrau und einige Heilige erscheinen, gestochen in Landon's Annalen I. Bd. und in den Annales du Musée Tome I. und Tome V.
Der heilige Sebastian von Engeln nach überstandener Marter getragen.
Der heilige Ludwig verbindet die Kranken.
Der heilige Benedikt und die heilige Scholastica.

Rochelle, auf dem Hauptaltar der Väter des Oratoriums.

Die Anbetung der Hirten.

Italien.

Rom.

In der Sammlung des Hrn. Lucian Bonaparte.

Der heilige Paul heilt Kranke, gestochen in den Annales du Musée Tome VII.

Rußland.

St. Petersburg, in der kaiserl. Gallerie.

Darius läßt das Grab des Nitocris öffnen.
Die Darstellung Christi im Tempel.
Die Geburt der heiligen Jungfrau.

David Teniers.

Oeuvres de David Teniers d'environs 200 Morceaux gravées par le Bas, Aliamet, Major, Surugue, Tardieu etc.

Es giebt zween Künstler dieses Namens, nemlich David Teniers den Vater und David Teniers den Sohn. Der Vater, oder der alte Teniers wurde zu Antwerpen im Jahre 1582 gebohren, und lernte die Anfangsgründe der Kunst bey Rubens. Als er dessen Schule verließ, bekam er bald so viel Arbeit, daß er nach Italien reisen konnte, und während seines 10jährigen Aufentshaltes in Rom brachte er es so weit, daß man ihn als den ersten in seinem Fache betrachtete. Nach seiner Zurückkunft in sein Vaterland malte er kleine Staffeley-Gemälde mit vielen Figuren so trefflich, daß selbst Rubens sein Kabinet mit den Arbeiten seines Schülers zieren wollte. Teniers zeichnete alles nach dem Leben ab, und seine Söhne mußten ihn begleiten, und sich ebenfalls hiezu gewöhnen, daher der jüngere David Teniers geschickter wurde als sein Vater. Teniers der Vater, starb im Jahre 1649 im 67sten seines Alters. Man unterscheidet die Gemälde des jüngern Teniers von den Gemälden seines Vaters dadurch, daß diese wärmer gemalt und das Colorit nach dem

Italienischen Geschmack ist, die Gemälde des Sohns aber eine feinere Behandlung, frischen Pinsel, mehrere Wahl in der Stellung und schönere Anordnungen haben, auch setzte der Sohn bey Lebzeiten seines Vaters jedesmal David Teniers jun. darunter, durch welches und die Jahrzahl sich der Unterschied ergiebt.

David Teniers der Jüngere war 1610 zu Antwerpen gebohren, und lernte bey seinem Vater, den er übertraf ob er gleich nicht nach Italien gekommen. Durch seine gute Lebensart wußte sich Teniers bey dem Erzherzog Leopold so verdient zu machen, daß er ihn zu seinem Kammerjunker machte, ihm sein Bildniß an einer goldenen Kette schenkte, und ihm die Aufsicht über seine Gemälde-Gallerie anvertraute. Teniers kopirte alle Stücke derselben und gab sie in Kupfer heraus, unter dem Titel, Theatre des Peintures etc. Die Königin Christina schenkte dem Künstler ihr Bildniß, und Don Juan von Oesterreich, wie auch der König von Spanien ließen seine Gemälde in ihren Gallerien aufstellen, nur Ludwig XIV. konnte sie nicht leiden, indem er seinem Kammerdiener Bontems sagte: er soll ihm diese Affengesichter aus seinem Zimmer wegschaffen. Seine vorzüglichste Geschicklichkeit, bestand in Landschaften mit kleinen Figuren, Dorfkirmessen und Lustbarkeiten. Sein Colorit fällt zuweilen ins Graue und zuweilen ins Rothe. Er starb 1694 im 84sten Jahr zu Brüssel und hatte sich zweymal verheurathet. Man hat viel nach ihm gestochen.

Tenier's Werke.

Deutschland und Helvetien.

Anspach, im Schloß.

Ein Laboratorium.
Ein Trinkgelag.

Augsburg.

In der Gallerie daselbst.

Ein Kriegszug.
Zechende Bauren.

In Privatsammlungen.

Bey Hrn. Banquier Levinau.

Bauren die mit Karten spielen.

Bey Hrn. von Bally.

Ein Stück mit Bauren.

In der von Huberschen Sammlung.

Ein Bauer liebkoset eine Bäurin, die ihm die Pfeife stopft.

In der Deuringerschen Sammlung.

Eine flammändische Baurengesellschaft.
Drey Bauren singen, einer kommt dazu und stimmt ein.

Bey Hrn Justizassessor Schmidt.

Bauren die im Brette spielen.

In der Sammlung des Hrn. Banquier Vollmuth.

Ein Baurenstück.

Berlin.

In der königlichen Gallerie.

Ein Baurenstück.
Ein dergleichen.

In der Sammlung des Hrn. Benjamin Veitel Ephraim.

Ein Baur an einem Tische, worauf ein Schinken, hinten sitzen andere und zechen.

In der Sammlung des Hrn. Geheimen Rath Baron von Kniephausen.

Ein Stück.

Basel.

In der Sammlung des Hrn. Kaufmann Jakob Fäsch.

Das Innere einer Baurenhütte, im Vorgrunde liebkoset ein Bauer ein junges Mädchen, das einen Kessel fegt, eine Alte beobachtet sie, im Hintergrunde zwey Kühe in einem Stall, von Dav. Teniers dem Sohn.

Carlsruhe, im Gemäldekabinet.

Zween raufende Bauren

Charlottenburg.

Eine Baurenschenke.

Cassel.

In der Großherzoglichen Gallerie.

Eine Baurenlustbarkeit in einer Landschaft.

Aufzug einer Schützengesellschaft zu Antwerpen vor dem Rathshaus. Alle Personen sind Porträte 1643.

Eine niederländische Badersstube, ein Mann wird am Fuß verbunden.

Eine Landschaft mit Baurenhäusern, auf dem Vorgrund ein Bauer mit einem Schiebkarn.

Bauren welche im Brett spielen.

Eine Affengesellschaft.

Eine Gesellschaft die mit Karten spielt.

Einzug der Erzherzogin Isabella in Brüssel.

Eine niederländische Hauptwache vom vorigen Jahrhundert.

Eine Prozeßion in einer Landschaft.

Einzug der Erzherzogin Isabella in die Stadt Vilvorden.

Ein Ecce Homo.

Die Versuchung des heiligen Antonius.

Ein Zahnbrecher.

Eine Baurenstube, ein Alter liebkoset eine Magd.

Eine Gesellschaft Affen.

Bauren die im Brette spielen.

Bauren so Kegel spielen.

Eine Landschaft mit Bergen, worüber Reisende paßiren.

Eine ähnliche Landschaft.

Ein Bauer, der vor einem Kamin Toback raucht.

Celle.

Bey Hrn. Ober-Appellazions-Gerichts-Sekretär Zschorn.

Eine Barbierstube, der Barbier untersucht den Fuß des Patienten.

Dresden.

In der königlichen Gallerie.

Eine Schenke, auf der linken Seite sitzen einige die in Karten spielen.

Zween Baure. spie n Triktrack, ein dritter sieht zu.

Eine Küche, worin eine Magd einen Topf scheuert, und ein Baur sie liebkoset.

Ein Baurenfest.

Die Versuchung des heiligen Antonius, v. d. Aeltern.

Eine Wachstube mit Soldaten.

Eine Landschaft mit Wiesen, ein Brautpaar kömmt von der Kirche v. d. Aeltern.

Eine Kirmeß in Flandern, ein kahlkopfigter Baur hebt eine Frau von der Erde.

Prospekt von Schevelingen, auf dem Vordergrunde verkauft man Fische, v. d. Aelt.

In der ehemaligen gräfl. Brühlischen Gallerie.

Ein Destillator, gestochen von Chr. Fried. Boethius.

Kiel, bey Hrn. Hof- und Landgerichts-Advokaten Schmidt.

Vier Baurenstücke.

Ein im Brett spielender Affe.

Ein Katzenconzert.

Drey Landschaften, in einer eine Nacht bey stürmischen Wetter.

Eichstädt.

In der Sammlung des Hrn. Fürstbischofs Grafen von Stubenberg.

Zwey Conversationsstücke.

In der Sammlung des Geheimen Rath Boller.

Ein Hexenplatz.
Ein Mann und Frau.

Frankfurt am Main.

In der Gogelschen Sammlung.

Der Fischzug Petri.

Bey Hrn. Hofrath D'Orville.

Ein Stück.

München.

In der königlichen Gallerie.

Eine heilige Familie.
Eine Zauberin beschwört Geister.
Eine Landschaft mit Figuren.
Drey Bauren welche rauchen.
Ein Baur raucht, neben ihm sitzt ein Weib.
Eine Baurenhochzeit.
Rebecca sitzt auf der Kiste, worinn die Hausgötzen ihres Vaters verborgen sind.
Bauren in einer Landschaft.
Der verlohrne Sohn an der Tafel der Eltern, v. d. Velt.
Zween Bauren, einer hält einen zinnernen Krug, ebenso.

In Privatsammlungen.

Bey Hrn. Professor Hauber.

Zwey Landschaften mit Vieh.

Nürnberg.

In dem Ebnerschen Museum.

Zwo Landschaften.

In der von Hagenschen Sammlung.

Zwo Landschaften.

Pommersfelden.

In der Gallerie daselbst.

Zwey Jungen bey dem Lichte.
Der heilige Hieronymus.
Zwey Distelstauden mit Papillons.
Ein holländisches Baurenstück.
Ein dergleichen.

Regensburg.

In der Sammlung des Hrn. Banquier von Dittmer.

Ein Greis mit einer Brille und eine alte Zitterschlägerin.
Eine Landschaft mit einer Windmühle.
Eine Schenke mit singenden Bauern, alle drey von Teniers dem Aeltern.
Eine niederländische Schule, von Teniers dem Jüngern.

Salzdahlen.

In der Gallerie, von Teniers dem Aeltern.

Zwo Landschaften.
Eine Barbierstube von Affen bedient.
Zwey Bildnisse, eines Greisen und einer Matrone, von Teniers dem Jüngern.
Ein Bauer, hinter einer Tonne sitzend, trinkt und scherzt mit seiner Frau, ebenso.

Ein Mann im Pelz, im Stuhl sitzend, mit einer Tobakspfeife in der Hand, ebenso.
Ein niederländischer Schornsteinfeger, von Teniers dem Aeltern.
Eine alte Zauberin mit einer jungen Dame, eben so.
Eine Landschaft mit einem geplünderten Dorf, ebenso.
Ein Viehstück, ebenso.
Die vier Jahrszeiten in Landschaften, ebenso.
Eine Gesellschaft von Zechern, ebenso.
Ein Chimikus in seinem Laboratorium, von Teniers dem Jüngern.

Sanssouci.

Im neuen Schlosse.

Die Versuchung des heiligen Antonius, von Teniers dem Jüngern.
Ein Alchymist, ebenso.
Eine Bauerngesellschaft, ebenso.
Ein Concert, gestochen von Le Bas.

Schafhausen.

Bei der Wittwe Amman.

Eine Bauerngesellschaft.

Schleisheim, in der königlichen Gallerie, von Teniers dem Sohn.

Loth mit seinen Töchtern.
Ein tanzender Narr mit einer Puppe im Arme.
Eine Rauchgesellschaft von 8 Bauern in einer Schenke.
Eine Rauchgesellschaft von Affen in einer Schenke.
Vorstellung einer Wand der Brüßler Gallerie.
Der englische Gruß.

Die Heimsuchung.
Die Geburt Christi und Anbetung der Heiligen.
Die Darstellung im Tempel.
Christus lehrt im Tempel.
Christus am Oelberge.
Die Geißlung Christi.
Die Dornenkrönung.
Die Kreuztragung.
Christus am Kreuz.
Die Auferstehung Christi.
Die Himmelfahrt Christi.
Die Sendung des heiligen Geistes.
Die Himmelfahrt Mariä.
Die Krönung Mariä.
Verkleidete Affen, etliche kochen, die andern essen.
Ein Dorfmarkt.
Eine Rauchgesellschaft von 8 Bauern in einer Schenke.
Ein Weib kommt ins Zimmer.
Zween Bauern rauchen in einer Schenke.
Eine militärische Rauch-, Trink- und Spielgesellschaft in einer Schenke.
Ein erzürnter Bauer mit einer Stange auf der Schulter.
Drey Bauern musiciren in einer Schenke, vier andere sitzen am Kaminfeuer.
Vorstellung der zweyten Wand der ehemaligen Brüßler Gallerie.
Die dritte Wand dieser Gallerie.
Die vierte Vorstellung davor.
Ein rauchender Bauer Neben ihm eine Frau hinter dem Tisch. Im Grunde ein an die Wand gelehnter Bauer.
Ein rauchender Bauer greift nach einem Bierkrug.
Maria mit dem Jesuskind, der heilige Joseph und der kleine Johannes.

Eine bürgerliche Wachtstube, man raucht und spielt mit Würfeln.

Der verlorne Sohn bey Freudenmädchen zu Tische, von dem alten Teniers.

Eine Zauberin beschwört die Geister.

Eine Rauchgesellschaft von drey Bauern.

Ein Chymist in seinem Laboratorium.

Eine Landschaft mit Aussicht in ein Dorf. Im Vorgrunde ein Hund und ein Bauer mit Reisern unterm Arme.

Eine Rauch- und Trinkgesellschaft von acht Bauern und einem Weibe.

Bildniß Teniers des Aeltern, von ihm selbst.

Zween Bauern, wovon einer einen zinnernen Krug mit beeden Händen hält.

Musicirende Affen mit singenden Katzen, von Teniers dem Aeltern.

Schwerin.

In der herzoglichen Gallerie.

Ein Stück, worauf Katzen von Affen rasirt werden.

Das Gegenstück, Affen im Brett spielend.

Ein Kerl Toback rauchend, der in der linken Hand eine hohe Kanne hält. Hinter ihm sitzt ein anderer, der eine Kohle aus dem auf dem Tisch stehenden Feuerfasse nimmt, und sie auf die Pfeife legt.

Küchen-Geräthe, Kessel, Töpfe u. s. w. Ein sitzender Bauernjunge hält einem Hunde etwas zu fressen vor.

Eine holländische Bauernstube. Zwey Bauern sitzen im Vordergrunde und wollen Toback rauchen. Bey einem Kaminfener stehen und sitzen vier Personen.

Eine Schlägerey zwischen verschiedenen Bettlern und Krüppeln.

Söder.

In der Gallerie.

Ein Trinkgelage.

Wien.

In der kais. königl. Gallerie.

Eine Bauernschenke.
Abrahams Opfer, von Teniers dem Jüngern wie alle folgenden, gestochen in Prenners Wiener Gallerie.
Porträt eines jungen Mannes mit einem Schnurbarte.
Eine Bauern-Hochzeit.
Eine Landschaft, wo Bauern mit dem Bogen schießen.
Eine Winterlandschaft. Bauern schleifen auf dem Eis.
Eine Flammändische Wurstmacherin.
Eine Flammändische Bauern-Kirmeß, gestochen in Prenners Wiener Gallerie.
Bildniß eines Greises im Profil.
Bildniß einer jungen Dame.
Zwey Flammändische Bauernhäuser, von innen mit allerhand Vieh, gestochen in Prenners Wiener Gallerie.
Das Vogelschießen zu Brüssel im Jahre 1652 mit vielen Figuren.
Drey ländliche Knaben mit ihrem Hunde, dem sie einen Ball vorwerfen.
Vorstellung des Kunstkabinets des Erzherzogs Leopold Wilhelm von Oesterreich 1656.
Plünderung eines Dorfes.

In der Fürstlich-Lichtensteinischen Gallerie.

Vier Stücke mit Bauern-Scenen, von Teniers dem Jüngern.
Ein Bauer und eine Frau, von Teniers dem Aeltern.

Ein Bauer und eine Alte machen Musik, von dem Nämlichen, gestochen von Schwab.
Die Versuchung des heiligen Antonius, von Teniers dem Aeltern.
Ein Herr und eine Frau als Pilger, ebenso.
Ein Stück mit Flammändischen Bauern, ebenso.

England.

Belvederhouse, Sitz des Baronets Simpson Gideon.

Ein Alchymist.
Des Erzherzogs Leopold Gallerie und seine eigeue.

Blackheath, Sitz des Herrn Page.

Ein Jahrmarkt zu Gent.
Eine Landschaft mit Figuren.

Chiswick, Landsitz des Herzogs von Devonshire.

Ein Chymist.

Footscray, Sitz des Herrn Hoarne.

Ein Prospekt der Rhone.
Der reiche Fischfang.

Castle Howard, Sitz des Grafen Carlisle.

Zwey Stücke von ihm.

Hougthon, Sitz des Grafen Orford.

Bauern, die in Karten spielen, gestochen von J. B. Michel.
Spielende Bauern, gestochen von J. Fittler.
Kühe und Schaafe.

London.

Im Kabinet des Prinzen von Wales.

Eine Madonna mit vielen Heiligen.

In der Sammlung des Herzogs von Beaufort.

Die Versuchung des heiligen Antonius, gestochen von Ludwig Sallivan in Boydell's Collection Tom. III.

Im Kabinet von Reynolds.

Die Hölle und Cerberus an ihrem Eingange, gestochen von R. Earlom 1786 in Fol.

In der Sammlung des Herrn Andréas Fontaine.

Spielende Bauern, gestochen von B. Baron in Boydell's Collection, Part. III.

Stow, Sitz des Grafen Temple.

Eine Kirchweih.
Eine Fischerey.

Holland.

Haag.

In dem ehemaligen Kabinet des Erbstatthalters.

Der Dudelsackpfeifer.
Die Reiger Beize.
Der Alchymist.
Die Kupfertafel.

Meerbeck, Dorf bey Mecheln, in der Kirche.

Die Versuchung des heiligen Anton, ein Altarblatt 1666.

Frankreich.

Paris.

In der Sammlung des Königs.

Eine Falkenjagd, gestochen in den Annales du Musée, Tome I. des Paysages, dann in Robillard's Musée français II. Livrais von Pillement.

Ein Dudelsackpfeifer, gestochen in den Annales du Musée Tome I. des Paysages und in Robillard's Musée français, Cahier II. von Helman.

Die 7 Werke der Barmherzigkeit, auf Kupfer gestochen von Chataignet und Niquet in dem Musée françois, und in den Annales Tom. II. des Paysages.

Kopf eines Alten, gestochen in den Annales du Musée Tome I. des Paysages, und in Robillard's Musée français, Cahier 12. von Gandlosi.

Eine Flucht nach Egypten.

Der Alchymist, gestochen in den Annales du Musée Tome I. des Paysages und in dem Musée français III. Livrais von Perné.

Der verlorne Sohn an der Tafel, gestochen in den Annales du Musée Tome II. des Paysages.

Die Verläugnung Petri, gestochen ebendaselbst und in Robillard's Musée français von Delaunay.

(Sind jetzo 14 Stücke.)

Im Palais royal.

Der Chymist, gestochen von Lorieux in der Gallerie du Palais royal Tome II.

Ein

Ein Frauenzimmer auf der Zither spielend, gestochen ebendaselbst von Delaunay d. J.

Eine Bauern-Conversation, genannt der Alte, gestochen ebendaseibst von Guttenberg.

Eine Bauern-Gesellschaft; eine Frau raucht Tabak, gestochen ebendaselbst von Patas.

Bauern spielen im Damenbrett, gestochen von Gareau ebendaselbst.

Bauern in der Schenke, gestochen ebendaselbst Tome II. von Gareau.

Ein Hirt mit Schaafen, gestochen ebenda Tome II. von Jourdan und Niquet

Eine Bauern-Gesellschaft, einer davon bringt eine Zeitung, gestochen von Varin, ebendaselbst.

Eine Gesellschaft zechender Bauern, gestochen von Delaunay, ebendaselbst.

Bey Herrn Marquis Laßay.

Eine heilige Familie.

Bey dem Fürsten Monacco.

St. Antons Versuchung, groß.

Ehemal bey Herrn Julienne.

Eine Kirchweihe, verkauft für 18000 Livres.

Kartenspiel.

Eine Bauern-Hochzeit.

In verschiedenen ehemaligen Kabineten.

In dem ehemaligen Kabinet des Herrn Gaignet, vom ältern Teniers.

Eine Dorfhochzeit.

In dem ehemaligen Kabinet des Herrn Grafen von Vence.

Ein Arzt.
Teniers Porträt.
Zwey Stücke mit Hexen.
Ein Fischfang.
Latona und die Bauern.
Der Alchymist.
Eine Landschaft.
Die Verkündigung der Hirten.

Bei Herrn Grafen von Choiseul.

Zwey Bauernfeste.
Teniers Frau.

Bey Hrn. von Boyer d'Argenson.

Eine Dorfschenke.
Eine Dorfhochzeit.

Bey Hrn. Marschall d'Isinghien.

Ein ländliches Fest.
Ein Concert mit Teniers und seiner Familie Porträt.
Der Chymist.
Eine Kirchweihe.

Bey Hrn. Gagny.

Der verlorne Sohn.
Eine Landschaft.
Kegelspiele
Zwey Hirtenstücke.

Bey Hrn. Pasquier.

Die Versuchung des heiligen Antonius.

Bei Hrn. de la Live de Jully.

Eine Landschaft.
Ein Wirthshaus mit Zechern.
Ein Chymist.

Bey Hrn. L'Empereur.

Die Versuchung des heiligen Anton, klein.
Die Kegelspieler.
Die Fischer.
Eine Marine.

Bey Hrn. Le Noir.

Ein Dorffest.
Ein Hirt, seine Heerde weidend.
Eine Frau, die Kuh melkend.
Ein Wundarzt verbindet einen Kranken.

Bey Hrn. von Baur.

Die Versuchung des heiligen Antonius.

Italien.

Florenz.

In der großherzoglichen Gallerie.

Ein Alter sitzend mit einem Glas in der Hand und einem Buch vor ihm, eine Frau mit einem Korbe steht dabei.
Eine Truppe Bauern bey ihren Häusern spielend.
Eine Dorfkirchweihe.
Einige Fischer in einer Landschaft.
Vier Personen in einer Schenke.
Ein Concert von Affen, welche theils trinken, theils Tobak rauchen.

Im Pallast Riccardi.

Eine Landschaft.

Genua.

Im Pallast des Herzogs von S. Piero.

Eine Bauernhochzeit.

Rom.

Im Pallast Doria, zuvor Pamfili.

Eine Bambocchiade.
Eine Bauernhochzeit.
Ein historisches Stück.

Im Pallast Spada.

Ein ländlicher Ball.

Pohlen.

Szolec, Sommerpallast des Fürsten Poniatowski bey Warschau.

Die Versuchung des heiligen Antonius.

Rußland.

St. Petersburg, in der kaiserl. Gallerie.

Marodeurs in einem holländischen Dorfe.
Eine niederländische Strassenmusik.
Eine niederländische Tobakstube.
Ein Dorftanz.
Ein Fest auf dem Dorfe.
Eine Collation.
Niederländische Vorstellung in einer Landschaft.

Ein Bauerngespräch.
Landschaft mit Figuren.
Niederländische Bauern.
Fischer in einer Landschaft.
Ein Branntweinbrenner.
Ein niederländisches Tete a Tete.
Eine Sängerin mit einem Flötenspieler.
Ein niederländisches Sujet.
Landschaft mit zwey Häusern und einigen Bauern.
Ein Haus mit einem Gitter umgeben, sammt Figuren.
Ein niederländischer Kopf.
Niederländische Lustbarkeiten.
Landschaft und Prospekt einer Brücke.
Eine Landschaft.
Die Versuchung des heiligen Antonius.
Eine dergleichen.
Landschaft mit Figuren und einem Bauernhaus.
Landschaft mit Figuren.
Ein Zimmer von Innern.
Desgleichen.
Eine Wahrsagerin.
Eine holländische Bleiche.
Der Holzhacker.
Ein Wirthshaus.
Die Versuchung des heiligen Antonius.
Ein niederländisches Wirthshaus.
Eine Bauern = Gesellschaft.
Ein niederländischer Dialog.
Ein Zahn ist ausgerissen worden.
Ein Schäfer küßt eine Schäferin.

In der Eremitage.

Die Antwerpner Schützen = Gesellschaft.

Tintoretto.

Jakob Robusti, genannt Tintoretto weil sein Vater ein Färber war, kam im Jahre 1512 zu Venedig auf die Welt. Er war einige Zeit ein Schüler Titians, der ihn aber bald von sich that, aus Furcht von ihm übertroffen zu werden. Tintoretto arbeitete sehr schnell. Während daß sich einige Maler mit der Zeichnung für die Bruderschaft von St. Rochus beschäftigten, brachte er das ganze Bild ausgemalt, und als die Vorsteher darüber Schwierigkeiten machten, gab er es ihnen zum Geschenk, damit es gleich auf den bestimmten Platz aufgehangen würde. Die andern Künstler ließen ihm aber Gerechtigkeit wiederfahren, und nannten ihn il furioso Tintoretto oder un fulmine di Penello. Einige Zeit darauf erhielt er von der gedachten Schule von St. Rochus ein Gehalt, und mußte alle Gemälde in ihrem Versammlungssaal verfertigen. Der Rath von Venedig und der Herzog von Mantua machte hierauf mehrere Bestellungen von Gemälden bey ihm, und der letzte bemühte sich ihn durch Geschenke in Mantua, wohin er gereiset war, zu behalten. Aber er gieng vielmehr wieder nach Venedig zurück, wo ihm der Rath mit Ausschluß des Salviati und Titian auftrug, in dem Saal des Scrutinio den Sieg

über die Türken im Jahre 1571 zu malen. Man sagt von Tintoretto, er habe mit dreyfachem Pinsel, nemlich bald mit einem goldenen, bald mit einem silbernen, bald mit einem eisernen gearbeitet. Bey seiner Arbeit durfte ausser seinen Scholaren Niemand gegenwärtig seyn, weil er die Gemälde nicht anderst als fertig sehen ließ. Seine Begebenheit mit Aretino ist merkwürdig. Dieser als ein Feind des Titian redete überall schlecht von ihm. Tintoretto ließ ihn zu sich bitten, unter dem Vorwand, sein Bildniß zu malen. Als nun Aretino kam, zog Tintoretto ein scharf geladenes Gewehr unter dem Kleide hervor, und als Aretino in eine entsetzliche Furcht gerieth, so versicherte er ihn, er sollte sich nicht bange seyn lassen, indem er ihn damit abmessen wollte. Nun fieng Tintoretto an, seine Länge vom Kopf bis zu den Füßen zu nehmen und sagte, sie macht gerade $2\frac{1}{2}$ Länge meines Pistols. Aretino nahm sich hierauf in seinen Reden besser in Acht, und ward zuletzt gar Tintoretts Freund. Bescheidener als viele schlug der Künstler die Ehre Ritter vom Michaelsorden zu seyn aus, weil er sah, wie leicht man ihn vom König Heinrich III. erhalten konnte. Tintoretto starb 1594 zu Venedig im 82sten Jahr und wurde in der Kirche dell'Orto mit einem schonen Denkmahl begraben. Seine Zeichnung ist nicht allemal richtig, aber seine Gemälde haben ein warmes Kolorit und einen guten Geschmack. Es sind über 60 Stucke nach ihm gestochen.

Tintoretto's Werke.

Deutschland.

Augsburg.

In der Gallerie daselbst.

Magdalena waschet dem Heiland die Füße, ehevor bey den Dominikanern.
Zwey große Bataillenstücke.
Ein Ecce Homo.
Die Enthauptung Pauli.
Ein Vater mit drey Söhnen.
Die Hochzeit zu Canaa.

In der Kreuzkirche A. C.

Die Taufe Christi, gestochen in P. A. Kilians Bibel.

In Privatsammlungen.

In der von Huberschen Sammlung.

Die Grablegung Christi.
Christus am Oehlberg.
Der Leichnam Christi.

Bey Hrn. von Bally.

Die Kreuzigung Christi.

Bamberg.

Auf dem Hochaltar im Dom.

Die Auferstehung Christi, gestochen von Eimmart.

Bairuth.

In der Sammlung des Hrn. Landschafts-Cassier Riedel.

Christus am Kreuz.

Berlin.

In der königlichen Gallerie.

Bildniß eines Mannes im Brustbild.
Die Jünger zu Emaus.

In der Sammlung des Hrn. Kommerzien-Raths Tribble.

Der Traum Jakobs.

Cassel.

In der Gallerie.

Johannes in der Wüste.
Der reiche Mann und Lazarus.
Ein alter Mann in schwarzer Kleidung.
Ein Mannsporträt in schwarzem Kragen.

Charlottenburg, im Schloß.

Der Frühling und Herbst.
Der Sommer und Winter.

Dresden.

In der königlichen Gallerie.

Der Parnaß. Apollo mit den Musen.
Bildniß des Daniel Barbaro, eines edlen Venetianers.
Ein Konzert der Musen.
Die Ehebrecherin vor Christo, gestochen von Phil. A. Kilian in der Dresdner Gallerie.

Zwey Bildnisse von Männern; ein Alter sitzt in einem Lehnstuhl und redet mit dem andern welcher noch jung ist.

Maria mit dem Kinde auf dem halben Mond in einer Glorie mit vielen Engeln umgeben, sammt der heiligen Barbara, Katharina und ein Paar Bischöffen.

Der Fall der bösen Engel.

Lübeck.

In der Katharinenkirche.

Die Auferweckung des Lazarus 1576, geäzt von einem ungenannten Italiener.

Lustheim, königl. baier. Lustschloß.

Der Heiland wird von der Martha bewirthet.

München.

In der königlichen Gallerie.

Bildniß eines schwarz gekleideten Mannes mit einem Barth.

Maria und Martha am Tische bey Christo.

Eine Allegorie auf die Stiftung eines Klosters der Jesuiten.

Bildniß eines Mannes in schwarzer Tracht mit weißem Kragen.

In der ehemaligen Augustiner Kirche.

Die Kreuzigung.

In der Theatiner Kirche.

Die Abnehmung vom Kreuz.

In der Residenz.

Die heilige Jungfrau in der Gesellschaft der heiligen Katharina, St. Markus und Johannes.

Nürnberg.

In dem ehemal von Praunischen Museum.

Bildnisse eines Baßa und eines Frauenzimmers.

In dem Pellerschen Haus.

Die Grablegung Christi.
Ein Ecce Homo.
Eine Venus.
Ein Satyr und eine Nymphe.

Pommersfelden.

In der Gallerie daselbst.

Die Findung Mosis.
Die Erweckung Lazari.
Eine junge Frau, einen Vorhang aufhebend.

Salzburg.

In der Lepolds-Krone.

Sein eigenes Porträt.

Salzdahlen.

In der Gallerie.

Die Anbetung der Hirten.
Der Leichnam Christi, von Maria und Joseph gehalten.
Eine Gesellschaft von Herren und Frauen beym Wein.
Ein Lautenschläger.
Kopf eines alten Mannes.

Sanssouci.

Im neuen Schloſſe.

Diana.
Das Abendmahl.

Schleisheim, in der Gallerie.

Die Geburt Chriſti und Anbetung der Hirten.
Der engliſche Gruß.
Die Kreuzigung Chriſti.
Daniel kündet dem König Balthaſar das Ende ſeines Reiches an.
Bruſtbild eines Mannes.
Bruſtbild des Veſalius.
Dädelus und Ikarus.
Vulkan und Venus, Kupido zwiſchen ihnen.
Eine Begebenheit aus dem Mailändiſchen Krieg unter Karl dem V.

Weingarten, in der Kirche.

Ein Blinder von einem Blinden geführt.

Wien.

In der kaiſerl. königl. Gallerie.

Ein Faun überraſcht die Omphale.
Bildniß des Doge Nicolo da Ponte von Venedig, geſtochen von Vorſtermann in der Brüßler Gallerie.
Katharina Cornaro, Königin von Cypern.
Hieronymus mit einem Buch, worinn er liest, das Crucifix an ſeiner Bruſt haltend.
Bildniß eines Greiſes in Lebensgröße.
Bildniß eines Admirals im Harniſch, geſtochen von Prenner in der Wiener Gallerie.

Bildniß des Venetianischen Doge Pascalis Ciconia, gestochen von Vorstermann in der Brüßler Gallerie.

Bildniß des Venetianischen Feldherrn Sebastian Venieri.

Ein unbekannter von mittlerm Alter, gestochen von Prenner in der Wiener Gallerie.

Jesus unter dem Kreuz über dem Schoos seiner Mutter, gestochen in der Wiener Gallerie.

Ein Greis im Ruhestuhl sitzend, und vor ihm ein Knabe stehend, gestochen von Vorstermann in der Brüßler Gallerie.

Zwey Bruststücke alter Männer.

Christus heilt den Gichtbrüchigen, gestochen von Prenner in der Wiener Gallerie.

Die Kreuzigung Christi.

Vier Bildnisse von Venetianern.

Der Parnaß mit dem Apollo und den Musen, gestochen von de Hoy in der Brüßler Gallerie.

In der fürstl. Lichtensteinischen Gallerie.

Der heilige Thomas, Skizze, wovon das Original in dem Spital des heiligen Rochus zu Venedig.

Ein dergleichen, wovon ebenfalls das Original zu St. Rochus.

Der heilige Rochus, einen Kranken heilend.

Die Seeschlacht vom Jahre 1177 zwischen der deutschen und venetianischen Flotte, ehemal bey dem k. k. Hofkommissär von Istrien.

England.

Blenheim-House, Pallast des Herzogs von Marlborough.

Der heilige Hieronymus.

Castle Howard, Sitz des Grafen v. Carlisle.

Cupido und Psyche.

Kedleston, Sitz des Lord Scarsdale.

Eine heilige Familie.

Kensington, im königl. Pallast.

Drey Priester.
Zwey junge edle Venetianer.
Esther vor Ahasuerus, gestochen von Seb. Gribellini.
Das Urtheil des Midas.
Ein Concert der 9 Musen, gestochen von Gribellini.

London.

Im Kabinet des Grafen v. Derby.

Nikodemus besucht Christum, gestochen von Winstanley.

Im Kabinet des Grafen Chesterfield.

Der Blinde führt den Blinden, gestochen von W. Smith in Boydell's Collection Part. II.

In der Sammlung des Herzogs von Devonshire.

Aeneas trägt seinen Vater aus Troja, gestochen von Rob. Earlom in Boydell's Collection Part. II.

Oxford, im Christ Church Colledge.

Die Marter des heiligen Lorenz.
Diana und Athäon.

Stow, Sitz des Grafen Temple.

Ball bey Vermählung des Herzogs von Mantua.
Die Auferstehung.

Wiltonhouse, Sitz des Grafen Pembrocke.
Christus wäscht dem Apostel Petrus die Füsse.

Windsor Castle, in der königl. Sammlung.
Cimon wird von seiner Tochter gesäugt.
Judith und Holofernes.
Der Teich zu Bedesda.
Der Apostel Paulus.

Frankreich.

Paris.

In der königlichen Sammlung.

Das Bild eines Mannes mit einem Schnupftuch in der Hand.
Eine Venetianerin.
Susanna mit den Alten, gestochen in den Annales du Musée Tom. XIII.
Ein Porträt, der Mann mit dem langen Bart genannt.
Magdalena zu den Füssen Jesu bey dem Pharisäer.
Das Abendmahl.
Eine Abnehmung vom Kreuz, gestochen in den Annales du Musée Tom. VIII.
Die Marter des heiligen Markus.
(Hievon sollen nur noch 6 Stücke vorhanden seyn.)

Im Palais royal.

Jupiter und Leda, gestochen von Clairon Mondet d. J. in der Gallerie du Palais royal Tom. II.
Juno säugt den Herkules, gestochen von de Lannoy ebendaselbst.
Eine Kreuzabnehmung, gestochen von L. Croutelle ebendaselbst.

Eine Darstellung im Tempel.

Die Herzoge von Ferara, gestochen von Mondé in der Gallerie du Palais royal Tom. II.

Der unglaubige Thomas, gestochen von Prevort ebenda.

Das Bildniß K. Heinrich III.

Ein Consistorium des Pabstes, gestochen von Romanet in der Gallerie du Palais royal Tom. II.

Titian und Aretino, 2 Porträte, gestochen von Couché Tom. II.

Zwey Herzoge von Ferara, Vater und Sohn.

Italien.

Bologna.

Zu St. Matthäus.

Die Verkündigung.

Bey den Nonnen von St. Peter dem Martyrer.

Die Heimsuchung.

Im Pallast Zambeccari.

Einige Porträte.

Im Pallast Sampieri.

Der Streit der Centauren und Lapithen.

Florenz.

In der großherzoglichen Gallerie.

Porträt des Saesovino.

Das Opfer Abrahams.

Die Abnehmung vom Kreuz.

Die Hochzeit zu Cana.

Der heilige Auguſtin in der Glorie.
Bildniß eines Mannes mit weißem Pelz.
Eine Veſtalin weist einem Soldaten ein Bildniß.
Sein eigenes Porträt.
Bildniß eines jungen Mannes mit braunem Barte, in ſchwarzer Kleidung.

Im Pallaſt Pitti.

Die Königin von Saba vor Salomon.
Eine Madonna in Lebensgröße.

In dem ehemaligen Kabinet Gerini.

Ein Stück, geſtochen im II. Th. des Kabinets.

Genua.

In der Kirche des heiligen Franziskus.

Die Taufe Johannis.

Im Pallaſt Marcellin Durazzo.

Chriſtus am Kreuz.

Im Pallaſt Pallavicini.

Die Anbetung der Könige.

Im Pallaſt Jakob Balbi.

Die Auferſtehung.
Die heilige Jungfrau mit dem Kinde und der heilige Joſeph.
Ein kleines Porträt.
Ein ovales Bild.
Ein Bild von ihm.

Lucca.

In der Kirche des heiligen Martin.

Das Abendmahl.

Mailand.

In der Kreuzkirche.

Die heilige Barbara und Helena.

Zu St. Carl.

Die Apostel Andräas, Petrus und Paulus.

In der Gallerie des Erzbischofs.

Die Ehebrecherin.
Christus unter den Pharisäern.

Neapel.

Im Pallast Villa Franca.

Eine Madonna.

Rom.

Im Kapitol.

Der heilige Christoph mit dem Kinde.
Eine Magdalena, halbe Figur.
Die Geißlung Christi.
Die Krönung.
Die Taufe Christi.

In der Villa Aldobrandini.

Ein Porträt.

Im Pallast Colonna.

Ein Mann, der auf dem Clavier spielt.

Im Pallast Corsini.

Porträt eines Pabstes.

Im Pallast Giustiniani.

Porträt des Andräas Navagero, gestochen in Landon's Gallerie Giustiniani.
Porträt des Sansovino, gestochen ebenda.
Christus mit dem Rohrstab, gestochen ebenda.

In der Villa Pamfili.

Jupiter und andere Götter.

Im Pallast Salviati.

Der Berg Parabus mit den Musen.
Die Auferweckung des Lazarus.

Im Pallast Santo Buono.

Das Abendmahl.
Zwey Bildnisse auf einem Gemälde.

Venedig.

Im Pallast zu St. Markus.

Die Gerechtigkeit reicht dem Doge Schwert und Waage.
Ein Platfond in der Sala delle quatro Porte.
Die Krönung Kaiser Friedrichs des Rothbarts durch Pabst Adrian IV.
Wie der Kaiser in den Bann gethan wird.
Noch viele andere Gemälde.
Das jüngste Gericht, im Wahlzimmer.
Vulkan und die Cyklopen.
Ariadne und Bachus.
Merkur und die drey Grazien.
Pallas verjagt den Mars.

Die heilige Jungfrau, der heilige Markus, Ludwig, Petrus und ein Doge.

Ein todter Christus, der heilige Anton der Abt, der heilige Johann der Evangelist und der heil. Dominikus.

Venedig in den Wolken mit mehreren Göttern, Nereiden 2c.

Einige Platfonds in der Retrostanza degl' excellent. Capi.

Die Venetianischen Gesandten vor dem Kaiser Friedrich, in der Sala del gran Consiglio.

Das Paradies, ebenda.

Der Prinz von Ferrara, überwunden von Vittorio Soranzo, ebenda.

Der Sieg des Jakob Marcello über Arragonien, ebenda.

Brescia, vertheidigt von Fr. Barbaro, ebenda.

Eine Allegorie über die Herrschaft des Adriatischen Meeres, ebenda.

Die Eroberung von Zara, im Saal del Scrotinio.

Der heilige Anton, Petrus und Hieronymus, in dem Magistrate della Avogoria.

Eine Auferstehung, im Saal dello Scudo.

Die Unsterblichkeit, im Saal der Bibliothek.

Einige Philosophen, ebenda.

Einige Porträte, ebenda.

Zu St. Markus.

Die Auferstehung.

Zu St. Daniel.

Die heilige Katharina mit den Gelehrten streitend.

Zu St. Severus.

Eine Kreuzigung.

Zu St. Johann und Paul.

Eine Kreuzigung.

Der heilige Dominikus, Katharina von Siena, Justina im Oval-Platfond.

Zu St. Paul.

Eine Himmelfahrt.
Ein Abendmahl.

Zu St. Stephan.

Eine Himmelfahrt.

In der Kirche St. Maria Zebenigo, auf der Orgel.

Die Bekehrung Pauli.
Die vier Evangelisten, innwendig.

Alla Carita.

Eine Abnehmung vom Kreuz.
Moses in der Wüste, in der Kapelle des heiligen Josephs daselbst.

Zu St. Silvester.

Die ehrne Schlange.
Christus am Oelberge.
Die Taufe Christi.

Zu St. Philipp.

Die vier Evangelisten.
Eine Verkündigung, am Altare.
Christus im Oelgarten.
Das heilige Abendmahl.

Zu St. Gervasius.

Die Fußwaschung.
Eine Kreuzigung, gestochen von Zucchi.

Bey den Jesuiten.

Die Himmelfahrt Mariä, gestochen von A. Zucchi.
Die Beschneidung.

Zu St. Peter.

Die Heimsuchung Elisabeths.

Auf dem Hauptaltare der Serviten.

Eine Beschneidung.
Verschiedene andere Gegenstände.

Im Hospitale der Inkurabeln.

Die heilige Ursula.

Zu St. Maria della Salute.

Die Hochzeit zu Cana, gestochen von Volpato.

In der Schule von St. Markus.

Der heilige Markus heilt einen Kranken, gestochen in den Annales du Musée Tom. IX.

In der Schule von St. Rochus.

Der heilige Rochus besucht und heilt Kranke, gestochen von Zucchi.
Noch eine Begebenheit von ihm.
Christus, vom Himmel steigend, empfängt den heiligen Rochus.
Christus beym Teiche Bethesda.
Eine Kreuzigung.
Der englische Gruß.
Die Anbetung der Könige.
Die Flucht nach Aegypten.
Der Kindermord.

Die Beschneidung.
Die Himmelfahrt Mariä.
Die Heimsuchung.
Die Geburt Christi.
Die Taufe Christi.
Die Auferstehung.
Christus im Oelgarten.
Das Abendmahl.
Die Vervielfältigung der Brode.
Die Versuchung Christi.
Die ehrne Schlange.
Adam und Eva.
Die Feuersäule.
Die Leiter Jakobs.
Jonas von dem Wallfisch ausgeworfen.
Elias flieht die Jezabel.
Das Opfer Abrahams.
Der Manna-Regen.
Die Hebräer essen das Osterlamm.
Moses schlägt an den Felsen.
Christus vor Pilatus.
Christus im Richthaus.
Christus auf den Calvarienberg gehend.

In der Kirche Maria dela Celestia.

Die Marter der heiligen Ursula, nebst ihrer Gefährtinnen.

In der Kirche St. Germiniano.

Die heilige Katharina und ein Engel.

Zu St. Moses.

Die Fußwaschung.
Cyristus ins Grab gelegt.

In St. Maria, Mater Domini.

Die Erfindung des Kreuzes.
Eine Verkündung zu Grazia, auf der Orgel.
Der heilige Augustin und Hieronymus.

Zu St. Giorgio Magiore.

Die Marter des heiligen Stephan.
Der Manna = Regen.
Ein Abendmahl.

Zu St. Cosmas und Damian.

Christus am Kreuz.
Die heilige Jungfrau, heilige Cäcilia, heilige Theodor, Cosmas und Damian.

In der Kirche St. Maria del Orto.

Die Anbetung des goldenen Kalbes.
Das letzte Gericht.
Die heilige Agnes, für den Sohn des Präfekten betend.
Eine Darstellung im Tempel, auf der Orgel daselbst, gestochen von Desplaces.
Der heilige Petrus das Kreuz betrachtend, und die Enthauptung des heiligen Christophs.

Bey St. Katharina.

Sechs Stücke aus dem Leben der heiligen Katharina.

In der Scuola dei Mercanti.

Die heilige Jungfrau und der heilige Christoph.
Der Engel erscheint dem heiligen Joseph.

In der Kirche zu St. Marcuolo.

Das Abendmahl.
Die heilige Helena.

In der kleinen Kirche zu St. Nikola.

Eine Auferstehung.

Bey den Gesuati.

Christus am Kreuz.

Zu St. Maria Maggiore.

Der heilige Joachim, aus dem Tempel verjagt.
Die Anbetung der Könige.

In der Kirche des Erlösers.

Eine Himmelfahrt.
Eine Geißlung.

In der Kirche der heiligen Dreifaltigkeit.

Die Verführung Adams und der Eva von der Schlange.
Der Tod Abels.
Noch drey andere Stücke.

In der ehemaligen Gallerie des Grafen Algarotti.

Sein eigenes Porträt.
Die Verkündigung Mariä.
Der englische Gruß.
Die Samaritanerin am Brunnen.
Der Erlöser, so mit ihr redet.
Ein Frauenzimmer auf dem Spinet spielend.
Ein junger Mensch liebkoset ein Kaninchen.

Im Pallast Barbarigo.

Die Ehebrecherin.

Im Pallast Pisani.

Der Tod des Adonis.

Im Pallast Sagredo.

Der heilige Franziskus.
Ein Porträt.
Die Geburt Mariä.

Verona.

Zu St. Georg.

Die Taufe des heiligen Johannes.

Im Kabinet des Grafen Bevilaqua.

Das letzte Gericht.

Vicenza.

Zu St. Michael.

Der heilige Augustin und Pestkranke.

Rußland.

St. Petersburg, in der kaiserl. Gallerie.

Die Hochzeit zu Cana.
Eine heilige Familie.
Ein Frauenzimmer aus dem Bade steigend.
Die Geburt Johann des Täufers.
Die Auferstehung Christi.
Die Jugend und der Reichthum.
Der Böse, welcher Uneinigkeit stiftet.

Spanien.

Madrid.

In der Sakristey des Eskurials.

Die Fußwaschung.

In einem Vorgemach daselbst.

Das Grab Christi.

Im Speisesaal des Klosters.

Esther und Ahasuerus.

In der Sakristey.

Magdalena legt ihren Putz ab.
Magdalena büßend.

In einem Saal des Kapitels.

Christus bey den Pharisäern und Magdalena zu seinen Füßen.
Esther vor Ahasuerus.

Unter der sogenannten Anlilla gegen die Kirche.

Die Geburt Christi.

In den Zimmern des Königs.

Das Abendmahl.

In dem Hauptsaal.

Christus im Tempel lehrend.

Loches.

In der Kirche der Dominikanerinnen, in der Sakristey.

Der heilige Dominikus erweckt einen Todten.

Titian Vecelli.

Opera selectiora Titiani, Pauli Cagliari Veronensis, Tintorctti et Baſsani. Venet. gr. Fol.

Titian Vecelli wurde zu Cador im Friaul im Jahre 1477 gebohren. Als der junge Titian leſen lernte, machte er mit Saft von Kräutern ein Marienbild an die Wand, woraus der Vater ſchloß, daß ihn die Natur zur Malerey beſtimmt habe, und that ihn in die Schule der Brüder Bellini nach Venedig. Von dieſen kam er zu Giorgione und malte wie dieſer gleich auf die Leinwand ohne eine Zeichnung zu machen, ahmte ihn auch ſchon im 18ten Jahre ſo glücklich nach, daß man das Bildniß des Barbarigo für Giorgiono's Arbeit gehalten haben würde, wenn Titian nicht ſeinen Namen darauf geſetzet hätte. Er malte mit ſeinem Meiſter die Vorderſeite des Foncado de Tedeſchi eines Verſammlungsplatzes der teutſchen Kaufleute in Venedig, und ſein erſtes Bild in Oehlfarbe, die Himmelfahrt Mariä. in der Kirche de Frati, übertraf den Meiſter ſelbſt, daher ihm dieſer den Abſchied gab. Titian gieng nun nach Vicenza und Padua und machte ſich durch ſeine daſelbſt verfertigten Arbeiten ſo berühmt, daß ihn der Rath von Venedig nach ſeiner Zurückkunft die unvollendeten Arbeiten des Bellino ausmachen ließ.

und dafür mit einer Stelle von 300 Thlrn. Einkünften La Sensaria genannt belohnte. In Ferara machte er mit Arioſto Bekanntſchaft, der ihn in ſeinen Gedichten rühmte, und dafür aus Dankbarkeit abgemalt wurde. Aretino war auch ſein Freund und durch dieſen bekam er Zutritt zu Kaiſer Carl V. Beynahe alle Großen ſeiner Zeit wollten von ihm gemalt ſeyn. Im Jahre 1530 wurde er nach Bologna berufen, um Kaiſer Carl V. abzumalen. Er malte ihn ganz gewaffnet und ſo, daß der ganze Hof darüber erſtaunte. Der Cardinal Farneſe beſchrieb ihn nun nach Rom, wo ihm Pabſt Paul III. eine Wohnung im Belveder einräumte, um ſich von ihm malen zu laſſen. Paul III. ſuchte dem Künſtler ſeine Zufriedenheit dadurch zu bezeugen, daß er ſeinen Sohn Pomponio zum Biſchof machen wollte, wozu ihn aber der Vater nicht fähig hielt; darauf both er ihm die Stelle der bleyernen Siegel an, wofür ſich aber Titian gleichfalls bedankte, und nach Venedig zurrückkehrte, wo er verſchiedene treffliche Arbeiten theils vollendete, theils verfertigte.

Nun rief Carl V. den Titian nach Spanien, um ihn und ſeinen Sohn Philipp zu malen. Zu Barcellona beehrte ihn der Kaiſer mit dem Titel eines Pfalzgrafen, und wies ihm einen anſehnlichen Gehalt auf die Kammer zu Neapel an. Zu Brüſſel machte er ihn zum Ritter des St. Jakobsordens, verſorgte ſeine beede Söhne und nahm ihn unter ſein Reiſegefolge. Darauf ſchickte er ihn nach Insbruck, um den römiſchen König und ſeine Gemahlin abzumalen. Nachdem nun Titian ſich auf dieſe Art 5 Jahre lang an verſchiedenen Orten, und darunter auch in Deutſchland aufgehalten hatte, kehrte er nach Venedig zurück und nahm eine ganz andere Malart an, indem ſeine Bilder nunmehr grob tockirt wurden und ihre Wirkung nur in der Ferne thaten. Titian lebte auf ei-

nem prächtigen Fuß, gab den Cardinälen Gastereyen und machte sich bey Jedermann beliebt. Von andern Künstlern redete er mit großer Behutsamkeit. In Ansehung der Haltung pflegte er zu sagen, daß bey den größten Gemälden eine Traube mit ihren Beeren sein Vorbild sey, nach welchem er Licht und Schatten einrichte. Seinen Schülern schaffte er Gelegenheit, seine Werke zu kopiren, und übergieng sie selbst mit dem Pinsel, daß sie oft für Originale gehalten wurden. Er arbeitete viel und zeichnete auch in seinem höchsten Alter noch täglich. Als Heinrich III. auf der Durchreise durch Venedig den Titian besuchte, und den Preis von einigen Gemälden zu wissen verlangte, machte ihm der Künstler ein Geschenk damit und wurde gut belohnet. Im Alter gerieth Titian auf den Einfall, seine Gemälde aus den besten Zeiten zu übermalen oder auszubessern und verdarb einige davon. Seine Schüler mischten daher Oliven-Oehl unter seine Farben, welches nicht eintrocknet, und wischten sobald er weggegangen war, das Hineingemalte mit dem Schwamm weg, wodurch viele seiner schönen Bilder erhalten wurden. Er genoß bis ins 99te Jahr einer uuunterbrochenen Gesundheit und besaß noch in seinen letzten Tagen Feuer und Einbildungskraft. Endlich nahm ihn die Pest im Jahre 1576 hinweg. Sein Körper wurde in die Kirche de Frati gebracht, wo man ihm ein prächtiges Leichengerüst errichtete. Man hat mehr als 600 nach ihm gestochene Blätter.

Titian's Werke.

Deutschland und Helvetien.

Augsburg.

In der Gallerie daselbst.

Eine Magdalena.
Eine heilige Familie.
Porträt eines Mannes mit einem Bart.
Venus besieht sich im Spiegel.
Ein Porträt.
Der heilige Johann Baptist in seiner Jugend.

In dem Palais Sr. Durchlaucht des Hrn. Fürsten Fugger von Babenhausen.

Christus vor Pilato.
Ein Porträt aus der Fuggerschen Familie.

In Privatsammlungen.

In der Deuringerschen Sammlung.

Venus und Amor.

In der von Huberschen Sammlung.

Ein Held wird von einem Kaiser mit dem Ringe belehnt.

Bey Frau Geheimen Räthin von Stetten.

Ein Porträt eines Welsers.

Ambras, Schloß im Tyrol.

Porträt König Carl V.

Anspach, im Schloß.

Ein Mann der sich die Nägel am Fuß beschneidet.

Berlin.

In der königlichen Gallerie.

Des Pilatus Händewaschen.
Bildniß eines Frauenzimmers.
Ein Ecce Homo.
Johannis Enthauptung.

In der Sammlung des Hrn. Kommerzien-Raths Tribble.

Ein Bachanal.
Ein Haufen Liebesgötter bey einem Apfelbaum, gestochen von Podesta.

Baireuth.

In der Sammlung des Hrn. Geheimen Rath Lindenfels.

Eine Gruppe Kinder.
Venus geht aus dem Bade.

Cassel.

In der Gallerie.

Porträt eines Frauenzimmers in weißer geistlicher Kleidung mit einem Kreuz in der Hand.
Ein dergleichen in weißer Kleidung mit einem Fächer in der Hand.

Die sterbende Cleopatra.
Eine heilige Familie.
Ein Krieger in rother alter Tracht mit einer Lanze in der Rechten.

Dresden.

In der königlichen Gallerie.

Maria mit dem Kinde Jesu, welches der heilige Johannes liebkoset, gestochen von Feßard in der Dresdner Gallerie.
Büste eines Mannes mit einer Mütze und starken Bart, in einem Lehnstuhl sitzend.
Venus sieht sich im Spiegel, den Kupido hält.
Bildniß einer rothgekleideten Dame, gestochen von Polenzweig in der Dresdner Gallerie III. Theil.
Eine liegende Venus mit einer Flöte in der Hand; Cupido hält einen Blumenkranz über ihren Kopf.
Bildniß der Katharina Cornaro, Königin von Cypern, in Trauerkleidern, gestochen von Basan in der Dresdner Gallerie.
Bildniß der Lavinia, Titians Tochter, in Haaren und mit Perlen um den Hals, gestochen von Basan ebendaselbst.
Bildniß der Geliebten des Titians, in Haaren und weiß gekleidet.
Tribut des Kaisers, oder der Pharisäer, welcher Christo den Zinsgroschen zeigt; unter dem Namen Il Christo della Moneta bekannt.
Maria mit dem Kinde Jesus, Katharina, Johann Baptist, Paulus und Hieronymus, gestochen von Volkama in der Dresdner Gallerie.
Die Familie Alphons und Herzogs von Ferrara begiebt sich unter den Schutz Mariä.

Der junge Tobias trägt in Begleitung eines Engels einen Fisch.
Eine liegende Venus, im Hintergrunde eine Landschaft.
Porträt des Peter Aretino mit bloßem Kopf und Stutzbart.

Düsseldorf.

In der Samlung des Herrn Grafen von Nesselrode.

Ein Johanneskopf.

Hohenheim, im Würtenbergischen.

Kopf einer Virginia.
Venus.

Leipzig.

Im ehemaligen Winklerschen Kabinet.

Eine heilige Familie.

Im Richterschen Kabinet.

Eine liegende Venus.

München.

In der königlichen Gallerie.

Ein Satyr küßt eine Nymphe.
Bildniß eines schwarzgekleideten Mannes mit einem Bart.
Sein eigenes Bildniß in seiner Jugend.
Kaiser Karl V. auf einem Lehnstuhl sitzend.
Ein junges Weib eine Statue in der Hand haltend.
Brustbild eines mit Lorbeeren gekrönten Kaisers.
Brustbild des Peter Aretino.

In der Residenz.

Ein Mann in seinen besten Jahren, schwarz gekleidet, ein Buch in der Hand.
Ein Marienbild.

In Privat-Sammlungen.

Bey Hrn. Professor Hauber.

Ein Mannskopf.

Nürnberg.

In dem von Praunischen Museum.

Eine schlafende Venus.
Ein Frauenzimmer.

In dem Pellerschen Haus.

Jupiter und Danae.

Pommersfelden.

In der Gallerie daselbst.

Eine Venus, sich im Spiegel beschauend.
Diana mit ihren Nymphen im Bade.
Zwey Frauen und ein Mannsporträt.
Ein geharnischter Mann.

Salzburg.

Im Schloß der Lepolds-Krone.

Ein weibliches Porträt.
Sein eigenes Porträt.

Salzdahlen.

In der Gallerie daselbst.

Das sichere Zutrauen, gestochen von Schröder.

Die sterbende Cleopatra.
Eine heilige Familie, links die heilige Katharina.
Kopf eines Alten mit Bart.
Bildniß eines Dominikaners, mit einem Buch in der Hand.

Sanssouci.

In der königl. Gallerie.

Maria mit dem Kinde Jesu.
Daner, gestochen in Holland von . . .
Eine liegende Venus.
Venus und Adonis.
Leda.
Das Bildniß des Peter Aretino.

Im neuen Schloß dabey.

Venus.

Schleisheim, in der königl. Gallerie.

Bildniß des Marquis de Mirabelle.
Maria mit dem Kinde, der heilige Franz, Dominikus und Hieronymus.
Ein Ecce Homo.
Maria mit dem Kinde Jesu, der heilige Johannes, auf der Seite ein alter betender Mann.
Johannes in der Wüste.

Schwerin.

In der herzoglichen Gallerie.

Maria mit dem Christkinde, welches im Hemd auf ihrem Schooße steht und sie küßt.

Söder.

In der Gallerie.

Christus und die Pharisäer.

Titians Porträt, von ihm selbst.

Die heilige Jungfrau mit dem Kinde giebt der heiligen Katharina einen Ring.

Waldenburg, in Schlesien.

Bey Herrn Professor Wagner.

Eine heilige Familie.

Weingarten, in der Kirche.

Ein Marienbild.

Wien.

In der kais. königl. Gallerie.

Christus läßt die Kinder zu sich kommen, gestochen von Troyer in der Brüßler Gallerie.

Die Ehebrecherin von den Pharisäern angeklagt, gestochen von Troyer ebendaselbst.

Jakob der Apostel, gestochen von Vorstermann ebenda.

Eine junge weibliche Figur eine Katze mit beeden Händen fassend.

Die Mutter Gottes mit dem Kinde Jesu, dem der kleine Johannes Rosen darbringt, gestochen von van Steen in der Brüßler Gallerie.

Die Mutter Gottes mit dem Kinde Jesu auf dem Schoße, dessen Füsse der heilige Johannes berührt, gestochen von Prenner in der Wiener Gallerie.

Lukrezia, im Begriff, den Dolch an die Brust zu setzen.

Eine junge weibliche Figur wirft einen Blick nach der obern Gegend. Nebenher ein Engel, gestochen von Popels in der Brüßler Gallerie.

Bildniß des Venetianischen Bildhauers Sansovino, gestochen von Vorstermann in der Brüßler Gallerie.

Bildniß des Florentiners Philipp Strozzi.

Bildniß eines jungen Martyrers.

Bildniß des Venetianers Fabrizio Salvaresio, gestochen von Vorstermann in der Brüßler Gallerie.

Bildniß eines bartigen Mannes, ein Mädchen reicht ihm eine Blume.

Bildniß der Prinzessin Isabella von Este, Gemahlin des Prinzen Gonzaga von Mantua.

Pilatus stellet den Erlöser dem Volke vor, mit mehreren Porträten, worunter auch sein eigenes 1543.

Lukretia mit offener Brust, den Dolch in der Hand haltend, gestochen von Troyer in der Brüßler, und von Prenner in der Wiener Gallerie.

Eine Landschaft mit Jakobs Traum von der Himmelsleiter.

Die heilige Katharina mit dem Marterrade, gestochen von Vorstermaun in der Brüßler Gallerie.

Drey schöne Mannsköpfe.

Eine heilige Familie, im Kleinen.

Ein Porträt, angeblich des Churfürsten Johann Friedrich von Sachsen.

Das Bildniß des Florentiners Bernadetto Varchi, gestochen von Vorstermann in der Brüßler Gallerie.

Maria mit dem Kinde Jesu, so auf einem Tische steht, gestochen von Lisebetius ebendaselbst.

Eine weibliche Figur, angeblich Titians Geliebte, gestochen von van Steen ebendaselbst.

Die heilige Jungfrau mit dem Kinde Jesu, dem der kleine Johannes Erdbeeren reicht; hinter ihm Joseph und Joachim, gestochen von Vorstermann ebendaselbst.

Die Auferstehung des Herrn, eine Skizze.

Die Anbetung der Weisen, eine Skizze, gestochen in der Brußler Gallerie.

Kaiser Karl V. in spanischer Kleidung, gestochen von Vorstermann ebendaselbst.

Das Bildniß Jakobs von Strada, kaiserlichen Antiquars gestochen von Vorstermann ebendaselbst.

Diana im Bade mit ihren Nymphen, gestochen von van Keßel ebendaselbst.

Danae auf ihrem Ruhebette; ein Mütterchen fängt den goldenen Regen auf, in den sich Jupiter verwandelt hatte, gestochen von Lisebetius ebendaselbst.

Das Kind Jesu auf dem Schoose seiner Mutter; um sie herum der heilige Hieronymus und Georg, gestochen von Lisebetius ebendaselbst.

Eine junge weibliche Figur mit einem Gefäß, hinter ihr eine männliche.

Porträt eines Mannes in schwarzer Kleidung.

Porträt des Titian selbst, mit einer Mütze auf dem Haupte, gestochen von Vorstermann in der Brüßler Gallerie.

Ein Ecce Homo, gestochen von Troyer ebendaselbst.

Bildniß des Arztes il Parma.

Ein allegorisches Gemälde, worauf das Bildniß des Marchese del Vasto.

Bildniß eines jungen Frauenzimmers.

Bildniß des Naturkündigers Ulyßes Aldrovandi, gestochen von Vorstermann in der Brüßler Gallerie.

Ein kleines nacktes Kind mit einem Tambourin spielend, gestochen von Lisebetius ebendaselbst.

Venus besieht sich im Spiegel, gestochen von Prenner in der Wiener Gallerie.

Salvator Mundi, eine halbe Figur.

Die Grablegung; die Mutter Jesu, Johann und Magdalena beweinen den großen Todten.

In der fürstl. Lichtensteinischen Gallerie.

Ein Amor sitzend.

Die heilige Jungfrau mit dem Kinde.

Eine Frau, die Ehebrecherin vorstellend, mit einer Alten.

Zürich.

In der Sammlung des seel. Lavaters.

Ein heiliger Sebastian, unvollendet.

England.

Akeover, Sitz des Hrn. Akeover.

Eine Venus.

Der heilige Isidor, Ignaz und Xaver.

Blakheath, Sitz des Hrn. Page in Kent.

Ein Mann mit seiner Frau und Tochter.

Blenheimhouse, Pallast des Herzogs von Marlborough.

Neun Stücke, die Liebesgeschichte der Götter; geschaben von Smith 1708 in Fol., und kopirt von van Quest, unter dem Titel: Amores Deorum, 9 Blatter.

Der heilige Augustin, jung.

Der Pabst Gregor.

Zwo Madonnen.

Bourlinghouse, Sitz des Grafen Exeter.

Venus auf dem Meere; herrlich.

Byron, Sitz des Hrn. Ramsden.

Titian selbst, als Musikus.

Corsham, in Wiltshire, Sitz des Hrn. Methuen.

Ferdinand Cortes.

Duncombepark, Sitz des Ritters Duncombe.

Venus und Adonis.

Castle Howard, Sitz des Grafen Carlisle.

Pabst Gregorius.
Mars und Venus.
Eine heilige Familie.
Eine dergleichen.

Hagley, Sitz des Lord Littleton.

Aussohnung der Venus und Psyche.

Hougthon, Sitz des Grafen Orford.

Eine heilige Familie.
Ein Alter reicht einem Knaben Kirschen.

Kensington, im königlichen Pallast.

Eine Kreuzigung.
Christus wird ans Kreuz geschlagen.
Heinrich IV. König von Frankreich.
Der Kopf Johann des Täufers.
Maria Magdalena.
Eine nakte Venus.
Venus mit ihrem Sohn.

Kiveton, Sitz des Herzogs von Leeds.

Die 4 Evangelisten.
Sein Porträt als Musikus.

Knowle, Sitz des Herzogs von Dorset in Sußex.

Eine Kreuzigung.
Philipp II. König von Spanien und seine Gemahlin.

London.

In dem Pallast des Herzogs von Northumberland.

Die Familie Cornaro, gestochen in Boydell's Collection Part. III. von B. Baron.

In der Sammlung des Malers West.

Der Tod des Adonis.

In Devonshire Haus.

Titians Porträt.
Philipp II. in Lebensgröße mit Helm und Panzer.

Longford, Sitz des Grafen von Radnor.

Titians Porträt, von ihm selbst.

Newsted Abby, Sitz des Lord Biron.

Diogenes.
Eine Frau sich ankleidend.

Runcham, Sitz des Grafen Harcourt.

Die heilige Margaretha.

Oxford, im Christ Church Colledge, aus der Sammlung des General Guise.

Ein Porträt bis auf die Schulter.
Eine nakte Frau, ein Knieestück.
Ein Concert von 3 Frauenzimmern und einem Mann.
Maria mit Petrus und Franziskus, dann der General Capello. Eine Skizze.
Die Verkündigang und Anbetung der Hirten in Holz geschnitten von . . .

Die Geburt Christi.
Die Versuchung in der Wüste, halbe Figur.
Venus mit ihrem Sohn.
Maria mit dem Kinde und Johannes.

Stourton, Sitz des Hrn. Hoarne.

Ein Bachanal.

Wendworth Castle, Sitz des Grafen von Strafford.

Ein Wunderwerk des Apostel Paulus.

Windsor Castle, königliches Schloß.

Eine Madonna.
Eine römische Familie.
Aretino und Titian.
Eine venetianische Dame.

Wiltonhouse, Sitz des Grafen von Pembroke.

Maria Magdalena.

Frankreich.

Paris.

In der Sammlung des Königs.

Das Porträt Franz I., gestochen von Petit in Crozat's Recueil Tome II.
Ein Mann schwarz gekleidet mit einem Handschuh in der Hand.
Ein dergleichen.
Tarquin und Lukrezia.
Perseus und Andromeda, gestochen von Delignon.
Die Geliebte Titians, gestochen von Schlotterbeck und in den Annales du Musée Tome XII.

Maria mit dem Kinde, die heilige Agnes und Johannes, gestochen in den Annales du Musée Tome XI.

Maria mit dem Kinde und ein paar Engel, gestochen in den Annales du Musée Tome XV.

Eine heilige Familie mit Johannes.

Der heilige Hieronymus in einer Grotte.

Die Jünger zu Emaus, gestochen von Fr. Chaveau, Cl. Duflos, und A. Maßon in dem berühmten Blatte La Nappe genannt, in Landon's Annalen III. Bd. und in den Annales du Musée Tome III.

Maria mit dem Kinde und die heilige Katharina, genannt Maria mit dem weißen Kaninchen, gestochen in den Annales du Musée Tome XIII.

Die Darstellung Christi mit zwey Soldaten.

Maria mit dem Kinde, der heilige Stephan, Ambrosius und Markus, gestochen in den Annales du Musée Tome XII.

Das Bildniß des Marquis del Guasto mit einer Frau.

Jupiter in Gestalt eines Satyrs bey der Antiope in einer Landschaft, gestochen von B. Baron in Crozat's Recueil Tome II.

Das Tridentinische Concilium.

Zwey Bildnisse, worunter ein alter Mann.

Eine Grablegung, gestochen von Egydius Roußelet und in den Annales du Musée Tome VII.

Die heilige Magdalena.

Im Palais royal.

Das Bildniß des Kaiser Otto.

Das Bildniß des Grafen Castiglione.

Ein Concert von verschiedenen Männern und Weibern.

Carl V. bewaffnet zu Pferde, gestochen von Maßard in der Gallerie du Palais royal, Tome II.

Philipp II. und seine Maitreße, gestochen von Bouillard in der Gallerie du Palais royal Tome II.

Eine Frau schwarz gekleidet.

Clemens VII. in einem Lehnstuhl sitzend, gestochen von Halbou in der Gallerie du Palais royal Tome II.

Eine heilige Familie.

Das menschliche Leben durch 3 nakte Kinder vorgestellt, gestochen von Delauney in der Gallerie du Palais Tome II. und von Ravenet in Crozat's Recueil.

Venus in der Muschel, gestochen von Benoit in der Gallerie du Palais royal Tome II.

Diana verfolgt den Aktäon im Walde, gestochen von Duclos und de Longueville.

Vitellius.

Vespasianus.

Bildniß einer schwarz gekleideten Frau.

Eine Magdalena bis auf den halben Leib, gestochen von Romanet in der Gallerie du Palais royal Tome II.

Christus erscheint der Magdalena im Garten, gestochen von Tardieu in Crozat's Recueil Tome II.

Sein eigenes Porträt, gestochen von Romanet.

Der Raub der Europa, gestochen von Delignon in der Gallerie du Palais royal Tome II.

Christus vom Satan versucht, gestochen von Beresneff.

Venus sieht sich im Spiegel, den Cupido hält, gestochen von Leybold in der Gallerie du Palais royal Tome II.

Diana und Callisto, gestochen von Duclos und Aliamet in der nemlichen Gallerie Tome II.

Der Tod des Aktäon, gestochen ebendaselbst Tome II. von Couché.

Merkur lehrt den Liebesgott lesen, gestochen von Bouillard ebendaselbst Tome II.

Diana und Aktäon, gestochen von Duclos in der Gallerie du Palais royal Tome II.

Perseus und Andromeda, gestochen von Delignon ebendaselbst.

Titians Maitreße, gestochen ebenda von Schlotterbeck.

Die Versuchung Christi, ebendaselbst gestochen von Beresneff.

Ein Frauenzimmer mit einer Casse, gestochen ebendaselbst von Guibert.

Die Abreise des Adonis, gestochen von Delignon ebendaselbst.

Jesus und Magdalena, gestochen von Trier ebendaselbst.

Die Sclavonierinn, gestochen ebendaselbst von Maloeuvre.

Die Ruh in Egypten, gestochen von Teßier ebendaselbst.

Holland.

Haag.

Im ehemaligen Kabinet des Erbstatthalters.

Joseph und Maria.

Italien.

Ankona.

Bey den Jakobinern.

Eine Kreuzigung.

Bologna.

Im Pallast Ercolani.

Ein Bachanal.

Im Pallast Monti.

Die Anbetung der Hirten.

Im Pallast Tanaro.

Die Marter des heiligen Lorenz.

Im Pallast Zambeccari.

Die Madonna mit dem Kinde, dem heil. Johann, der heiligen Elisabeth, heiligen Anton und Katharina.

Brescia,

Zu St. Afra.

Die Ehebrecherin.

In der Kirche zu St. Nazarus.

Ein Gemälde in 5 Abtheilungen, nemlich:

1. Die Auferstehung.
2. Eine Verkündigung.
3. Der Erzengel Gabriel.
4. Der heilige Nazarus.
5. Der heilige Sebastian.

Ferrara.

In der Sammlung des Herzogs.

Ein Bachusfest, gestochen von Andräas Podesta.
Ariadne und Bachus, gestochen von Andräas Podesta.
Der Triumph des Bachus, der aus Indien zurückkehrt.
Die Liebesgötter auf einer Hasenjagd.
Liebesgötter mit goldenen Aepfeln in einer Landschaft.
Bildniß des Herzogs.
Bildniß der Herzogin.

Im Hause Avogadri.

Porträt eines Alten.
Eine Frauensperson, halbe Figur.

Florenz.

Im Pallast Pitti.

Copie einer heiligen Familie nach Raphael.
Maria Magdalena, gestochen in Wicars Gallerie de Florence Tome IV. von Blot.
Portrât eines Pabstes.

In der Sammlung des Großherzogs.

Zwey Bachusfeste, gestochen von N. Mogalli.
Der Herzog und die Herzogin von Urbino.
Die heilige Katharina.
Eine Venus, gestochen von Strange 1764 und von Maßard in Wicar's Gallerie de Florence Tome I.
Die Anbetung der Hirten, gestochen von N. Mogalli.
Die Geschichte des Zinsgroschens, gestochen von J. D. Pinchianti und von Maßard in Wicar's Gallerie de Florence Tome III.
Eine heilige Familie mit der heiligen Anna.
Ein naktes Frauenzimmer.
Ein naktes Frauenzimmer ruhend, gestochen von P. Soutmann.
Portrât des Sansovino.
Eine Madonna mit dem Kinde und dem heiligen Johannes, gestochen von J. D. Pinchianti.
Eine heilige Jungfrau mit dem Kinde und der heiligen Katharina.
Eine heilige Familie mit einem knieenden Doge.
Sein eigenes Portrât.
Der Cardinal Hypolith von Medicis, gestochen von Audouin in Wicar's Gallerie de Florence Tome IV.
Portrat des Cardinals Beccadelli, gestochen von Ulmer in gedachter Gallerie Tome IV.
Die Schlacht von Chiaradadda.

Im Pallast Riccardi.

Einige Köpfe.

Im ehemaligen Kabinet des Marquis Gerini.

Zwey Pieta, gestochen in dieses Cabinets II. Theil.

Zu Poggio Imperiale, Lustschloß bey Florenz.

Ein Kopf.

Genua.

Im Pallast Jakob Balbi.

Venus und Amor.

Im Pallast Jakob Balbi, Strada Balbi.

Die Anbetung der Könige.
Die heilige Jungfrau mit dem Kinde, der heiligen Katharina und zween Religiosen.
Ein Superport, die Geißlung Christi.
Ein dergleichen, der heilige Hieronymus.
Der heilige Hieronymus in der Wüste.
Ein Philosoph.

Im Pallast Brignoli.

Eine Magdalena.
Einige Köpfe.

Im Pallast Carega.

Herodias mit dem Haupte Johannes.

Im Pallast Durazzo.

Christus an einer Säule.

Im Pallast Marcellin Durazzo.

Die heilige Jungfrau mit dem Kinde, einigen Engeln und einem Alten.

Mailand.

In der Kirche Maria delle Grazie.

Die Dornenkrönung, gestochen von Ludwig Scaramuccia, von Pompejus Ghetto und Cl. Le Febre.

St. Sebastian, in der Sakristey.

Der heilige Nikolaus mit einem Engel.

Im Bischöflichen Pallast.

Maria mit dem Kinde, welches von Joseph Blumen empfängt.

In der Bischöflichen Gallerie.

Das Bildniß Pabst Paul III.
Ein entblößter Kopf mit weißem Bart.

In der Ambrosianischen Gallerie.

Bildniß eines Kapitains.
Bildniß des Titian selbst.
Die Anbetung der Könige.
Eine Magdalena.
Die Darstellung Christi vor Pilatus.

Modena.

In der Großherzoglichen Sammlung.

Die Ehebrecherin.

Neapel.

Zu St. Martin, bey den Carthäusern.

Der Erzengel Michael.

Zu St. Dominikus.

Eine Verkündigung.

Im Pallast Villa Franca.

Eine Magdalena, gestochen von A. van Westerhout.

In der königlichen Sammlung.

Danae und Jupiter im Goldregen, gestochen von R. Strange 1768.
Venus und Adonis, ebenso, gestochen von Strange 1779.
Das Bildniß Pabst Paul III.

Parma.

In der Herzoglichen Sammlung.

Zwo Frauenspersonen.
Ein Kind.
Titians Maitreße.

Rom.

In der Villa Aldobrandi.

Bachus und Ariadne.

Im Pallast Barberini.

Eine heilige Jungfrau.
Eine Herodias.
Eine Venus.
Eine Magdalena.
Mehrere Porträte.

Im Pallast Borgheſe.

Cleopatra.
Eine Venus und zwo Nymphen.
Eine heilige Familie, zweymal.
Eine Lukrezia.
Samſon.
Venus mit einem Satyr.
Venus verbindet dem Cupido die Augen, geſtochen von Strange 1769.
Ein Ecce Homo.
Zwo Weibsperſonen bey einem Brunnen.
Eine Nonne.
Das Abendmahl.
Ein kleiner Kopf.

In der Villa Borgheſe.

Eine Venus und Cupido.
Ein Satyr.

Im Pallaſt Caligula.

Eine heilige Familie.

Im Pallaſt Chigi.

Bildniß des Aretino.

Im Pallaſt Colonna.

Ein Ganymed, geſtochen von Cunego.
Ein heiliger Franziskus.
Eine Madonna.
Venus und Adonis.
Ein Prieſter.
Eine Magiſtratsperſon.

Vier Köpfe in einer Glorie.
Eine schmerzhafte Mutter.

Im Pallast Corsini.

Der heilige Hieronymus.
Philipp II.
Der Cardinal Alexander Farnese.

Im Pallast Falconieri.

Eine Madonna.
Eine heilige Katharina.
Venus in den Spiegel sehend.
Drey Porträte in einem Stück.
Ein Porträt.

Im Pallast Farnese.

Venus verbindet dem Cupido die Augen, gestochen von Strange 1769.

Im Pallast Giustiniani.

Eine Venus, der der Cupido den Spiegel vorhält, gestochen in Landon's Gallerie Giustiniani.
Luthers Porträt, gestochen ebenda.
Die heilige Jungfrau mit dem Kind, dem heiligen Johannes und Anna, gestochen ebendaselbst.
Porträt eines venetianischen Rathsherren, gestochen ebenda.
Eine Frau aus dem Bade kommend, gestochen ebenda.
Porträt eines jungen Menschen, gestochen ebenda.
Porträt Calvins, gestochen ebenda.
Porträt des Palladio, ebenso.

Im Kapitol.

Kopf eines Mannes.
Eine Frauensperson, die Eitelkeit vorstellend.
Zwey Venusen.
Die Taufe Christi.
Die heilige Jungfrau mit dem Kinde und der heilige Johannes.

In der Academie di S. Luca.

Ein kleiner Christuskopf.

Im Pallast del Monte Cavallo.

Der heilige Sebastian.

Im Pallast Odescalchi.

Zwey Venusen.
Die Ehebrecherin.

Im Pallast Pamfili, oder Doria.

Eine Venus.
Eine Bachanal.
Porträt des Jansenius.
Eine Judith.
Eine Magdalena.
Das Opfer Abrahams.
Eine Madonna mit dem heiligen Lorenz und Hieronymus.
Das Verlobniß der heiligen Katharina.
Ein alter Kopf mit einer weißen Rose auf dem Tisch.
Ein moderner Kopf.
Die Aldobrandinische Hochzeit.
Bildniß eines Alten mit einer Glocke vor sich auf dem Tisch.

In der Villa Pamfili.

Die Samaritanin.
Die heilige Helena.
Eine liegende Venus.

Im Pallast Santo Buono.

Porträt einer Herzogin Orsini.

Im Pallast Spada.

Eine Pontifex, eine halbe Figur.

Im Pallast Strozzi.

Ein junges Mädchen, ganze Figur, gestochen von Cunego.

Treviso.

Eine Verkündigung.

Urbino.

Eine Magdalena in Gedanken.
Eine Venus mit Blumen bedeckt.

Venedig.

Im ehemalig Herzoglichen Pallast, wie man in den Saal des Pregadi geht.

Der heilige Christoph das Kind Jesu tragend.
Christus am Tische mit Cleophas.
Die Jünger zu Emaus.
Der Glaube, der heilige Markus und andere Heilige, gestochen im Musée françois Cahier 55. von Laurent und in den Annales du Musée Tome XI.
Mariä Himmelfahrt.
Ganymed durch den Adler entführt, an der Decke des Gemäldesaals, gestochen von Audran.

In der Bibliothek zu St. Markus.

Einige Porträte.
Eine Frau mit Lorbeern gekrönt, im Vorplatz der Bibliothek.

In der neuen Markuskirche.

Der heilige Hieronymus.

Zu St. Rochus.

Christus am Kreuz.
Christus und ein Soldat, der ihm ein Rohr darreicht.

Zu St. Maria Maggiore.

Johannes in der Wüste.
Eine Kreuztragung.

Zu St. Nikolo, in der Kirche de Frari auf dem Hauptaltar.

Die Himmelfahrt Mariä.
Maria mit dem heiligen Franziskus und Petrus, unten einige Venetianische Nobili.

Alla Salute.

Die Sendung des heiligen Geistes.
Drey Deckenstücke, Kain tödtet den Abel, David erlegt Goliath und das Opfer Abrahams.
Der heilige Markus unter mehreren Heiligen, in der Sakristey.

Zu St. Nikolaus.

Der heilige Nikolaus, nebst dem heiligen Franziskus, Katharina, Sebastian, Maria mit dem Kinde und Engeln, gestochen von Andreani.

In der Schule von St. Fantin.

Der heilige Hieronymus.

In der Kirche Madonna degli Angeli, zu Murano.

Eine Verkündigung Mariä.

Bey den Jesuiten ehemal.

Die Marter des heiligen Lorenz, gestochen in Landon's Annalen IV. Bd. und in den Annales du Musée Tome IV.

Eine Magdalena mit zerstreuten Haaren.

Eine Flucht nach Egypten.

Die drey menschlichen Alter.

Zu St. Salvator, bey der Brücke Rialto.

Eine Verklärung.

Eine Verkündigung.

Bey den Nonnen zu St. Sebastian.

Der heilige Nikolaus.

Zu St. Leo.

Der heilige Jakob.

Zu St. Marcellinus.

Der Erzengel Raphael der den Tobias führt.

In der Schule von St. Rochus.

Eine Verkündigung.

In der Kirche del Redemtore.

Die Taufe Christi.
Das nemliche noch einmal.

Zu St. Johann bey Rialto.

Das Hauptaltarblatt.

Zu St. Maria Nuova.

Der heilige Hieronymus.

Zu St. Jakob, bey der Brücke Rialto.

Die Geburt Mariä.
Die Darstellung Mariä im Tempel.
Die Verlobung Mariä.
Die Verkündigung Mariä.

Zu St. Johann und Paul.

Der heilige Petrus der Martyrer, gestochen von Martin Rota, J. B. Fontana, Valentin Le Febre, Dominik Denon, J. B. Jakson 1739 in Fol. in Landon's Annalen III. Bd. und in den Annales du Musée Tome III. endlich von Karcher im Taschenbuch für Kunst und Laune 1802.

Im Fondaco dei Tedeschi.

Ein Salvator, halbe Figur.

Zu St. Marcuola.

Das Kind Jesu, der heilige Andräas und Katharina.

In der kleinen Kirche von St. Nikolaus, bey dem St. Markuspallast.

Die vier Evangelisten.

Die heilige Jungfrau, der heilige Nikolaus und ein Doge.
Die heilige Jungfrau mit dem Kinde und zween Engeln auf der bedeckten Stiege allda.

In der ehemaligen Sammlung des Grafen Algarotti.

Kopf eines Alten im Profil.

Im Pallast Barbarigo.

Eine heilige Magdalena weinend.
Venus und Adonis.
Eine heilige Familie mit Magdalena.
Eine Frau und ein Satyr.
Ein Prometheus.
Der Schutzengel und Tobias.
Christus sein Kreuz tragend.
Venus vor ihrem Putztisch.
Christus mit dem Rohrstab.
Der heilige Sebastian.
Christus, ein Brustbild.

Im Pallast Sagredo.

Einige Porträte.

Verona.

Im Dom.

Die Himmelfahrt Mariä, gestochen in den Annales du Musée Tome VIII.

Pohlen.

Danzig.

In der Sammlung des Hrn. Grafen Czapky.

Der heilige Sebastian.

Warschau.

In der Sammlung des Hrn. Grafen Potocki.

Eine nackt liegende Venus.

Bey Hrn. Bormann, Kaufmann.

Ein Christuskopf.

Portugall.

Lissabon.

In der Sammlung des Königs.

Die Anbetung der Könige.
Eine Geißlung.

Rußland.

St. Petersburg, in der kaiserl. Gallerie.

Der heilige Hieronymus.
Seine Frau als Lukrezia.
Porträt des Aretins.
Eine Landschaft mit der Flucht nach Egypten.
Maria mit dem Kinde.
Landschaften mit Figuren und Architektur.
Ein Mannsporträt.
Danae.
Porträt einer Frau.
Porträt des Cardinals Ant. Pallavicini.
Maria mit dem Kinde, das ein Edler von Venedig anbetet.
Die bußfertige Magdalena.
Porträt eines Mannes.
Ein alter Mann und ein junges Weib.
Eine Frau, die man ermorden will.

Ein junger Mensch, todt, von vielen Leuten umgeben.
Porträt eines Mannes.

In der Eremitage.

Venus, der Liebesgötter einen Spiegel vorhalten.

In der Sammlung des Fürsten Jußupow.

Ein nacktes Frauenzimmer.

Spanien.

Madrid.

In der Sammlung des Königs.

Peometheus an den Caucasius geschmiedet, gestochen von Philipp de Soy.
Venus und Adonis, gestochen von Jul. Sanuto 1559 in Fol.
Andromeda und Perseus.
Diana und Aktäon.
Die Entführung der Europa.
Verschiedene Porträte des Oesterreichischen Hauses, in einem Saale.

Im Eskurial, im Speisezimmer des Klosters.

Das heilige Abendmahl.

In der Sakristey.

Das Gebet Christi im Oelberge.
Die heilige Margaretha mit dem Drachen zu ihren Füssen.
Die Opferung Isaaks.
Christus wird vom Pilatus dem Volke vorgestellt.
Ein Kruzifix.
Johannes in der Wüste.
Der heilige Sebastian stehend.

Eine heilige Familie oder Ruhe in Egypten, der heilige Johannes reicht dem Kinde Kirschen dar.
Maria mit dem Kinde und die heilige Katharina.
Die Abnehmung vom Kreuze.

In der Hauptkapelle.

Die heilige Katharina.
Der Heiland in Gestalt eines Gärtners.
Eine Madonna, halbe Figur.

Im Chor.

Der heilige Hieronymus.
Christus vor Pilato.

In dem Kapitel Säalen.

Der Heiland ertheilt den Seegen.
Der büßende heilige Hieronymus.
Das Gebet im Oelgarten.
Die Anbetung der Könige.
Die katholische Kirche unter der Gestalt eines Frauenzimmers trauernd, vor ihr die Spanische Monarchie als Frauenzimmer.

In der sogenannten Aulilla, einem Saale zu Vorlesungen.

Die Glorie der heiligen Dreifaltigkeit, gestochen von . . .

Neben der Aulilla, gegen die Kirche.

Ein Ecce Homo.
Die Grablegung Christi.

In der alten Kirche.

Der heilige Lorenz, gestochen von L. Carl 1571, und klein von Egydius Sadeler.

Die Anbetung der Könige.
Die Grablegung des Heilandes.

An den Frontonen der Altäre.

Ein Ecce Homo.
Eine Madonna.

In den Kreuzgängen.

Eine schmerzhafte Mutter.

In der Kapelle des Krankenhauses.

Christus mit der Dornenkrone.

In dem Bethzimmer des Königs, auf einem Altar.

Christus trägt sein Kreuz.

In dem Saal de Profundis genannt.

Christus im Grabe.

Sonst in verschiedenen Orten des Escurials.

Christus mit den Pharisäern.
Die Marter der heiligen Katharina.
Maria mit dem Kinde und der heilige Sebastian.
Die zwölf römische Kaiser.
Karl V. zu Pferd.
Philipp II. bringt seinen Sohn Philipp III. Gott dar.
Die Furien.
Die Marquisin von Pescara.
Das Gemälde von der Ehe, worauf eine heilige Dreyfaltigkeit vorgestellt ist.

Aranjuez, in der Schloßkapelle.

Eine Verkündigung, auf dem Hauptaltare.

Loches.

Bey den Franziskanern.

Die heilige Theresia, auf dem Hauptaltare.

Bey den Dominikanerinnen.

Eine Flucht nach Egypten, in der Sakristey.

Toledo.

Im Dom, in einem Zimmer der Sakristey.

Ein Cruzifix.

Bey Hrn. Iporaguire, königl. Renten-Verwalter.

Porträt einer Herzogin von Gandia.

Paul Veroneſe.

Paul Cagliari, von ſeiner Vaterſtadt Verona Paul Veroneſe genannt, ward im Jahre 1532 geboren. Sein Vater, ein Bildhauer, wollte ihn Anfangs zum Modelieren anführen, ſchickte ihn aber, als er eine beſtimmte Neigung zur Maleret erblickte, zu ſeinem Oheim Badile nach Verona. Der Cardinal Gonzaga, verwundert über ein Paar Gemälde, welche Cagliari in Verona verfertigt hatte, nahm ihn mit ſich nach Mantua, wo er, nachdem er ſich durch einige Stücke ausgezeichnet, die ganze große Kirche zu malen bekam. Der Rath von Venedig ließ ihn bald darauf mit andern der beſten Venetianiſchen Meiſtern in dem Pallaſt der Prokuratoren in die Wette arbeiten. Titian und Sanſovino erkannten ihm den Preis, und er erhielt eine goldene Kette. Paul Veroneſe ließ ſich nun in Verona nieder und wurde wegen der Fruchtbarkeit ſeines Pinſels il Fertilissimo genannt. Als der Prokurator Grimani als Geſandter nach Rom gieng, reiste Paul Veroneſe gleichfalls mit, und machte ſich dort noch vollkommener, worauf ihn der Rath von Venedig zum Ritter von St. Markus machte. Philipp II., König von Spanien, verlangte ihn um dieſe Zeit, um das Kloſter

im Eskurial mit seinem Pinsel zu zieren. Allein, Paul Veronese entschuldigte sich mit vielen schon angefangenen großen Werken. Als ihm Titian einmal auf der Strasse begegnete, so umarmten sie sich einander. Uebrigens trug Veronese die von den Prokuratoren von St. Markus erhaltene Kette beständig, kleidete sich kostbar, lebte auf einem guten Fuß, und sammelte sich ein ansehnliches Vermögen. Er war ein Mann von edler Denkungsart. Als er auf einer Reise in der Gegend von Venedig, von einem Ungewitter überfallen, in dem Landhause des Pisani Schutz suchte, und gütig aufgenommen wurde, malte er aus Dankbarkeit die Familie des Darius von 20 Figuren in Lebensgröße, schob beym Abschied das aufgestellte Gemälde unter das Bett, und meldete dem Pisani, daß er etwas zur Bezahlung für die Zehrung da gelassen habe. Als er mit einer Prozeßion gieng, erhitzte er sich dabey, und fiel in ein Fieber, welches ihn im Jahre 1588, im 56. Jahre seines Alters, hinwegraffte. Die Mönche von St. Sebastian in Venedig räumten ihm aus Dankbarkeit eine Grabstelle in ihrer Kirche ein. Seine Erfindung ist reich, und der Zusammenhang in seinen Gemälden gut, aber das Costum oft unschicklich.

Veronese's Werke.

Deutschland und Helvetien.

Augsburg.

In der Gallerie daselbst.

Mariä Opferung.

In Privatsammlungen.

In der von Huberschen Sammlung.

Herodias.
Eine Frauensperson besieht sich im Spiegel.

In der Deuringerschen Sammlung.

Ein Amor.

Ambras, Schloß im Tyrol.

Eine Mutter Gottes.

Basel, in der Sammlung des Hrn. von Mecheln.

Ein Stück.

Berlin.

In der königlichen Gallerie.

Eine Heilige zeigt einem Kriegsmanne Maria in den Wolken.
Die heiligen drey Könige.

In Privatsammlungen.

In der Sammlung des verst. Dan. Chodowiecki.

Die Entdeckung des Achills bey Lickomedes.

In der Sammlung des Hrn. Meil.

Christus bey den Schriftgelehrten zur Mahlzeit.
Europa von Jupiter entführt.

St. Blasien, in der Gallerie.

Die Hochzeit zu Cana.
Der Tod Mariä.

Cassel.

In der Gallerie.

Eine Gesellschaft bey Tafel.
Die Errettung des Moses aus dem Wasser.
Die Enthaltsamkeit des Scipio.
Der Teich von Bethesda.

Dresden.

In der königlichen Gallerie.

Susanna mit den beeden Alten.
Die Auferstehung des Heilands.
Darstellung Christi im Tempel.
Christus mit den Jüngern zu Emaus.
Christus am Kreuz mit den beeden Schächern, mit der Mutter Gottes und Magdalena.
Christus verspricht dem Hauptmann die Genesung seines Knechts.
Der gefundene Moses wird der Tochter des Pharao gebracht.
Christus am Kreuz, welches Maria umfaßt, die Mutter Gottes in den Armen des heiligen Johannes und der Marien.
Die Anbetung der Könige, gestochen von Phil. A. Kilian.
Die Hochzeit zu Cana, gestochen von L. Jakob in der Dresdner Gallerie.
Die Familie eines edlen Venetianers Namens Coccina wird von den christlichen Tugenden zu den Füßen Maria geführt, gestochen von Ph. A. Kilian.
Eine Kreuztragung mit dem Porträt des Malers unter der Figur des heiligen Johannes, gestochen von J. M. Preißler.
Die Entführung der Europa.

Der Samariter, welcher den auf dem Wege gefundenen verbindet.
Ein Mann im Pelze, gestochen in der Dresdner Gallerie von Houbracken.

Eichstädt.

In der Sammlung des Hrn. Fürstbischofs Grafen von Stubenberg.

Zwey Köpfe.

Leipzig, im Richterschen Cabinet.

Die Verlobung der heiligen Katharina.

München.

In der königlichen Gallerie.

Cleopatra tödtet sich durch den Biß der Schlange.
Eine Ruhe auf der Flucht nach Egypten.
Der heilige Johann Baptist als Kind.
Bildniß einer dicken Frau.
Die Gerechtigkeit und die Vorsicht als zwo Frauenspersonen.
Die Barmherzigkeit unter dem Bild einer Frau.
Der Glaube und die Andacht als zwo Frauenspersonen.
Die Stärke und die Mäßigkeit, ebenso.
Sein Bildniß.
Amor hält zween Hunde an Ketten.

In der Residenz.

Maria mit dem stehenden Kinde Jesu, so ein Vögelchen in der Hand hält.

Bey den Theatinern.

Eine Madonna.

In Privatsammlungen.

Bey Hrn. Professor Hauber.

Esther und Ahasuerus.

Nürnberg, in dem Pellerschen Haus bey St. Egydi.

Die Königin Katharina von Medizis.

Pommersfelden, in der Gallerie.

Die triumphirende Kirche.

Salzburg, in der Leopolskrone.

Christus mit den Jüngern zu Emaus.
Sein eigenes Porträt.
Magdalena wascht dem Heiland die Füße, gestochen von Ph. And. Kilian.
Eine heilige Familie, mit Hieronymus, Franziskus und Katharina.

Salzdahlen.

In der Gallerie daselbst.

Porträt der Gattin des Paolo Veronese.
Eine nakte männliche Figur, sitzend.
Die Anbetung der Könige.
Die Taufe Christi.
Christus am Kreuz zwischen den zween Schächern unten Magdalena und Maria in Ohnmacht.

Söder, in der Gallerie.

Moses wird aus dem Wasser gezogen.

Sanssouci, im neuen Schloß.

Die Beschneidung Christi.

Glaube, Hoffnung und Liebe.
Herodias erhält den Kopf Johannes.
Hagar.
Bethsabe.
Maria mit dem Kinde.

Schleisheim, in der königlichen Gallerie.

Judith mit dem Haupte des Holofernes.
Der gläubige Hauptmann vor Christo.
Die Ehebrecherin vor Christo.
Vier Bildnisse Ottomannischer Kaiser.
Christus heilt den Knecht des Hauptmanns.
Vier Bildnisse Ottomannischer Kaiser.
Die Krönung Mariä.
Sechs Bildnisse Ottomannischer Kaiser.

Wiedebrück, in der Sammlung des Hrn. Dechant Harsewinkel.

Der heilige Xaver erscheint vor dem Kaiser in Japan.

Wien.

In der kais. königl. Gallerie.

Die Anbetung der Weisen, gestochen von Troyer in der Brüßler Gallerie.
Adonis liebkoset die Venus, ebenda gestochen von van Keßel.
Herkules verfolgt den Centour Neßus, her die Dejanira entführt, gestochen ebenda von Quirin Boel.
Die Auferstehung Christi, gestochen ebenda von Lisebetius.
Sebastian an eine Säule gebunden, gestochen ebenda von van Keßel.

Johann der Täufer mit dem Lamm, gestochen ebenda von Quirin Boel.

Bildniß des Venetianischen Bothschafters Marco Antonio Barbaro, gestochen in der Wiener Gallerie.

Judith reicht ihrer Magd das Haupt Holofernes, gestochen in der Brüßler Gallerie von de Hoy.

Christus heilt ein Weib vom Blutgange, gestochen von Troyen.

Lukretia stoßt sich den Dolch in die Brust, gestochen von Prenner in der Wiener Gallerie.

Christus mit der Samariterin am Brunnen.

Christus befreyt die Ehebrecherin von der Wuth der Pharisäer.

Christus an der Tafel des Pharisäers.

Die Mutter Gottes mit dem Kinde, zur Seite die heilige Katharina und Barbara, gestochen in der Brüßler Gallerie von Troyen.

Ein Knabe hält seinen Hund in den Armen, gestochen von Prenner in der Wiener Gallerie.

Curtius im Begriff sich in den Pfuhl zu stürzen.

Bildniß des Churfürsten Johann Friedrich von Sachsen.

Die Vermählung der heiligen Katharina; das Kind Jesu steckt ihr den Brautring an; gestochen von Lisebetius in der Brüßler Gallerie.

In der fürstl. Lichtensteinischen Gallerie.

Die heilige Jungfrau mit dem Kind und die heilige Katharina.

Die heilige Jungfrau mit der heiligen Agnes, dem heiligen Anton dem Abt und heiligen Lorenz.

England.

Belvederhouse, Sitz des Baronet Sampson Gideon.

Die Hochzeit zu Cana.
Mars und Venus.

Blackheath, Sitz des Hrn. Page.

Die Ehebrecherin.
Moses mit Pharaos Tochter.

Blenheimhouse, Sitz des Herzogs von Marlborough.

Der Kindermord.
Die Königin Esther.
Jupiter und Europa.

Chiswick, Sitz des Herzog von Devonshire.

Eine Prozeßion der Gemahlin des Doge.
Die Samariterin.

Footscray, Sitz des Hrn. Hoarne.

Die Beschneidung.

Houghton, Sitz des Grafen Orford.

Die Himmelfahrt Christi.
Die Apostel nach der Himmelfahrt.
Lazarus und der reiche Mann.

Castle Howard, Sitz des Grafen von Carlisle.

Die Jünger zu Emaus.

Kedleston, Sitz des Lord Carlisle.

Alexander.

Kenſington, im königlichen Pallaſt.

Eine heilige Familie.

Kiveton, Sitz des Herzogs von Leeds.

Die Hochzeit zu Cana.

New Caſtle Abby, Sitz des Lord Byron.

Rachel und Labae.

Oxford, Chriſt Church Colledge in der Sammlung des General Guiſe.

Eine Geſchichte in der Sala del Consiglio zu Venedig.
Maria mit dem Kinde, die heil. Katharina und Franziskus.

Stourton, Sitz des Hrn. Hoarne.

Heinrich IV. von Frankreich und die D'Etreu.
Herkules und Minerva.

Wiltonhouſe, Sitz des Grafen von Pembroke.

Die Anbetung der Könige.
Die Marter des heiligen Stephans.

Windſor Caſtle, in der königlichen Sammlung.

Die Anbetung der Könige, geſtochen von S. Gribelin.
Die Steinigung des Apoſtel Paulus zu Lyſtea.

Frankreich.

Paris.

In der Sammlung des Königs.

Rebecca welche Iſaaks Kamele tränkt, geſtochen in Crozat's Cabinet Tome II. von Moireux und in den Annales du Musée Tome VI.

Bathseba steigt aus dem Bade.
Die Marter des heiligen Moritz.
Christus macht die Stiefmutter des Petrus gesund.
Die Geburt des Heilands.
Die Kreuzigung.
Die Grablegung, gestochen in den Annales du Musée Tom. IX.
Die Frau mit dem Blutgang im Evangelium.
Christus erscheint den Aposteln Petrus und Paulus.
Eine Kreuztragung, gestochen in den Annales du Musée Tom. VI.
Der Einzug Königs Heinrich III. in Venedig.
Venus und Adonis.
Die Anbetung der Könige.
Maria mit dem Kinde und der heilige Joseph.
Eine heilige Familie, nebst der heiligen Katharina und Theresia.
Eine heilige Familie, das Kind Jesu schläft.
Eine heilige Familie mit dem heiligen Georg, Benedikt und Katharina.
Eine heilige Familie mit einer Benediktiner Nonne.
Maria, von den Engeln getragen.
Die Rettung Mosis aus dem Wasser; zweimal, aber etwas verändert, gestochen von Edm. Jeaurat in Crozat's Cabinet Tom. HH.
Esther und Ahasuerus, gestochen in den Annales du Musée Tom. XIV.
Perseus und Andromeda, gestochen von L. Jakob in Crozat's Cabinet Tom. II., in Landon's Annalen 4ter Band, und in den Annales du Musée T. IV.
Der Respekt, die Liebe, der Widerwille, die Untreue, 4 Thürstücke.
Mars und Venus.

Der Brand von Sodoma, gestochen von B. Audran und in Crozat's Cabinet Tom. II.

Der Auszug der Israeliten, gestochen von L. Jakob in Crozat's Cabinet Tom. II.

Die Hochzeit zu Cana.

Die Jünger zu Emaus, gestochen von S. Thomasi bey Crozat Tom. II. und in den Annales du Musée Tom. XIII.

Judith und Holofernes.

(Hievon sollen nur noch 10 Stücke vorhanden seyn.)

In der Kirche von St. Silvester.

Die Anbetung der Weisen.

Im Palais Royal.

Jupiter und Europa, gestochen von L. Desplaces in der Gallerie du Palais royal Tom. II.

Der Tod des Adonis, gestochen von Patas in der Gallerie du Palais royal Tom. II. und in Landon's Gallerie Tom. II.

Christus zu Emaus, gestochen von D. Duflos in Crozat's Cabinet Tom. II.

Der Mensch zwischen dem Laster und der Tugend, gestochen von Delaunay in der Gallerie du Palais royal Tom. II. und von Desplaces in Crozat's Cabinet Tom. II.

Paul Veronese's Tochter, gestochen von Romanet in der Gallerie du Palais royal Tom. II.

Merkur, Herse und Aglaura, gestochen von Menotte ebenda, und von Jouillain in Crozat's Cabinet Tom. II.

Jupiter und Leda, gestochen von St. Aubin und Romanet in der Gallerie du Palais royal Tom. II.

Moses wird aus dem Nil gerettet, gestochen von Delignon ebendaselbst.

Das Urtheil des Salomo, gest. v. L. Croatelle ebendaselbst.
Die Klugheit als eine Gefährtin des Herkules, gestochen von Desplaces ebendä, und in Crozat's Cabinet T. II.
Mars von der Venus entwaffnet, gestochen von Macret Tom. II. und von Aubert in Crozat's Cabinet T. II.
Mars und Venus, durch Amor gebunden, gestochen von Couché Tom II., dann von Aubert in Crozat's Cabinet Tom. II.
Mars, Venus und Amor, gestochen von Henriquez T. II.
Der Respekt, gestochen von Cathelin Tom. II. und von Desplaces bey Crozat Tom. II.
Die glückliche Liebe, gestochen von Beljambe ebenda, und von Cathelin und Desplaces in Crozat's Cabinet T. II.
Der Eckel, ein allegorisches Gemälde, gestochen von Couché ebenda, und von Audran in Crozat's Cabinet T. II.
Die Untreue, gestochen von Pierron ebenda, und von Vallée in Crozat's Cabinet Tom. II.
Die Israeliten ziehen aus Egypten, gestochen von Michel ebendaselbst.
Der Brand von Sodoma, gestochen von Couché ebenda.

Versailles, im neuen Saal.

Die Mahlzeit bey Simon dem Aussätzigen.
Ein Kruzifix.
Eine heilige Familie, und die heilige Katharina, welcher das Kind einen Ring an den Finger steckt.
Christus in Emaus.

Holland.

Haag.

In dem ehemaligen Kabinet des Erbstatthalters.

Die Anbetung der Weisen.
Die Ehebrecherin.

Italien.

Bologna.

Im Rathhaus.

Ein todter Christus.

Im Pallast Ercolani.

Eine Leda.

Im Pallast Zambeccari.

Die Anbetung der Könige.
Eine Kreuzabnehmung.
Die Vermählung der heiligen Katharina.
Eine Susanna.

Brescia.

Zu St. Afra.

Die Marter der heiligen Afra.

Im Speisesaal des Klosters St. Naza.

Die Mahlzeit bey Simon dem Aussätzigen, nebst Magdalena.

Im Hause Avogardi.

Die Anbetung der Könige.

Florenz.

In der großherzoglichen Gallerie.

Die Marter der heiligen Justina, eine Skizze.
Eine Verkündigung.
Esther und Ahasuerus.
Eine heilige Familie.

Kopf des heiligen Paulus.
Die Findung Mosis.
Die Taufe Johannis.
Einzug Heinrich IV. in Paris.
Die Auferstehung des Lazarus.
Christus mit den drey Marien.
Sein eigenes Porträt.
Eine Kreuzigung.
Die Auferstehung.
Die heilige Katharina.
Eine heilige Familie mit der heiligen Katharina.
Die heilige Agnes kniend und lesend.
Maria mit vier Heiligen, unten auf dem Gemälde.
Die heilige Jungfrau mit dem Kinde, der heilige Johann Baptist und ein Bischof, dann ein Rathsherr von Venedig mit Frau.
Der heilige Augustin mit einigen Heiligen auf den Knieen.
Petrus der Eremit predigt in Gegenwart des Doge und des Raths die Kreuzzüge.
Bildniß eines Unbekannten im Pelzwerk.

Im Pallast Pitti.

Die Pilgrimme nach Emaus, gestochen von N. Mogalli.

In der ehemaligen Sammlung des Marchese Gerini.

Die Verkündung Mariä, gestochen von Baratti.
Die heilige Katharina vor dem Kinde Jesu, gestochen von B. Lorenzi.
Magdalena, gestochen im II. Theil des Kabinets.

Im Pallast Riccardi.

Eine Frau mit ihrer Tochter.

In Poggio Imperiale, Schloß bey Florenz.

Die heilige Katharina.

Genua.

Im Pallast Brignoli.

Eine Verkündigung.
Die Judith.
Eine Geburt Christi.

Im Pallast des Herzogs de S. Piero.

Die Taufe Johannis.

Im Pallast Durazzo.

Der Marsias, geschunden.
Die Vermählung der heiligen Katharina.

Im Pallast Marcellin Durazzo.

Magdalena zu den Füssen Christi, gestochen von Volpato.

Im Pallast Jakob Balbi, Strada Balbi.

Das Abendmahl.
Porträt eines Doze von Venedig.

Mailand.

Zu St. Euphemia.

Der Tod der heiligen Euphemia.
Ein Henker, den die Löwen anfallen.

In der Erzbischöflichen Gallerie.

Maria mit dem Kinde und der heilige Johannes.

Mantua.

Im Dom.

Die Versuchung des heiligen Antonius.

Neapel.

Im königlichen Pallast a Capo di Monte.

Maria mit zwey Engeln.
Johannes mit dem heiligen Hieronymus.
Der Hauptmann über Hundert.
Moses.
Venus und Adonis.

Padua.

Bey den Benediktinern zu St. Justina.

Die Marter der heiligen Justina.

Im Schloß Cataglio, bey Padua.

Ein Zimmer mit Freskomalereien.

Rom.

Im Kapitol.

Die heilige Helena in Betrachtung.
Die heilige Jungfrau auf dem Mond sitzend mit der heiligen Anna.
Der Raub der Europa.
Zwey Tugenden und der Müßiggang.
Christi Himmelfahrt.
Die Ankunft des heiligen Geistes.
Eine Frau mit einer Fackel.
Eine Muse, Gegenstück zum Vorigen.
Die heilige Magdalena knieend.
Einige Skizzen zu Platfonds.

Im Pallast Altieri.

Venus und Mars.

Im Pallast Barberini.

Die Frau und Sohn des Paul Veronese, von ihm selbst.
Eine Venus.

Im Pallast Borgheſe.

Der heilige Johannes in der Wüſte.
Der Heiland im Oehlgarten.
Venus und Cupido, der ſeinen Bogen ſpannt.
Der heilige Anton predigt den Fiſchen.

Im Pallaſt Colonna.

Venus und Amor, geſtochen von Volpato.

Im Pallaſt Corſini.

Die Vermählung Mariä.
Die Vermählung der heiligen Katharina.

Im Pallaſt Falconieri.

Die Anbetung der Könige.
Der heilige Johann der Täufer.
Die heilige Magdalena.
Zwey Stücke mit Muſikanten.

Im Pallaſt Giuſtiniani.

Chriſtus vom Kreuze herabgenommen, geſtochen in Landon's Gallerie Giustiniani.
Eine heilige Magdalena, geſtochen ebenda.

Im Pallaſt Lancellotti.

Eine Frauensperſon auf der Leyer ſpielend.
Bildniß eines Frauenzimmers.

Im Pallast Odescalchi.

Zwölf Stücke.

Im Pallast Pamfili, jetzo Doria.

Ein Porträt in Lebensgröße.
Venus und Adonis.
Eine Kreuzabnehmung.

In der Villa Pamfili.

Der Raub der Proserpina.

Im Pallast Salviati.

Christus mit den drey Marien.

Im Pallast Spada.

Paris auf dem Berge Ida.

Treviso.

Bey St. Magdalena.

Christus erscheint der Magdalena.
Eine Kreuzigung.

In der Augustiner Kirche.

Die Heilige Joachim, Anna, Georg und Jakob.

Im Speisezimmer der Nonnen von St. Thomas.

Die Hochzeit zu Cana.

Venedig.

Im Pallast zu St. Markus.

Christus am Oehlberg.
Die Entführung der Europa.

In der Sala del Collegio.

Die heilige Justina und der heilige Sebastian.
Zwey Platfonds die Stadt Venedig mit der Gerechtigkeit und dem Frieden, der Glaube im Himmel und Neptun und Mars.

Im Saal del Configlio dei Dieci.

Jupiter straft die Laster, gestochen von G. Fosati und in den Annales du Musée Tome XIII.
Ein Platfonds, worauf eine persische Frau.

Im Saal des grosen Raths.

Der Sieg des Andräas Contarini über die Genueser.
Die Vertheidigung der Stadt Scutari gegen die Türken.
Die Eroberung von Smyrna durch Mocenigo.
Eine allegorische Vorstellung der Republick.

In dem Magistrato delle Badie.

Venedig mit Herkules und Ceres.

In der Libreria von St. Markus.

Einige Philosophen.

In der Bibliothek ebenda.

Drey Platfonds.
Einige Porträte.
Die Stadt Venedig wird von der Siegesgöttin gekrönt.
Zwey Gemälde von Feldzügen des Mocenigo und Loredano.

Im Saal des Raths.

Der Doge Vanieri triumphirt über die Türken.

Kaiser Friedrich I. wirft sich Pabst Alexander III. zu Füßen.

In einem andern Saal.

Der Evangelist Markus.

In der Kirche Allerheiligen.

Das Paradies mit dem heiligen Stephan und andern Heiligen.

Die Anbetung der Könige und Gott Vater, auf der Orgel.

Zu St. Andräas.

Der heilige Hieronymus.

Zu St. Anton.

Der heilige Anton, der heilige Cornelius Pabst, und Cyprin ꝛc.

Zehn Vorstellungen aus dem Leben der heiligen Katharina ꝛc.

Die Verkündigung, auf der Orgel.

Die Anbetung der Könige.

Bey den heiligen Aposteln.

Der Mannaregen.

In der Kirche der Engel.

Ein heiliger Hieronymus.

Eine Glorie im Platfond.

Zu St. Felix.

Das Gebeth im Oehlgarten.

Das Abendmahl.

Die Verkündung.
Der heilige Demetrius.

In dem Fondaco dei Tedeschi.

Zwey Gemälde.

In der Kirche San Francesco della Vigna.

In der Kapelle Giustiniani.

Maria im Himmel mit dem heiligen Joseph, Johann, Katharina und Anton.

In der Kapelle der Familie Badoci.

Eine Auferstehung.

In der Sakristey.

Maria mit dem Kinde, der heilige Johann Baptist und Hieronymus und 2 Engel.

In der Kirche zu St. Geminiano.

Einige Heilige, gestochen von Zucchi, auf den Thüren der Orgel.

Zu St. Giorgio Maggiori.

Die Hochzeit zu Cana, radirt von J. B. Vanni 1631 in 2 Bl. in Fol. auch von Cochin und G. Saitter dann in den Annales du Musée I. Collection Tome suplement.

Zu St. Giuliano.

Das Abendmahl.

Zu St. Jakob dall'Orio.

Die Heilige Jakob, Hieronymus und Nikolaus.

Zu St. Jakob.

Die Heimsuchung Mariä.
Die Auferstehung.
Die Vermählung der heiligen Katharina.

In der Kirche zu St. Johann und Paulus.

Die Mahlzeit bey Levi dem Zöllner 1573, gestochen von J. Sauredam und in den Annales du Musée I. Collection Tome complementaire.
Die Heurath der heiligen Jungfrau.

Zu St. Justina.

Die Marter dieser Heiligen, gestochen von Aug. Caracci.

Zu St. Katharina.

Die Verlobung dieser Heiligen, gestochen von Augustin Caracci.

Zu St. Joseph.

Die Anbetung der Hirten.
Eine Verklärung.

Bey den ehemaligen Jesuiten.

Eine Verkündung.
Eine Krippe mit den Hirten.
Die Himmelfahrt Mariä.

Im Hospital der Incurablen.

Christus am Kreuz mit Maria und Johannes.

Zum heiligen Kreuz.

Die Anbetung der Hirten.

Zu St. Lukas.

Die heilige Jungfrau mit dem Kinde, unten der heilige Lukas.

Zu St. Maria Maggiore.

Die Himmelfahrt Mariä.

Zu St. Maurus.

Die Marter dieses Heiligen.

Zu St. Nikolo de Frari.

Die Taufe Christi.
Der Calvarienberg.
Die Anbetung der Könige.

Zu St. Pietro di Castello.

Der heilige Peter und Paul, der heilige Johann Evangelist und ein Engel.

Zu St. Peter dem Martyrer.

Der Sieg der Republick über die Türken.
Die heilige Jungfrau, der Pabst, Könige und Cardinäle nebst dem heiligen Dominikus.

In der Scuola granda dela Misericordia.

Die heilige Jungfrau nimmt die Mitglieder der Bruderschaft unter ihren Mantel.

In der Scuola dei Mercanti.

Eine Verkündigung.

In der Kirche St. Sebastian.

Drey Gemälde aus der Geschichte der Esther, an der Decke.

Maria in der Glorie, der heilige Sebastian, Johann Baptist, Katharina, Franziskus und Petrus, auf dem Hauptaltar unten.

Gott Vater, in der Kuppel.

Die Himmelfahrt Mariä, in der Tribune, aber beede von der Zeit vergangen.

St. Markus und Marcellians werden zum Tode geführt, rechts an der Wand.

Der heilige Sebastian und noch andere Stücke, diesen Heiligen betreffend.

Die Taufe Christi.

Christus am Kreuz.

Die vier Evangelisten.

Hieronymus in der Wüste.

Eine Beschneidung.

Die Heilung des Gichtbrüchigen.

Die Reinigung Mariä und verschiedene andere Figuren an der Wand.

Die Himmelfahrt Mariä.

Die vier Evangelisten, beede in der Sakristey.

Ein Gemälde, im Speisesaal und eines auf der Treppe.

Im Refektorium.

Christus bey Simon dem Aussätzigen, gestochen von Mitelli 1 Bl. in Fol.

In der Kirche della Umilita.

Die Himmelfahrt Mariä.

Bey den Nonnen von St. Zacharias.

Maria mit dem Kinde, unten Johann und Joseph, der heilige Hieronymus, der heilige Franz und Katharina, gestochen von Wagner und in den Annales du Musée Tome XII.

Verona.

Bey St. Georg.

Die Marter des heiligen Georgius, gestochen in den Annales du Musée Tome XII.

Der heilige Barnabas erweckt einen Todten.

In der Sakristey von St. Vittoria.

Christus im Grab.

Zu St. Paolo, in einer Seitenkapelle.

Die heilige Jungfrau mit dem heiligen Ignatz und Johann dem Täufer.

Im Pallast Bevclaqua.

Eine heilige Familie, gestochen im Taschenbuch für Liebhaber des Schönen Köln 1808.

Venus besieht sich im Spiegel.

Eine Frau mit einem Kind, daß einem Hunde schmeichelt.

Venus und Amor weinend.

Im Kabinet des Hrn. Marquis Gherardini.

Ein Ecce Homo.

Zwey Madonnen mit dem Kinde.

Vicenza.

In der Kirche der heiligen Krone.

Die Anbetung der Könige.

In dem Speisesaal des Klosters Madonna del Monte.

Die Mahlzeit, welche der heilige Georgius den Armen giebt.

In der ehemaligen Sammlung des Grafen Allgarotti.

Eine junge prächtig gekleidete Frau.

Im Pallast Pisani.

Die Familie des Dorius zu den Füßen Alexanders.

Im Pallast Sagredo.

Die Anbetung der Könige.
Noch eine solche.

Im Pallast Morosini.

Eine Verkündigung.

Im Pallast Valmarana.

Freskogemälde an der Wand.

Pohlen.

Warschau.

Bey Hrn. Banquier Trepper.

Zwey Stücke.

Rußland.

St. Petersburg, in der kaiserl. Gallerie.

Der Raub der Europa.
Die Anbetung der Könige, eine Skizze.
Der Fischzug Petri.
Die Ruhe in Egypten.
Das Bad der Diana.
Die Auferstehung Christi.
Christus geht nach Emaus.
Christus bey den Pharisäern.
Judith mit dem Kopf des Holofernes.
Die sterbende Cleopatra.
Die Vermählung der heiligen Katharina.
Christus im Grab.
Die Anbetung der Weisen; eine Skizze.
Eben dieses.
Moses wird aus dem Wasser gerettet.
Die heilige Juslina.
Christus am Kreuz.
Minerva und Diana, ganze Figuren.
Darstellung Christi im Tempel.
Die Erweckung des Lazarus.
Ein musikalisches Concert.

Spanien.

Madrid.

Im Eskurial, im Kapitel.

Die Hochzeit zu Cana.

In einem Vorgemach der Sakristey.

Die Anbetung der Könige.
Eine Kreuzigung.

Die Darstellung Christi im Tempel.
Die Predigt Johannes in der Wüste.

In der Sakristey.

Ein Ecce Homo.

In einem der Kapitel-Säle.

Der Hauptmann von Capernaum.
Die Ehebrecherin vor Christo.
Die heilige Jungfrau, das Kind und Johannes, welcher ein Lamm umfaßt.

In der alten Kirche, in einer Kapelle.

Ein Martyrer im Begriff den Tod zu leiden.

Neben der sogenannten Aulilla gegen die Kirche zu.

Christus in der Vorhölle.
Die Verkündigung.

In den Zimmern des Königs.

Die Herabnehmung vom Kreuz.

Loches.

In der Kirche der Dominikaner-Nonnen.

Christus nach seiner Auferstehung der Maria erscheinend.
Die Darstellung im Tempel.

Leonardo da Vinci.

Leonardo da Vinci stammte aus einem adelichen Hause und ward im Jahre 1445 auf dem Schloße Vinci unweit Florenz gebohren. Da er früh eine Neigung zu den Künsten zeigte, so schickte man ihn zu Andreas Verrochio nach Florenz in die Lehre, wo er bald in dem Gemälde seines Meisters von der Taufe einen Engel malte, der die andern Figuren weit übertraf, so daß sein Lehrmeister den Pinsel nicht mehr ansetzen wollte. Er gieng hierauf nach Mailand, wo ihn der Herzog Sforza zum Vorsteher der neuerrichteten Malerakademie machte und ihn das berühmte Abendmahl im Speisesaal der Dominikaner verfertigen ließ, worauf Vinci den Prior, der ihn erzürnt hatte, als Judas abmalte. Im Jahre 1500 gieng er nach Florenz, wo er mit Michael Angelo den großen Rathssaal malte, und dann begleitete er den Herzog Julian von Medizis bey der Wahl Leo X. nach Rom, wo der Pabst einige Gemälde bey ihm bestellte. Er hat eine gründliche Abhandlung von der Malerey geschrieben, auch war er ein guter Wasserbau-Verständiger. Die Eifersucht, welche zwischen ihm und Michael Angelo herrschte, bewog ihn nach Frankreich zu gehen, wo ihn Franz I. mit verdienter Achtung aufnahm. Vinci lebte noch 5

Jahre allda, konnte aber, weil er schon alt und beständig kränklicht war, wenig arbeiten. Als der König ihn in seiner Krankheit besuchte und er aus Dankbarkeit für diese Ehre sich aufrichten wollte, fiel er in eine Ohnmacht. Der König hielt ihn nun mit eigener Hand, und in seinen Armen gab Vinci im Jahre 1520 im 71sten seines Alters den Geist auf. Da Vinci hat eine richtige Zeichnung und ein rothbraunes Colorit, übrigens ist er einer der ersten Meister. Es sind viele Blätter nach ihm gestochen.

Da Vincis Werke.

Deutschland.

Aachen, in der Bettendorfischen Sammlung.

Ein Salvator.

Augsburg.

In der Gallerie daselbst.

Eine Magdalena.

In Privat-Sammlungen.

In der von Huberschen Sammlung.

Veronika mit dem Schweißtuch.

Berlin.

In der Sammlung des Hrn. Kommerzien-Rath Tribble.

Eine heilige Familie, wo Johannes dem Jesuskinde Blumen in einem Gefäße bringt.

Die Tochter der Herodias, der ein Trabant den Kopf Johann des Täufers bringt.

Carlsbad, in der Kirche des heiligen Andräas.

Ein Altarblatt.

Cassel, in der Gallerie.

Die mütterliche Liebe.
Christus legt den Pharisäern die Schrift aus.
Eine heilige Familie.

Carlsruhe.

In der großherzoglichen Sammlung.

Ein Stück aus der Kleinischen Sammlung zu Mannheim.

In der Sammlung des Hrn. Weinbrenner.

Ein Stück.

Dresden.

In der königlichen Gallerie.

Herodias mit dem Haupte Johannis.
Bildniß eines bejahrten Mannes den Hut auf dem Kopf, den Dolch in einer und einen Handschuh in der andern Hand, gestochen von Folkema in der Dresdner Gallerie.

Eichstädt.

In der Sammlung des Hrn. Geheimen Rath Boller.

Hieronymus.

Insbruck, bey Hrn. Grafen von Heister.

Herodias.

Leipzig.

In der Sammlung des Hrn. Banquier Löhr.

Christus mit den 4 Pharisäern, gestochen von Bause.

München.

In der königlichen Gallerie.

Brustbild eines Geistlichen.

Bildniß eines jungen Frauenzimmers, gestochen von Piciani.

Die Mutter Gottes hält das Kind auf ihrem Schoos, Johannes reicht ihm eine Blume.

Nürnberg.

In dem von Praunischen Museum.

Vier kleine Köpfe.

Sanssouci.

Christus bey der Martha und Maria, gestochen von Sauter.

Maria mit dem Kinde Jesu, gestochen von J. G. Saiter und Ferdin. Berger.

Schleisheim, in der Gallerie.

Das Kind Jesu hält eine Schlange und das Kreuz in Händen und tritt auf einen Todtenkopf.

Die heilige Magdalena.

Waldenburg, in Schlesien.

Bey Hrn. Professor Wagner.

Die Marter verschiedener Heiligen.

Wien.

In der kaiserl. königl. Gallerie.

Herodias an der Seite des Henkers, welcher das Haupt Johannis vorzeigt.

Herodias mit dem Haupt Johannis in einer Schüssel, hinter ihr der Henker, gestochen von Troyen in der Brüßler Gallerie.

In der fürstl. Lichtensteinischen Gallerie.

Christus mit Dornen gekrönt, das Kreuz tragend, gestochen von Janotta 1783.

England.

Belvederhouse, Sitz des Baronet Sampson Gideon.

Die heilige Katharina.

Chiswick in Middelesex, Landsitz des Herzogs von Devonshire.

Cleopatra.

Corsham, Sitz des Hrn. Methuen in Wiltshire.

Ein Kopf.

Duncombepark, Sitz des Ritter Duncombe.

Der heilige Paulus.

In der Gallerie zu Hougthon.

Jokonda, gestochen von Michel in Boydell's Collection.

Castle-Howard, Sitz des Grafen von Carlisle.

Eine heilige Katharina.

Oxford, im Christ Church Colledge, in der Sammlung des General Guise.

Elisabeth und der kleine Johannes mit einem Kreuz.

Stourton, Sitz des Hrn. Hoare.

Maria mit dem Kinde.

Wiltonhouse, Sitz des Grafen vom Pembroke.

Ein todter Christus.
Leda mit dem Schwan.

Frankreich.

Paris.

In der Sammlung des Königs.

Der Hailand mit der Weltkugel, gestochen von Hollar.
Eine heilige Familie nebst dem heiligen Michael, die heilige Elisabeth und Johannes, gestochen in den Annales du Musée Tome V.
Die heilige Maria und Anna, gestochen ebenda Tome X. und im Musée françois Cahier 56. von Cantini.
Maria mit Jesu und Johannes.
Maria das Kind Jesu haltend.

Im Louvre.

Die heilige Katharina mit 2 Engeln.
Der heilige Johann der Täufer, gestochen von Boulanger.
Ein Bachus stehend.
Das Bildniß der Jokonda, ist auch in England und zwar gestochen von Michel in der Boydell'schen Sammlung, und im Musée françois Cahier 37. von Maßard.
Bildniß einer Frauensperson im rothen Kleide.
Ein solches La belle ferroniere genannt.

Im Palais royal.

Herodias, gestochen von Marchand in der Gallerie du Palais royal.

Ein Frauenkopf mit untereinander geschlungenen Haaren, gestochen in der Gallerie du Palais royal von Marchand.

Ein Mädchen mit seltsamen Kopfputz und Halstuch (Colerette.)

Eine Columbine einen Jasminstrauß haltend, gestochen von Romanet in der Gallerie du Palais royal.

Zu St. Cloud.

Carl VIII. von Frankreich.

Italien.

Bologna.

Ein schlafendes Kind, auf dem Rathshaus.

Florenz.

In der großherzoglichen Gallerie.

Herodias und ihre Magd mit dem Haupt Johannis.

Eine Madonna das Kind säugend.

Die heilige Jungfrau mit dem Kinde und einem Buch in der linken Hand.

Der Sturz des Phaeton.

Die Cartons zu der heiligen Familie auf dem Hauptaltar der Anunciata.

Sein eigenes Porträt, gestochen von Ch. Townly 1783.

Ein Medusenkopf.

Porträt Raphaels.

Die Anbetung der Könige, Eine Skizze.

Mailand.

Bey den Dominikanern.

Das Abendmahl, gestochen von Peter Soutman, auf 2 Blättern, von G. B. Cecchi, von Ben. Tredi, von Raphael Morghen, und von Bitthäuser.

Bey St. Calsus, in der Sakristey der heil. Maria.

Maria die sich auf den Schoos der heiligen Anna lehnt, um das Kind Jesu zu halten.

In der Ambrosianischen Gallerie.

Bildniß einer Herzogin.

In den Sälen der Akademie.

Einige Köpfe.

Neapel.

In der Kirche von St. Pietro d'Ara.

Maria mit dem Kinde und einigen Heiligen.
Christus zwischen ein Paar Engeln.
Ein heiliger Johannes.

Rom.

Im Vatikan.

Eine heilige Jungfrau.

Im Pallast Aldobrandini.

Ein Gemälde mit der Innschrift: Ie his Duobus Mandatis universa Lex etc. gestochen von Chigi in der Scuola Italica Romae 1803.

Im Pallast Barberini.

Herodias.
Die Sittsamkeit und Eitelkeit, gestochen von Volpato 1770.

Im Pallast Borghese.

Ein Vesperbild.
Der heilige Johann der Täufer.
Eine unbekannte Dame, gestochen von Zaretti.
Christus zwischen den Pharisäern.

Im Pallast Giustiniani.

Büste Jesus, gestochen in Landon's Galleyie Giustiniani.

Im Pallast Pamfili.

Die Königin Johanna.

Im Pallast Rospigliosi.

Kopf des heiligen Johannes.

Im Pallast Salviati.

Eine Madonna mit dem Kinde.

Im Pallast Strozzi.

Bildniß eines Mädchens.

Venedig.

In der gräfl. Allgarottischen Gallerie.

Die heilige Jungfrau mit dem Jesukind.

Im Pallast Sagredo.

Zwölf Apostel.

Rußland.

St. Petersburg, in der kaiserl. Gallerie.

Die heilige Familie und Katharina.
St. Sebastian.

Bey Hrn. Pfanzelt, Maler.

Eine junge nnd alte Frau nebst Kindern.

Spanien.

Madrid.

Im Eskurial, im Kapitel-Saale.

Eine heilige Familie mit der heiligen Elisabeth.

In einer Kapelle der alten Kirche.

Madonna, das Kind und der heilige Johannes, die einander küßen.

Im Oratorium.

Die heilige Jungfrau das Kind so auf einem Tische steht, umfassend.

Toledo.

Bey Hrn. Domherrn Robles.

Zwey Köpfe, Aristoteles und ein italienischer Dichter.

Simon Vouet.

Oeuvres de Vouet in Fol.

Simon Vouet der Wiederhersteller des guten Geschmacks in der Malerei in Frankreich war im Jahre 1582 zu Paris geboren, wo sein Vater Lorenz Vouet ein geschätzter Maler war. Er wurde in kurzer Zeit geschickt, und gieng schon im vierzehnten Jahre nach England, um eine Dame zu malen, die sich dorthin geflüchtet hatte. Nach einigen Jahren kam er nach Paris zurück, und Herr v. Harley, Baron v. Sancy, der nach Konstantinopel als Gesandter gieng, nahm ihn im Jahre 1611 dahin mit. Nach etlichen Monaten gieng er zu Schiffe nach Venedig, und im Jahre 1613 nach Rom. Er machte sich bald durch seine Werke berühmt, und Ludwig XIII. setzte ihm, während seines langen Aufenthaltes von 14 Jahren in Rom, einen Gehalt aus. Der Herzog von Bracciano schickte ihn nach Genua, wo Vouet für den Prinzen von Doria arbeitete. Nach seiner Zurückkunft in Rom zog ihn der Cardinal Barberini, der unterdessen den päbstlichen Stuhl bestiegen hatte, an seinen Hof. Vouet wurde im Jahre 1624 zum Vorsteher der Akademie von St. Lukas gewählt. Der Pabst

ließ sich von ihm malen, so auch die Cardinäle. Er verheurathete sich hierauf mit einer römischen Malerin Virginia de Vezzo, und zeugte einige Kinder mit ihr, nach ihrem Tode aber vereheligte er sich zum zweytenmal. Nach einem 15jährigen Aufenthalt in Italien mußte Vouet im Jahre 1627 dieses Land auf Befehl des Königs verlassen. Dieser ernannte ihn zu seinem ersten Hofmaler, gab ihm eine Wohnung in den Thuillerien, ließ vieles von ihm malen, und ließ sich sogar selbst im Zeichnen und Malen von ihm unterrichten. Der Adel folgte diesem Beispiel nach, und der Cardinal Richelieu ließ im Jahre 1632 Kapelle und Gallerie im Palais royal durch ihn malen. Nachgehends malte er die Gallerie des Pallastes Bouillon, die Schlösser Ruel und Chilly, die Kapelle Seguier und eine Decke im Pallast Bretonvilliers. Der König von England suchte ihn vergebens in seine Dienste zu ziehen. Er war mit Bestellungen überhäuft, und ließ vieles durch seine Schüler nach seiner Zeichnung machen, was er nachher retouchirte. Vouet starb zu Paris im Jahre 1641 im 59. Jahre, und wurde in der Kirche St. Johann en greve begraben. In seinen Köpfen ist zu wenig Ausdruck. Es sind ungefähr 200 Blätter nach ihm gestochen.

Vouet's Werke.

Deutschland.

Berlin.

In der Sammlung des Hrn. Akad. Direktors Cäsar.

Die Grablegung Christi.

Die heilige Magdalena sterbend, beede in Kupfer gestochen.

In der Sammlung des Hrn. Kommerzien-Raths Tribble.

Der Raub der Helena.

Dresden.

In der königlichen Gallerie.

Der heilige Ludwig auf den Wolken getragen. Engel setzen ihm eine Krone auf.

München.

In der königl. Gallerie.

Diana bereitet sich zur Jagd.

Regensburg.

In der Sammlung des Hrn. Banquier von Dittmar.

Mars und Venus mit vielen Liebesgöttern.

Salzdahlen.

In der Gallerie daselbst.

Maria, das Kind Jesu im Arm.

Sanssouey, im neuen Schloß.

Die heilige Elisabeth theilt Eyer unter die Armen aus.

Schleisheim, in der königl. Gallerie.

Die Idus des Monats August, oder das Fest der Hunde.

Frankreich.

Paris.

In der Sammlung des Königs.

Die Geißlung Christi.

Zu Versailles.

Eine heilige Familie, gestochen in den Annales du Musée Tom. V.

Jupiter nebst Aeolus, Juno, Iris ꝛc.

Im Schloß zu Fontainebleau.

Die Ceres nebst 2 Kindern.

Zu St. Germain en Laye.

Die heilige Dreifaltigkeit.
Eine Siegesgöttin auf einem Haufen Waffen.
Eine dergleichen mit einem Palmzweig.
Eine Fama mit einer Lorbeerkrone.
Venus versucht einen Pfeil.
Cupido schießt einen Pfeil auf die Venus.

In dem Schlosse Muette.

Christus am Kreuz, mit Maria, Magdalena und Johannes; in dem Gemälde-Vorrath, gestochen in den Annales du Musée Tom. XIV.

Christus im Oelgarten.

In der Gallerie des Apollo.

Eine Siegesgöttin mit einer Fahne und Fama, so Ludwig XIII. auf den Armen hält.

In Luxemburg.

Herkules und Omphale.

In der Gallerie des Palais royal.

Die berühmten Männer des XVI. Jahrhunderts, worunter Gaucher de Chatillon gestochen von Guibert in der Gallerie du Palais royal Tom. III.

Eine Verkündigung, in der Kapelle dieses Pallastes.
Eine Glorie von Engeln, oben.
Vier Ovale mit den Aposteln, zur Seite.
Gott Vater in der Glorie, an der Decke.
Die Tugenden, in vier runden Einfassungen, ebenda.

In einer Kapelle des Feuillans, die er gemalt.

Der heilige Michael, wie er die Teufel stürzet.

In der Kirche St. Eustache.

Ein Altarblatt, die Marter dieses Heiligen vorstellend.

In der Kapelle des ehemaligen Hotel des Fermes.

Die Anbetung der Könige.
Eilf Stücke aus dem Leben Christi.
Eine Himmelfahrt, in den untern Sälen.

Bei den Carmeliterinnen, in der Strasse Chapon.

Die Geburt Christi, Choraltarblatt.

In der Kirche St. Nikolaus des Champs.

Der Tod Mariä, Altarblatt.

In der Kirche des heil. Mederic.

Die Vorstellung dieses Heiligen.

Bei den Kapuzinern, in der Kapelle des heiligen Franz von Paula.

Dieser Heilige ein todtes Kind erweckend.
Die Geschichte dieses Heiligen, in 9 Stücken.

Im Noviziat der Jesuiten.

Maria nimmt die Jesuiten in ihren Schutz.

In dem ehemaligen Profeßhaus der Jesuiten.

Die Geschichte des heiligen Ludwig, 4 Gemälde.
Der heilige Ludwig, auf dem Hochaltar.
Eine Himmelfahrt Mariä, darüber.

Bei den Bernhardinerinnen.

Der Erzengel Michael stürzt die bösen Geister.

Bei den Kapuzinern.

Das Hochaltarblatt.

In dem Hotel de Bouillon.

Die Gallerie, die Begebenheiten des Ulyses vorstellend.
Ein kleines Kabinet.

Im Schlosse Chilly.

Die Gallerie, in verschiedenen Stücken bestehend, in der Mitte die Versammlung der Götter.

In dem Landhause des ehemaligen Präsidenten Fourcy zu Chesy.

Verschiedene Gemälde.

An der Decke der dritten Kammer des Enquetes im Palais.

Das jüngste Gericht.

An der dritten Kammer der Cour des Aides.

Die Gerechtigkeit mit verschiedenen Genien.

In dem ehemaligen Hause des Präsidenten Perault zu Paris, 6 Stücke.

Adonis wird vor der in einen Baum verwandelten Myrcha beweint.
Adonis verfolgt das Wildschwein.
Venus beym Nachttisch.
Adonis in der Begleitung der Venus auf der Jagd.
Der Tod des Adonis, und Venus trostlos darüber.
Der Tod des Adonis und seine Verwandlung in eine Blume.

Colombe, bey Paris. In dem Haus der Henriette von Frankreich, Königin in England.

Die Vereinigung des Bachus und der Venus. Ein grosses Deckenstück.
Eine Grablegung. In der Kapelle dieses Hauses.

Eu, in der Normandie.

Eine Himmelfahrt, bey den Jesuiten auf dem Hauptaltar.

Toulouse.

In der Kapelle der Bußfertigen.

Die ehrene Schlange.
Die Erfindung des Kreuzes.

Italien.

Florenz.

In der großherzoglichen Gallerie.

Sein eigenes Porträt.
Die Verkündigung Mariä.

Genua.

In der Jesuitenkirche, in der Kapelle Raggi.

Ein sterbender Christus am Kreuz nebst Maria, Johannes und Magdalena.

Loretto.

In der Kapelle des heiligen Sakraments.

Ein heiliges Abendmahl.

Rom.

Ehemal in der Kapelle der Domherrn zu St. Peter.

Der heilige Chrysostomus, Franziskus und Antonius von Padua vor einem Crucifix.

Zu St. Lucina in Lucina, an den Wänden der Kapelle Alaleoni.

Verschiedenes aus dem Leben des heiligen Franziskus.

Das Leben Mariä mit Engeln, welche Musik machen, in den Winkeln der Kuppel.

Die Apostel Petrus und Paulus, zur Seite des Altars.

Zu St. Franziskus di Ripa.

Die Geburt Christi.

Im Pallast Doria.

Hagar und Ismael.

Im Pallast Giustiniani.

Der englische Gruß, gestochen in Landon's Gallerie Giustiniani.

Im Kapitol.

Eine Allegorie mit einem Knaben, der eine Fackel hält.

Rußland.

St. Petersburg, in der kaiserl. Gallerie.

Die heilige Veronika.
Herkules zwischen Tugend und Laster.
Collatinus läßt den Leichnam der Lukretia zur Schau ausstellen.
Maria mit dem Kinde.
Venus und Adonis.

Adrian van der Werf.

Adrian van der Werf war zu Kralinger Ambacht bei Rotterdam im Jahre 1659 aus einer alten Familie geboren. Sein Vater, um seiner Neigung zur Malerei zu Hilfe zu kommen, schickte ihn erst zu einem Bildnißmaler Cornelius Picolet in Rotterdam, und darauf zu Eglon van der Neer, bey dem er $5\frac{1}{2}$ Jahr arbeitete. Im 17ten Jahr verließ er seinen Lehrer, und bekam durch sein eigenes Bild, das Kunstverständigen gefiel, verschiedene Bestellungen. Ein kleines Gemälde mit einigen Kindern, und ein Bild, das er für einen Kaufmann in Amsterdam gemacht, legte den Grund zu seinem Glück, indem der Churfürst von der Pfalz Inkognito dahin kam, es kaufte, und begierig wurde, den Künstler kennen zu lernen. Im Jahre 1687 heurathete van der Werf die Verwandte des bekannten Malers Govert Flink, der eine schöne Sammlung von Gemälden und Zeichnungen besaß, nach welchen, wie auch nach den Gipsmodellen des Bürgermeisters Six sich van der Werf bildete. Im Jahre 1692 that van der Werf mit seinem Freunde Flink eine Reise nach Amsterdam, und besuchte die besten Kabinete, aus welchen er großen Nutzen zog. Im Jahre 1696 besuchte der Churfürst von der Pfalz den van der Werf auf einer Reise in

Amsterdam, ließ sein Bildniß malen, um es dem Großherzog von Toskana zu schicken, und bestellte das Gericht Salomons, mit dem Auftrage, beyde Gemälde selbst nach Düsseldorf zu bringen. Van der Werf reiste das nächste Jahr dahin, und erhielt 4000 fl. Gehalt, mit der Bedingniß, alle Jahre 4 Monate für den Churfürsten zu arbeiten. Er fieng darauf das Bildniß des Churfürsten und der Churfürstin stehend $2\frac{1}{2}$ Fuß hoch an, und brachte es im Jahre 1698 zu Rotterdam vollends zu Stande. Wegen einer Vorstellung, Christus mit der Dornerkrone, bekam er vom Churfürsten, außer einer ansehnlichen Summe Geldes, eine goldene Kette mit seiner Medaille geschenkt. Als er im folgenden Jahre 1703 eine Grablegung Christi, die alle seine bisherigen Arbeiten übertraf, nach Düsseldorf brachte, bestellte der Churfürst die 15 Geheimnisse des Rosenkranzes bey ihm, und vermehrte seinen Gehalt auf 6000 fl., wofür er 9 Monate für den pfälzischen Hof arbeiten mußte, auch behielt sich der Churfürst bey den Gemälden, die er für Fremde malen würde, das Vorkaufsrecht um einen gewissen festgesetzten Preis bevor. Der Churfürst ertheilte ihm den Adelstand, und seine Wappen bekam ein Quartier von dem Churfürstlichen, auch erhielt er des Churfürsten reich mit Brillanten besetztes Bildniß, und noch andere Geschenke erhielt er von dem Herzog Anton Ulrich von Wolfenbüttel u. s. w. Van der Werf starb zu Rotterdam im Jahre 1727 im 68sten seines Alters. Keinem andern Künstler sind seine Arbeiten bey Lebszeiten so theuer bezahlt worden, wie ihm; denn so wurde ihm z. B. ein Urtheil des Paris um 5500 fl. und eine Flucht nach Egypten um 4000 fl. bezahlt. Seine Gemälde sind fleißig mit einem weichen und sanften Pinsel gearbeitet, und ziemlich richtig gezeichnet; aber das Fleisch geht ins Gelbe und hat einen Schein wie Elfenbein.

Van der Werfs Werke.

Böhmen.

Prag.

In der Sammlung des Hrn. Picart, dann von Arioli.

Die heilige Magdalena vor einem Pult stehend.

Deutschland.

Augustburg, Lustschloß bey Bonn.

Die Leidensgeschichte des Heilands.

Carlsruhe.

Im Kabinet des Erbprinzen.

Die Vertreibung des Adam und Eva aus dem Paradies.

Cassel.

In der Gallerie.

In der Luft schwebende Kinder, in 2 Platfonds.
Diana und Endimion.
Flora in der Luft schwebend.
Adam und Eva werden aus dem Paradies vertrieben.
Loth und seine Töchter.
Zween Knaben mit Vögeln spielend.
Die vier Jahrszeiten, durch Statuen vorgestellt.
Ein Hirt und eine Nymphe.

Danzig.

In der Sammlung des Hrn. Bürgermeister Schwarz.

Ein Stück.

Dresden.

In der königlichen Gallerie.

Die Verkündigung Mariä.
Venus und der Liebesgott der mit einer Taube spielt.
Das Urtheil des Paris.

Frankfurt am Main.

In der Ehrenreichischen Sammlung.

Adam und Eva.
Porträt des Herzogs von Marlborough.

München.

In der königl. Gallerie.

Das Vergehen der Callisto.
Jünglinge und Mädchen, die sich mit einem Vogel in einem Körbchen belustigen.
Eine heilige Familie.
Der Tempel der schönen Künste, in schw. Kunst von J. E. Haid.
Einige Knaben machen des Nachts eine Musik vor dem Fenster einer Alten.
Bildniß eines Malers von 2 Genien getragen.
Christus am Oehlberg.
Die Verkündigung in schw. Kunst von J. E. Haid.
Die Heimsuchung in schwarzer Kunst von J. E. Haid.
Die Geburt Christi, wie das vorige.
Die Darstellung im Tempel
Christus im Tempel lehrend, in schw. Kunst von Valent. Green.
Die Krönung Christi.
Christus mit der Dornenkrone.
Die Kreuztragung.
Die Kreuzigung, in schw. Kunst von Valent. Green.

Die Begräbniß Christi 1792.
Christus am Kreuz, gestochen im Niederrheinischen Taschenbuch 1803 und in schw. Kunst von Val. Green 1792 F.
Die Auferstehung.
Die Himmelfahrt, gestochen in Mohns Taschenbach 1805.
Die Sendung des heiligen Geists.
Die Himmelfahrt Mariä.
Die Krönung Mariä nebst dem Bildniß des Don Gaston Prinzen von Toskana.
Sarah, welche die Hagar dem Abraham zuführt.
Bildniß des Churfürsten Johann Wilhelms und seiner Gemahlin.
Hagar wird mit dem Ismael verjagt.
Bildniß des Großherzogs von Toskana.
Die büßende Magdalena.
Maria mit dem Kinde, welchem der heilige Joseph einen Zweig mit Kirschen reicht.
Die heilige Magdalena auf der Erde liegend.
Salomos Urtheil.

In Privatsammlungen.

Bey Hrn. Gallerie-Aufseher Purnickel.

Van der Werfs Porträt.

Nürnberg.

In der von Hagenschen Sammlung.

Ein Satyr in einer Grotte lehrt eine Nymphe auf der Rohrpfeife blasen, in schw. Kunst von Val. Dan. Preißler 1764.

Pommersfelden, Schloß des Hrn. Grafen von Schönborn in Franken.

Eine Magdalena in der Wüste knieend.

Ein verliebter Scherz mit vier Nymphen, in der Ferne
Vertumnus und Pomona.
Drey spielende Knaben.

Regensburg.

In der Sammlung des Hrn. Banquier von Dittmar.

Ein Brustbild einer Person im sammtnen Mantel.

Salzdahlen.

In der Gallerie daselbst.

Die büßende Magdalena, gestochen von Carl Schröder 1792 in Fol.
Die schlafende Dido.
Adam und Eva.
Sein eigenes Porträt, wie er nemlich mit einem Herrn Schach spielt.
Brustbild des Obersten von Haacken im Harnisch.

Salzburg.

Im Schloß der Leopolds-Krone.

Sein eigenes Porträt.

Sanssouci.

In der königlichen Gallerie.

Samson und Dalila.
Eine heilige Familie.
Maria Magdalena.
Simon und Pero.
Ein Frauenzimmer mit einem Buche.

Im neuen Schloß dabey.

Schäfer und Schäferinnen.

Schwerin.

In der Gallerie daselbst.

Samson und Dalila.

Zween Schachspieler an einem Tische, auf dem eine gewirkte Decke liegt, auf der Erde ein Buch und eine Baßgeige.

Die Vergänglichkeit; ein fast naktes Frauenzimmer sitzend liest in einem großen Buche, das Cupido ihr vorhält, zur Seite steht die Zeit.

Sein eigenes Porträt, er sitzt auf einem Stuhl und hält das Porträt seiner Frau in der Hand.

Das Porträt seiner Frau, sie sitzt und hat die Laute vor sich, und blättert in einem Notenbuche.

Wien.

In der kaiserl. königl. Gallerie.

Ein Mann (angeblich der Künstler) steht mit einem roth sammtnen Mantel vor einem Baugestell.

England.

Blackheath, Sitz des Hrn. Page.

Moses und Pharao's Tochter.

Die Verkündung der Engel bey den Hirten.

Seleuckus übergiebt sein Reich seinem Sohn.

Tanzede Schäfer und Schäferinnen.

Herkules am Schielweeg.

Cimon von seiner Tochter gesäugt.

Joseph und Potiphars Frau.

Magdalena liest in einer Grotte.

Bathseba im Bade.
Christus bey Magdalenen.
Venus und Cupido.
Van der Werf und seine Frau. Ist um 33,000 fl. gekauft worden.

Blenheim, Schloß des Herzogs von Marlborough.

76 Porträte die zu Larrey's Geschichte von England gestochen sind, von G Valk, P. Gunst, Vermeulen, B. Audran, Carl Simmonneau, P. Drevet, und Desrochers.

Hougthon, Sitz des Grafen von Orford.
Bathseba bringt die Abigail zu David.

Wiltonhouse, Sitz des Grafen von Pembroke.
Mars und Venus.

Frankreich.

Paris.

Im Palais royal.

Adam und Eva über den Körper Abels weinend, gestochen in den Annales du Musée Tome XIII.
Die Fischhändlerin La Vendense des Marées, gestochen von Delaunay d. J. in der Gallerie du Palais royal Tome III.
Die heilige Magdalena in der Wüste, gestochen in den Annales du Musée I. Collection Tome suplementaire und von Michel Cahier 30. in Robillard's Musée françois.
Der Eyerverkäufer, ein Knabe, gestochen von Delaunay d. J. in der Gallerie du Palais royal Tome III.

Engel verkünden die Geburt Christi, gestochen in den Annales du Musée Tome XII.

Das Urtheil des Paris.

Diana am Eingang eines Waldes, gestochen in Landon's II. Collection Partie encienne Tome I.

Drey Mädchen im Gespräch, gestochen von J. Maßard.

Loth und seine Töchter, gestochen von N. de Launay.

Das Urtheil des Paris, gestochen von Blot in Tome III.

Holland.

Haag.

In dem ehemaligen Kabinet des Erbstatthalters.

Eine Flucht nach Egypten, gestochen in dem Musée françois Cahier 34. von Duril.

Judith mit dem Haupt des Holofernes.

In der Sammlung des Hrn. von Heteren.

Eine Venus.

Italien.

Florenz.

In der großherzoglichen Gallerie.

Sein Porträt von ihm selbst.

Das Urtheil des Salomo.

Esther vor Ahasuerus.

Eine Krippe, gestochen von Patas in Wicar's Gallerie Tome II.

Vier kleine Kinder spielend.

Rom

Bey dem Cardinal Ottoboni.

Zwey Stücke.

Bey Don Carlo Albani, einem Vetter des Pabstes Clemens XI.

Ein Stück.

Rußland.

Petersburg, in der kaiserlichen Gallerie.

Johann der Täufer predigt in der Wüste.
Eine Dame besieht Juwelen, die ihr ein Mann bringt.
Die heilige Familie.
Die Himmelfahrt Mariä.
Ein Frauenzimmer, das die Laute schlägt.
Porträt eines Malers.
Die heilige Magdalena.

Wouwermann.

Oeuvres de Phil. Wouwermann d'apres ses mil. leurs Tableaux, qui sont dans les plus beaux Cabinets de Paris et ailleurs gravèes pr. Moi_reau. Paris 1737 in Fol. 97. Pieces mit seinem Porträt.

Philipp Wouwermann der Sohn eines mittelmäsigen Historienmalers Paul Wouwermann wurde im Jahre 1620 zu Harlem gebohren, und lernte die Anfangsgründe der Kunst bey Johann Wynants in Harlem, wo er bald sehr große Fähigkeiten zeigte. Kein Maler hat beßre Pferde als Wouwermann gemalt. Seine Gemälde brachten ihm vielen Ruhm aber nicht große Reichthümer zuwegen, weswegen er auch keinen seiner Söhne zur Malerey anführte und im Jahre 1668 in dem 48sten Jahr seines Alters auf seinem Todbette einen ganzen Kasten voll Studien und Zeichnungen, die er bey gesunden Tagen gemacht hatte, ins Feuer werfen ließ, indem er dabey sagte, daß weil ihm seine Arbeiten bey seinen Lebszeiten so schlecht bezahlt wurden, er durch selbe bey seinem Sohn nicht die Lust erwecken wolle, diesen Beruf zu wählen. Sein Sohn befolgte auch diesen Rath und gieng in den Karthäuser-Orden. Es ist vieles nach ihm und besonders von Moireau gestochen worden.

Wouwermann's Werke.

Deutschland und Helvetien.

Anspach.

Bey Hrn. Oberhofmarschall von Eichler.

Einige Bataillen.

Bey Hrn. Grafen von Platow.

Einige Stücke.

Augsburg.

In der Gallerie daselbst.

Ein Krieger mit einer Frau auf der Reise.
Eine Abreise zur Falkenjagd.

In Privatsammlungen.

In der von Huberschen Sammlung.

Abreise und Rückkunft von der Falkenjagd, 2 Stücke.

In der Deuringerschen Sammlung.

Eine Landschaft; Bauren laden Heu.

Bey Hrn. Banquier Levinau.

Eine Abreise zur Falkenjagd.
Ein Marquetender-Zelt.

Basel.

In der Sammlung des Hrn. Jakob Fäsch.

Eine Landschaft, zwey Herrn kommen mit einer Dame von der Jagd.

In der Sammlung des Hrn. Rebers.

Ein Stück, gestochen von J. C. Reinermann.

St. Blasien, in der Gallerie.

Eine Marquetenderhütte.

Berlin.

In der königlichen Gallerie.

Eine Landschaft, worinn Pferde getränkt werden.
Eine Landschaft.

In Privatsammlungen.

In der Sammlung des Hrn. Meil.

Zwey Fuhrleute laden aus einem Schiff auf einen Wagen.

In der Sammlung des Hrn. Chodowicki.

Einige Reisende mit Pferden vor einem Wirthshaus.

In der Sammlung des Hrn. Zacharias Veitel Ephraim.

Zwey alte Baurenpferde in einer Landschaft.

In der Sammlung des Hrn. Porträtmalers Glum.

Eine Landschaft.

In der Sammlung des Hrn. Daniel Itzig.

Eine große waldigte Landschaft.
Ein Jagerstück.

In der Sammlung des Hrn. Geheimenrath Baron von Kniphausen.

Ein Jagdstück.

Charlottenburg, im Schloß.

Rückkehr von der Reiger-Beize.

Cassel.

In der Gallerie.

Eine Reitschule.
Soldaten führen gefangene Bauren hinweg ꝛc.
Eine Gesellschaft so auf die Falkenjagd reitet.
Bauren so auf dem Felde Früchte schneiden.
Ein Reiter kauft einer Frau Fische ab.
Ein Scharmützel.
Ein Pferdestall in einer Landschaft am Wasser.
Eine Bäurin auf einem Karren mit einem Säugling.
Eine Landschaft mit einem Heuwagen.
Ein Pferdestück, mit einer Frau und einigen Bauren.
Ein Pferdemarkt im Freyen.
Ein Schlachtfeld.
Eine Abreise zur Falkenjagd.
Reisende Personen mit Packpferden.
Eine dunkle Landschaft mit einem Frachtwagen.
Reiter lassen ihre Pferde beschlagen.
Ein Pferd wird im Nothstall beschlagen.
Eine Bataille.
Abzug auf die Falkenjagd.
Der Kirchenraub, eine Kriegszcene.

Eine Landschaft mit 3 Reitern.
Ein Gefecht zwischen Mohren und Türken.
Eine Landschaft mit einer Hirschjagd.
Ein Heuwagen mit einem braunen und weißen Pferd.
Eine Seeküste mit Fischern.
Ein Stall mit Personen die von der Falkenjagd zurück kommen.
Eine Hirschjagd im Wasser.
Das sogenannte strahlende Pferd in einer Landschaft.
Eine Gegend am Meer.
Eine Herberge mit Pferden.

Danzig.

In der Sammlung der Bürgermeister Schwarzischen Erben.

Ein Stück worauf zwey Pferde.

Bey Hrn. Maler Westel.

Ein Scharmützel zwischen Spaniern und Holländern.

Dünkelspiel, in der Sammlung des fürstl. Taxischen Hrn. Kammerdiener Moritz.

Ein Stück mit Pferden.

Dresden.

In der königlichen Gallerie.

Eine Schlacht in einer felsigten Gegend.
Zwey Reiter schlagen sich auf Pistolen.
Eine Schlacht bey einer in Brand gesteckten Windmühle.
Zurückkunft von der Jagd, Maulesel sind mit Wildpret beladen.
Abreise zur Jagd, einige Bediente führen Pferde herbey, andere kuppeln die Hunde zusammen.

Zwey Pferde, eines beladen, das andere abgesattelt, im Hintergrund eine Höhle.

Eine Landkutsche hält vor einem Wirthshaus, ein Karrer fährt vorbey.

Abreise zur Jagd, ein Jäger zu Pferd, eine Dame ebenfalls zu Pferd, andere folgen in Kutschen.

Eine Landschaft, ein Reiter der vom Pferde gestiegen, liebkoset eine Bäurin.

Eine Landschaft, einer zu Pferde redet mit einer zur Erde sitzenden Frau.

Eine Landschaft, ein Reiter sieht zu wie sein Pferd beschlagen wird.

Eine Landschaft, ein Mann ist vom Pferde gestiegen, während ein anderer sein Pferd hält.

Eine Landschaft mit einem Landhause und einer hölzernen Brücke, eine Abreise zur Jagd und Fischer.

Ein Stall mit zwey Pferden, ein Stallknecht bringt Heu.

Eine Landschaft mit Gebüsch, auf dem Vorgrund reiten und gehen Bauern durch einen Bach.

In der ehemaligen gräfl. Brühlischen Gallerie.

Der Jägerwirth, gestochen von Boecius.

Die Strohhütte, gestochen von Moireau in seiner Sammlung.

Les Marchand's forales, gestochen von dem nemlichen.

Ein Uhlanenmarsch.

Frankfurt am Main.

In der Gogelschen Sammlung.

Drey Pferd = Stücke.

In der Sammlung des Hrn. Postoffizianten Chandelle.

Eine Landschaft mit Reitern.

München.

In der königlichen Gallerie.

Eine Ruhe auf de Jagd.
Pferde werden zugeritten.
Pferde und Reiter in einer Scheune.
Eine Landschaft mit Ziegeunern.
Ein Seeprospekt mit Ruinen im Vorgrund, Pferde werden im Wasser getränkt.
Eine Landschaft mit Ziegeunern.
Ein Feldlager.
Soldaten plündern ein Dorf und stecken es in Brand.
Eine Bande Ziegeuner bittet um Allmosen.
Eine Schlacht.
Ein Scharmützel mit Reitern.
Ein Teich und Wälder mit einer Hirschjagd.
Zwey Wägen und Pferde am Ufer eines Flusses.
Ein Fuhrmann tränkt seine Pferde in einem vorbeyfließenden Bach.

In Privat-Sammlungen.

Bey Hrn. Professor Hauber.

Ein Soldatenzug.

Regensburg.

In der Sammlung des Hrn. Banquier von Dittmer.

Eine Landschaft mit mehreren Reitern und Pferden vor einer Schmidte.

Salzdahlen.

In der Gallerie daselbst.

Ein Reiter in einer Landschaft.
Die Himmelfahrt Christi.
Bachus als Kind schlafend.
Ein ländlicher Stall mit 3 Pferden, vorn zahlt ein Herr den Wirth.
Die Verkündung der Geburt Christi.

Schleisheim, in der königlichen Gallerie.

Zwey Landschaften mit Figuren beederley Geschlechts zu Pferd und Fuß, man zieht auf eine Falkenjagd.

Schwerin.

In der Herzoglichen Gallerie.

Eine Landschaft, worauf ein weißer Ochse und drey Schafe.
Eine Landschaft, worauf ein weiß gesatteltes Pferd, der Reiter ist abgestiegen, und ein Knecht der ein anderes Pferd hält.
Eine Kutsche mit vier Pferden und zwey Reitern auf dem Felde haltend bey einer Ziegeunerbande, ein Reiter ist abgestiegen und läßt sich wahrsagen.
Ein Schlachtstück.
Eine Bärenjagd.
Vor einer Baurenhütte halten einige Reiter zu Pferd, und ein Packwagen mit vielen Gezelten beladen.
Eine Landschaft, vor einer Schmidte halten Reiter und lassen ein Pferd beschlagen, einer reitet voraus mit einer Frauensperson hinten aufsitzend.

Söder, in der Gallerie.

Reiter plündern einen Menschen aus, in einer Landschaft.

Wien.

In der kais. königl. Gallerie.

Eine rauhe Landschaft, Reisende werden von Räubern angegriffen, gestochen von Carl Conti und in Prenners Wiener Gallerie.

Eine Reitschule in einer Landschaft mit vielen Figuren.

Eine Landschaft, in welcher eine Reigerbeize.

Eine gebürgigte Landschaft; zwey Reiter halten bey einem Bache still, wo einige Fischer und Badende.

Eine öde Gegend, Reisende werden von Raubern angefallen.

In der fürstl. Lichtensteinischen Gallerie.

Eine Landschaft mit vielen Figuren und Pferden.

Eine Landschaft wo Reisende beraubt werden.

England.

Belvederhouse, Sitz des Hrn. Baronet Sampson Gideon.

Pferde.

Blackheath, Sitz des Hrn. Page.

Zwey Landschaften mit Figuren und Vieh.

Castle-Howard, Sitz des Grafen Carlisle.

Reiter.

Footscray, Sitz des Hrn. Hoarne.

Zwey Landschaften.

Hougthon, Sitz des Grafen Orford.

Eine Stutterey.

Wiltonhouse, Sitz des Grafen Pembrocke.

Der verlohrne Sohn abreisend.
Eben derselbe wiederkommend.

Frankreich.

Paris.

In der Sammlung des Königs.

Eine Reitschule, gestochen in den Annales du Musée Tome I. des Paysages und bey Robillard und Laurent Cahier 51. von Deßaulx.
Eine Zurückkunft von der Jagd.
Eine Hirschjagd, gestochen in den Annales Tome I. de Paysages und im Musée françois I. Livrais. pr. Danset.
Reiter die vor der Thüre einer Schenke trinken, gestochen in dem Musée françois Cahier 50. von Guttenberg.
Ein Stall mit verschiedenen Pferden.
Ein Cavallerie-Scharmützel, gestochen in den Annales du Musée Tome II. des Paysages, und von Berteaux bey Robillard.
Eine Falkenjagd.
Jäger die Halt machen, gestochen in den Annales du Musée Tome II. des Paysages, und in dem Musée françois Cahier 42. von Niquet d. Aelt.

In der Sammlung des Herzogs von Orleans.

Eine Falkenjagd, eine Dame sitzt zu Pferd mit dem Vogel auf der Hand, gestochen von Dequevauvillers in der Gallerie du Palais royal. Tome II.

Eine Abreise zur Jagd, mit einem Landhause im Vorgrund, gestochen von Dequevauvillers in der nemlichen Gallerie.

Das Jägerrecht eines Hirschen wird den Hunden gegeben, gestochen von Couché ebenda.

Eine Jägerin unter andern Jägern.

Eine Zurückkunft von der Jagd, gestochen von Dequevauvillers.

Eine Rückkunft von der Jagd (La Curée) gestochen von J. Couché in der Gallerie Tome II.

Im Kabinet des Herzog von Choiseul.

Eine Landschaft einer reichen Gegend, gestochen von Dunker.

In ehemaligen französischen Kabineten.

Bey Hrn. Marquis de Boyer.

Eine Landschaft mit einer Kutsche von 6 Pferden.

Eine Reigerbeize.

Die Fontaine des Triton.

Eine andere Fontaine.

Eine Ruhe auf der Jagd.

Eine Reitschule.

Ein Lager.

Bey Hrn. Grafen von Vence.

Die Beschwerden der Reise.

Die Reisenden auf der Ruhe.

Die Verkündigung des Engels zu den Hirten.

Bey Hrn. Marquis von Laßay.

Landschaft mit Figuren und Pferden.

Bey Hrn. Marschall von Ißengheim.

Eine Tränke der Jäger.
Heuhändler.
Eine Reitschule.

In dem Kabinet des Hrn. Blondel von Gagny.

Der Schubkarren.
Die Abreise zur Jagd.
Das Ringelrennen.
Die kleine Jagd.
Die Reisenden.

Bey Hrn. della Bouexerine.

Ein Stall.
Die Werkstätte eines Hufschmidts.

Bey Hrn. Aved.

Eine Falkenjagd.
Zwo Landschaften mit Vieh.
Der Meeresstrand wo man Waaren einschifft.
Noch eine Falkenjagd.

Bey Hrn. Pasquier.

Abreise zur Jagd.
Rückkehr davon.

Bey Hrn. v. Argenville.

Der Winter.
Der Taubenschlag.

Bey Hrn. Gaignat.

Ein Pferdemarkt.

Abreise zur Jagd.
Rückkunft von selber.

Holland.

Amsterdam.

In dem ehemaligen Braamkamschen Kabinet.

Ein Dorf in Brand und geplündert.
Gefecht zwischen Offizieren.
Ein Cavalier mit seinen Waffen.
Eine Ziegeunerin wahrsagend.
Ein Postwagen mit Personen.
Ein Heuwagen.
Ein Mann und Frau in einer Grotte.
Eine Landschaft mit Figuren und Thieren.
Eine Meeresgegend.
Ein Weg mit verschiedenen Personen, welche Erfrischungen einnehmen.

Haag.

In der Gallerie des Erbstatthalters.

Eine große Bataille.
Eine Landschaft mit einem Heuwagen, gestochen in dem Musée françois Cahier 59. von Dupruel.

Rotterdam.

Ehemal bey Hrn. Leers.

Ein Pferderennen.
Cavaliere zu Pferd.
Eine Cavallerie Schule.
Eine Baurenversammlung, mehrere Pferde und Thiere.

Italien.

Florenz.

Im Pallast Riccardi.

Ein Stück.

Rom.

In der Academia di S. Luca.

Ein Stück.

Venedig.

Im Pallast Sagredo.

Ein Stück.

Pohlen.

Warschau.

Bey Hrn. Banquier Tepper.

Eine Marquetänderin.

In der Sammlung des Hrn. Grafen Potocki.

Ein paar Jagdstücke.

Rußland.

Petersburg, in der kaiserlichen Gallerie.

Eine Bataille.
Ein Marstall.
Ein holländischer Prospekt.
Die Schnitter.
Leute halten vor einer Wirthsstube.
Der Unfall des Jägers (L'Accident du Chaseur.)
Reisende kehren ein (Retrait des Voyageurs.)
Das Zelt einer Marquetänderin.
Zwo Landschaften mit Figuren
Ein Wirthshaus am Ufer eines Flußes.
Leute zu Pferd vor einer Baurenhutte.

Pferde, die man zum Tränken führt.
Eine Schildwache zu Pferd.
Ein Stall.
Landschaft und Seestück.
Kleine Landschaft mit Figuren.
Der Winter, eine Landschaft.
Eine Stallung.
Die Finkenjagd.
Eine Vogeljagd.
Eine Hirschjagd.
Eine Ueberfahrt (La Passage.)
Die Reigerbeize.
Landschaft mit Figuren.
Der Uebergang über einen Berg.
Jäger vor einem Wirthshaus.
Niederländische Lustbarkeit.
Aufbruch zur Jagd.
Damen die vom Pferd gestiegen.
Die Tränke.
Manns- und Frauenspersonen machen sich lustig.
Aufbruch zur Reigerbeize.
Eine Schlacht mit einer in Brand gesteckten Mühle.
Eine Hirschjagd.
Eine Bataille.
Landschaft mit Figuren.
Eine Jagd.
Eine Reitschul.
Weidende Pferde.
Eine Tränke.
Eine Reitschule.
Aufbruch zur Jagd.
Heimkehr von der Jagd.
Zwey Landschaften mit Figuren.

Zusätze und Verbesserungen.

Anmerkung.

Ich habe bei Ausarbeitung dieses Werkes die Erfahrung gemacht, daß man auch in ansehnlich und großen Bibliotheken um manches Kunstwerk vergebens nachfragt, und insbesondere hab ich die Beschreibung der Salzdahler und Schweriner Gallerien lange nicht auftreiben können und letztere erst nachdem der I. Bd. bereits abgedruckt war, erhalten. Um nun keine der großen deutschen Gallerien fehlen zu lassen, mußte ich diesen Anhang machen, dem ich noch einige während des Abdrucks erst erhaltene Zusätze beygefügt habe.

Der Verfasser.

Zusätze und Verbesserungen
zum I. Band.

Zur Kunstliteratur.

England.

Descrizione delle Pitture etc. nella Villa di Milord Pembrocke. Firenze 1754. 12.

Catalogue of the Collection of Pictures belonging to King James II. and the late Queen Caroline London 1748. 4.

Catalogue of the curions Collection of Pictures of George Villiers, Ducke of Buckingham etc. London 1759. 4.

Frankreich.

Catalogue du Cabinet du Duc de Tallard. Paris 1786. 12.

Holland.

De Burtin Traité thèorque et pratique des Connoisanes des Tableaux. Bruxelles 1808. 2 Tomes 8.

Italien.

Cochin Voyage d'Italie etc. Tome I. II. et III. Paris 1758. 8.

Le Pitture e Sculture di Brescia con un Appendice di Alcune private Gallerie. Brescia 1760. 8.

Moschiui Guida par la Citta di Venetia all' amico delle belle Arti 1815. 2 Vol. 8.

Die Kunst in Italien von B. Speth. I. Thl. München 1810.

Albani.

Deutschland.

Salzdahlen, in der Gallerie.

Diana mit ihren Nymphen im Baade und Aktäon.
Venus und Adonis in einer Landschaft.
Leda im Putz begriffen.
Venus und Vulkan in einer Landschaft.
Diana läßt dem Amor die Flügel beschneiden.
Diana von der Jagd zurückkehrend.
Venus in einer Muschel auf dem Meere.

Piemont.

Turin.

Die 4 Elemente, vermuthlich ehevor im königl. Schloße daselbst, sind gestochen in dem Musée françois Cahier 36. 46. 58. 60.

Jakob Bassano.

Deutschland.

Linz, in Oberösterreich.

In der Sammlung des k. k. Hrn. Salzoberamts-Verwalter von Josch.

Die Geburt Christi mit den ankommenden Hirten.

Salzdahlen, in der Galerie.

Sein Porträt in weißer Kleidung.
Die Verspottung Christi.
Die Gefangennehmung Christi, Petrus haut dem Malchus das Ohr ab.
Abraham erhält von Gott Befehl aus seinem Haus zu gehen.
Die Anbetung der Hirten.
Der Leichnam Christi und Nikodemus.
Juda und Thamar.

Bourguignon.

Deutschland.

Augsburg.

In der Sammlung Sr. Durchl. des Hrn. Fürsten Fugger Babenhausen.

Ein Scharmützel.

Linz, in Oberöstereich.

In der Sammlung des k. k. Hrn. Salzoberamts-Verwalter von Josch.

Eine Bataille.
Zwey Reiterscharmützel.

Salzdahlen, in der Gallerie.

Ein Scharmützel zu Pferde mit Türken, im Vorgrund stürzt ein erschossener Türke vom Pferd.

Brower.

Deutschland.

Salzdahlen, in der Gallerie.

Ein Baur sitzt am Tisch und stopft seine Pfeife, hinter ihm ein anderer mit der Pfeife in der Hand.

Schwerin.

In der Herzoglichen Gallerie.

Ein Mann und eine Frau, die Frau hält in der linken Hand einen Römer mit Wein und in der rechten einen Kamm. Der Mann hält ein Glas Bier in der Hand.

Holland.

Brüssel.

In der Sammlung des Hrn. Rath v. Burtin.

Eine Tabagie, zwey Personen rauchen und trinken.
Eine Figur lachend.

Buonnarotti.

Holland.

Brüssel.

In der Sammlung des Hrn. Rath v. Burtin.

Der Paladin Astolf bey Atlas de Carem, gestochen in der Hrn. v. Burtin Connisance des Tableaux Tome II.

Augustin Caracci.

Deutschland.

Salzdahlen, in der Gallerie.

Die Anbetung der Hirten, im Vorgrnnd ein knieender Hirt mit einem Hasen und eine Frau mit einem Korb.

Hanibal Caracci.

Deutschland.

Salzdahlen, in der Gallerie.

Der Heiland am Oehlberg knieend, den ein Engel umfaßt, drey Jünger liegen unterwärts, die übrigen weiter vorwärts, im Hintergrunde die Schaar unter Anführung des Judas.

Ein Satyr beleuchtet eine schlafende Nymphe mit der Fackel.

Maria hält den Leichnam Christi auf dem Schoos, ein Engel küßt ihm die Hände.

Holland.

Brüssel.

In der Sammlung des Hrn. Rath v. Burtin.

Eine Caravane.

Ludwig Caracci.

Deutschland.

Linz, in Oberösterreich.

In der Sammlung des k. k. Hrn. Salzoberamts-Verwalter von Jesch.

Kopf eines Mädchens.

Salzdahlen, in der Gallerie.

Das Kreuz woran der Heiland genagelt ist, wird von den Kriegsknechten aufgerichtet.

Venus läßt den Vulkan Waffen für den Amor schmieden.

Ein Leichnam und zwey todte Kinder, viele Frauen stehen umher.

Holland.

Brüssel.

In der Sammlung des Hrn. Rath v. Burtin.

Der heilige Franziskus in Betrachtung.

M. Angelo Amerigi da Caravagio.

Deutschland.

Linz, in Oberösterreich.

In der Sammlung des Hrn. Salz-Oberamts-Verwalters v. Josch.

Jesus mit den Jüngern zu Emaus.

Salzdahlen, in der Gallerie.

Sein Bildniß mit einem Hut, worauf ein Federbusch.

Seneka mit einem offenen Buch in der Hand. Nero hinter ihm, sieht gleichfalls hinein.

Eine heilige Familie. Maria hält das Kind Jesu, das mit dem einen Fuß im Schooß, mit dem andern noch in der Wiege steht.

Maria hat das Kind auf einem Kissen vor sich liegen; Hirten und Vieh.

Corregio.

Deutschland.

Salzdahlen, in der Gallerie.

Maria hat das Kind, das sich schmeichelnd auf ihre Brust legt, vor sich auf dem Tisch, und umfaßt es mit der Rechten. In der linken Hand ein Buch.

Italien.

Modena.

Im Gebäude der Akademie.

Ein Stück Mauer von Corregio bemalt.

Madonna mit dem Kinde, dem ein Engel Früchte darreicht.

Pietro di Cortona.

Holland.

Brüssel.

In der Sammlung des Hrn. Rath v. Burtin.

Ein Menschenopfer des Bachus.

Lukas Cranach.

Deutschland.

Aschaffenburg.

Im Schlosse daselbst.

Luther und Melanchton.

Augsburg.

In der Kirche zu St. Anna.

Luther's Porträt.

Porträt des Churfürsten Johann Friedrich von Sachsen.

Bey Hrn. Wechsel-Sensal Vanoni.

Adam und Eva.

Bey Hrn. Banquier Wohnlich.

Luther und Melanchton.

Bey Hrn. v. Göriz, Kaufmann.

Porträt eines Herzogs von Sachsen.

Bey Hrn. Aktuar Strohmair.

Die heilige Katharina.

Berlin.

In der königl. Gallerie.

(Aus Frankreich sind wieder dorthin zurückgekommen.)

1. Christus reicht Frauen und Männern die Hand, um sie aus dem Fegfeuer zu retten.
2. Der erstandene Heiland.
3. Die Kreuztragung.
4. Die Verspottung Christi.
5. Die Geißlung Christi.
6. Christus von Pilato den Juden vorgestellt.
7. Die Fußwaschung.
8. Die Grablegung.

Heidelberg.

In der Sammlung des Hrn. Boißereés.

Loth und seine Töchter.

Salzdahlen, in der Gallerie.

Paulus, in einem rothen Mantel, in einem Buche lesend.
Der heilige Sebastian mit Pfeilen in den Händen.
Doktor Luthers Brustbild.
Eva reicht dem Adam den angebissenen Apfel dar.
Johannes predigt in der Wüste. Unter den Zuhörern sind Hofleute von geharnischten Kriegern zu Pferd und Fuß begleitet; die Personen darauf sind Porträte des damaligen Churfächsischen Hofs.

Dominichino.

Deutschland.

Augsburg.

In der Sammlung des Hrn. Gallerie-Restaurateur Gündter.

Simon und Pero.

Linz, in Oberösterreich.

In der Sammlung des k. k. Hrn. Salzoberamts-Verwalter v. Josch.

Die heilige Cäcilia, gen Himmel blickend, spielt auf der Gambe, ein Engel hält ihr die Noten vor.

Gerard Dow.

Deutschland.

Schwerin.

In der herzoglichen Gallerie.

Eine Köchin, welche Wurzeln schabt; um selbige her liegen Kessel, Kanne, ein Kürbiß, Wurzeln, Kohl und ein todtes Huhn, oben über diese hängt ein geschlachteter Hahn.

Ein Zahnarzt, der einem Manne einen Zahn ausnimmt; des Mannes Frau steht mit gefalteten Händen in banger Erwartung.

Ein Höckerweib, welches Häringe, Apfelsinnen und Schollen zu verkaufen hat; sie hält in der linken Hand eine Wagschale, mit der Rechten empfängt sie Geld von einem kleinen Mädchen.

Eine alte Frau sitzt auf einem umgekehrten Korbe, und ißt aus einem Topfe, zur Seite steht eine Wollspindel, hinter dieser ein Tisch mit einer grünen Decke, auf welchem ein Buch, ein messingener Kessel und eine irdene Krücke stehen. Vor ihr auf der Erde frißt eine Katze aus einem Teller; im Vordergrunde steht eine Essigkrücke und ein Haarbesen.

Albrecht Dürer.

Deutschland.

Aschaffenburg, im Schlosse daselbst.

Der heilige Moriz und Erasmus.
Der Tod Mariä.

Heidelberg.

In der Sammlung des Hrn. Boißereés.

Zwey Altarflügel mit geistlichen Vorstellungen.

Linz, in Oberösterreich.

In der Sammlung des k. k. Hrn. Salzoberamts-Verwalters v. Joich.

Ein Peters-Kopf, unvollendet. Mit dem Monogramm 1512.

Ein Ecce Homo, rechts und links ein Jude, mit dem Monogramm 1512. Oben steht: Venerabili pientissimaeque Matri charitati Pirkheimeriae Conventus Sanctae Clarae Abatissae, hanc Salvatoris Imaginem offert Wilibaldus Pirkheimer.

Diana, welche eine ihrer Nymphen bey einem Faun betreten. In der Kunstgeschichte der große Satyr genannt. Mit dem Monogramm: gestochen von Dürer selbst.

Weimar.

In der großherzoglichen Bibliothek.

Porträt Karl V., gestochen von Schwerdtgeburt im Reformations-Almanach II. Jahrgang 1819, 12.

Holland.

Brüssel.

In der Sammlung des Hrn. Rath v. Burtin.

Der unerschrockene Ritter, gestochen von Dürer 1513 und öfter.

Porträt einer jungen Nürnbergerinn.

Ein Ecce Homo.

Der kleine Finanzier.

Van Dyck.

Deutschland.

Augsburg.

Bey Herrn v. Göriz, Kaufmann.

Porträt des Rubens.

Braunschweig.

Bey Hrn. Antiquar Feuerstaak.

Der heilige Sebastian.

Linz, in Oberösterreich.

In der Sammlung des Hrn. Salzoberamts-Verwalters v. Josch.

Van Dyck's Porträt.

Schwerin.

In der herzoglichen Gallerie.

Ein Bürgermeister aus Amsterdam in einem schwarzseidenen Kleide und einer schwarzen Kalotte, mit einem Stutz- und Zwicklbart, in Lebensgröße auf einem Lehnstuhl sitzend.

Adolph Friedrich, Herzog zu Mecklenburg und Stammvater des herzogl. Schwerinischen Hauses im Trauerkleide mit unbedecktem Haupte, einem weißen mit Spitzen besetzten Kragen, an der Seite einen schwarzen Degen, und in der Rechten einen Stock.

Brustbild eines Mannes in schwarzer Kleidung und weißem Halskragen, der seine linke Hand ausgespannt hält.

Porträt des Hugo Grotius.

Büste einer Frau im schwarzen Anzuge, auf dem Kopfe ein weißes Tuch.

Ein alter Geistlicher mit grauem Barte, weißem Kragen, und einer schwarzen Kalotte auf dem Kopfe.

Büste eines bejahrten Mannes mit bloßem Haupte, langen rothem Barte, und einem breiten weißen Kragen.

Büste einer Frau mit einer schwarzen Kappe.

Büste eines ziemlich bejahrten Mannes mit einer schwarzen Kalotte auf dem Haupte; in Lebensgröße.

Eine vornehme Person im schwarzen Kleide, mit einer goldenen Kette um den Leib; stehend bis auf den halben Leib.

Holland.

Brüssel.

In der Sammlung des Hrn. Rath v. Burtin.

Die Vermählung der heiligen Katharina.

Die Geliebte Van Dyck's.

Zwey junge Mädchen, deren eine ihrer Schwester eine Blume darreicht.
Porträt eines jungen Menschen im Pelze.
Die Flucht nach Egypten.
Die Erhöhung des Kreuzes.
Porträt einer Dame.
Büste eines Apostels.
Agar in der Wüste.

Lukas Giordano.

Deutschland.

Sanssoucy, Schloß dabey.

Das Urtheil des Paris und der Raub der Sabinerinnen, sind gestochen zu, nicht von Paris.

Hamilton C. W.

Deutschland.

Augsburg.

Bey Hrn. von Göriz, Kaufmann.

Ein Insekten-Stück.

Linz, in Oberösterreich.

In der Sammlung des k. k. Hrn. Salzoberamts-Verwalters v. Josch.

Zwey Stücke mit Eidechsen, Fröschen, Insekten ꝛc.
Zwey Stücke, ein Fuchs und ein Haase, todt aufgehangen.

Holbein.

Deutschland.

Aschaffenburg, im Schloße.

Bildniß eines Frauenzimmers.

Augsburg.

Bey Hrn. Wechsel-Sensal Banoni.

Ein Manns-Porträt.

Heidelberg.

Bey Hrn. Winter, Buchhändler.

Oekolampadius, gestochen von Schwergtgeburt im Reformations-Almanach II. Jahrgang 1819.

Wallerstein.

In dem fürstlichen Kabinet.

Ein großes Familien-Stück aus der Fuggerschen Familie, ehemal in der Deuringerschen Sammlung zu Augsburg.

Holland.

Brüssel.

In der Sammlung des Hrn. Rath v. Burtin.

Margaretha Halsder von Basel.
Porträt einer Magistrats-Person.
Die Büste des Erasmus.

Van Huyßum.

Deutschland.

Schwerin.

In der herzoglichen Gallerie.

Früchte und Blumen, ein Korb mit Blumen und weißen Trauben, auf welchen einige Schmetterlinge.

Ein Blumentopf mit Rosen, Aurikeln, Mohnen und andern Arten Blumen, vorne ein Vogelnest mit Eyern.

Ein Topf mit vielerley Blumen auf einem Tische stehend, dabey ein Vogelnest mit Eyern.

Früchte, als rothe und weiße Weintrauben, Pfirsiche u. dgl.; ein Stiglitz auf einer Rebe sitzend.

Früchtenstücke. Rothe und weiße Weintrauben, eine Melone, Himbeeren, grüner Kohl, Wallnüße, eine Maus, verschiedene Insekten.

Blumenstücke mit Insekten.

Früchtenstücke, auf denen Weintrauben, Melonen, Pfirsiche, auch ein großer und ein kleiner grüner Papagey sich befinden.

Holland.

Brüssel.

In der Sammlung des Hrn. Rath v. Burtin.

Eine Arkadische Landschaft.

Eine dergleichen.

Jouvenet.

Deutschland.

Linz, in Oberösterreich.

In der Sammlung des Hrn. Salzoberamts-Verwalters v. Josch.

Eine von einem Alten gekrönt werdende Malerin, mit des Meisters Namen und der Jahrzahl 1681.

Lukas von Leyden.

Deutschland.

Heidelberg.

In der Sammlung des Hrn. Boißereés.

Der heilige Bartholomäus, Cäcilia und Agnes.

Linz, in Oberösterreich.

In der Sammlung des Hrn. Salzoberamts-Verwalters von Josch.

Die Anbetung der Könige.

Fünf Räuber in einem Walde, welche einen Reisenden ermordet haben, theilen die Beute, der Fünfte entkleidet den Todten.

Zusätze und Verbesserungen
zum II. Band.

Maratti Carl.

Deutschland.

Augsburg.

In der von Huberschen Sammlung.

Die Krönung Mariä.

In der Sammlung des Hrn. Wechsel-Sensal Vanoni.

Die Vermählung der heiligen Katharina.

Linz, in Oberösterreich.

In der Sammlung des Hrn. Salzoberamts-Verwalters v. Josch.

Die Geburt Christi.

Holland.

Brüssel.

In der Sammlung des Hrn. Rath v. Burtin.

Eine heilige Familie.
Die Anbetung der Hirten.

Franz Mieris.

Holland.

Brüssel.

In der Sammlung des Hrn. Rath v. Burtin.

Die schöne Holländerin zur Stadt gehend.
Porträt eines jungen Mannes.
Porträt einer Dame,
Die holländische Strickerinn, ehemal in der Sammlung dell Hrn. Lempereur zu Paris, gestochen von Wille; der Herr Besitzer hält sie für ein Werk des Netscher.

Raphael Sanzio.

Deutschland.

Linz, in Oberösterreich.

In der Sammlung des Hrn. Salzoberamts-Verwalters v. Josch.

Die heilige Katharina mit dem Rade.

Rembrand.

Deutschland.

Linz, in Oberösterreich.

In der Sammlung des Hrn. Salzoberamts-Verwalters v. Josch.

Porträt eines gelehrten Alten mit einer goldenen Kette.
Der heilige Franziskus im Gebet.
Sein eigenes Porträt im besten Alter.

England.

London.

Bey Herrn Angerstein.

Die Ehebrecherin, erkauft um 134500 Francs. S. de Burtin Traité des Connoissances etc. Tome I. pag. 376.

Holland.

Amsterdam.

Im Anatomischen Theater.

Porträt des Professors Tulpius.

Brüssel.

In der Sammlung des Hrn. Rath v. Burtin.

Porträt des Rath Nagel von Nimwegen.

Isaak segnet den Jakob.

Susanna im Bade.

Guido Reni.

Deutschland.

Augsburg.

In der Sammlung Sr. Durchlaucht des Hrn. Fürsten Fugger-Babenhausen.

Eine junge Heilige, welche den Martertod erlitt.

Holland.

Brüssel.

In der Sammlung des Hrn. Rath v. Burtin.

Eine heilige Familie.

Die heilige Jungfrau in Betrachtung.

Rubens.

Deutschland.

Linz, in Oberösterreich.

In der Sammlung des Hrn. Salzoberamts-Verwalters v. Josch.

Der Sturz des Senachiebs.
Der schlafende heilige Joseph von einem Engel gewarnet.

Holland.

Brüssel.

In der Sammlung des Hrn. Rath v. Burtin.

Elisabeths Heimsuchung Mariä, aus der Wiener Gallerie, gestochen von Tassart.
Porträt eines Augustiner Priors.
Heinrich der IV. empfängt den Scepter von seinem Volke. Eine Skizze.
Eine Hirschjagd.
Meleager und Atalanta. Eine Skizze.
Die Krönung Mariä. Eine Skizze des Altarblattes zu Antwerpen.

Ruysdaal.

Deutschland.

Augsburg.

Bey Hrn. Wechsel-Sensal Vanoni.

Eine Landschaft.

Holland.

Brüssel.

In der Sammlung des Hrn. Rath v. Burtin.

Eine Landschaft mit großer Ferne, vielen Bäumen und Gebäuden.
Eine bergigte Landschaft mit einem Wasserfall.

David Teniers.

Holland.

Brüssel.

In der Sammlung des Hrn. Rath v. Burtin.

Eine Tabagie mit 10 Figuren.
Die Ruhe auf einer Bauernhochzeit.
Die Sonntagsbelustigung auf dem Dorfe.
Eine Landschaft mit einer Schenke und 10 zechenden Bauern.
Die Flucht nach Egypten.
Die Versuchung des heiligen Antonius.
Der Philosoph in seinem Cabinet.
Der Charlatan und seine Frau, 2 Stücke.
Porträt des Raths Vermieren.
Ein Bauer will die Schmerzen über einen ausgerissenen Zahn stillen.
Porträt eines ansehnlichen Mannes.
Die heilige Dorothea opfert dem Kinde Blumen.
Eine Landschaft mit 2 Viehheerden.
Eine Landschaft mit Sonnen-Untergang.
Eine Landschaft mit einem Flusse.
Eine Landschaft mit einem Bache und einer Brücke.
Eine bergigte Landschaft mit einem Wasserfall.

Tintoreto.

Deutschland.

Augsburg.

Bey Hrn. Aktuar Strohmair.

Der Sturz des Simon Magus.

Holland.

Brüssel.

In der Sammlung des Hrn. Rath v. Burtin.

Eine Landschaft mit Porträten von 2 Künstlern.
Porträt des Venetianischen Nobile Grimani.

Titian Vecelli.

Deutschland.

Linz, in Oberösterreich.

In der Sammlung des k. k. Hrn. Salzoberamts-Verwalter von Josch.

Ein Kind bläst Seifenblasen, mit verschiedenen Erinnerungen an den Tod.

Holland.

Brüssel.

In der Sammlung des Hrn. Rath v. Burtin.

Titians Porträt.
Porträt des Venetianischen Nobile Paul Morosini.

Paul Veroneſe.

Deutſchland.

Augsburg.

Bey Hrn. Aktuar Strohmair.

Der heilige Erasmus mit einem Biſchof.

Linz, in Oberöſterreich.

In der Sammlung des k. k. Hrn. Salzoberamts-Verwalters v. Joſch.

Jupiter und Danae.

Holland.

Brüſſel.

In der Sammlung des Hrn. Rath v. Burtin.

Die Mahlzeit bey Simon dem Phariſäer.

Leonardo da Vinci.

Deutſchland.

Linz, in Oberöſterreich.

In der Sammlung des k. k. Hrn. Salzoberamts-Verwalters v. Joſch.

Das Haupt Johannis auf einer Schüſſel.

Van der Werf.

Holland.

Brüssel.

In der Sammlung des Hrn. Rath von Burtin.

Die Fischhändlerin.

Philipp Wouvermann.

Deutschland.

Linz, in Oberösterreich.

In der Sammlung des k. k. Hrn. Salzoberamts-Verwalters v. Josch.

Ein offener Pferdestall — man bringt Heu in Ordnung — der Herr scheint ausreiten zu wollen.

Das Gegenstück — Pferde werden auf einer Reitschule geübt.

Holland.

Brüssel.

In der Sammlung des Hrn. Rath von Burtin.

Der Pächtershof.

Eine Landschaft mit einem Kavalier im Vorgrund.
Der Schiffbruch.
Der Seehaven. Beede aus der Gallerie von Braunschweig = Wolfenbüttel.
Die Sandhügel am Meere. Eine Landschaft.

CLAUDIUS LORRAIN

CARL MARATTI.

ANTONIUS RAPHAEL. MENGS

FRANZ. MIERIS.

NICOLAUS POUSSIN

RUSYDAEL.

ANDREAS SACCHI.

ANDREA dal SARTO.

EUSTACH LE SUEUR

DAVID TENIERS

ADRIANUS VAN DER VERF.

PHILIPPES WOUWERMANS

GIORGIONE.

DOMINICHINO ZAMPIERI.

CARL LE BRUN

ANNIBALE CARACCI.

LODOVICO CARACCI.

AUGUSTIN CARACCI.

LUCA GIORDANO.

Dalbon 10

IOUVENET

Dalbon sc

VAN HUYSUM.

IACOPO CORTESI
DETTO IL BORGOGNONE.

GERARD DOUW

ANGELICA KAUFFMAN

FRANZ ALBANI

CAROLUS WILHELMUS
de HAMILTON.

III

Kst.

Hubbe [1. Ex.

2

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Huber, Johann J. von

Handbuch für Künstler und Freunde der Kunst enthaltend das Leben von 50 der berühmtesten Maler aus allen Schulen mit ihren Bildnissen und einem Verzeichniss ihrer Werke in den Kirchen, Pallästen, Gallerien und Kabineten von Europa mit Bemerkung davon vorhandener Kupferstiche
Bd.: 2

Augsburg [1819]

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Kst 1119 -2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11255872-1